

Fortbildungsangebote 2019

*für Fachkräfte
in katholischen
Tageseinrichtungen
für Kinder*

*Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.*

*Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg*


Quintessenz



Herausgeber

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40
79120 Freiburg
Tel.: 0761 8974 0
Fax: 0761 8974 371
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
Homepage: www.dicvfreiburg.caritas.de

Redaktion/Verantwortlich

Dr. Regina Kebekus, Referatsleitung
Elke Begoug, Seminarmanagement

Buchen

Wilfried Frank, Fachberatung
Martina Wießler, Fachstelle QM
Gabriele Traspel, Seminarmanagement

Ettlingen/Offenburg/Pforzheim

Adriana Hippert, Fachberatung
Eva Hessenauer, Fachberatung
Steffen Brade, Fachberatung
Karin Lang, Fachberatung
Ingeborg Friedmann, Fachberatung

Elisabeth Bernhard, Seminarmanagement
Christina Kunz, Seminarmanagement

Freiburg

Karin Lang, Fachberatung
Clemens Schaub, Fachberatung
Monika Windus, Fachberatung
Katharina Beck, Seminarmanagement

Heidelberg

Anke Buhleier, Fachberatung
Isabella Grieb, Fachberatung
Katja Wenz, Fachberatung
Elke Rümenap, Seminarmanagement

Singen/Bad Säckingen

Bernd Pantenburg, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung
Doris Hinum, Fachberatung
Ulrike Brosig, Seminarmanagement

Gestaltung/Satz

Gerd Bauer, phase zwei
In den Haseln 24
79299 Wittnau
E-Mail: info@phase-zwei.de

Titelgrafik

Helga Echterbruch
Denzlingen

Druck

Druckerei Herbstritt GmbH
Elzstraße 6
79350 Sexau
E-Mail: info@herbstritt-druck.de

Impressum	U2
Inhalt	1
Vorwort	2
Fortbildungsordnung	3
Informationen Inhouse-Seminare	5
Informationen Inhouse-Seminar Kinderschutz	6
Informationen Einführungsseminar Quintessenz	7
Kursübersicht	8
Veranstaltungen in der Region Buchen	21
Veranstaltungen in der Region Ettlingen/Offenburg/Pforzheim	37
Veranstaltungen in der Region Freiburg	93
Veranstaltungen in der Region Heidelberg	143
Veranstaltungen in der Region Singen/Bad Säckingen	187
Veranstaltungen für besondere Zielgruppen	215
- Veranstaltungen für Führungskräfte	216
- Veranstaltungen für Quer- und Wiedereinsteiger(innen)	253
Dozent(inn)enverzeichnis	260
Verzeichnis der Bildungshäuser	267
Allgemeine Geschäftsbedingungen Fortbildung	270
Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung	271
Qualitätsleitlinien	272
Anmeldeformular	U3

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Träger und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Kindertageseinrichtungen,

mit Freude überreichen wir Ihnen unser neues Fort- und Weiterbildungsprogramm für 2019. Wie in den vergangenen Jahren, bietet es Ihnen in verlässlicher Qualität Formate zu vielfältigen Themen und Inhalten an.

Fort- und Weiterbildung trägt maßgeblich zur Kompetenzentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei und ist ein zentraler Baustein systematischer Personalentwicklung. Diese gewinnt in Zeiten von Fachkräftemangel und steigender Mitarbeiterfluktuation in den Kindertageseinrichtungen weiterhin an Bedeutung. So sind konzeptionell durchdachte und finanziell geförderte Fort- und Weiterbildungsangebote ein wesentlicher Faktor, der die Attraktivität der Träger steigert und so zur Personalgewinnung und -bindung beiträgt.

Als Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. unterstützen wir die Träger der katholischen Kindertageseinrichtungen in ihrer Verantwortung für die Personalentwicklung der Fach- und Führungskräfte. Mit fast 400 Fortbildungen jährlich gehören wir zu den größten Fortbildungsträgern für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg. Die Anforderungen im Handlungsfeld der frühkindlichen Bildung sind komplex und verändern sich beständig. Wir unterstützen Träger, Leitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich diesen Anforderungen zu stellen und bieten ein Qualifizierungsangebot, das dem Bedarf im Praxisfeld angepasst ist. Unser Ziel ist, die fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und zu erweitern. Wir entwickeln unser Fortbildungsangebot stetig weiter, indem wir aktuelle fachtheoretische, fachpolitische und rechtliche Entwicklungen im Arbeitsfeld ebenso berücksichtigen, wie das Feedback unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Selbstverständlich trägt das Programm der Ordnung für Fort- und Weiterbildung der Erzdiözese Freiburg für pädagogisch tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den katholischen Kindertageseinrichtungen aus dem Jahr 2016 Rechnung.

Unser Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter:

www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildung-kita

Dort erhalten Sie einen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen und Schlagwörtern suchen und sich online anmelden.

Wir hoffen, dass unser Programm für das Jahr 2019 Ihr Interesse weckt und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Freiburg, im April 2018

Mathea Schneider
Diözesan-Caritasdirektorin



Mathea Schneider
Diözesan-Caritasdirektorin

Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Abschnitt I: Anwendungsbereich

§ 1

Diese Ordnung gilt für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder. Sie gilt nicht für Mitarbeitende in Ausbildung. Soweit diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthält, gilt im Übrigen die „Rahmenordnung für die Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter“ in ihrer jeweiligen, im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg veröffentlichten Fassung.

Abschnitt II: Begriffsbestimmungen

§ 2

Fort- und Weiterbildung im Sinne dieser Ordnung sind Bildungsmaßnahmen, die auf einer Ausbildung, einem Studium oder einer erworbenen Berufspraxis aufbauen und diese tätigkeitsbezogen weiterführen und vertiefen. Fort- und Weiterbildung dient dazu, die erworbene Qualifikation zur Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu erhalten und zu verbessern.

§ 3

Verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

§ 4

Förderliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die für die berufliche Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters nützlich sind, zu deren Teilnahme sie/er aber nicht verpflichtet ist.

§ 5

Zusatzausbildungen sind Bildungsmaßnahmen, die eine über die bisherige Tätigkeit hinausgehende neue berufliche Qualifikation zum Ziel haben. 2Maßnahmen der Zusatzausbildung werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

Abschnitt III: Verpflichtung

§ 6

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen

Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten. Mit diesem Fortbildungsplan ist sicherzustellen, dass alle pädagogischen Fachkräfte (§ 7 Absatz 2 Kindertagesbetreuungsgesetz) binnen eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren mindestens drei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren, wobei mindestens eine dieser Maßnahmen das Thema Religionspädagogik/pastoraler Auftrag zum Gegenstand haben muss.

(2) Leitungen von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder sind darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Leiten und Führen im Umfang von mindestens 160 Stunden zu absolvieren. Mit diesen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss bereits im ersten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit begonnen werden.

(2a) Die Verpflichtung nach Satz 1 bezogen auf den Umfang von 160 Stunden besteht nicht

- a) sofern eine Leitung eine ergänzende Fachschul- oder Hochschulausbildung in Sozialmanagement absolviert hat (z.B. Fachwirt für Organisation und Führung),
- b) sofern die Leitungstätigkeit nur befristet übertragen ist mit einer Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren¹ oder
- c) für Ständige Stellvertretungen.

Die Festlegung des jeweiligen Fortbildungsbedarfs soll in diesen Fällen in Absprache zwischen Träger und Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erfolgen und muss mindestens 60 Stunden umfassen.

(2b) Die Leitungen und Ständigen Stellvertretungen haben im Anschluss an die Grundqualifikation gemäß den Absätzen 2 und 2a jeweils mindestens eine weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Leiten und Führen innerhalb eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren zu absolvieren.

(3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten, sind darüber hinaus

verpflichtet, an einem Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter teilzunehmen. Dieser soll vor Übernahme der Tätigkeit absolviert sein. Sofern die Inhalte des Fortbildungskurses für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter auf andere Weise nachgewiesen werden (z.B. durch eine Zusatzqualifikation in Erwachsenenpädagogik oder durch den Fachwirt für Organisation und Führung), kann der Träger vom Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter absehen

(4) Fachkräfte gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz, die nicht an einem einjährigen betreuten Berufspraktikum teilnehmen, sind verpflichtet, an Fortbildungsmaßnahmen im Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen 25 Tage innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit teilzunehmen.

§ 7

(1) Träger von anerkannten Maßnahmen der verpflichtenden und förderlichen Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Diese Fort- und Weiterbildungsangebote sollen vorrangig in Anspruch genommen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Diözesancaritasverband in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und/oder den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik veranstaltet.

(2) Veranstaltungen weiterer Bildungsträger können im Einzelfall vom jeweiligen Dienstgeber als geeignet anerkannt werden.

Abschnitt IV: Verfahren

§ 8

(1) Die Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme wird von der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder genehmigt oder vom Träger in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme angeordnet.

(2) Der Termin einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme soll so bestimmt werden,

dass sowohl auf die persönlichen Belange der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters als auch auf die dienstlichen und betrieblichen Interessen des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. Die Mitarbeitervertretung ist nach Maßgabe der einschlägigen MAVO-Vorschriften an der Entscheidung zu beteiligen.

(3) Die Teilnahme an einer förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme bedarf der Genehmigung des Trägers.

Abschnitt V: Arbeitszeit/Arbeitsbefreiung

§ 9

(1) Die Zeit der Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme ist Arbeitszeit. 2§ 8 Absatz 5 AVO findet entsprechende Anwendung.

(2) Für die Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt hinsichtlich der Höchstdauer § 34 Absatz 5 und Absatz 5a AVO.

Abschnitt VI: Finanzierung

§ 10

(1) Die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen.

(2) Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichem Interesse mit in der Regel 50 Prozent vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich.

Abschnitt VII: Schlussbestimmungen

§ 11

Diese Ordnung tritt am 1. April 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 16. April 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 359), außer Kraft.

1 Sobald die zwei Jahre überschritten sind (auch durch mehrere befristete Arbeitsverhältnisse) greift der Umfang von 160 Stunden.

Informationen zu Inhouse-Seminaren

Zusätzlich zu den in diesem Programm ausgedruckten Fortbildungen bieten wir Ihnen auch Inhouse-Seminare für Ihr gesamtes Team an – einrichtungsspezifisch oder auch einrichtungsübergreifend für die Teams mehrerer Einrichtungen z. B. einer Kirchengemeinde oder innerhalb einer Kommune.

Die Vorteile von Inhouse-Seminaren auf einen Blick:


- Wir beraten Sie bzgl. der Ziele und Inhalte einer für Ihre Einrichtung spezifischen Fortbildung.
- Sie legen bezogen auf Ihre Einrichtung die Schwerpunkte fest.
- Wir suchen in Rücksprache mit Ihnen die passenden Dozent(inn)en.
- Sie stimmen mit uns bzw. den Dozent(inn)en einen für Sie günstigen Termin ab.
- Wir übernehmen für Sie die vertragliche Gestaltung mit den Dozent(inn)en.
- Sie qualifizieren gleichzeitig alle bzw. mehrere Mitarbeiter(innen) Ihres Teams zu einem Thema. Die maximale Kursgröße bei Inhouse Seminaren liegt in der Regel bei 20 Teilnehmer(inne)n.
- Wir gewährleisten die Qualität der Fortbildung auf dem Niveau der Standards des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.
- Sie ermöglichen einen einheitlichen Diskussions- und Wissensstand in Ihrem Team und verbessern somit den Theorie-Praxis-Transfer.
- Wir beraten Sie ggfs. im Nachgang zu weiteren Maßnahmen der Personal-, Team-, Qualitäts- oder Organisationsentwicklung in Ihrer Einrichtung.
- Sie führen die Veranstaltung in eigenen Räumen durch und sparen dadurch Anfahrtszeiten und Kosten.
- Wir vermitteln Ihnen geeignete Räume, falls Sie nicht selbst über eigene Räume verfügen.
- Sie setzen Ihren Fortbildungsetat effizient ein.
- Wir sichern Ihnen unsere Leistungen vertraglich zu und bescheinigen allen Ihrer teilnehmenden Mitarbeiter(inn)en als anerkannter Träger der Fort- und Weiterbildung jeweils individuell die Teilnahme an der Maßnahme.

Kosten:

- In der Regel 620,00 Euro für den 1. Fortbildungstag und 600,00 Euro für jeden weiteren Fortbildungstag zzgl. Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberatungsstelle. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Verstehen – Begleiten – Schützen Inhouse-Modulreihe für Kindertageseinrichtungen

PRÄVENTION  Die Ordnung zur Prävention in der Erzdiözese Freiburg gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbeholdenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil der Qualifizierung aller Mitarbeitenden ist, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbeholdene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband hat die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter(innen) in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucksformen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinander zu setzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 **Sexualentwicklung – Grundlagen**
- Modul 2 **Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern**
- Modul 3 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Schutzauftrag**
- Modul 4 **Kinder stärken/ Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz**
- Modul 5 **Wie wir mit Kindern „darüber“ reden**

Alle Module sind grundsätzlich auch einzeln buchbar, sofern Inhalte einzelner Module in Kindertageseinrichtungen bereits Gegenstand von Qualifizierungsmaßnahmen waren und hier ein einheitlicher Diskussions- und Erkenntnisstand im Team vorausgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere die Basismodule 1 - 3 als Gesamtpaket zu buchen. Modul 4 befasst sich mit Schutz- und Resilienzfaktoren und legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der Teamkultur im Umgang mit Nähe und Distanz. Modul 5 fokussiert auf entwicklungsangemessene verbale Kommunikation mit Kindern in Bezug auf Sexualität.

Durchgeführt wird die Fortbildung von qualifizierten Dozent(inn)en aus den Erziehungsberatungsstellen der Caritas oder anderen regionalen Fachstellen.

Die Kosten betragen 285,00 Euro pro dreistündigem Modul zuzüglich Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand und einer einmaligen Verwaltungsgebühr von 50,00 Euro für die Kursreihe unabhängig von der Anzahl der gebuchten Module.

Diese Fortbildung entspricht § 2 f. der Ausführungsbestimmungen zu § 5 der Präventionsordnung des Erzbistums Freiburg vom 07.08.2015. Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1-3 ist ferner die Verpflichtung zur Schulung gemäß Ziffer 9 der Erklärung zum grenzachtenden Umgang erfüllt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung des Referats Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/tageseinrichtungen-fuer-kinder

Quintessenz starten Qualität entwickeln

Modulares Konzept zur Implementierung von Quintessenz

Quintessenz ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. Quintessenz basiert auf der Qualitätsnorm DIN ISO 9000ff und wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erarbeitet. Das Rahmenhandbuch beinhaltet alle qualitätsrelevanten Anforderungen an eine katholische Kindertageseinrichtung. Dazu gehören auch die fachlichen Standards des Orientierungsplans.

Das Einführungskonzept umfasst sechs Module mit jeweils drei Stunden, die durch zusätzliche Module und/oder Fortbildungen individuell entsprechend des örtlichen Bedarfs ergänzt werden können.

In den Einführungsprozess werden alle Funktionsebenen und Mitarbeitende eingebunden. Dabei baut der Beratungsprozess auf den vorhandenen Ressourcen auf, berücksichtigt den einrichtungsspezifischen Kontext und stellt das Kind mit seiner Familie in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung.

Die Fachberatung des Diözesancaritasverbands:

- führt die Teams und Trägerverantwortlichen in die Grundlagen des Qualitätsmanagements ein
- berät und begleitet sie bei der Strukturierung, Steuerung und Gestaltung des Einführungsprozesses
- bringt fundierte Arbeitsfelderfahrung und Expertenwissen in den Beratungsprozess ein
- unterstützt die Teams und Trägerverantwortlichen fachlich in der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Anforderungsprofile zu ausgewählten Themen
- unterstützt bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs in den Einrichtungen sowie der Erarbeitung adäquater Maßnahmepläne und berät bei deren Umsetzung
- gestaltet die Module und Workshops des Einführungsprozesses inhaltlich und methodisch
- berät die Implementierung des Qualitätsmanagements in die Aufbau- und Ablauforganisation Ihrer Einrichtung
- qualifiziert die Teams und Trägerverantwortlichen zur eigenständigen Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Fachberatung.

Wie Sie sich schnell zurechtfinden

Den **Regionen** ist jeweils eine Farbe zugeordnet, so dass Sie die **Fortbildungen in den jeweiligen Region** anhand der Farbe schnell erfassen können. Weitere Veranstaltungen in der Region wie z. B. unsere **Konferenzen für Führungskräfte**, regionale Fachtagungen sowie die Fortbildungsangebote unserer Kooperationspartner finden Sie ebenfalls farblich abgesetzt in der regionalen Übersicht.

Alle **Fortbildungen** für besondere Zielgruppen, d. h. für **Führungskräfte, Trägervertreter(innen) sowie Quer- und Wiedereinsteiger(innen)** sind im Programm hinter den Fortbildungen in einem gemeinsamen Bereich zusammengeführt.

- **Buchen**
- **Ettlingen/Offenburg und Pforzheim**
- **Freiburg**
- **Heidelberg**
- **Singen/Bad Säckingen**
- **Fortbildungen für Führungskräfte, Trägervertreter(innen) sowie Quer- und Wiedereinsteiger(innen)**

Religionspädagogische Fortbildungsangebote erkennen Sie an dem Buchstaben R nach der Kursnummer.

Fachberatungsstelle Buchen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
13.02.2019	Die Osterzeit im Kindergarten gestalten	Seckach-Klinge	29013 R	22
18.03.2019	Wie wertschätzende Kommunikation in der Erziehung gelingen kann – „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg	Seckach-Klinge	29023	23
20./21.03.2019	Bewegungsförderung durch Spiel – intensiv!	Seckach-Klinge	29033	24
01./02.04.2019	Selbst- und Zeitmanagement/ Persönlichkeitsentwicklung	Seckach-Klinge	29043	25
07.05.2019	Kirchenführung mit Kindern	Buchen	29053 R	27
04./05.06.2019	Hilf mir, ich kann mich selbst nicht leiden	Mosbach-Neckarelz	29063	28
09.10.2019	„Den Kindern Wurzeln geben“ – religionspädagogisches Arbeiten mit Krippenkindern	Lauda-Königshofen	29073 R	29
24./25.10.2019	„Farbenfrohes Experimentieren“	Mosbach-Neckarelz	29083	31
29./30.10.2019	„Stress lass nach“ – in der Ruhe liegt die Kraft	Lauda-Königshofen	29093	32
04./05.11.2019	„Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen!“ -Eingewöhnung und Übergangsprozesse der 0-3 Jährigen gestalten-	Lauda-Königshofen	29103	33
19./20.11.2019	Wut im Bauch – Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita	Mosbach-Neckarelz	29113	34

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
07.03.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
12.03.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
13.03.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
14.03.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklas-hausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
19.03.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenu-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
20.03.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
21.03.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
08.10.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
10.10.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklas-hausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
15.10.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
16.10.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
17.10.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
22.10.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenu-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
23.10.2019	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
12./13.11.2018, 14./15.02.2019, 06. - 08.05.2019	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Buchen, Fachschule für Sozialpädagogik	35

Fachberatungsstelle Ettligen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
15./16.01.2019, 02./03.04.2019, 16./17.07.2019, 15./16.10.2019	Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel!	Karlsruhe	39019	38
17./18.01.2019	Was soll ich Dir tun?	Oberkirch	39029 R	40
24./25.01.2019	Stroh zu Gold spinnen	Rastatt	39039	41
29./30.01.2019 + 12.03.2019	Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf	Karlsruhe	39049	42
04./05.02.2019	Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung	Karlsruhe	39059	43
08.02.2019	„Wie sieht es denn hier schon wieder aus?“	Karlsruhe	39069	44

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
12./13.02.2019	Portfolio - ein Entwicklungstagebuch	Rastatt	39079	45
14./15.02.2019	Staunen, Lauschen, Fühlen	Oberkirch	39089	46
19./20.02.2019 + 11.04.2019	Lebensspuren der Jüngsten entdecken	Karlsruhe	39099	47
21./22.02.2019	Kunst und Musik im Dialog	Karlsruhe	39109	48
25./26.02.2019	Geschichten aus dem alten und neuen Testament	Rastatt	39119 R	49
07./08.03.2019	Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten	Rastatt	39129	50
08.03.2019	Die Vorläuferfertigkeiten für den Erwerb mathematischer Kompetenzen	Rastatt	39139	51
11.03.2019	Integrative Tanzpädagogik	Karlsruhe	39149	52
13.03.2019	Handpuppenspiel und Handpuppenführung im pädagogischen Alltag	Oberkirch	39159	53
14./15.03.2019 + 03.07.2019	Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern	Oberkirch	39169	54
18./19.03.2019	Kreativität – eine Schlüsselkompetenz	Rastatt	39179	55
21.03.2019	„Ein Tag für mich“ - Entspannung für Erzieher(innen)	Oberkirch	39189	56
22.03.2019	Tue deinem Körper etwas Gutes	Rastatt	39199	57
25./26.03.2019	Mit Konflikten wachsen	Rastatt	39209	58
26./27.03.2019	Unterforderte Kinder im Kindergarten	Karlsruhe	39219	59
28.03.2019 + 11.07.2019	Jungs fordern uns heraus	Karlsruhe	39229	60
29.03.2019 + 30.04.2019	Erlebnis Wald – Mit Kindern den Wald entdecken	Karlsruhe	39239	61
04./05.04.2019	Beziehungsvoll im Umgang mit dem jungen Kind	Oberkirch	39249	62
09./10.04.2019	Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen	Karlsruhe	39259	63
11./12.04.2019	Wunderwelt Gehirn - vom Gehirnbesitzer zum Gehirnenker	Rastatt	39279	64
07./08.05.2019	Biografiearbeit – Beitrag zur eigenen Professionalisierung im päd. Beruf	Rastatt	39289	65
09.05.2019	Die stellvertretende Leitung	Karlsruhe	39299	66
10.05.2019	Kinder nicht um Gott betrügen	Oberkirch	39309 R	67
13./14.05.2019	Die Welt trifft sich im Kindergarten	Rastatt	39319 R	68
21./22.05.2019	Aufmerksamkeit – Basis für ein Gelingen kindlicher Entwicklung	Rheinstetten-Forchheim	39329	69
23./24.05.2019	Mehr als ein Fotobuch	Rastatt	39339	70
04./05.06.2019	Kinderhände wollen Ton	Karlsruhe	39349	71
06.06.2019 + 27.06.2019	Wenn Säuglinge und Kleinkinder in Konflikt geraten	Oberkirch	39359	72

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
25./26.06.2019	Mit Konflikten wachsen	Karlsruhe	39369	73
01./02.07.2019	„Zeit für grüne Sonnen und klebrige Hände“	Oberkirch	39379	74
09./10.07.2019 + 19./20.11.2019 + 10./11.03.2020 + 23./24.06.2020	Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	Rastatt	39389	75
12.07.2019	Krabbelmäuse und Hüpfflöhe	Rheinstetten-Forchheim	39399	77
18./19.07.2019	Erzähl mal was!	Oberkirch	39409	78
24.09.2019	Schau her was ich schon alles kann	Rheinstetten-Forchheim	39419	79
24.09.2019 + 22.10.2019 + 19.11.2019 + 21.01.2020 + 03.03.2020 + 28.04.2020 + 25.05.2020 + 20.06.2020	Ankommen im Job – zwischen Vorfreude und Ungewissheit	Bruchsal	39429	80
26.09.2019	„Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt ...“ (Mt. 5, 39)	Rastatt	39439 R	81
08./09.10.2019	Empathie und Feinfühligkeit	Rastatt	39449	82
10.10.2019	Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material für 2-3-jährige Kinder	Karlsruhe	39459	83
11.10.2019	Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material für 4-6-jährige Kinder	Karlsruhe	39469	84
17./18.10.2019	Mehrsprachigkeit der Kinder	Rastatt	39479	85
21. - 23.10.2019	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Rastatt	39489	86
23.10.2019	Meisterwerke – Große Werke für kleine Meister	Rastatt	39499	87
30.10.2019	Die Vorläuferfertigkeiten für den Erwerb der Schriftsprache	Karlsruhe	39509	88
05./06.11.2019	Bildungsort Mahlzeit – vom Stresstisch zum Esstisch?	Karlsruhe	39519	89
07.11.2019	Wie ist das mit dem Tod?	Oberkirch	39529 R	90
14./15.11.2019	Rituale im Kindergarten	Oberkirch	39549	91

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
12.03.2019	Bühl	Bühl-Eisental, St. Matthäus
14.03.2019	Rastatt I	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
14.03.2019	Philippsburg	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
19.03.2019	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
19.03.2019	Rastatt II	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
19. - 21.03.2019	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
21.03.2019	Baden-Baden, Caritasverband f. d. Stadt BAD, Menton-Ring 1	

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
21.03.2019	Bretten	Pfintal-Söllingen, Pfarrzentrum
26.03.2019	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
28.03.2019	Achern II	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
08.10.2019	Rastatt I	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
10.10.2019	Rastatt II	Rastatt, Caritasverband
10.10.2019	Bretten	Pfintal-Söllingen, Pfarrzentrum
15.10.2019	Bühl	Bühl-Eisental- St. Matthäus
15.10.2019	Ettlingen	Josefsheim, Rheinstetten-Forchheim
17.10.2019	Philippsburg	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
17.10.2019	Baden-Baden	Baden-Baden, Caritasverband f. d. Stadt BAD, Menton-Ring 1
22.10.2019	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
22. - 24.10.2019	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
24.10.2019	Achern II	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
Termine/Veranstaltungsorte für die LK's Kehl, Kinzigtal und Offenburg stehen noch nicht fest.		

Fachberatungsstelle Freiburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
18.01.2019 + 15.04.2019	Haus der kleinen Forscher	Lörrach	49014	94
23.01.2019	Gut gestimmt – Stimmtraining für die Praxis	Freiburg	49024	95
24./25.01.2019	Kulturelle Vielfalt in Kitas – der Normalfall?!	Freiburg	49034	96
04./05.02.2019	Mit Konflikten wachsen	Bollschweil	49044	97
11./12.02.2019	Herausforderndes Verhalten in der Kita! Und dann?	Freiburg	49054	98
18./19.02.2019	Mein letztes Gespräch hat mir richtig Spaß gemacht	Freiburg	49064	99
21.02.2019 + 11.04.2019	Zwei- und mehrsprachige Kinder in der Kita	Freiburg	49074	100
11./12.03.2019	Achtsamkeit im Team – Teamkultur!	Freiburg	49094	101
15.03.2019	Bewegungsförderung durch Spiel	Freiburg	49104	102
18.03.2019	Kindliche Sexualität	Freiburg	49114	103
25. – 27.03.2019	Wunderwelt Gehirn	Freiburg	49124	104
28./29.03.2019	Spielanlässe im Alltag gestalten	Freiburg	49134	105
03./04.04.2019	Bildungs- und Lerngeschichten als Basis individueller Förderung	Bollschweil	49144	106
08./09.04.2019	Herausforderungen meistern – Umgang mit der Vielfalt bei den Eltern	Freiburg	49154	107

Fachberatungsstelle Freiburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
02./03.05.2019	Bei dir bin ich geborgen – religiöse Erziehung im Krippenalltag	Bollschweil	49164 R	108
09.05.2019 + 11.07.2019	Kreative Prozesse bei Kindern erkennen und fördern	Emmendingen	49174	109
09./10.05.2019 + 11./12.07.2019 + 26./27.09.2019 + 24./25.10.2019	Wenn Kinder klein sind, gib´ ihnen Wurzeln; wenn sie groß sind, gib´ ihnen Flügel!	Freiburg	49184	111
13.05.2019	Damit der Tag gelingt – Impulse für den Morgenkreis	Freiburg	49194	113
13./14.05.2019	Entwicklungspsychologische Grundlagen 0-3 Jähriger	Freiburg	49204	114
16./17.05.2019	Sinnhafte Erfahrungen in der Natur	Bollschweil	49214	116
21./22.05.2019	Familienzentrum: Ein Ort für Begegnung – Netzwerk für Familien	Freiburg	49224	117
21. – 23.05.2019	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Freiburg	49234	118
23./24.05.2019	Religionssensibler Umgang mit Tod und Trauer im Kindergarten	Freiburg	49244 R	119
28./29.05.2019	Da werden Geschichten lebendig – Jeux dramatique	Freiburg	49254	120
03./04.06.2019	Dem Glück auf der Spur	Bollschweil	49264	121
05.06.2019 + 24.10.2019	Haus der kleinen Forscher	Rust	49274	122
27.06.2019	Rhythmik als kreative Ausdrucksform	Freiburg	49284	124
01./02.07.2019	Wut im Bauch	St. Peter	49294	125
03./04.07.2019	Glückliche Kinder brauchen glückliche Vorbilder	St. Peter	49304	126
08./09.07.2019	Grundlagen und Chancen des Orientierungsplans für Widereinsteiger(innen)	Bollschweil	49314	127
15./16.07.2019	50 plus – Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben	Bollschweil	49324	128
23./24.09.2019	Der Dreisprung – Beobachtung, Dokumentation und Planung in der Kita	Bollschweil	49334	129
25.09.2019	Mit Kindern in der Kita über die Welt theologisieren und nachhaltig handeln	Freiburg	49344 R	130
07./08.10.2019	Was tun, wenn es zu stressig wird? – Gesundheit pädagogischer Fachkräfte	Freiburg	49354	131
14./15.10.2019	Die inspirierende Mal-Ecke	Bollschweil	49364	132
16./17.10.2019	Da geht mehr! – Der Garten als Lern- und Bildungsort	Freiburg	49374	133
07./08.11.2019	Wie groß ist der Himmel? – Philosophieren und Theologisieren mit Kindern	Freiburg	49384 R	134
14./15.11.2019	Die Weihnachtswerkstatt	Freiburg	49394	135

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
12.03.2019	Bereich: Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
13.03.2019	Bereich: Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
19.03.2019	Bereich: Hochschwarzwald	St. Peter, Gemeindezentrum
19.03.2019	Bereich: Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
20.03.2019	Bereich: Heitersheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
20.03.2019	Bereich: Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
21.03.2019	Bereich: Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
21.03.2019	Bereich: Lahr 2	Friesenheim, Gemeindezentrum
26.03.2019	Bereich: Lahr 1	Ettenheim-Altdorf, Gemeindezentrum
27.03.2019	Bereich: Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
02.07.2019	Bereich: Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
03.07.2019	Bereich: Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
15.10.2019	Bereich: Freiburg Stadt A + B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
15.10.2019	Bereich: Hochschwarzwald	Hinterzarten, Gemeindezentrum
15.10.2019	Bereich: Lahr 1	Ettenheim-Altdorf, Gemeindezentrum
16.10.2019	Bereich: Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
16.10.2019	Bereich: Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
17.10.2019	Bereich: Heitersheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
17.10.2019	Bereich: Lahr 2	Friesenheim, Gemeindezentrum
22.10.2019	Bereich: Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
23.10.2019	Bereich: Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
26.11.2018 + 28.01.2019 + 25.02.2019 + 25.03.2019 + 29.04.2019 + 27.05.2019 + 24.06.2019	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Freiburg	136
22./23.02.2019 + 22./23.03.2019 + 12./13.04.2019 + 17./18.05.2019 + 28./29.06.2019	Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren	Zell i.W.	138
18./19.03.2019 + 29./30.03.2019 + 09.05.2019 + 17./18.05.2019 + 26.06.2019 + 20.09.2019 + 17.10.2019 + 15./16.11.2019 + 07.12.2019	Pädagogische Fachkraft für Inklusion	Zell i.W.	139

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
22./23.03.2019 + 05./06.04.2019 + 17./18.05.2019 + 22.05.2019 + 05.06.2019 + 12./13.07.2019	Elternbegleiter und –berater	Zell i.W.	140
19.10.2019 + 15./16.11.2019 + 06./07.12.2019 + 17./18.01.2020 + 14./15.02.2020 + 13./14.03.2020 + 28.03.2020	Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung	Zell i.W.	141

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
25.01., 05.04.2019	Jungs fordern uns heraus	Mannheim-Seckenheim	59016	144
28./29.01.2019	Adäquater Umgang mit schwierigen Themen	Wiesloch	59026	145
31.01./01.02.2019	Systemisches Arbeiten mit „eigen- sinnigen“ Kindern	Wiesloch	59036	146
07./08.02.2019	Kinder auf dem Weg in die Sprache begleiten	Wiesloch	59046	147
14.02.2019	Kinder lieben Orff-Instrumente	Mannheim-Seckenheim	59056	148
18./19.02.2019	Erfolgreich Präsentieren, Visualisie- ren und Moderieren	Wiesloch	59066	149
11. - 13.03.2019	Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr	Wiesloch	59076 R	150
14./15.03.2019	ICH WILL ABER!	Mannheim-Seckenheim	59086	151
18./19.03.2019	Fragen zu den Religionen	Mannheim-Seckenheim	59096 R	152
29.03.2019	Habt ihr heute schon gesungen?	Mannheim-Seckenheim	59106	153
01./02.04.2019	Spielend in die Welt der Zahlen	Mannheim-Seckenheim	59116	154
08./09.04.2019	Kinesiologie und mehr	Mannheim-Seckenheim	59126	155
10./11.04.2019	Beschwerden als positive Heraus- forderung	Mannheim-Seckenheim	59136	156
29./30.04.2019	Wut im Bauch	Wiesloch	59146	157
02./03.05.2019	Bewegungsförderung durch Spiel – intensiv!	Mannheim-Seckenheim	59156	158
06./07.05.2019	Lösungsorientierte Elterngespräche	Mannheim-Seckenheim	59166	159
08./09.05.2019	Professionelles Auftreten	Mannheim-Seckenheim	59176	160
14./15.05.2019	Himmelblau, sonnengelb, feuerrot	Mannheim-Seckenheim	59186	161
16.05.2019	Förderung der Wahrnehmung und Konzentration durch Musik	Mannheim-Seckenheim	59196	162
21./22.05.2019	Theaterpädagogischer Methoden- und Spielekoffer für Kinder	Mannheim-Seckenheim	59206	163
23./24.05.2019	Gewinnende Streitkultur in der Kita	Mannheim-Seckenheim	59216	164
27. - 29.05.2018	Brauchen Kinder biblische Ge- schichten?	Wiesloch	59226 R	165
03./04.06.2019	Den Wald mit allen Sinnen begreifen und erfahren	Heidelberg-Kohlhof	59236	166
27./28.06.2019	Stress lass nach	Mannheim-Seckenheim	59246	167
01./02.07.2019	Auf der Suche	Mannheim-Seckenheim	59256 R	168

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
03./04.07.2019	Von der Animateurin zur Entwicklungsbegleiterin	Mannheim-Seckenheim	59266	169
09./10.07.2019	Beobachtung, Dokumentation – und dann?	Bruchsal	59276	170
19./20.09.2019	Mahlzeitgestaltung und Ruhezeiten im Kindergarten	Mannheim-Seckenheim	59286	171
23./24.09.2019	Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Rucksackbibliothek	Mannheim-Seckenheim	59296	172
25./26.09.2019	Sprachfit für die Schule	Mannheim-Seckenheim	59306	173
30.09./01.10.2019, 07./08.11.2019, 27./28.01.2020, 30./31.03.2020	„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“	Mannheim-Seckenheim	59316	174
07./08.10.2019	Mit Gelassenheit älter werden im Beruf	Bruchsal	59326	176
10.10.2019	Märchenhafte Sprachförderung	Mannheim-Seckenheim	59336	177
24.10.2019	Klassische Musik für und mit Kindern ab drei Jahren	Mannheim-Seckenheim	59346	178
28./29.10.2019	Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten	Mannheim-Seckenheim	59356	179
04./05.11.2019	Zirkus spielen mit Kindergarten- und Vorschulkindern	Mannheim-Almenhof	59366	180
12. - 14.11.2019	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Mannheim-Seckenheim	59376	181
13. - 15.11.2019	Die Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten vorbereiten und gestalten	Wiesloch	59386 R	182
19./20.11.2019	Gott in der Krippe	Mannheim-Seckenheim	59396 R	183

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
26.03.2019	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
27.03.2019	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
26.03.2019	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
27.03.2019	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
28.03.2019	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
19.03.2019	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
20.03.2019	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
26.03.2019	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
27.03.2019	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
28.03.2019	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
12.03.2019	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
15.10.2019	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
16.10.2019	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
15.10.2019	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
16.10.2019	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
17.10.2019	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
22.10.2019	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
23.10.2019	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
15.10.2019	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
16.10.2019	Forst-Obstadt-Weiher-Karlsdorf- Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
17.10.2019	Bad Schönborn-Kronau-Östringen- Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
08.10.2019	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
24.01., 21.02., 21.03., 16.05., 06.06., 04.07.2019	Supervisionsgruppe für Lei- tungskräfte in Kindertagesstät- ten	Rot	184
ab 14.09.2018: BfQ Spra- che – Tor zur Welt	Bruchsal		185

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
22.01.2019 + 19.02.2019	Marte Meo im Kindergarten	Singen	69011	188
24./25.01.2019	Gott ist für mich wie ...	Hechingen	69021 R	189
07./08.02.2019	Wahrnehmen – ermöglichen – be- gleiten	Immenstaad	69031 R	190
07./08.03.2019	Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	Laufenburg	69041 R	191
11./12.03.2019	Damit der Start gelingt	Sigmaringen	69051	192
18./19.03.2019	Raumgestaltung für die Krippe	Laufenburg	69061	193
20./21.03.2019	Ich fürchte, ich habe Vorurteile ...	Singen	69071	194
27./28.03.2019	Rhythmusspiele der Welt	Reichenau	69081	195
02./03.04.2019	Bewegungsförderung durch Spiel – intensiv!	Singen	69091	196
04./05.04.2019	Mit Egli-Figuren Geschichten leben- dig gestalten	Singen	69101	197
06./07.05.2019	50 plus – Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben	Reichenau	69111	198
09./10.05.2019	Ohrenspitzen	Singen	69121	199
13./14.05.2019	Guck mal, was ich schon alles kann!	Singen	69131	200
15./16.05.2019	Mehr Spiel-Raum für Bildung!	Singen	69141	201
20./21.05.2019	Lernwerkstätten	Allensbach	69151	202
23./24.05.2019	Sicher in schwierigen Gesprächs- situationen	Laufenburg	69161	203

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
27./28.05.2019	Will alleine!	Immenstaad	69171	204
03./04.06.2019	Das tut meiner Stimme gut!	Reichenau	69181	205
05./06.06.2019	Aramsamsam	Reichenau	69191	206
04./05.07.2019	Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern in Krippen und Kindertageseinrichtungen	Brigachtal	69201	207
30.09./01.10.2019	Lirum, larum, Löffelstiel, aus der Kiste sprech' ich viel!	Hechingen	69211	208
07./08.10.2019	Schwierige Gespräche souverän und sicher führen	Hechingen	69221	209
15./16.10.2019	Erziehungspartnerschaft – geht das überhaupt?	Brigachtal	69231	210
14./15.11.2019	Weißt du, wie's im Himmel ist?	Sigmaringen	69261 R	211

	Leiter(innen)konferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
19.03.2019	Gruppe Triberg	Triberg
20.03.2019	Gruppe Donaueschingen	
21.03.2019	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
26.03.2019	Gruppe Villingen	
27.03.2019	Gruppe Singen	
19.03.2019	Gruppe Hechingen	Hechingen
21.03.2019	Gruppe Bodensee	Immenstaad
26.03.2019	Gruppe Sigmaringen-Meßkirch	Sigmaringen
28.03.2019	Gruppe Konstanz	Konstanz
21.03.2019	Gruppe Gurtweil	
26.03.2019	Gruppe Waldshut	
28.03.2019	Gruppe Bad Säckingen	
01.10.2019	Gruppe Triberg	Triberg
02.10.2019	Gruppe Donaueschingen	
15.10.2018	Gruppe Singen	
16.10.2019	Gruppe Villingen	
17.10.2019	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
01.10.2019	Gruppe Hechingen	Hechingen
02.10.2019	Gruppe Bodensee	Immenstaad
08.10.2019	Gruppe Sigmaringen-Meßkirch	Sigmaringen
10.10.2019	Gruppe Konstanz	Konstanz
15.10.2019	Gruppe Gurtweil	
17.10.2019	Gruppe Bad Säckingen	
24.10.2019	Gruppe Waldshut	

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
17./18.10.2019	Entdecke und pflege den Paradiesgarten deiner Seele	Reichenau	212
08./09.11.2018 + 11./12.02.2019 + 15.-17.05.2019	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Allensbach-Hegne	213

Kurse für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
16. – 18.01.2019 + 13. – 15.03.2019 + 22. – 24.05.2019 + 26. – 28.06.2019 + 25. – 27.09.2019	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Rastatt	79010	216
17./18.01.2019	Selbst-Fürsorge statt Selbst-Sabotage	Bollschweil	79020	218
22./23.01.2019 + 28.05.2019	Die Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern	Freiburg	79030	220
06. – 08.02.2019	Produktiv und effizient Teams führen	Rastatt	79040	22
13./14.02.2019	Dienstpläne kompetent erstellen	Mosbach-Neckarelz	79050	223
25.02.2019 + 27.05.2019 + 20.09.2019 + 25.11.2019	Coaching für neue Leitungskräfte	Freiburg	49084	224
20. – 22.03.2019 + 08. – 10.05.2019 + 03. – 05.07.2019 + 16. – 18.10.2019 + 20. – 22.11.2019	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Staufen	79060	225
27. – 29.03.2019 + 05. – 07.06.2019 + 18. – 20.09.2019 + 27. – 29.11.2019 + 15. – 17.01.2020	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Mosbach	79070	227
28./29.03.2019	Zielvereinbarungsgespräche	Staufen	79080	229
04./05.04.2019	Tue Gutes und sprich darüber	Staufen	79090	231
10.04.2019 + 08.11.2019	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Rastatt	39269	232
13./14.05.2019	Erfolgreich verhandeln	Freiburg	79100	233
15. – 17.05.2019 + 18. – 20.09.2019 + 06. – 08.11.2019 + 29. – 31.01.2020 + 25. – 27.03.2020	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Reichenau	79110	234
16./17.05.2019	Konflikte in Teams	Oberkirch	79120	236
21./22.05.2019 + 20./21.11.2019	Einführungskurs Elementarpädagogik	Freiburg	79130	237
24.06.2019 + 15.10.2019	Planungstage gestalten in Rastatt	Rastatt	79140	238
25.06.2019 + 14.10.2019	Planungstage gestalten in Staufen	Staufen	79150	239

Kurse für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
26./27.06.2019	Katholisch und trotzdem gut drauf	Oberkirch	79160 R	240
04./05.07.2019 + 28./29.11.2019 + 29. - 31.01.2020	Praxisanleitung	Staufen	79170	242
17./18.09.2019	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Buchen	29123	244
10./11.10.2019	Die Brille macht's	Bollschweil	79180	245
22./23.10.2019	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Singen	69251	247
08.11.2019	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Ettlingen	39539	248
14./15.11.2019	Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern	Freiburg	79190	249
26.11.2019 + 23.01.2020	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Freiburg	49404	250
27./28.11.2019	Dienstpläne kompetent erstellen	Karlsruhe	79200	251
28./29.11.2019	Einführungstage für neue Leitungskräfte	Wiesloch	59416	252

Kurse für Quer- und Wiedereinsteiger(innen)	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
15./16.02.2019 + 22./23.03.2019 + 27./28.03.2019 + 05./06.04.2019 + 10./11.05.2019 + 24./25.05.2019 + 28./29.06.2019 + 05./06.07.2019 + 19./20.07.2019 + 20./21.09.2019	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft	Zell i.W.		253
26.09.2019 + 06.11. – 08.11.2019 + 04. – 06.12.2019 + 15. – 17.01.2020 + 12. – 14.02.2020 + 11. – 13.03.2020 + 22. – 24.04.2020 + 13. – 15.05.2020 + 23.06. – 26.06.2020	Fortbildung zur Fachkraft nach § 7 KiTaG	Bruchsal		255

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildungen der Badischen Sportjugend Freiburg	Baden-Baden	256

Weitere Angebote der Fachschulen für Sozialpädagogik ersehen Sie bitte direkt bei den Fachschulen.
Eine Liste der Fachschulen finden Sie unter:
www.ebfr.de/html/fachschulen_fuer_sozialpaedagogik_sozialwesen.html

Fachberatungsstelle Buchen

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Gabriele Traspel

Abt-Bessel-Str. 9

74722 Buchen

Tel.: 06281 96170

Fax: 06281 51007

E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung :

Wilfried Frank

Die Osterzeit im Kindergarten gestalten

Ostern ist mehr als Osterei und Osterhase!

Jedoch stellen die biblischen Geschichten des Osterfestes – besonders die Passionserzählung – Erzieher(innen) und die Kinder vor eine große Herausforderung.

Ist Weihnachten noch ein Fest, das durchaus von allen für Kinder geeignet angesehen wird, kann es da bei Ostern schon ganz andere Meinungen geben. Ostern ist radikal – es rückt auch die dunklen Aspekte des Lebens (Verrat, Trauer) in den Mittelpunkt. Auch Kinder erleben in ihrem Alltag schon sehr früh Freude und Trauer, Jubel und Enttäuschung – und genau diese Gefühle begegnen uns in den verschiedenen Bibeltexten des Osterfestes. Wie kann es gelingen, die religiöse Glaubensbotschaft des Osterfestes erlebbar zu machen?

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zu den Passions- und Ostererzählungen.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihren eigenen Fragen zu Karfreitag, Ostern und dem christlichen Auferstehungsglauben auseinandergesetzt.
- können die Teilnehmer(innen) religionspädagogische Angebote gezielt aufbauen.
- wächst durch die verschiedenen Anregungen die Sicherheit, die christliche Botschaft der Osterzeit für Kinder erfahrbar zu machen.

Inhalte:

- Die Teilnehmer(innen) erhalten Anregungen zur Gestaltung der Fastenzeit.
- Als Schwerpunkt werden wir einen Weg durch die Karwoche gehen und die Ereignisse vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zum Osterfest als intensive Zeit für den christlichen Glauben erleben.
- Außerdem richten wir den Blick auf die Zeit nach Ostern bis zum Pfingstfest.
- Auch Osterhase und Osterei gehören zur Lebenswelt der Kinder – wir erschließen ihren Ursprung als Symbole des christlichen Osterbrauchtums.
- Der Bezug religionspädagogischer Arbeit zum Orientierungsplan und zu Quintessenz wird verdeutlicht.

Methoden:

- Einzel, Partner- und Gruppenarbeit
- Fachlicher Austausch
- Impulse (Texte, Lieder, Gebete)
- Legematerial (Sr. Esther Kaufmann)
- Themenbezogene Bilderbücher/Fachliteratur

Termin(e): 13.02.2019, 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent(in): Monika Leptich-Zimmer Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 76,00 € Gesamtkosten: 76,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	--	---	---

Wie wertschätzende Kommunikation in der Erziehung gelingen kann

„Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg

Pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen stehen heute vor großen Herausforderungen. Kinder sollen zu selbstverantwortlichen, kooperationsfähigen, kreativen und lernkompetenten Menschen erzogen und begleitet werden. Es gilt, aggressive Kinder zu bremsen, traurige Kinder zu trösten, schüchterne Kinder einzubeziehen, gelangweilte Kinder zu motivieren, Streithähne zu trennen, jedes Kind individuell zu fördern und das am Besten alles gleichzeitig.

Als pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen brauchen Sie Kompetenzen, um auch in kritischen Situationen professionell agieren und kommunizieren zu können (statt zu re-agieren). Nur Kinder, die sich bei ihrer Bezugsperson sicher, gut aufgehoben und verstanden fühlen, können sich angstfrei und aufnahmebereit der Welt zuwenden, kreativ sein und ihre Potentiale entwickeln. Ständiges Schimpfen, Konsequenzen androhen oder sonst wie Druck auszuüben kann das Gegenteil bewirken. In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit eine andere Art und Weise kennenzulernen um mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Sie lernen eine Sprache kennen, die nicht verurteilt, sondern offen, ehrlich die Gefühle und Bedürfnisse jedes Beteiligten zum Ausdruck bringt. Dies ermöglicht Ihnen ein vertrauensvolles und vertieftes Miteinander mit den Kindern wie auch mit den Eltern und Kolleg(inn)en.

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die theoretischen Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg (GFK) und können diese anwenden.
- haben die Teilnehmer(innen) sich eingeübt in Empathie und Selbst-Empathie.
- können die Teilnehmer(innen) die Kinder im Umgang mit ihren Gefühlen anleiten.
- kennen die Teilnehmer(innen) den Unterschied von Bitten und Fordern.
- können die Teilnehmer(innen) gewaltfrei Nein sagen und Grenzen setzen.
- können die Teilnehmer(innen) Konflikte zwischen Kindern so begleiten, dass die Kinder ihre Streitigkeiten immer selbständiger lösen können.

Inhalte:

- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Methoden:

- Übungen zur Empathie, wertfreier Beobachtung, Bedürfnissen und Gefühlen
- Fallbesprechungen
- Kommunikationstraining

Termin(e): 18.03.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent(in): Irene Gimber Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 76,00 € Gesamtkosten: 76,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

Bewegungsförderung durch Spiel – intensiv!

Bewegung ist die Grundlage einer ganzheitlichen Entwicklung von Kindern. Durch Bewegungsspiele lassen sich Körperbewusstsein und elementare motorische Kompetenzen, die heute bei Kindern oft wenig oder gar nicht entwickelt sind, fördern und die Freude an der Bewegung und den eigenen Fähigkeiten vermitteln. Die zweitägige Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Spaß an Spiel und Bewegung haben, die die Bedeutung von Bewegungsspielen für Kinder näher kennenlernen sowie neue Impulse und Ideen erhalten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele.
- haben die Teilnehmer(innen) umfangreiche eigene Spielerfahrungen gemacht.
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in).
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Spiele gezielt einzusetzen und abzuwandeln.
- erhalten die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld.
- sind die Teilnehmer(innen) sich der Bedeutung des Bewegungsspiels für die kindliche Entwicklung bewusst.

Inhalte:

- Gemeinsame Spielerunden: Im Stuhlkreis, im Raum, gegebenenfalls im Freien
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle als Spielleiter(in) und den Transfer ins Praxisfeld
- Klassische Bewegungs- und Fangspiele – zeitlos aktuell
- New Games – bewegte Spiele für die Gruppe
- Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung bezüglich eigener Spielerfahrungen
- Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung
- Bewegungsspiele als Mittel der Unfallverhütung
- Vorstellung der Kursunterlagen und geeigneter Fachliteratur

Methoden:

- Theorieimpulse
- Gruppendiskussionen
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung

Termin(e): 20./21.03.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent(in): Norbert Stockert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 152,00 € <hr/> Gesamtkosten: 152,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

Selbst- und Zeitmanagement

Persönlichkeitsentwicklung

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht richtig nutzen“ (Seneca)

Leistungsdruck, Multitasking, Zeitdruck, Stress und immer neue Aufgaben sind Anforderungen, die das Arbeitsleben prägen. Wie können Sie souverän und strukturiert arbeiten, ohne dass die Qualität der Einrichtung und Sie als Mensch darunter leiden?

Selbst- und Zeitmanagement umfasst die persönlichen Fähigkeiten, Stärken und Antreiber so in den Alltag einzubringen, dass Sie dabei zielorientiert und motiviert ihre Aufgaben angehen.

Die richtige Zeiteinteilung und Zeitgestaltung ist oft der Schlüssel zur Lösung vieler Probleme.

Dabei ist es wichtig den Blick immer wieder auf die eigene Persönlichkeit und das selbstbewusste Denken, Fühlen und Handeln zu lenken.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, ihre Zeitfresser und Stressoren zu erkennen, zu benennen und zu analysieren.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen, Antreibern und hinderlichen Glaubenssätzen auseinandergesetzt um bewusste Veränderungen anzugehen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Techniken, die sie strukturiert an ihrem Selbst- und Zeitmanagement arbeiten lassen.
- erhalten die Teilnehmer(innen) einen positiven Blick auf ihr tägliches Tun, ihre Stärken und Ressourcen, um diese im Alltag zu nutzen – Motivation statt Resignation.
- kennen die Teilnehmer(innen) Techniken der Entspannung, Achtsamkeit und Gelassenheit, um mit ihrem täglichen Stress besser umzugehen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Thema Zeit- und Selbstmanagement so auseinandergesetzt, dass sie Impulse für neue Strategien, Verhaltensweisen, Strukturen und Denkmuster mit in den Alltag der gesamten Einrichtung einfließen lassen können.

Inhalte:

- Persönliche Zeitanalyse erstellen
- „Zeitfresser“ und Störungen im Alltag erkennen und verhindern
- Strukturiertes und zielorientiertes Handeln im Alltag integrieren
- Planen ohne sich dabei zu „ver-planen“, strukturierte Zeitpläne erstellen
- Verhaltensweisen und Arbeitstechniken optimieren
- Freiräume schaffen
- Stress bewusst bewältigen, abbauen und vermeiden
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit durch positives Denken – Fühlen – Handeln
- Selbst-Bewusstsein – Selbst-Wert – Selbst-Sicherheit als Teil der Persönlichkeitsentwicklung
- Hinderliche Glaubenssätze und Antreiber erkennen und gegebenenfalls verändern.

Methoden:

- Einzelarbeit, Kleingruppen und Austausch im Plenum
- Ausführliches Handout mit Arbeitsmaterial zum Zeit- und Selbstmanagement
- Erstellen von Zeitplänen
- Impulse und Kurzvorträge zur Selbstreflexion
- Praktisches Umsetzen von Inhalten aus der Stressprävention, der Transaktionsanalyse, des Zeitmanagements und des NLP (Neuro-Linguistisches-Programmieren)
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 01./02.04.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent(in): Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 152,00 € <hr/> Gesamtkosten: 152,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

Kirchenführung mit Kindern

Kinder kennen Kirchen – von außen oder/und von innen. Oft stehen sie staunend vor oder in dem Gebäude und sind neugierig, was es da alles zu entdecken gibt. Diese Neugierde wollen wir aufgreifen.

„Kinder lernen Religion nicht hauptsächlich als Lehre, sondern als eine Art Heimatgefühl, das sie mit bestimmten Zeiten und Rhythmen, mit Orten und Ritualen verbinden. Sie lernen Religion also von außen nach innen.“ (Fulbert Steffensky)

In dieser Fortbildung machen wir uns gemeinsam auf den Weg den Kirchenraum für uns selbst spirituell (neu) zu entdecken und angerührt davon gemeinsam mit den Kindern in der Kirche auf Entdeckungs- und Erfahrungstour zu gehen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) eigene spirituelle Erfahrungen mit dem Kirchenraum gemacht.
- können die Teilnehmer(innen) Kindern den Kirchenraum mit seiner Spiritualität und die Bedeutung sowie Symbolik der verschiedenen Gegenstände und Bereiche im Kirchenraum näher bringen.
- können die Teilnehmer(innen) die Verbindung mit dem BEF „Sinn, Werte und Religion“ und dem Kapitel „Glaube“, Quintessenz, mit dem Thema herstellen und in ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen umsetzen.
- ist für die Teilnehmer(innen) das ganzheitliche sinnliche Erleben des Kirchenraums mit den Kindern in der Praxis umsetzbar.
- haben die Teilnehmer(innen) die Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder im Kirchenraum diskutiert und reflektiert.
- gibt es für die Teilnehmer(innen) klare Zielsetzungen für die Durchführung einer Kirchenführung mit Kindern.

Inhalte:

- Eigene Erfahrungen im Kirchenraum – jetzt
- Spirituelle Kirchenführung für die Teilnehmer(innen)/Praxisteil
- Bedeutung und Symbolik kirchlicher Gegenstände und Rituale im Kirchenraum
- Der Kirchenraum bietet Stille. Wie können wir Kindern diese Möglichkeit der Stille geben?
- Wie können wir mit Krippen- und Kindergartenkindern das Gotteshaus erfahren?
- Praktische Umsetzung einer Kirchenführung mit Kindern (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung)

Methoden:

- Gruppenarbeiten
- Mindmap
- Kartenmethode
- Spirituelle Kirchenführung
- Sinnliche Wahrnehmungsübungen

<p>Termin(e): 07.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Wimpinahaushaus „Wimpinasaal“, Wimpinaplatz 5, 74722 Buchen</p> <p>Dozent(in): Silvia Egenberger Johanna Vering</p>	<p>Anmeldeschluss: ohne</p> <p>Kursgebühr: 100,00 €</p> <p>Gesamtkosten: 100,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p>
--	---	--	---

Hilf mir, ich kann mich selbst nicht leiden

Immer öfter werden Sie in Ihrem Kita-Alltag mit Kindern konfrontiert, die besonders auffällig und in der Gruppe kaum zu bändigen sind. Sie fragen sich, woher die Wut, die Angst oder die Trauer des Kindes kommen mag. Sie möchten helfen, aber Sie fühlen sich hilflos und überfordert.

Durch geeigneten Einsatz von Bilderbüchern, Geschichten und Rollenspielen zu Themen wie Wut, Angst „schönen und blöden Gefühlen“, die Sie problemlos im Alltag mit einfließen lassen können, helfen Sie dem Kind, seine Emotionen zu steuern und Lösungsstrategien zu finden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Themen: Wut, Aggression, Angst, ... bei den Kindern und evtl. bei sich selbst auseinandergesetzt und geeignete Lösungsmöglichkeiten erschlossen.
- können die Teilnehmer(innen) Bilderbücher, Medien und andere Interventionen sofort in die Praxis umsetzen und somit dem Kind ein wohlwollender Helfer sein.

Inhalte:

- Didaktische Einheiten mit Bilderbüchern, Geschichten und anderen Interventionen zu Gefühlen und Wahrnehmungen wie Wut, Angst, Trauer
- Aktivitäten zur Sinneswahrnehmung beim Kind und bei sich selbst
- Basiswissen: Psychographie nach Friedmann und Bindungstheorien
- Arbeit mit Glaubenssätzen: Annehmen und Abgrenzen

Methoden:

- Inputs im Plenum
- Teilnehmerorientierte Plenums-Diskussion
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Didaktische Einheiten
- Medieneinsatz

Termin(e): 04./05.06.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent(in): Heidi Quéré Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 154,00 € <hr/> Gesamtkosten: 154,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

„Den Kindern Wurzeln geben“ Religionspädagogisches Arbeiten mit Krippenkindern

„Die sind doch noch viel zu klein!“ – Mit diesem Argument wird die religionspädagogische Arbeit in der Krippe leider noch oft auf ein Minimum reduziert.

Doch mit „dem Kind in der Krippe“ beginnt die Geschichte des Christentums!

Ausgehend vom christlichen Menschenbild wissen wir, dass jedes Kind religiöse Anlagen mitbringt.

In einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens können wir diese Anlagen wecken und positive Erfahrungen ermöglichen.

Erzieher(innen) in der Kinderkrippe stehen vor der großen Aufgabe, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen, für sie da zu sein und sie in ihrer Entwicklung, auch der Entwicklung des religiösen Handelns und Denkens, zu begleiten.

Symbole, Rituale und ein achtsames Miteinander im Alltag prägen die Kinder. Häufig noch ohne Sprache teilen die Kinder mit einem staunenden Blick, Neugierde in den Augen oder aber mit ängstlichem Weinen mit, was sie bewegt und wie sie sich fühlen. Wie auf diese Äußerungen der Kinder reagiert wird, ist die Grundlage für gelingende religiöse Erziehung.

Wie in allen anderen Entwicklungsbereichen auch brauchen die Kinder dazu Vorbilder, Material, Raum und Zeit.

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) die Spuren von Religion in Alltagssituationen sensibel wahrnehmen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Stufen der religiösen Entwicklung und der allgemeinen Entwicklung von Krippenkindern auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Elemente für die religionspädagogischen Angebote für Krippen-kinder.
- können die Teilnehmer(innen) religionspädagogische Angebote gezielt aufbauen.
- wächst durch die verschiedenen Anregungen die Sicherheit der Erzieher(innen), religionspädagogisch in der Krippengruppe zu arbeiten.

Inhalte:

- Die Teilnehmer(innen) beschäftigen sich mit den Grundlagen religiöser Entwicklung und lernen verschiedene Elemente religionspädagogischen Arbeitens mit Kindern unter drei Jahren kennen.
- Aus der Praxis werden Einstiegsrituale und Lieder vorgestellt, die bei vielen Angeboten verwendet werden können.
- Mit vielfältigem Material (Legematerial, Naturmaterial, Figuren und Büchern) erarbeiten die Teilnehmer(innen) einige Feste im Jahreskreis.
- Die altersentsprechende Umsetzung von einfachen biblischen Geschichten wird ein weiterer Schwerpunkt des Tages sein.
- In der Natur oder im Jahreskreis begegnen den Kindern immer wieder Symbole (z.B. Sonne, Wasser, Sterne) – passend dazu lernen die Teilnehmer(innen) einfache Anschauungen kennen.

Methoden:

- Einzel, Partner- und Gruppenarbeit
- Fachlicher Austausch
- Impulse (Texte, Lieder, Gebete)
- Legematerial (Sr. Esther Kaufmann)
- Altersentsprechende Bilderbücher
- Fachbücher zum Thema

Termin(e): 09.10.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda-Königshofen Dozent(in): Monika Leptich-Zimmer Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

„Farbenfrohes Experimentieren“

Als Erzieher(in) in der Elementarpädagogik wird nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ein breites Fachspektrum an Kenntnissen und Kompetenzen im Sinne eines Generalisten erwartet.

Um dem Bildungs- und Entwicklungsfeld „Denken“ sowie der intrinsischen Motivation und Neugier der Kinder gerecht zu werden, bedarf es der naturwissenschaftlichen Anwendung im Kindergarten.

Hierbei muss nicht aller Anfang schwer sein! Das Seminar vermittelt im Besonderen Neulingen einen praxisnahen und verständlichen Einstieg in das Arbeitsfeld der Elementarpädagogik „Naturwissenschaften – Experimentieren/Forschen mit Kindern“.

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) die Durchführung von Naturwissenschaften im Elementarbereich aus verschiedenen Blickwinkeln begründen.
- kennen die Teilnehmer(innen) die Prinzipien eines erfolgreichen Bildungsangebotes aus dem Genre „Experimentieren“.
- können die Teilnehmer(innen) auf ein Repertoire an Experimenten aus verschiedenen Bereichen zurückgreifen.
- finden die Teilnehmer(innen) Zugang zu kindgerechten Deutungen von Naturphänomenen.
- stellen die Teilnehmer(innen) auf den Spuren der Aborigines Farben und Pinsel aus Naturmaterialien her und setzen diese künstlerisch ein.

Inhalte:

- Die Teilnehmer(innen) erhalten einen umfassenden und fundierten Rundumblick auf das Themenfeld „Experimentieren und Forschen“ im Elementarbereich.
- Neben der praxisnahen Vermittlung und theoretischen Inhalten steht das praktische Tun, die Selbsterfahrung im Vordergrund.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit den Prinzipien eines gelungenen Experimentierangebotes im Kontext einer praktischen Durchführung mit den Begriffen Bildung und Lernen auseinander.
- Bei der Auswahl der Experimente wird als eine Schwerpunktsetzung die Nähe zur Natur sein.
- Die Teilnehmer(innen) üben sich in der Herstellung von Pinsel und Farben und begeben sich damit auf die Spuren der Aborigines.

Methoden:

- Theorie-Impulse
- Arbeit in Kleingruppen
- Erfahrungsaustausch
- Praktisches Erproben
- Literaturbörse

Termin(e): 24./25.10.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent(in): Jürgen Nied Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 154,00 € <hr/> Gesamtkosten: 154,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

„Stress lass nach“ – in der Ruhe liegt die Kraft

Immer höher werden psychische und körperliche Belastungen in der täglichen Arbeit. Immer mehr Arbeitsfelder und Aufgaben durch Qualitätssicherung, Bildungspläne, Zeitdruck, zunehmend „schwierigere“ Kinder, Erwartungen durch die Eltern, Träger und der Öffentlichkeit. Konflikte im Team, Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die aus dem „Gleichgewicht“ bringen und immer öfter an Grenzen führen. Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung bis hin zum „Burn-out“.

An den beiden Fortbildungstagen können Sie Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken an uns selbst kennen und spüren lernen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage

- Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufzuspüren und zu erkennen.
- die Auswirkungen und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele wahrzunehmen und zu identifizieren.
- ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen zu kennen und auf diese im Alltag zurückzugreifen.
- anhand der Erkenntnisse und Erfahrungen die vermittelten Möglichkeiten zur aktiven Stressbewältigung in kleinen Schritten in den Alltag in der Kindertageseinrichtung zu integrieren.

Inhalte:

- Theoretischer Input zu Stressauslösern und den Auswirkungen von zu viel Stress auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung

Methoden:

- Reflexion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Übungen und Entspannungstechniken (wie z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 29./30.10.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda-Königshofen Dozent(in): Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

„Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen!“

-Eingewöhnung und Übergangsprozesse der 0-3 Jährigen gestalten-

Übergänge sind zeitlich begrenzte Lebensabschnitte, in denen sich ein Mensch mit markanten Veränderungen auseinandersetzen muss und die beschleunigte Lernprozesse erfordern. Ein wichtiger Übergang für das Kind und seine Eltern ist die Aufnahme in eine Tageseinrichtung. Die gestaltete Eingewöhnungszeit soll dem Kind die Möglichkeit geben, behutsam und allmählich in die neue Situation hineinzuwachsen. Für diesen Lernprozess brauchen die Kinder unbedingt die Unterstützung ihrer Eltern oder anderweitiger primärer Bezugspersonen. Ein gelingender Übergang stellt in jedem Fall hohe Anforderungen an die Professionalität der pädagogischen Fachkraft.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundlage der Theorie der Transitionen (Übergänge).
- können die Teilnehmer(innen) die Bedeutung einer gestalteten Eingewöhnungsphase für die Entwicklung von Kleinkindern verstehen.
- haben die Teilnehmer(innen) verschiedene Eingewöhnungskonzepte kennengelernt.
- haben die Teilnehmer(innen) eine fachlich fundierte Haltung entwickelt.

Inhalte:

- Aufbau und Entwicklung von Bindungen
- Kritische Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen der Bindungstheorie
- Die Gestaltung von Übergangssituationen – Transitionen
- Ziele der Übergangsgestaltung
- Eingewöhnungskonzepte vorstellen
- Haltung und professionelle Rolle der Erzieherin, des Erziehers

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Einzelarbeit
- Filmsequenzen

Termin(e): 04./05.11.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda-Königshofen Dozent(in): Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher(innen) oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-) Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? Denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer(innen) für sich Strategien, für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen, erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnissen des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und andere Gefühle der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit.
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

Termin(e): 19./20.11.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent(in): Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 154,00 € <hr/> Gesamtkosten: 154,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können.
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse.
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion.
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen.
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Weitere Informationen:

Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen

<p>Termin(e): 1. Modul: 12./13.11.2018 2. Modul: 14./15.02.2019 3. Modul: 06. - 08.05.2019</p>	<p>Ort: Fachschule für Sozialpädagogik, St. Rochus Str. 6, 74722 Buchen Dozent(in): N.N.</p>	<p>Anmeldeschluss: Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen Kursgebühr: Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen</p>	<p>Anmeldung an: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik St. Rochus Str. 6 74722 Buchen Tel.: 06281 4991 E-Mail: info@fsp-buchen.de</p>
--	--	--	--

Fachberatungsstelle Ettlingen/Offenburg/Pforzheim

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elisabeth Bernhard

Christina Kunz

Sibyllastr. 17

76275 Ettlingen

Tel.: 07243 54650

Fax: 07243 31183

E-Mail: bernhard@caritas-dicv-fr.de

kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Adriana Hippert

Eva Hessenauer

Steffen Brade

Karin Lang

Ingeborg Friedmann

Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der päd. Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen.

Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – Professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 15./16.01.2019 + 02./03.04.2019 + 16./17.07.2019 + 15./16.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe Dozent(in): Sylvia Zöller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 560,00 € Verpflegung: 144,00 € <hr/> Gesamtkosten: 704,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

Was soll ich Dir tun?

Selbsterfahrung und bibliodramatische Ansätze in der religionspädagogischen Arbeit

Was soll ich Dir tun? Dies ist die zentrale Frage vor dem Heilungsgeschehen und bedeutet: Definiere das Problem und sage was du von mir möchtest. Durch Übernahme der Selbstverantwortung beginnt bereits der Heilungsprozess.

In dieser Fortbildung werden wir uns verschiedene zentrale Heilungsgeschichten und weitere Bibeltexte bibliodramatisch erarbeiten, diese von innen heraus neu erfahren und die darin angesprochenen menschlichen Grunderfahrungen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in den Alltag transferieren. Biblische Geschichten greifen Lebensthemen auf, die uns individuell unterschiedlich ansprechen - das Bibliodrama bietet jedem die Möglichkeit, seine eigene Sicht zu finden.

Das Bibliodrama ist eine kreativ-darstellende Zugangsweise zu den alten biblischen Texten und gleichzeitig zur eigenen Persönlichkeit, welche die Freude an Spiel und Kreativität für die Bibelarbeit nutzt. Durch die Übernahme und das Ausagieren von Rollen aus dem biblischen Text wird der Körper mit allen Sinnen in Glauben und Bibelverstehen einbezogen, Inhalte werden auf einer neuen Ebene erfahrbar gemacht.

Auch Kinder können so einen unmittelbaren, spielerischen Zugang zu den Inhalten biblischer Texte finden und Bezüge zu ihrer Lebenswirklichkeit herstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Methode des Bibliodramas und können Elemente daraus in der religionspädagogischen Arbeit mit Kindern anwenden
- kennen die Teilnehmer(innen) die Methode des kleinen Psychodramas und können Elemente daraus in die Arbeit mit Kindern übertragen
- kennen und beherrschen die Teilnehmer(innen) die Entwicklungsstufen nach E.Erickson und können ihre Arbeit darauf abstimmen

Inhalte:

- Bibliodrama
- Grundlagen des kleinen Psychodramas
- Entwicklungsmodell nach E.Erickson

Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Bibel teilen
- Bibliodrama
- Selbsterfahrung
- Körperausdrucksübungen

Termin(e): 17./18.01.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Manfred Frank Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,00 € Gesamtkosten: 187,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Stroh zu Gold spinnen

Neue Kräfte schöpfen im pädagogischen Beruf

Fühlen Sie sich auch manchmal so wie die arme Müllerstochter in dem Märchen „Rumpelstilzchen“, die Stroh zu Gold spinnen soll und es nicht schafft? Möchten Sie Ihr persönliches „Rumpelstilzchen“ kennenlernen, Ihre eigenen Ressourcen und inneren Kräfte finden? Möchten Sie Stroh zu Gold zu spinnen?

Lösungen sind bereits in uns – es gilt sie herauszulocken und zu nutzen. Dadurch wird es möglich, in Fülle und Freude zu leben, zu genießen. Probleme kennen wir alle, es kommt nur darauf an, wie wir sie anpacken und ob wir sie lösen können. Finden Sie neue Motivation und Freude für das Berufsleben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN Ihre individuellen Möglichkeiten zur Problembewältigung und entdecken neue innere Haltungen und Perspektiven
- können sich die TN ihre Stärken bewusstmachen und diese nutzen.
Sie besitzen Handwerkszeug für Ihre pädagogische Arbeit nach dem Motto: wir trauen uns zu, neue Wege zu gehen, wir starten durch, wir erleben jeden Tag neue Abenteuer und sind mit Freude und Engagiertheit dabei
- haben die TN sich mit ihren Wünschen, Zielen und Werten auseinandergesetzt und können diese verwirklichen
- sind die TN noch besser in der Lage strukturiert zu planen, kreativ zu handeln und achtsam mit sich selbst und anderen umzugehen
- wissen die TN, dass so manch' weise Botschaft in einem Märchen schlummert, die man sich auf seinem individuellen Weg zu eigen machen kann. Im Märchen gibt es den Mutigen, den Außergewöhnlichen, den Schlaunen... Welcher Held passt zu mir? Wie kann ich meine innersten Wünsche am besten ausleben?

Inhalte:

- Wer bin ich – was kann ich?
- Wo stehe ich im Moment – wo möchte ich stehen?
- Psychographie nach Prof. Friedmann
- Typspezifische Lösungsmöglichkeiten
- Hilfen durch Wertebilder
- Hilfen durch Märchen: wer und was passt zu mir?
- Klärungshilfen

Methoden:

- Inputs im Plenum
- Teilnehmerorientierte Plenumsdiskussion
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Märchenanalyse, Entspannungsgeschichten, Rollenspiel, gestalterisches Tun
- Medieneinsatz

Termin(e): 24./25.01.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € <hr/> Gesamtkosten: 187,40 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Heidi Quéré	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf

Ganzheitliche Dokumentation und Einschätzung kindlicher Entwicklung

Pädagogische Fachkräfte benötigen einen differenzierten und ganzheitlichen Blick auf die individuelle Entwicklung einzelner Kinder. Das moderne Bild vom Kind nutzt heute eine stärkenorientierte Sichtweise und verwendet bewährte Standardverfahren, um alle Kompetenzbereiche und Persönlichkeitsfacetten eines Kindes einzuschätzen.

Daneben gibt es zusätzliche nützliche Methoden aus der systemischen und kollegialen Fallbesprechung, die erweiternde Blickwinkel auf Kinder und ihre familiäre Lebensrealität ermöglichen.

So werden rechtzeitig Interessen, Vorlieben, Talente aber auch Verzögerungen, Belastungen, Verhaltensauffälligkeiten und mögliche Entwicklungsstörungen sichtbar.

Pädagogische Diagnostik bedeutet nicht Diagnose, sondern die frühzeitige Erkennung möglicher und notwendiger Förderbereiche, Absprachen mit Eltern oder auch Einbeziehung von Experten aus dem regionalen Netzwerk.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) die Grundlagen der ressourcenorientierten Sichtweise auf kindliche Entwicklung kennengelernt und diese in ihr Bild vom Kind integriert
- haben die Teilnehmer(innen) den Einsatz ihrer Standardverfahren reflektiert und diese durch systemische/ ganzheitliche Methoden der Diagnostik ergänzt
- haben die Teilnehmer(innen) die Kategorien der ICD-10 Störungsbilder kindlicher Entwicklung als Maßstab der WHO für Expertenarbeit kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) die Methode der kollegialen Fallberatung anhand konkreter mitgebrachter Beispiele erprobt
- haben die Teilnehmer(innen) einen Standard für die multiprofessionelle, regionale Netzwerkarbeit entworfen
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Kommunikation mit Eltern professionalisiert

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen: Lebenskompetenzen & Bindungsqualitäten
- Definition von Intelligenzminderungen, sozialen/emotionalen Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen
- Gestaltung von individuellen Fallbesprechungen, Förderplänen und Runden Tischen
- Üben von herausfordernden Elterngesprächen mit beratender Sprache

Methoden:

- Thematische Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsreflexion
- Erfahrungsorientierter, interaktiver Arbeitsstil mit Methodenmix

Termin(e): 29./30.01.2019 + 12.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe Dozent(in): Irina Ludwig Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 210,00 € Verpflegung: 54,00 € <hr/> Gesamtkosten: 264,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung

Grundlagen des Orientierungsplans im pädagogischen Alltag lebendig werden lassen

Das Bild vom Kind hat sich gewandelt. Kinder werden heute als Akteure ihrer Bildungsprozesse gesehen, d.h. sie erschließen sich die Welt, indem sie sich aktiv mit den für sie bedeutsamen Themen auseinandersetzen. Der Orientierungsplan lädt dazu ein, als Erwachsener einen anderen Blickwinkel einzunehmen: Es geht darum, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen. Eines Kindes, dem von Anfang an mit Respekt und Achtung zu begegnen ist, um die beiden großen Ziele von Bildung und Erziehung – „Autonomie und Verbundenheit“ – anbahnen zu können.

Kinder sind in ihren Bildungs- und Lernprozessen auf Erwachsene angewiesen, das heißt aber nicht, dass Erwachsene dazu da sind, ihnen „etwas beizubringen“. Erwachsene sind eher zu verstehen als Gesprächspartner, Begleiter, Ermöglicher und Impulsgeber der Kinder. Doch wie wird dies im Alltag mit den Kindern sichtbar? Wissen und Kompetenzen der Erziehenden allein genügen nicht, stellt der Neurobiologe Gerald Hüther fest. Auf die innere Einstellung, die Haltung kommt es an! Wie diese im pädagogischen Handeln sichtbar werden kann, damit wollen wir uns intensiv auseinandersetzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihre innere Einstellung zum Kind bewusst wahrgenommen und diese selbstkritisch reflektiert
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage im pädagogischen Alltag bewusster auf einen respektvollen und menschenwürdigen Umgang mit den Kindern zu achten
- haben die Teilnehmer(innen) Antworten auf die Frage, wie sie das neue Bild vom Kind in ihren pädagogischen Alltag transferieren können
- haben sich die Teilnehmer(innen) intensiv mit dem mehrperspektivischen Verständnis von Bildung und Erziehung des Orientierungsplans auseinandergesetzt und den Bezug zum pädagogischen Alltag hergestellt

Inhalte:

- Bild vom Kind heute
- Reflexion und Neuausrichtung der eigenen Haltung
- Bedeutung des mehrperspektivischen Verständnisses von Bildung und Erziehung im Orientierungsplan
- Theoretisches Wissen in eine lebendige, kindorientierte Pädagogik übertragen
- Rolle und Aufgaben der Erzieherin/des Erziehers, um ganzheitliches, selbstbildendes Lernen anzuregen und individuell zu unterstützen

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen zur eigenen Haltung

Termin(e): 04./05.02.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 176,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Edeltraud Eisert-Melching	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

„Wie sieht es denn hier schon wieder aus?“

Aufräumen mit Krippenkindern

Beim Thema Aufräumen mit Krippenkindern hat sicherlich jeder sofort ein Bild vor seinem inneren Auge. Irrendwie scheinen einige Krippenkinder und Erwachsene dieses Thema ganz unterschiedlich zu interpretieren: Sie räumen an einer Stelle ein, das eine oder andere Kind an der anderen Stelle wieder aus... Sie wollen noch schnell aufräumen bevor es zum Essen geht und dann geraten auf einmal alle in Stress...

Empfinden Sie die Situationen des Aufräumens mit Krippenkindern immer wieder als herausfordernd – für alle Beteiligten? Würden Sie an der Aufräumsituation gerne etwas verändern, wissen aber nicht so genau was?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihr eigenen Vorstellungen von Ordnung und Aufräumen reflektiert
- haben die Teilnehmer(innen) ein Verständnis für das kindliche Handeln entwickelt
- können die Teilnehmer(innen) Situationen wie das Aufräumen hinterfragen und die Gründe für Herausforderungen identifizieren
- können die Teilnehmer(innen) den Bereich Aufräumen in der Krippe mit Blick auf die Kinder begründet gestalten

Inhalte:

- Die unterschiedliche Bedeutung von Aufräumen und Ordnung für Krippenkinder und Erwachsene
- Grundlagen zu Entwicklung, Fähigkeiten und Bedürfnissen von Kindern im Krippenalter
- Gestaltungsmöglichkeiten von Raum, Material und Tagesablauf im Fokus „Aufräumen“
- Einbindung des Themas ins Team

Methoden:

- Impulsreferate
- Kleingruppen- und Plenumsarbeit
- Übungen
- Reflexion
- Arbeit mit Beispielen der Teilnehmer(innen)

Termin(e): 08.02.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 88,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Anne-Katrin Pietra	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Portfolio - ein Entwicklungstagebuch

Portfolios sind die Entwicklungstagebücher der Kinder, in denen die Stärken, Eigenschaften, Lernwege und -fortschritte dokumentiert werden. Sie machen nicht nur die Entwicklung und Bildung der Kinder sichtbar, sondern sorgen auch für Transparenz, indem sie die pädagogische Ausrichtung der Einrichtung deutlich machen. Portfolios sind eine wichtige Grundlage für den Dialog und lohnen sich für alle: Kinder – Eltern – pädagogische Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, die Stärken der einzelnen Kinder wahrzunehmen und darauf zu reagieren
- haben die Teilnehmer(innen) Anregungen für das Gestalten und Führen eines Portfolios erhalten

Inhalte:

- Welches Verständnis von Portfolio haben wir?
- Für wen und wozu ein Portfolio?
- Inhalt & Aufbau des Portfolios
- Wie werden Kinder & Eltern einbezogen?
- Welche Materialien werden benötigt?
- Organisation der Portfolio-Arbeit im Alltag

Methoden:

- Vortrag als Input
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungswerte der Teilnehmer nutzen
- Portfolio-Ordner aus der Einrichtung als Arbeitsgrundlage nutzen

Termin(e): 12./13.02.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Birgit Eifeler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € <hr/> Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Staunen, Lauschen, Fühlen

Sinnesspiele und Sinnesräume für Kleinstkinder

Die Sinne sind das Tor zur Welt. Erst durch die sinnliche Wahrnehmung führt Greifen zum Begreifen, führt Sehen zum Erkennen, führt Hören zum Verstehen. Deshalb ist es wichtig, gerade das Umfeld der Allerkleinsten anregend und sinnfreudig zu gestalten – nach dem Motto: "Vielfältiges Wahrnehmungsangebot statt einseitiger Sinneskost".

Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen, bietet Gelegenheit bestehende Raumkonzepte zu überdenken und gibt Impulse zum Entwickeln eigener Ideen.

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) haben sich mit der Bedeutung der ganzheitlichen Wahrnehmung für die kindliche Entwicklung auseinandergesetzt
- Die Teilnehmer(innen) haben die Wirkung unterschiedlicher Materialien erfahren und eigene Ideen zu Raum- und Materialangebot entwickelt
- Die Teilnehmer(innen) haben Anregungen zur Gestaltung von Räumen erhalten und das bestehende Raumangebot in ihrer Praxis reflektiert

Inhalte:

- Das Lernen der Kinder begleiten
- Anregendes Materialangebot
- Sinnenreiche Raumgestaltung
- Die vorbereitete Umgebung

Methoden:

Theorieimpulse, Selbsterfahrung, Praxisbeispiele durch Film- und Bildpräsentation sowie Gruppendiskussionen sind wesentliche Elemente des Seminars.

Termin(e): 14./15.02.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 145,00 € Verpflegung: 47,00 € Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Lebensspuren der Jüngsten entdecken

Wege zur systematischen Beobachtung und Dokumentation mit der Beller Entwicklungstabelle im Krippenbereich

Beobachten und einschätzen von Kindern und Gruppen ist die Grundlage und Voraussetzung für die Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Tageseinrichtung für Kinder. Im Trubel des Alltags fällt es jedoch oft schwer, die individuellen Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe kompetent und umfassend einzuschätzen. Um die individuellen Talente, Interessen und Stärken kennenzulernen, braucht es unterschiedlichste Methoden der Beobachtung und Dokumentation. Gezieltes und strukturiertes Beobachten und Dokumentieren zeigt einen Weg, damit diese Aufgabe gelingen kann. Die dokumentierten Ergebnisse zeigen Entwicklungen und Themen der Kinder und der Gruppe auf, dienen in Entwicklungsgesprächen und Teamsitzungen als Diskussionsgrundlage und sind Entscheidungshilfen für Projektarbeit und die Erschließung individueller Fördermaßnahmen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Hintergründe der stärkenorientierten Beobachtung und Dokumentation sowie deren Anwendung
- haben die Teilnehmer(innen) verschiedenste Beobachtungskonzepte kennengelernt
- haben die Teilnehmer(innen) das Beobachtungsmodell „Beller Entwicklungstabelle“ vertieft, ausprobiert und sind in der Lage, dieses anzuwenden

Inhalte:

- Grundlagen der Beobachtung
- Zeitmanagement und Voraussetzungen, damit das Beobachten und Dokumentieren gelingen kann
- Kennenlernen von Beobachtungskonzepten
- Intensive Einarbeitung in die Anwendung der Beller Entwicklungstabelle
- Intensive Auseinandersetzung mit den Auswertungsmöglichkeiten, den Handlungskonsequenzen im Auswertungsprozess und deren Reflexion

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ - Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen, Fotos und Filmbeiträgen
- Übersicht über die verschiedenen Modelle
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Inhalte, die wir direkt mit Ihrem eigenen pädagogischen Alltag verbinden und verknüpfen wollen

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

Termin(e): 19./20.02.2019 + 11.04.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 210,00 € Verpflegung: 54,00 € <hr/> Gesamtkosten: 264,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Sylvia Zöllner	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Kunst und Musik im Dialog

Kulturelle Bildung bedeutet „Allgemeinbildung in den Künsten und durch die Künste. Diese umfasst auch Fähigkeiten und Haltungen, die es Menschen ermöglichen, die Welt und das eigene Leben unter ästhetischen Gesichtspunkten wahrzunehmen und zu gestalten.“ (Rat für kulturelle Bildung 2016)

Musik und Kunst als universelle Ausdrucksformen ermöglichen ästhetische Bildungsprozesse in der Lernwerkstatt, in der situativen Projektarbeit oder im offenen Angebot. Die rhythmisch-musikalische Bildung oder die Betrachtung eines Kunstwerks kann Ausgangspunkt sein für Erfahrungen im kreativen, sprachlichen und motorischen Entwicklungsfeld.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) einen neuen Zugang zu ihrer eigenen Kreativität entdeckt
- können die Teilnehmer(innen) die Kreativität der Kinder mit geeigneten Materialien herausfordern
- kennen die Teilnehmer(innen) einige Impulse für ein entdeckendes und selbstbestimmtes Lernen
- haben die Teilnehmer(innen) Musikbeispiele, Lieder und Verse kennengelernt, die den Dialog von Kunst und Musik anregen

Inhalte:

- Zum Thema „Wasser, Wellen und wilde Vögel“ wird ein Projektbeispiel entwickelt, welches die Erzieher(innen) direkt in die eigene Praxis umsetzen und weiterentwickeln können.
- Selbsterfahrungen im sensorischen, motorischen, sprachlichen und kreativen Bereich ermöglichen neue Zugänge zur eigenen Persönlichkeit, verbunden mit der Freude am eigenen Erfinden.

Methoden:

- Kurzvortrag
- Erfahrungslernen im künstlerischen und musikalischen Bereich
- Gruppenarbeit
- Bildbetrachtung
- Reflexion

Termin(e): 21./22.02.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 175,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Claudia Gschwendtner	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Geschichten aus dem alten und neuen Testament

Biblische Geschichten erfahr- und erlebbar machen

Kinder lieben Geschichten und werden nicht müde, immer und immer wieder Geschichten hören zu wollen. Gerade in biblischen Geschichten können wir Werte vermitteln, die für die ganzheitliche Menschenbildung von großer Bedeutung sind. Wie schaffen wir es, biblische Geschichten in den Alltag zu integrieren – trotz der Vielfalt der täglichen Anforderungen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Materialien und Methoden, mit denen sie Kindern biblische Geschichten nahbringen können
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit unterschiedlichen biblischen Geschichten auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Hilfe von Quintessenz die Qualität der Einrichtung bezüglich der Glaubenserziehung zu überprüfen

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit biblischen Geschichten
- Wie stehe ich zu biblischen Geschichten – Eigenreflexion
- Wie können biblische Geschichten sinnvoll in den Alltag integriert werden
- Biblische Geschichten im Zusammenhang mit dem Orientierungsplan und Quintessenz

Methoden:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Anschauungen nach Kett
- Biblische Geschichte mit Eglifiguren erzählt
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte usw.
- Bücher und verschiedene Materialien

Termin(e): 25./26.02.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Tina Eiermann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € <hr/> Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders diese Kinder, von denen Erzieher(innen) sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer(innen)

- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen

Inhalte:

- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:

- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

Termin(e): 07./08.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Anna Brudek Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Die Vorläuferfertigkeiten für den Erwerb mathematischer Kompetenzen

Kinder auf dem Weg zur Schulfähigkeit

Der Orientierungsplan in seiner neuen Fassung betont das Recht eines jeden Kindes auf lebenslanges Lernen. Den Fachkräften kommt dabei eine besondere Verantwortung zu:

Sie legen die Basis für den erfolgreichen Bildungsweg der Kinder, ihre Kompetenz ist mitentscheidend für den Schulerfolg.

Die Entwicklung des logischen Denkens und der Aufbau mathematischer Fähigkeiten sind – wie Lesen und Schrift – entscheidend für eine umfassende Bildung.

Welche grundlegenden Fähigkeiten müssen Kinder haben, um erfolgreich Mathematik zu verstehen und anzuwenden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Grundlagen für die Entwicklung mathematisch-logischen Denkens auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) den komplexen Vorgang mathematischen Denkens
- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der pränumerischen Fertigkeiten hinsichtlich der Entwicklung im Bereich Mathematik
- können die Teilnehmer(innen) aufgrund theoretischer Kenntnisse praktische und spielerische Förderangebote entwickeln
- können die Teilnehmer(innen) Materialien beurteilen und sinnvoll einsetzen

Inhalte:

In dieser Fortbildung geht es darum, sensibel zu werden für die Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, wenn sie den Kindergarten verlassen

- Welche Vorläuferfertigkeiten müssen aufgebaut sein, um erfolgreich Mathematik zu verstehen und anzuwenden?
- Die Bedeutung der Sinneswahrnehmungen: Optik – Akustik – Motorik
- Die Bedeutung der räumlichen Wahrnehmungen
- Die Entwicklung logisch-mathematischen Denkens
- Die Bedeutung der Gedächtnisleistungen
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Methoden:

- Kurzreferate
- Einblicke in die Praxis durch Bildmaterial
- Kennenlernen und Erproben praktischer Fördermaterialien
- Partnerschaftlicher Austausch

Termin(e): 08.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Annette König Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,70 € <hr/> Gesamtkosten: 93,70 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Integrative Tanzpädagogik

Gemeinsam mit Kindern Tänze entwickeln

Tanzen, sich bewegen zu Musik, kreativ sein, wahrnehmen, sich einbringen, Fähigkeiten entdecken, ganzheitlich Töne, Klänge, Rhythmen, aber auch Gefühle und Geschichten umsetzen – all das können Kinder in dieser Form der Tanzpädagogik.

Bei der integrativen Tanzpädagogik liegt der Schwerpunkt nicht auf dem Auswendiglernen vorgegebener Schrittfolgen, sondern es geht darum die Kinder bei der Entwicklung und Gestaltung einer Choreographie aktiv zu beteiligen und sie an diesem Prozess mitwirken zu lassen. Inhalte dieser Choreographien sind Themen aus dem Umfeld der Kinder, zum Beispiel: Tiere, Wasser, Spielzeug oder Buchstaben. So lassen sich Kinder für unterschiedliche Musikrichtungen und Tanzstile begeistern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden, mit denen sie Kinder in die Entwicklung einer Choreographie aktiv einbeziehen können
- kennen die Teilnehmer(innen) geeignete Musikstücke aus den Bereichen Klassik, Pop, Rock, Kindertanz und Volkstanz
- können die Teilnehmer(innen) selbst Choreographien entwickeln
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie unterschiedliche Bereiche aus dem Umfeld der Kinder in Bewegung umsetzen können

Inhalte:

- Geschichten in Bewegung zu Musik umsetzen
- Erstellen von Choreographien anhand eines Themas
- Mit Hilfe von Rhythmus und Melodie bestimmte Tanzfolgen zu unterschiedlichen Musikstilen erarbeiten

Methoden:

- Geschichten mit Legematerial erzählen
- Bewegungsgeschichte
- Improvisieren zu Musik
- Spiele
- Hör- und Rhythmusübungen
- Bildbetrachtung
- Turnen mit Seilen
- Arbeiten mit dem Fallschirm/Schwungtuch
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Termin(e): 11.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 88,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Sabine Pechlof-Brutscher	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Handpuppenspiel und Handpuppenführung im pädagogischen Alltag

In dieser Fortbildung erlernen Sie die Grundlagen der Figurenführung, des Klappmaulsprechens und der Rollenfindung. Neben den handwerklichen Fähigkeiten bekommen Sie viele praktische Anregungen für die Umsetzung im Kindergarten-Alltag, zum Beispiel, wie Sie mit Handpuppen den Bereich Literacy spielerisch und kreativ erweitern können.

Hilfreich kann der Einsatz von Handpuppen auch sein, um mit sprachlich zurückhaltenden Kindern ins Gespräch zu kommen, da die Puppe als zwischengeschaltetes Medium Hemmungen abbaut und als Hilfsmittel fungiert. Für diese Fortbildung sollten Sie Freude am szenischen Spiel haben, denn natürlich werden Sie die Gelegenheit bekommen ihr neu erworbenes theoretisches Wissen praktisch zu erproben.

Bitte tragen Sie an diesem Tag neutrale/dezente Kleidung, falls möglich in grau oder schwarz.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Technik der Handpuppenführung und des Klappmaulsprechens
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit verschiedenen Figurenarten und deren Einsatz in der Kita auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage kleine Theaterstücke aufzuführen
- wissen die Teilnehmer(innen) wie Handpuppen in der Sprachförderung eingesetzt werden können

Inhalte:

- Theorieteil:
 - verschiedene Figurenarten und ihre Eignung für die pädagogische Arbeit
 - das Leben der Figurenart
 - Allgemeines Wissen rund um Handpuppen und Figurentheater
 - Sprachförderung mit Handpuppen
- Praxisteil:
 - Grundlagen der Figurenführung
 - Grundlagen Klappmaulfigur
 - Grundlagen Therapiepuppen
 - szenisches Spiel
- Alltagstransfer:
 - sammeln verschiedener Situationen, in denen der Einsatz von Handpuppen sinnvoll und praktikabel erscheint
 - Übertragungsmöglichkeit in meinen pädagogischen Alltag & Übung und Erprobungsmöglichkeiten

Methoden:

- Warmup
- Kennenlernübungen
- Theorieteil
- Arbeit in Kleingruppen
- Improvisations-Spiele und praktische Übungen

Termin(e): 13.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Anja Feldmann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,50 € <hr/> Gesamtkosten: 93,50 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern

„Kann ich Sie bitte mal einen Moment sprechen?“ – so oder ähnlich beginnen häufig Gespräche zwischen Eltern und Erzieher(innen). Zwischen Tür und Angel werden wichtige Probleme angesprochen oder Fragen gestellt, doch zur Klärung fehlt in dieser Situation die nötige Zeit und Ruhe. So reden Eltern und Erzieher(innen) immer wieder aneinander vorbei, Gespräche werden zunehmend als unangenehme Aufgabe empfunden und es entstehen Missverständnisse und Konflikte, obwohl beiden Seiten als gemeinsames Ziel das Wohl des Kindes am Herzen liegt.

Doch wie können Erzieher(innen) Gesprächssituationen positiv nutzen und mit den zunehmenden Anforderungen, die aus verschiedensten Richtungen an sie herangetragen werden, konstruktiv umgehen, ohne sich dauerhaft selbst zu überfordern?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN verschiedene Modelle und Arten der Kommunikation, Gesprächsbausteine und Mittel der Selbstfürsorge und Achtsamkeit
- können die TN Konfliktsituationen erkennen und mit Hilfe unterschiedlicher De-Eskalationsmethoden und Kommunikationsstrategien vermindern und lösungsorientiert mit den Eltern zusammenarbeiten
- haben die TN sich mit verschiedenen Arten der Gesprächsführung auseinandergesetzt
- sind die TN dafür sensibilisiert das Unausgesprochene wahrzunehmen, sie können Konfliktgespräche entschärfen und ihren eigenen Anteil an Gesprächen selbstreflexiv hinterfragen
- kennen die TN Problemlösungsstrategien, die ihnen dabei helfen die zunehmenden täglichen Anforderungen selbstkritisch und selbstfürsorglich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu wahren

Inhalte:

- Die verschiedenen Arten der Kommunikation
- Analyse von Kommunikationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Die Bedeutung von Empathie, Achtsamkeit, wertschätzender Interaktion und Emotionen für die Gesprächsführung
- „Smalltalk“
- Möglichkeiten der Selbstentlastung

Methoden:

Kurze theoretische Grundlagenarbeit, Partner- und Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Teamarbeit zur lösungsorientierten Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag.

Ein Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der Teamarbeit. Um ausreichend Zeit für die lösungsorientierte Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag zur Verfügung zu haben, beinhaltet diese Fortbildung einen Übungsnachmittag für die intensive Fallarbeit.

Termin(e): 14./15.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr) + 03.07.2019 (13:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Gertrud Rose Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € Verpflegung: 54,30 € <hr/> Gesamtkosten: 244,30 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
--	--	--	---

Kreativität – eine Schlüsselkompetenz

In jedem Menschen steckt die Gabe der Kreativität. Damit diese Gabe sich entfalten und wachsen kann, müssen wir sie beachten, wecken und ihr „Nahrung“ geben.

Die Quelle der Kreativität ist die Neugier. Sie lässt uns Dinge hinterfragen, ungewöhnliche Wege gehen und Entdeckungen machen, die uns neue Erfahrungen ermöglichen. Das kreative Herangehen an die Welt eröffnet neue Perspektiven, Sichtweisen und Gedanken und führt so zur Schaffung erstaunlicher, neuer und unvorhersehbarer Ergebnisse und kreativer Ausdrucksformen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit Begriff und Definition von Kreativität auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer(innen) ein Umfeld schaffen, in dem Kreativität möglich ist
- können die Teilnehmer(innen) den Arbeitsplatz für kreatives Arbeiten vorbereiten
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Sichtweise von Kreativität als Schlüsselkompetenz sensibilisiert
- haben die Teilnehmer(innen) sich damit auseinandergesetzt, wann und wie wir uns als Begleitende einbringen können und wann wir uns zurückhalten sollen

Inhalte:

- Gedankliche Auseinandersetzung mit dem Begriff „Kreativität“
- Grundlagen kreativen Arbeitens
- Kreativität als Schlüsselkompetenz der pädagogischen Arbeit
- Rolle des Begleitenden im kreativen Prozess
- Praktische Erfahrungen sammeln – selbst kreativ sein

Methoden:

Theorie und Praxis wechseln sich in dieser Fortbildung ab.

- Kurzvorträge
- eigene Erfahrungen
- Austausch in der Gruppe
- Film und Bildpräsentation

Termin(e): 18./19.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Monika Kerber Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

„Ein Tag für mich“ – Entspannung für Erzieher(innen)

Diese Fortbildung bietet den Teilnehmer(innen) die Möglichkeit einmal abzuschalten, loszulassen und sich zu entspannen. Im Wechsel zwischen sanften Körperübungen, Bewegung und Entspannung nehmen wir unseren Körper ganz bewusst wahr. Mit Hilfe verschiedener Übungen werden die Muskeln gedehnt, Verspannungen gelöst und die Nerven gestärkt. Gezielte Entspannungseinheiten sorgen für Wohlbefinden, die Teilnehmer(innen) finden Entspannung und kommen innerlich zur Ruhe. Aus dieser Ruhe heraus können sie dann gestärkt in den Alltag zurückkehren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Entspannungstechniken
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit dem Thema Anspannung und Entspannung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage die erlernten Techniken im Berufsalltag einzusetzen und für ihr gesundheitliches Wohlbefinden zu sorgen

Inhalte:

- Körperübungen
- Bewegungselemente
- Entspannungstechniken
- Anregungen zum Einsatz der Techniken im Alltag

Methoden:

- Übungen aus Yoga, Tanz und Bewegung
- Progressive Muskelentspannung
- Autogenes Training
- Atemübungen
- Meditationen
- Phantasiereisen

Termin(e): 21.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Vera Oehler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,50 € <hr/> Gesamtkosten: 93,50 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Tue deinem Körper etwas Gutes

– damit deine Seele Lust hat darin zu wohnen

Sich einen ganzen Tag lang etwas Gutes tun, um wieder etwas zur Ruhe zu kommen und um viele Möglichkeiten und Entspannungstechniken zu entdecken, die uns dabei helfen den eigenen Akku wieder aufzuladen – das ist es, was die Teilnehmer(innen) in dieser Fortbildung erwartet.

Um den Alltag meistern zu können, braucht jeder Mensch kleine Pausen. Viel zu oft fühlen wir uns gestresst und es fehlen die Ruheinseln, in denen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können. Nur mit kleinen Auszeiten lässt sich das Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung wiederherstellen, das uns dabei hilft körperlich und geistig fit und gesund zu bleiben.

Womit können wir Energie aufladen, um uns selbst zu spüren und wieder neue Kraft für den Berufsalltag, aber auch für die Familie und uns selbst zu sammeln?

In vielen kleinen Praxiseinheiten erhalten die Teilnehmer(innen) Einblicke in verschiedene Entspannungstechniken und lernen, wie sie durch den Abbau von Stress das eigene Wohlbefinden steigern können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage sich im Alltag bewusst kleine Erholungspausen gönnen
- können die Teilnehmer(innen) sich und ihr Handeln selbst reflektieren
- haben die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Entspannungsverfahren kennengelernt und können wieder mehr Achtsamkeit für sich selber spüren
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt auf ihren Körper und ihre Gesundheit zu achten
- wissen die Teilnehmer(innen) wie Entspannung auf die Herz-Kreislauf-Funktionen wirkt
- können die Teilnehmer(innen) den Umgang mit Stress besser kompensieren

Inhalte:

- Techniken zum bewussten Abbau von Stressmomenten
- Verschiedene, leicht erlernbare Atemtechniken
- PMR – Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
- Kleine, praktische und umsetzbare Yogaeinheiten (Yin-Yoga / Hatha-Yoga)
- Körperübungen, lockere Bewegungselemente
- Sanfte Yin-Yoga Einheiten, die harmonisierend und beruhigend wirken
- Tipps und Ideen für die eigenen Bedürfnisse und die Umsetzung in der Praxis

Methoden:

- Einsatz von Literatur und verschiedenen Materialien
- Bewegungsübungen mit Musik
- Phantasiereisen, Achtsamkeitsübungen und Lachen

Termin(e): 22.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Andrea Röther Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,70 € <hr/> Gesamtkosten: 93,70 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Mit Konflikten wachsen

Training zur konstruktiven Konfliktbewältigung

Mögen Sie Konflikte? Falls nicht, sind Sie damit nicht alleine. Die meisten Menschen wünschen sich harmonische Beziehungen. Andererseits ist das Leben und Arbeiten ohne Gegensätze, Reibung und Spannung langweilig und letztendlich gar nicht möglich. Besonders im pädagogischen Beruf sind Fachkräfte mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten, Meinungen und Interessen auf Austausch und Zusammenarbeit im Team angewiesen. Oft würde man Konflikte am liebsten umgehen oder unter den Teppich kehren. Allerdings werden Spannungen dadurch häufig verstärkt und kehren wie ein Bumerang zurück: als Gereiztheit, Misstrauen oder „vergiftete“ Atmosphäre. Wachstum und Entwicklung für Einzelne und Teams ist in der Regel nur möglich, wenn Konflikte bearbeitet werden. Es kann befreiend sein, einen Konflikt anzusprechen und zu bereinigen. Erfolgreich gelöste Streitigkeiten stärken das Selbstvertrauen und geben Kraft. Durch den Umweg der Auseinandersetzung entsteht häufig mehr Nähe und Vertrauen zwischen den Konfliktpartnern. Nicht zuletzt ist das Aufbauen einer positiven Streitkultur auch ein wesentlicher Bereich in der Arbeit mit den Kindern. Konfliktbewältigung gehört somit zu den wichtigsten Kompetenzen im pädagogischen Beruf.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage

- das Entstehen und den Verlauf von Konflikten besser zu verstehen
- typische eigene und fremde Verhaltensweisen in Konflikten zu erkennen
- unterschiedliche Wege zur Lösung von Konflikten zu entdecken
- das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten zu erweitern

Inhalte:

- Konfliktarten und -lösungen
- Chancen von Konflikten
- Persönlichkeitsstile und Konflikte
- Eskalationsstufen von Konflikten + Wege der Deeskalation
- Führen von Konfliktgesprächen
- Umgang mit Kritik, Gefühlen und inneren Konflikten
- Streitschlichten in der pädagogischen Arbeit

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Praxisbeispielen der Teilnehmer(innen)
- Reflexionsübungen zu eigenen Konfliktmustern
- Reflecting Team
- Arbeit mit Bildern und Symbolen
- Arbeit mit dem inneren Team
- Psychodramatische Techniken und Rollenspiele
- Übungen zur Mediation im pädagogischen Bereich

Termin(e): 25./26.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Michaela Laub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Unterforderte Kinder im Kindergarten

- erkennen, begleiten, fördern

Alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und mit ihren unterschiedlichen Stärken und Begabungen immer im Blick zu haben ist für pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung. Es ist nicht selten, dass überdurchschnittlich intelligente und hochbegabte Kinder – immerhin sind es rund 15% in den Einrichtungen – nicht als solche erkannt werden und folglich keine individuelle Förderung erhalten.

Erzieher(innen) brauchen Wissen, um Begabungspotentiale und Hochbegabung einzuschätzen und wahrzunehmen. Gezielte kleine Schritte verändern die Pädagogik einer Einrichtung, in denen begabte und hochbegabte Kinder mit ihrem ganzen Wesen, ihrem Potenzial und ihren Problemen angenommen, gefördert und gefordert werden. ALLE Kinder einer Einrichtung müssen ihre individuellen Lernmöglichkeiten, Begabungen und Neigungen entfalten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) Merkmale und Auffälligkeiten unterforderter Kinder
- können die Teilnehmer(innen) unterforderten Kindern entsprechendes Spielmaterial anbieten
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der Gefühlswelt der betroffenen Kinder und deren Eltern auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, den betroffenen Familien kompetent mit Rat und Tat zur Seite zu stehen

Inhalte:

Erkennen von Hochbegabung

- Merkmale und Verhaltensweisen
 - Typische Probleme im Kindergarten
 - Geschlechtsunterschiede
 - Förderliche Bedingungen
- Pädagogische Grundhaltung
- Angemessenes Spielmaterial und Räume
 - Übergang Kindergarten – Grundschule
- Kooperation sinnvoll gestalten
- den richtigen Einschulungszeitpunkt finden

Methoden:

- Kurzreferate
- Fallbesprechung
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

Termin(e): 26./27.03.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 176,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Daniela Heiser	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Jungs fordern uns heraus

Impulse und viel Raum für Fragen

Auch wenn Jungs untereinander recht unterschiedlich sind, sind sie doch meist anders als Mädchen. Jungs zeigen überwiegend andere Verhaltensweisen und haben teils andere Bedürfnisse als Mädchen. Viele Jungs lieben Wettstreit, sie toben und kämpfen gerne und brauchen viel Raum und Bewegung. Jungs geraten wesentlich häufiger in Konflikte als Mädchen. Insgesamt werden sie dadurch häufig als anstrengender erlebt. Gleichzeitig werden Jungs überwiegend von Frauen erzogen, d. h. ihnen fehlt über viele Jahre im Alltag das männliche Rollenvorbild und dass sie in ihrem Männlich-Sein verstanden werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) das „Innenleben“ und die Bedürfnisse von Jungs bewusst und wertschätzend wahrnehmen und verstehen
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie gezielt auf diese Bedürfnisse von Jungs eingehen können, sowohl in der direkten Begegnung mit ihnen als auch in der Gestaltung der Angebote in der Einrichtung
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Jungen entsprechend ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung zu begleiten

Inhalte:

- Informationen über Unterschiede von Jungs und Mädchen bzgl. hormoneller Ausstattung und Gehirnaufbau
- Typische Bedürfnisse von Jungs, die sich u. a. aus dieser Unterschiedlichkeit ergeben
- Wie kann es gelingen, als weibliche pädagogische Fachkraft die Jungs zu verstehen und ihnen das anzubieten, was sie für eine gute Entwicklung benötigen?
- Reflexion der eigenen Einstellung bzgl. der Rollen von Junge und Mädchen bzw. von Mann und Frau und daraus resultierende Auswirkungen auf die berufliche Arbeit
- Welche Auswirkungen haben dieses Wissen und diese Überlegungen ganz konkret für den Kindergartenalltag?
- Sinnvoller Umgang mit männlicher Energie, mit Kraft und Aggression in der Kita
- Welche Rolle spielen die Themen „Regeln und Grenzen“, „Umgang mit Konflikten“ und „Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen“ gerade bei Jungs?

Methoden:

- Impulsvorträge
- Selbstreflexionsübungen
- Achtsamkeitsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Fallbeispielen
- „Spezialaufträge“ für die Zeit zwischen den Seminarteilen (Hausaufgaben)

Termin(e): 28.03.2019 + 11.07.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe Dozent(in): Thomas Brühl Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 176,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Erlebnis Wald – Mit Kindern den Wald entdecken

Der Wald bietet für Groß und Klein ungeheure Möglichkeiten zum Entdecken, Erleben und Spielen – wir sollten ihn nutzen! Was im Wald möglich ist und wie Sie dies einfach und nachhaltig mit wenig Material umsetzen können, möchte Ihnen diese waldpädagogische Fortbildung zeigen. Dabei steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes
- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Wald-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können
- sind die Teilnehmer(innen) darauf vorbereitet, einen eigenen Waldtag durchzuführen

Inhalte:

- Sicherheitsaspekte im Wald, Umgang mit Gefahren
- Waldsofabau
- Die Bäume des Waldes
- Der Wald mit allen Sinnen
- Die Trolle sind los!
- Tiere des Waldes (Eichhörnchen, Igel, Bodentiere, Vögel)
- Der Stockmann – Spiele mit Stöcken
- Waldspiele
- Reflexionsmethoden

Methoden:

- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung und auf ausreichend Essen & Getränke.

Bei Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst (www.dwd.de) findet die Fortbildung nicht statt. In diesem Fall erhalten Sie eine Rückerstattung der Kosten.

Termin(e): 29.03.2019 + 30.04.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Parkplatz Waldzentrum, Linkenheimer Allee 10, 76131 Karlsruhe (Treffpunkt)	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Frank Hoffmann		
	Anmeldeschluss: ohne		

Beziehungsvoll im Umgang mit dem jungen Kind

„Vor lauter Windeln wechseln komme ich zu nichts“

In der Arbeit mit Kleinkindern möchte die pädagogische Fachkraft jedes einzelne Kind durch persönliche Zuwendung, angemessenes Kleiden, Nahrung und regelmäßiges Wechseln der Windel gut versorgen. Gleichzeitig muss die Erzieherin/der Erzieher die Gruppe, den Tagesablauf und ihren/seinen Bildungsauftrag im Blick behalten.

Dies erfordert ein hohes Maß an eigener Präsenz, Einfühlungsvermögen sowie Organisations- und Kommunikationsfähigkeit.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) konkrete Möglichkeiten zur feinfühligem Gestaltung von Pflegesituationen
- können die Teilnehmer(innen) sich besser in ein Kind einfühlen
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit Ihrer Haltung zum Kind auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer(innen) die Abläufe in der Gruppe mit Blick auf das Wohlbefinden der Kinder und sich selbst überdacht
- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung einer beziehungsvollen Pflege im Krippen- und Kitaalltag für die Entwicklung des jungen Kindes
- fühlen die Teilnehmer(innen) sich durch die Konzentration auf das Wesentliche in ihrer Arbeit entlastet

Inhalte:

- Grundgedanken E. Piklers
- Gestaltung und Begleitung von täglichen Situationen
(Windeln wechseln, An- und ausziehen, Schuhe binden, Hände waschen, Nase putzen, Mahlzeit)
- Sensibilisierung für die Körpersprache des Kindes und auch für die eigene Körpersprache
- Konkrete Übungen zur Feinfühligkeit im Umgang mit dem Kind
- Beziehungspflege mit Kindern, die schon selbständig sind
- Respektvolle Haltung – respektvolles Handeln im Umgang mit dem Kind

Methoden:

- kleine Vorträge
- praktische Übungen
- Filmbeispiele
- Fachaustausch
- Freiarbeit
- Lehrgespräch

Termin(e): 04./05.04.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Barbara Angelé Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,00 € <hr/> Gesamtkosten: 187,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen

Menschen, die miteinander zu schaffen haben, machen einander zu schaffen – unweigerlich. Gut, wenn sie dann vernünftig miteinander reden können. Es lohnt sich und es ist möglich, in dieser Schlüsselkompetenz des Lebens weiterzukommen.

Unter Zeitdruck im Team Absprachen treffen, ein Elterngespräch, bei dem es unterschiedliche Ansichten gibt, zahlreiche „Zwischen-Tür-und-Angel“-Gespräche zur Bringzeit, Streit zwischen den Kindern schlichten, und... und...und. Erzieherinnen und Erzieher kommunizieren ständig und müssen sich dabei ohne Vorbereitung auf wechselnde Gesprächspartner einstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektiert
- kennen die Teilnehmer(innen) Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken
- können die Teilnehmer(innen) ihre Standpunkte überzeugend vertreten
- kennen die Teilnehmer(innen) Hilfsmittel, mit denen sie sich auf herausfordernde Gespräche vorbereiten können
- können die Teilnehmer(innen) schwierige Themen empathisch und partnerzentriert ansprechen
- können die Teilnehmer(innen) Gespräche konstruktiv gestalten und erfolgreich zum Abschluss bringen

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Basisvariablen für gelingende Gespräche
- Kommunikationsmodelle nach Friedemann Schulz von Thun (Vier Seiten einer Nachricht, Entwicklungs- und Wertequadrat) oder aus der Transaktionsanalyse
- Gesprächstechniken
- Wertschätzend Feedback geben
- Anwendung in der Praxis

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu gegeben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Situationsbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer.

Auf eine wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre wird im Seminar viel Wert gelegt.

<p>Termin(e): 09./10.04.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent(in): Ann-Christin Schubert</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 36,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 176,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	---	---	---

Wunderwelt Gehirn

– vom Gehirnbesitzer zum Gehirnlenker

Wussten Sie, dass wir in den ersten 3 Lebensjahren die Hälfte unserer Gehirnkapazität verlieren? Weshalb? – Weil wir den Teil nicht nutzen! Benutzen oder verlieren heißt die Regel.

Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, nach welchen Regeln es arbeitet, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Außer den Regeln sind natürlich auch die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen des Kindes von ganz besonderem Interesse.

Wir werden uns in der Arbeit wesentlich an den Erkenntnissen von Manfred Spitzer orientieren und diese mit Elementen aus dem Gehirnleistungstraining verbinden.

Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN den neuesten Stand der Gehirnforschung
- kennen die TN die Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache
- verfügen die TN über die Fähigkeit, Lerntypen und Zugangsweisen zu erkennen und ihr pädagogisches Angebot zielgerichtet darauf abzustimmen – nebenbei lernen sie viel über ihren eigenen Lerntyp
- wissen die TN, wie das Gehirn bei Angst und Stress reagiert
- können die TN die Grundgrößen des Gehirntrainings anwenden und kindgerecht umsetzen
- verfügen die TN bewusst über die 13 Regeln der Lernbiologie
- kennen die TN die Rahmenbedingungen erfolgreichen Lernens und können diese gezielt in ihr eigenes Angebot integrieren
- haben die TN über die Konsequenzen des Gelernten und Erarbeiteten für den Kindergartenalltag reflektiert und die Erkenntnisse für die Praxis erprobt

Inhalte:

- Hirnforschung
- Lerntypenbestimmung und gehirngerechtes Lernen
- Lernbiologie
- Grundgrößen der Informationsverarbeitung
- Altersangemessene Entwicklungsschritte wissen
- Diagnostizieren und passgenau reagieren lernen im Alltag

Methoden:

Training der informationstechnischen Grundgrößen, Einzelarbeit und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, projektartige Umsetzung

Termin(e): 11./12.04.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Manfred Frank Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € <hr/> Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Biografiearbeit – Beitrag zur eigenen Professionalisierung im päd. Beruf

Bewusstheit und Akzeptanz der eigenen Lebenswirklichkeit vom Beginn an bis ins Heute

Pädagogen in einer frühkindlichen Einrichtung prägen und konditionieren die Kinder, die ihnen anvertraut sind, mit jeder Art ihrer Anwesenheit: durch Verhalten, Sprache, Einstellungen, Kompetenzen und auch Emotionalität. In diesem Seminar kehren die Teilnehmer(innen) zurück zum Beginn ihrer Biografie, um eigene Prägungen und Konditionierungen aus der persönlichen Ursprungsfamilie aufzuspüren und professionell zu reflektieren.

Ziele/Kompetenzen:

in dieser Fortbildung erkennen und reflektieren die Teilnehmer(innen) ihr vorhandenes Selbstbild als Persönlichkeit und Pädagoge/Pädagogin mit folgenden Zielen:

- Bewusstheit über den eigenen privaten und beruflichen Wertekanon und dessen Wirkung auf Kinder
- Positive und negative Glaubenssätze aufspüren und wenn nötig transformieren
- Bewusstere Entscheidung über den Ausdruck des eigenen positiven Vorbildes für Kinder im pädagogischen Alltag
- Das eigene Bild vom Kind bewusst zeitgemäß, demokratisch und nachhaltig erleben und im Alltag verfolgen

Inhalte:

- Sinn und Mehrwert einer bewussten Biografiearbeit im pädagogischen Beruf
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Biografiearbeit
- Zeitreise in die eigene Kindheit und Familiensituation
- Erkennen des systemischen Familienatoms und seiner Qualitäten
- verhaltenspädagogische Übungen im Umgang mit Glaubenssätzen
- kreative Erneuerung des pädagogischen Wertekanons
- Überprüfung des eigenen Bilds vom Kind in Anbindung an das eigene Kindsein
- Erkennen und Abgleichen von verschiedenen Menschenbildern
- Spiegelung des gefundenen Selbstbildes im Fremdbild der anderen Teilnehmer
- Tipps und Anleitung im Umgang mit eigenen Veränderungsprozessen
- Ausdrucksformen positiver ganzheitlicher Präsenz einer Pädagogin/eines Pädagogen

Methoden:

- Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Präsentation und/oder Reflexion im Plenum
- Die Teilnehmer erhalten Skriptmaterial und kreative Arbeitsmaterialien

Termin(e): 07./08.05.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € <hr/> Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Irina Ludwig		
	Anmeldeschluss: ohne		

Die stellvertretende Leitung

Immer wieder ein Balanceakt zwischen Team und Leitung

Stellvertretende Leitung, nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter(in). Das bedeutet ein anderes Arbeitsfeld, welches neben vielen interessanten Aufgaben und Verantwortungen auch neue Krisenfelder eröffnet. Der Workshop richtet sich an stellvertretende Leiter(innen) oder Mitarbeiter(innen), die sich auf diese Tätigkeit vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt
- haben die Teilnehmer(innen) ihren neuen professionellen Standpunkt eingenommen
- finden sich die Teilnehmer(innen) in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurecht

Inhalte:

- Die Rolle der stellvertretenden Leitung aus systemischer Sicht
- Umgang mit sich verändernden Beziehungen – zur Leitung und zu Kolleginnen/Kollegen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit erweitern und in schwierigen Gesprächssituationen anwenden können
- Arbeit an konkreten Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer(innen)

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren.

Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Situationsbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer.

Auf eine wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre wird im Seminar viel Wert gelegt.

Termin(e): 09.05.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 88,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Ann-Christin Schubert	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Kinder nicht um Gott betrügen

Kindern die Beziehung zu Gott zu erschließen und mit ihnen gemeinsam dem tieferen Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen, ist für Eltern eine große Herausforderung – je mehr, desto weniger selbstverständlich gelebter Glaube in unserer Gesellschaft ist.

In der Hoffnung darauf, dass es „mehr als alles gibt“, gründet unsere Gottessuche. Schon kleine Kinder fragen bohrend nach Zusammenhängen, Gründen und Ausblicken für Ihr Leben. Durch das Wissen, verwurzelt zu sein in dem, der sie erschaffen hat, vermittelt eine liebevolle religiöse Erziehung den Kindern einen Überschuss an Sinn, Stärke und Kompetenzen.

Der Wunsch „Kinder nicht um Gott zu betrügen“ ist somit ein Zwischenruf in die derzeitige gesellschaftliche Situation hinein. Der Aufruf will Entlastung und Oase sein, er will sagen, dass wir trotz aller leistungsorientierten Anforderungen unsere Kinder dennoch um die wichtigsten Erlebnisse und Erfahrungen bringen können: nämlich von Gott geliebt und getragen zu sein, eine Aufgabe zu haben für diese Welt und einander Licht zu bringen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- sind die TN in der Lage, Kinder in ihrer religiösen Orientierungssuche kreativ und entschieden zu begleiten
- haben sich die TN damit auseinandergesetzt, wie man Kinder individuell in ihrer Religiosität stärken kann
- wissen die TN, wie religiöse Erziehung angesichts kultureller und religiöser Vielfalt möglich ist
- haben sich die TN mit grundlegenden Inhalten der verschiedenen Religionen auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie sie die Eltern der Kinder miteinbeziehen können
- sind die TN in der Lage, die Dimension Sinn-Werte-Religion des Bildungs- und Orientierungsplan des Landes Baden-Württembergs kompetent umzusetzen

Inhalte:

- Was gewinnen Kinder durch religiöse Bildung?
- Warum und wie tut Religion Kindern gut?
- Selbstbewertung und Resilienz
- Religiöse Bildung und Begleitung für alle Kinder?
- Religiöse Erziehung in multireligiösen Einrichtungen?
- Religiöse Vielfalt in der Kita!?
- Wie Christen, Juden und Muslime ihre Religion beschreiben
- Rituale mit Kindern und Kindertheologie
- Kindern Erfahrungen mit Religion ermöglichen, ohne sie zu übermächtigen

Methoden:

- Meditative Zugänge
- Powerpoint Vortrag
- Kleingruppen
- Fish bowl
- Streitgespräch

Termin(e): 10.05.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Albert Biesinger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,50 € <hr/> Gesamtkosten: 93,50 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Die Welt trifft sich im Kindergarten

Interreligiöse Bildung und Erziehung

Die Welt trifft sich im Kindergarten – bereits bei den Jüngsten ist die kulturelle und religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft angekommen. Kinder erleben Menschen aus unterschiedlichen Nationen und mit unterschiedlichen Religionen.

Kinder aus muslimischen Familien sind in den Einrichtungen und Kinder fragen nach. Sie fragen warum ein muslimisches Kind kein Schweinefleisch isst und warum die Mama der Freundin ein Kopftuch trägt.

Erzieher(innen) stehen immer mehr vor der Herausforderung, wie sie interreligiöse Bildung in der Einrichtung gestalten können und wie dabei das christliche Profil einer Einrichtung gewahrt wird.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan, die für die interreligiöse Bildung und Erziehung maßgeblich sind
- kennen die TN unterschiedliche Konzepte interreligiöser Bildung und haben sich damit kritisch auseinandergesetzt
- haben die TN erlebt, wie Kinder auf kindgemäße Weise eine andere Religion – hier am Beispiel Islam – kennenlernen können
- sind die TN in der Lage im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung zu erkennen, wo sich Anknüpfungspunkte für interreligiöses Lernen ergeben und wie sie aufgegriffen werden können

Inhalte:

Beim Kennenlernen anderer Religionen kommt es darauf an, dass Kinder Eigenes und Fremdes erkennen. Interreligiöses Lernen kann darauf eingehen, was Judentum und Islam und das Christentum gemeinsam haben: alle drei Religionen stellen die Barmherzigkeit und Hilfe Gottes sowie die Einmaligkeit jedes Menschen in den Mittelpunkt.

In der interreligiösen Bildung geht es darum, dass die Kinder andere Religionen kennenlernen:

wie sie beten, welche heiligen Schriften sie haben, welche religiösen Feste sie feiern, welche Gotteshäuser sie haben. Kinder erleben sich dabei als Gäste der jeweils anderen Religionsgemeinschaften.

Ein weiterer Bestandteil der Fortbildung befasst sich mit der Analyse von typischen Situationen im Kita Alltag (z. B. Essensbereich und Schweinefleischverbot / Teilnahme von Kindern aus muslimischen Familien an christlich-religiösen Einheiten / Umgang mit Festen unterschiedlicher Religionen).

Methoden:

- Rollenspiel zum Kennenlernen verschiedener Konzepte interreligiösen Lernens
- Kurzimpulse zu wichtigen Dokumenten rund um das Thema der interreligiösen Bildung
- Praxisimpulse und Materialangebot

Termin(e): 13./14.05.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € <hr/> Gesamtkosten: 187,40 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Tina Eiermann	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Aufmerksamkeit

– Basis für ein Gelingen kindlicher Entwicklung

Der erzieherische Alltag in der Kita wird zunehmend stark beeinflusst von Kindern ohne Aufmerksamkeit. Diese Kinder sind häufig laut und unruhig.

Aufgrund des Mangels an Aufmerksamkeit bekommen diese Kinder in vielen Fällen Anweisungen, Ideen oder Hinweise nicht mit. Durch diese Faktoren fordern Kinder mit einer Aufmerksamkeitsstörung von den Erzieher(innen) mehr Zuwendung und beeinflussen somit nicht nur die gesamte Gruppendynamik, sondern jedes einzelne Kind innerhalb dieser Gruppe.

Der Kontakt mit Eltern, deren Kinder mangelnde Aufmerksamkeit zeigen, ist in manchen Fällen herausfordernd und er erfordert Grundlagenwissen und Einfühlungsvermögen, den Eltern hier Wege für den Umgang mit ihrem Kind aufzuzeigen und eine Besserung der Situation zu ermöglichen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) gut beurteilen, wie sich eine Aufmerksamkeitsstörung anfühlt
- kennen die Teilnehmer(innen) die Symptome einer Aufmerksamkeitsstörung
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, gezielte Angebote für Kinder ohne Aufmerksamkeit zu machen
- haben die Teilnehmer(innen) eine klare Haltung im Umgang mit diesen Kindern und deren Eltern

Inhalte:

- Definition: Aufmerksamkeit / Aufmerksamkeitsstörung
- Wie fühlt es sich an, unaufmerksam zu sein?
- Verschiedene Therapiemöglichkeiten
- Umgang mit Kindern ohne Aufmerksamkeit in der Kita und spezielle Angebote
- Umgang mit impulsiven Kindern und Kindern mit herausforderndem Verhalten in der Kita
- Elternarbeit
- Umsetzung im erzieherischen Alltag

Methoden:

- Vortrag und Power Point Präsentation
- Aktives Erfahren von Konzentration und Aufmerksamkeit
- Beispiele aus der ergotherapeutischen Praxis
- Gruppenarbeit

Termin(e): 21./22.05.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Josefsheim, Rosenstr. 18, 76287 Rheinstetten- Forchheim Dozent(in): Andrea Hegener Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

Mehr als ein Fotobuch

Portfolios, Entwicklungstagebücher und andere Formen der Dokumentation für Krippe und Kindergarten

Was lerne ich gerade, wer schaut mir dabei zu? Wie war ich, als ich in die Krippe oder in den Kindergarten kam? Wo und mit wem habe ich gespielt? Was hat mich interessiert und wie habe ich gelernt? Ob Schatz- oder Entwicklungstagebücher, Portfolios sind mehr als Sammelordner oder kommentierte Fotoalben. Inzwischen als Standard in jeder Kindertageseinrichtung zu finden, profitieren Kinder, Eltern und Erzieher(innen) von dieser Art der Dokumentation und Entwicklungsbegleitung. Die Kinder selbst lieben ihre Ordner, blättern mit Freude darin oder lassen sich daraus vorlesen. Erzieher(innen) können Lern- und Bildungsprozesse der Kinder besser wahrnehmen, gezielt unterstützen und begleiten, Eltern werden in diesen Prozess wertschätzend mit einbezogen. Wie gute Portfolios gelingen können und welche anderen Dokumentationsformen es gibt, erfahren Sie in dieser Fortbildung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die TN Methoden der Beobachtung und Dokumentation
- haben sich die TN mit dem Sinn und Zweck von Portfolioführung auseinandergesetzt, kennen verschiedene Formen der Beobachtung und wissen diese für die Gestaltung des Portfolios zu nutzen
- haben die TN vielfältige Möglichkeiten der Entwicklungsdokumentation und deren Gestaltung kennengelernt
- können die TN individuelle Geschichten über das Lernen des Kindes kindgerecht formulieren und darstellen
- können die TN sich mit den Kindern über ihr Lernen austauschen und kennen kindgerechte Beteiligungsformen in der Gestaltung und Handhabung der Portfolioordner
- nutzen die TN verschiedene Methoden der Dokumentation als Transparenz ihrer Arbeit und haben sich für den Einsatz von Portfolios in Entwicklungsgesprächen geübt
- kennen die TN die Datenschutzbestimmungen für die Nutzung von Fotos, Filmen und Texten

Inhalte:

- Beobachtung als Grundlage für Dokumentation
- Kollegialer Austausch im Team und pädagogische Planung
- Sinn und Zweck von Portfoliodokumentation
- Portfolios als Entwicklungsbücher
- Inhalte und Gestaltungsmöglichkeiten eines Portfolios
- Bildungs- und Lerngeschichten im Portfolio
- Aufbewahrung, Handhabung und Zuständigkeiten
- Dialogische Beteiligung von Kindern und Eltern
- Gestaltung von Wanddokumentationen
- Datenschutzbestimmungen

Methoden:

Theoretische Inputs, Anschauungsbeispiele, Erfahrungsaustausch in Kleingruppen, praktische und spielerische Übungen, Übungen anhand von Videosequenzen

Termin(e): 23./24.05.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Birgit Laux Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Kinderhände wollen Ton

Berührungssängste nehmen – Arbeiten mit dem Werkstoff Ton

Mit Ton ist vieles möglich. Man kann bauen, experimentieren, sinnliche Erfahrungen machen, ganze Welten entstehen lassen, malen, spielen, Geschichten erfinden, Frustration loswerden, sich austoben, zur Ruhe kommen... Wegen dieser Vielfältigkeit und der Möglichkeit dreidimensional zu arbeiten ist Ton ein geeignetes und wichtiges Material in der pädagogischen Arbeit. Dazu braucht es keinen Brennofen, denn der Prozess steht hierbei meist im Vordergrund und nicht das gebrannte Werkstück.

Mit Ton können Kinder ihren Gedanken, Vorstellungen, Träumen und Wünschen einen ästhetisch-künstlerischen Ausdruck geben (Orientierungsplan Ziele Entwicklungsfeld „Denken“) und ihre Sinne schulen, um sich die Welt ästhetisch anzueignen, sich in ihr zu orientieren und sie mitzugestalten (Orientierungsplan Ziele Entwicklungsfeld „Sinne“).

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit dem Werkstoff Ton auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer(innen) Ton als Bildungsmaterial einsetzen
- haben die Teilnehmer(innen) die Vielseitigkeit des Materials selbst erfahren und können dadurch die Kinder begleiten
- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Herangehensweisen, wie man mit Ton arbeiten kann z. B: das freie Arbeiten, die Gruppenarbeit, das themenbezogene Arbeiten.
- haben die Teilnehmer sich mit organisatorischen Dingen auseinandergesetzt (z.B.: wie richtet man unkompliziert einen Arbeitsplatz ein, welcher Ton ist geeignet, welches Werkzeug benötigt man, woher bezieht man das Material)

Inhalte:

- ausführliche Materialkunde in Theorie und Praxis
- Kreislauf der Tonaufbereitung in Theorie und Praxis
- Unkompliziertes Einrichten eines Arbeitsplatzes
- Praktisches Arbeiten in einer Kleingruppe an selbst gefundenen Themen
- Tonmeditation und Sinneserfahrungen
- Ton als Bildungsmaterial

Methoden:

- Kurzvorträge
- Selbsterfahrung
- Austausch in der Gruppe
- Film- und Bildpräsentation

Bitte Arbeitskleidung / Schürze mitbringen

Termin(e): 04./05.06.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: WERKTAG, Gebhardstr. 12, 76137 Karlsruhe	Kursgebühr: 230,00 € Verpflegung: 5,00 € <hr/> Gesamtkosten: 235,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Monika Kerber	Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	
	Anmeldeschluss: ohne		

Wenn Säuglinge und Kleinkinder in Konflikt geraten

Kinder in einer Krippengruppe brauchen coole Erwachsene, die auch in schwierigen Situationen wieder zur eigenen Ruhe zurückfinden können.

Junge Kinder zeigen ihre Gefühle sehr unmittelbar und körperlich. Dabei können sie sich auch aggressiv gegenüber anderen Kindern verhalten. Manche Kinder sind öfter Opfer einer körperlichen Attacke als andere. Wie kann der Erwachsene unterstützend eingreifen ohne die Kinder zu beschämen? Wie entwickeln Kinder ihre Empathie? Die Begleitung von Konflikten in einer Krippengruppe durch den Erwachsenen hat Vorbildcharakter. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich mit möglichen Auslösern von Konflikten und aggressivem Verhalten auseinanderzusetzen und sich in respektvoller Begleitung zu üben. Es werden Wege aufgezeigt, wie die Teilnehmer(innen) auch im fordernden Krippenalltag ihre Ruhe und Gelassenheit wiederfinden können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN mögliche Auslöser von Konflikten oder aggressivem Verhalten
- können die TN Kinder in Konfliktsituationen ruhiger, selbstsicherer und konzentrierter begleiten
- haben die TN sich mit ihren eigenen Emotionen auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage erst durchzuatmen und dann zu handeln
- wissen die TN um die Bedeutung des eigenen Verhaltens für die feinfühligke Führung einer Krippengruppe
- haben die TN Handlungsmuster erarbeitet mit denen sie Kleinstkinder beim Ausleben ihrer Gefühle und Impulse begleiten können, sie können Grenzen setzen und die Kinder in eine friedliche Situation zurückführen
- haben die TN ihren Handlungsspielraum im Umgang mit Kind und Gruppe erweitert
- haben sich die TN im wertfreien Beobachten geübt
- ist den TN die Bedeutung einer respektvollen Haltung gegenüber den Kindern noch bewusster geworden

Inhalte:

- Die Grundgedanken E. Piklers
- Ursache und Auslöser von Konflikten in einer Kleinstkindgruppe
- Verhalten im Entwicklungsverlauf
- Umgang mit Konfliktsituationen und aggressivem Verhalten in einer Kleinstkindgruppe
- Reflexion über die eigene Haltung zum Kind
- Die pädagogische Fachkraft als Co-Regulator für die Impulse der Kleinstkinder
- Methoden zur Rückbesinnung auf die eigene Ruhe
- Praxistransfer

Methoden:

- Methode der Kollegialen Fallberatung (bei Bedarf)
- Kurzvorträge + Filmbeispiele
- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen
- Reframing der Absicht

Termin(e): 06.06.2019 + 27.06.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Barbara Angelé Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,00 € <hr/> Gesamtkosten: 187,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Mit Konflikten wachsen

Training zur konstruktiven Konfliktbewältigung

Mögen Sie Konflikte? Falls nicht, sind Sie damit nicht alleine. Die meisten Menschen wünschen sich harmonische Beziehungen. Andererseits ist das Leben und Arbeiten ohne Gegensätze, Reibung und Spannung langweilig und letztendlich gar nicht möglich.

Besonders im pädagogischen Beruf sind Fachkräfte mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten, Meinungen und Interessen auf Austausch und Zusammenarbeit im Team angewiesen. Oft würde man Konflikte am liebsten umgehen oder unter den Teppich kehren. Allerdings werden Spannungen dadurch häufig verstärkt und kehren wie ein Bumerang zurück: als Gereiztheit, Misstrauen oder „vergiftete“ Atmosphäre.

Wachstum und Entwicklung für Einzelne und Teams ist in der Regel nur möglich, wenn Konflikte bearbeitet werden. Es kann befreiend sein, einen Konflikt anzusprechen und zu bereinigen. Erfolgreich gelöste Streitigkeiten stärken das Selbstvertrauen und geben Kraft. Durch den Umweg der Auseinandersetzung entsteht häufig mehr Nähe und Vertrauen zwischen den Konfliktpartnern. Nicht zuletzt ist das Aufbauen einer positiven Streitkultur auch ein wesentlicher Bereich in der Arbeit mit den Kindern.

Konfliktbewältigung gehört somit zu den wichtigsten Kompetenzen im pädagogischen Beruf.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage

- das Entstehen und den Verlauf von Konflikten besser zu verstehen
- typische eigene und fremde Verhaltensweisen in Konflikten zu erkennen
- unterschiedliche Wege zur Lösung von Konflikten zu entdecken
- das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten zu erweitern

Inhalte:

- Konfliktarten und -lösungen
- Chancen von Konflikten
- Persönlichkeitsstile und Konflikte
- Eskalationsstufen von Konflikten
- Wege der Deeskalation
- Führen von Konfliktgesprächen
- Umgang mit Kritik, Gefühlen und inneren Konflikten
- Streitschlichten in der pädagogischen Arbeit

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Praxisbeispielen der Teilnehmer(innen)
- Reflexionsübungen zu eigenen Konfliktmustern
- Reflecting Team
- Arbeit mit Bildern und Symbolen
- Arbeit mit dem inneren Team
- Psychodramatische Techniken und Rollenspiele
- Übungen zur Mediation im pädagogischen Bereich

Termin(e): 25./26.06.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 176,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Michaela Laub	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

„Zeit für grüne Sonnen und klebrige Hände“

– eine Kunstwerkstatt für Kinder unter 3

Schöpferisch zu sein ist der natürliche Selbstaussdruck der Kinder. Alle Kinder sind kreativ. Schon frühzeitig einen spielerischen Entfaltungsraum zur Verfügung zu stellen, hilft Kindern im lebendigen Kontakt mit sich zu bleiben, sich selbst zu spüren und ganz „nebenbei“ ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu entwickeln.

Kinder in den ersten Lebensjahren lernen mehr als später jemals wieder über sinnliche, handelnde Erfahrungen. Kinder lieben es Spuren zu hinterlassen.

Ein Kunst-Atelier ermöglicht den vielseitigen, experimentellen und spielerischen Umgang mit sinnlichen Materialien. Das Kind erfährt sich als selbstwirksam.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) warum Kreativität für Kinder so essentiell ist und welche Kompetenzen Sie mit dieser Arbeit fördern
- wissen die Teilnehmer(innen) wie sie Kreativräume einrichten und gestalten können
- haben die Teilnehmer(innen) verschiedenste Mal- und Werkaktivitäten, die für Kleinkinder geeignet sind, selbst ausprobiert
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Kreativität weiterentwickelt
- kennen die Teilnehmer(innen) den Unterschied und die Bedeutung von prozessorientiertem und zielorientiertem Arbeiten
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Haltung bei der Begleitung von Kindern reflektiert

Inhalte:

- Wir drucken, malen, bauen, kleben...mit unterschiedlichsten Materialien, um die Grundprinzipien des kindlichen Gestaltens selbst zu erleben
- Wir stellen ungiftige Farben und Gestaltungsmaterialien selbst her
- Sie werden für die Entwicklung des dreidimensionalen Gestaltens sensibilisiert und wissen welche Materialien Sie dafür einsetzen können

Methoden:

Bilder und kleine Filme helfen, sich dieser Arbeitsweise anzunähern und unsere Arbeit intensiv zu reflektieren. Wir werden viele Mal- und Werkstationen haben, an denen die Teilnehmer(innen) sich ausprobieren können, um damit auch ihre eigenen kreativen Möglichkeiten zu erweitern.

Termin(e): 01./02.07.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 145,00 € Verpflegung: 47,00 € <hr/> Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der päd. Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – Professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 09./10.07.2019 + 19./20.11.2019 + 10./11.03.2020 + 23./24.06.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Birgit Eifeler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 560,00 € Verpflegung: 189,60 € <hr/> Gesamtkosten: 749,60 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

Krabbelmäuse und Hüpfflöhe

– Kinderbewegungswelt der Zwei- bis Vierjährigen

Unsere Kinder sind von Natur aus vital und bewegungsfreudig. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Entwicklungsstufen des Kleinkinds, die Stärkung der Ich-Kompetenzen wie auch der richtige Umgang mit Lob und Ermutigungen in der Theorie ebenso aber auch in der Praxis erarbeitet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bewegungsabläufe eines Kleinkindes
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Bewegungserfahrungen des eigenen Körpers auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundlagen der Entwicklungsstufen des Kleinkinds
- haben die Teilnehmer(innen) Ideen zur Förderung des Sozialverhaltens der Kinder kennengelernt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Spiele und Bewegungsabläufe zu Förderung der Selbstständigkeit für Kinder anzubieten
- können die Teilnehmer(innen) selbstständig Bewegungsangebote für Kleinkinder anbieten

Inhalte:

- Einführung in die Rhythmusschulung
- Sing- und Klatschspiele
- Hören, fühlen und Musik erleben
- Kindgerechte Bewegung zu Musik vermitteln – die Kreativität der Kinder optimal fördern
- Soziale Kompetenz der Kinder stärken
- Planen-/Aufbau-/Vorführung einer Klanggeschichte
- Kennenlernen und experimentieren mit Musik
- Planen-/Aufbau-/Vorführung Bewegungsgeschichten
- Entspannungsspiele
- Grundlagen der Wahrnehmungsschulung
- Kleine Spiele in Bewegung für zwischendurch
- Einsatz von Alltagsmaterialien

Methoden:

Sehr praxisbezogenes Erarbeiten der Themeninhalte, z.B. durch das gemeinsame Planen und Ausführen einer Bewegungsgeschichte/einer Klanggeschichte, die Vermittlung von Grundkenntnissen der Rhythmusschulung, der Erarbeitung kindgerechter Bewegungsangebote sowie Anregungen für den kreativen Einsatz von Musik, Medien und Alltagsmaterialien für die tägliche Arbeit mit den Kindern.

Termin(e): 12.07.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Josefsheim, Rosenstr. 18, 76287 Rheinstetten- Forchheim Dozent(in): Andrea Röther Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € <hr/> Gesamtkosten: 70,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

Erzähl mal was!

Geschichten erleben und die Gedanken fliegen lassen

Phantasievolles Erzählen ist (k)eine Kunst. Mit etwas Mut, einigen grundlegenden Kenntnissen und einem überschaubaren Fundus aus der Methodenkiste lassen sich „spielend“ Geschichten erzählen – und die Kinder sind ganz Ohr!

Dabei tauchen sie ein in ihre momentane innere Bilderwelt und können so zur Ruhe kommen.

Geschichtenerzählen führt Kinder auf direktem Weg in die Welt der Sprache und fördert neben der Sprachfähigkeit auch die Erzählfreude und das Zuhören.

Eine gepflegte Erzählkultur leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur sozialen Entwicklung von Kindern, denn geteilte Aufmerksamkeit schafft Verbundenheit.

Erzählen kann Brücken schlagen – auch zwischen den Kulturen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der Bedeutung des Geschichtenerzählens für die kindliche Entwicklung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) mit Grundlagen des freien Erzählens vertraut
- kennen die Teilnehmer(innen) Methoden des darstellenden Erzählens und haben diese zum Teil selbst ausprobiert
- haben die Teilnehmer(innen) Ideen entwickelt, wie Sie die Erzählkultur in Ihrem Kindergarten bereichern können

Inhalte:

- Mit allen Sinnen Geschichten erleben
- Erzählen und Sprachförderung
- Wie Kinder zu Erzählern werden
- Wie man zu Geschichten kommt
- Methoden aus der Erzählwerkstatt

Methoden:

- Theorie-Impulse im Zusammenspiel mit Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum
- Praktische Übungen

Termin(e): 18./19.07.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,00 € <hr/> Gesamtkosten: 187,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Schau her was ich schon alles kann

Kinderbewegungswelt der 5-6-Jährigen

Anhand der körperlichen Entwicklungsstufen erkennen wir, dass unsere Kinder – gerade auch die angehenden Schulkinder – nicht gerne sitzen, sondern einen hohen Bewegungsdrang haben. Spiele zur Stärkung der eigenen Fähigkeiten ermöglichen den Kindern ihre Emotionen zum Ausdruck zu bringen.

Im Rahmen dieser Fortbildung erarbeiten wir die Bewegungsgrundlagen des angehenden Schulkindes.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die kindgerechten Bewegungsabläufe sowie die Schulung der Sinne in kindgerechter Form
- können die Teilnehmer(innen) selbst erfahrene Spiele in den Bewegungsalltag der Kita integrieren und gezielte Übungen zur Förderung der Wahrnehmungsschulung anbieten
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der kindlichen Entwicklung der angehenden Schulkinder, den sozialen Kompetenzen und ihren Besonderheiten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, gezielte Spiel- und Übungsformen für Kinder im Alter von 5-6 Jahren anzubieten, um ihre Bedürfnisse optimal sowie individuell zu fördern

Inhalte:

Im Hinblick auf das angehende Schulkind werden im Rahmen dieser Fortbildung Wahrnehmungsspiele und Übungen erarbeitet, um u.a. das Thema Straßenverkehr aufzugreifen. Farben, Formen und Zahlen werden spielerisch verpackt, um die eigenen körperlichen Fertigkeiten optimal zu unterstützen. Die Orientierung im kleinen sowie im großen Raum gepaart mit Musik ermöglicht den Kindern, ihren Körper wieder ins Gleich-Geh-Wicht zu bekommen. Die eigenen körperlichen Grenzen auszutesten und herauszufinden kann anhand kleiner Rollen- und Mutspiele erprobt werden.

Methoden:

Anhand vieler praxisbezogener Beispiele erleben die Teilnehmer(innen) durch ihr eigenes Tun die Vielfalt und den Spaß an der Bewegung.

Termin(e): 24.09.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Josefsheim, Rosenstr. 18, 76287 Rheinstetten- Forchheim Dozent(in): Andrea Röther Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € <hr/> Gesamtkosten: 70,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

Ankommen im Job – zwischen Vorfreude und Ungewissheit

Vom Geföhlsdurcheinander beim Einstieg ins Berufsleben

Der Einarbeitung in den Job kommt eine Schlüsselrolle zu, die einen großen Einfluss darauf hat, wie lange die Fachkräfte in ihrem erlernten Beruf verbleiben.

Die Einarbeitungszeit ist eine Zeit, die mit vielen Frage gespickt ist:

Wie schaffe ich es in der ersten Zeit mich einzufinden? Was erleichtert mir den Einstieg in die neuen Stelle? Wie kann ich meine Rolle als Fachkraft ausfüllen? Wie komme ich mit dem Team zurecht?

Damit die vielfältigen Veränderungen beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf gut bewältigt werden können, braucht es eine Begleitung, um die Begeisterung und die Handlungsfähigkeit in dieser Übergangsphase zu sichern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erkennen die TN, dass Einarbeitung kein Zufallsprodukt darstellt
- haben die TN verstanden, dass Einarbeitung ein individueller Lernprozess ist
- haben die TN sich mit der überlegten Planung einer Einarbeitung auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage ihre eigene Situation zu reflektieren und Schritte in das Berufsleben zu überprüfen
- können die TN Stellung nehmen zu relevanten Sachverhalten und diese argumentativ weiterentwickeln

Inhalte:

Die einzelnen Fortbildungstage werden nach inhaltlichen Schwerpunkten, die die Gruppe festlegt, gestaltet:

- Ich bin Erzieherin:
Erwartungen abklären, Eingliederung in die Organisation, Eigenverantwortlichkeit, Identitätsentwicklung, mein persönlicher Werthintergrund
- Neu im Team:
Rollenerwartung und Mitgestaltung, Stolpersteine der Zusammenarbeit
- Im Dialog mit Kolleg(inn)en und Eltern:
Kommunikative und sozial Kompetenzen als Basis für Gespräche, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines Gespräches
- Der Blick auf das Kind:
Mein Bild vom Kind und dem kindlichen Lernen, Freiheit und Führung, Familienorientierung
- Gruppenleitung sein:
Die eigene Rolle in der Gruppe ausgestalten und reflektieren
- Qualitative Weiterentwicklung der Kita:
Mitarbeit an der Konzeption, Mitverantwortung für Prozesse wahrnehmen und ausgestalten

Methoden:

Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Plenum

Termin(e): 24.09.2019 + 22.10.2019 + 19.11.2019 + 21.01.2020 + 03.03.2020 + 28.04.2020 + 25.05.2020 + 20.06.2020 (13:00 - 17:00 Uhr)	Ort: Katholische Fachschule Sancta Maria, Hochstraße 6, 76646 Bruchsal Dozent(in): Eveline Steinke-Leitz Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 400,00 € Verpflegung: 7,50 € Gesamtkosten: 407,50 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
--	--	---	---

„Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt ...“ (Mt. 5, 39)

Formen der gewaltfreien Kommunikation – mit sich und anderen

„Sag mal schnell ...!“ Als pädagogische Fachkraft befinden Sie sich kontinuierlich im Austausch mit anderen – durch Worte, Gestik und Verhalten. Dabei müssen Sie darauf achten, den anderen wahrzunehmen und sich gleichzeitig als Person zu positionieren. So leben Sie fortwährend Ihre persönliche Art des zwischenmenschlichen Miteinanders und sind damit Vorbild für die Ihnen anvertrauten Kinder. Daher ist es wichtig, sich über verschiedene Punkte bewusst zu werden:

Welches Menschenbild leitet mich? Welche Prägungen und Erfahrungen bestimmen mich oft unbewusst? Was bedeutet wirkliches Hinhören? Wie kann ich auch meine Bedürfnisse einbringen?

Mit Jesus haben wir ein tragfähiges Vorbild, das uns zu mitmenschlicher Kommunikation herausfordert: anhand unterschiedlicher Bibelstellen aus den Evangelien und kurzer Auslegungen wird greifbar, dass eine für alle Beteiligten befriedigende Kommunikation keine klassischen Verlierer kennt. Ein derart positives Menschenbild liegt auch dem „Vier-Ohren-Modell“ und der „Gewaltfreien Kommunikation“ zugrunde. Beide Konzepte werden während des Seminars vorgestellt und deren Anwendung geübt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- sind sich die Teilnehmer(innen) bewusst, wie vielschichtig und prägend Kommunikation ist
- haben die Teilnehmer(innen) erkannt, wie wichtig Selbst-Wertschätzung in der Kommunikation ist
- können die Teilnehmer(innen) eigene Prägungen und Grundmuster erkennen und aktiv damit umgehen
- haben die Teilnehmer(innen) einen Einblick in das biblische Menschenbild erhalten
- ist den Teilnehmer(innen) das „Vier-Ohren-Modell“ von F. Schulz von Thun bekannt
- kennen die Teilnehmer(innen) die Schritte der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Rosenberg
- haben die Teilnehmer(innen) sich in Selbstreflexion und Empathie geübt

Inhalte:

- Das Menschenbild der Bibel im Alten und Neuen Testament
- Das „Vier-Ohren-Modell“ von F. Schulz von Thun
- Die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Rosenberg
- Strukturanalyse in Gesprächssituationen

Methoden:

- Mediengestützte Impulsvorträge
- Systemische Übungen
- Arbeiten mit Bodenankern
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 26.09.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Beate Feigl Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,70 € <hr/> Gesamtkosten: 93,70 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Empathie und Feinfühligkeit

– Kernkompetenzen in der pädagogischen Rolle

Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, bedeutet ihnen die eigenen Lebenskompetenzen täglich am Rollenmodell vorzuleben. Dazu braucht es integrierte Fähigkeiten wie Selbstempathie, Resilienz und Feinfühligkeit, die Kinder inspirieren und anleiten, die eigenen Bedürfnisse sensibel wahrzunehmen, auszudrücken und zu verfolgen.

Vor allem in der Krippenarbeit bezieht sich die/der moderne Pädagogin/Pädagoge auf das Konzept der Feinfühligkeit nach Mary Ainsworth und spiegelt dem Kind durch bewusste Körpersprache, Stimme und Emotionalität seinen Eigendruck zurück.

Um die Signale eines Kindes richtig zu interpretieren und angemessen zeitnah zu reagieren, müssen pädagogische Fachkräfte sich selbst sehr gut kennen und Kontakt zu ihrem eigenen „Inneren Kind“ aufnehmen können. Dieser Prozess der bewussten Wahrnehmung von Bedürfnissen, der Entwicklung von Sensibilität und Feinfühligkeit stärkt die pädagogische Fachkraft in ihrem täglichen Handeln und sichert ihre Begabung ein(e) resiliente(r) Begleiter(in) auch in Entwicklungskrisen sein zu können. Dazu gehört der konstruktive Umgang mit Stress und unangenehmen Gefühlen, aber auch die Fähigkeit, ein freudvolles und achtsames Vorbild zu sein.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die TN sich ihrer persönlichen Präsenz im pädagogischen Alltag bewusst und wissen um deren Wirkung auf Kinder
- kennen die TN das Konzept der Feinfühligkeit und die Stufen der Empathieentwicklung und können dieses Wissen auf ihren Alltag übertragen
- kennen die TN ihre Lebenskompetenzen und setzen diese bewusst im täglichen Umgang mit Kindern ein
- sind die TN in der Lage komplexe oder anstrengende Situationen in konstruktive Erfahrungen zu verwandeln

Inhalte:

- Grundlagen der Wahrnehmungsforschung und Emotionspsychologie
- Das Konzept der Feinfühligkeit
- Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen – persönliche Reflexion
- Methoden zur Stärkung der persönlichen Resilienz und Feinfühligkeit
- Gestaltung von konkreten Beziehungssituationen mit Kindern

Methoden:

Thematische Impulsvorträge, interaktive Kleingruppenarbeit, Reflexion und Präsentation im Plenum, erfahrungsorientierter und kreativer Arbeitsstil mit Methodenmix

Termin(e): 08./09.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Irina Ludwig Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € <hr/> Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material für 2-3-jährige Kinder

„Mit den Händen sehen, mit den Augen fühlen“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Der kindliche Selbstbildungsprozess ist ein Weg voller Entdeckungen. Enger als bisher angenommen ist die Verbindung von Denken und Fühlen.

Pädagog(inn)en sind kompetente und einfühlsame Begleiter, die die Kinder mit Sachverstand und Umsicht auf die Anforderungen unserer Gesellschaft vorbereiten. In dieser Fortbildung werden vielfältige Materialien zu Verfügung gestellt, welche die Phantasie anregen und die Sinne weiterentwickeln. Die Teilnehmer(innen) lernen neue Lieder, Reime und Spiele kennen, die ihnen dabei helfen die Entdeckungen der Kinder zu vertiefen und so ihre Persönlichkeit nachhaltig zu bilden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung
- können die Teilnehmer(innen) Spiele und Materialien bewusst einsetzen
- haben die Teilnehmer(innen) sich selbst mit all ihren Sinnen intensiv beschäftigt und sind für eigene Wahrnehmungen sensibler geworden
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage altersgerechte Impulse weiterzugeben
- können die Teilnehmer(innen) den äußeren Rahmen für ästhetische Angebote schaffen und sensibilisierende Spielangebote durchführen

Inhalte:

- Ästhetische Bildung im Kontext der Lernentwicklung
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und Naturmaterialien
- Weiterentwicklung der rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten
- Die Ressourcen der Kinder erkennen und mit sinnvollen Spielangeboten fördern
- Mit allen Sinnen – Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit für mehr Sicherheit im Umgang mit Musik und Bewegung
- Lieder, Reime, Wahrnehmungsspiele

Methoden:

- Kurzvortrag
- Erfahrungslernen
- Gruppenarbeit
- Materialsichtung

Termin(e): 10.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 88,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Claudia Gschwendtner	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material für 4-6-jährige Kinder

„Mit den Händen sehen, mit den Augen fühlen“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Der kindliche Selbstbildungsprozess ist ein Weg voller Entdeckungen. Enger als bisher angenommen ist die Verbindung von Denken und Fühlen.

Pädagog(inn)en sind kompetente und einfühlsame Begleiter, die die Kinder mit Sachverstand und Umsicht auf die Anforderungen unserer Gesellschaft vorbereiten. In dieser Fortbildung werden vielfältige Materialien zu Verfügung gestellt, welche die Phantasie anregen und die Sinne weiterentwickeln. Die Teilnehmer(innen) lernen neue Lieder, Reime und Spiele kennen, die ihnen dabei helfen die Entdeckungen der Kinder zu vertiefen und so ihre Persönlichkeit nachhaltig zu bilden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung
- können die Teilnehmer(innen) Spiele und Materialien bewusst einsetzen
- haben die Teilnehmer(innen) sich selbst mit all ihren Sinnen intensiv beschäftigt und sind für eigene Wahrnehmungen sensibler geworden
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage altersgerechte Impulse weiterzugeben
- können die Teilnehmer(innen) den äußeren Rahmen für ästhetische Angebote schaffen und sensibilisierende Spielangebote durchführen

Inhalte:

- Ästhetische Bildung im Kontext der Lernentwicklung
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und Naturmaterialien
- Weiterentwicklung der rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten
- Die Ressourcen der Kinder erkennen und mit sinnvollen Spielangeboten fördern
- Mit allen Sinnen – Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit für mehr Sicherheit im Umgang mit Musik und Bewegung
- Lieder, Reime, Wahrnehmungsspiele

Methoden:

- Kurzvortrag
- Erfahrungslernen
- Gruppenarbeit
- Materialsichtung

Termin(e): 11.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 88,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Claudia Gschwendtner		
	Anmeldeschluss: ohne		

Mehrsprachigkeit der Kinder

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“ (Ludwig Wittgenstein, 1889-1951)

„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ (Wilhelm von Humboldt, 1767-1835)

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 0 – 7 Jahren, die zu Hause eine nichtdeutsche Sprache sprechen, liegt bei etwa 60%. Kinder kommen teilweise mit der deutschen Sprache zum ersten Mal in der Kindertagesstätte in Berührung. Sie wachsen also mindestens zweisprachig auf. In bestimmten Städten bzw. Stadtteilen ist es in den Kitas heute keine Seltenheit mehr, dass die Kinder in bis zu 20 verschiedene Herkunftssprachen beheimatet sind. Sprache ist identitätsstiftend, sie hilft uns bei der Orientierung in und bei der Aneignung von Welt. Das Bewusstsein in den Einrichtungen für und der Umgang mit der gegebenen sprachlichen Vielfalt ist sehr unterschiedlich. In diesen zwei Tagen werden wir uns mit Grundlagen zum Thema Mehrsprachigkeit in der Kita beschäftigen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verstehen die Teilnehmer(innen) die sprachliche Entwicklung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern
- können die Teilnehmer(innen) ihre eigenen sprachlichen Interaktionen vor dem Hintergrund der Theorie bewerten
- verstehen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung von sprachlichen Interaktionen zwischen Gleichaltrigen in Erst- und Zweitsprache und sind in der Lage diese zu unterstützen
- haben die Teilnehmer(innen) einen Überblick über Instrumente zur Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung des Sprachgebrauchs und -levels von mehrsprachigen Kindern
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, den Alltag in der Kita so zu gestalten, dass eine sprachanregende Umwelt für alle Kinder entstehen kann und Familien sich in der Einrichtung angenommen fühlen

Inhalte:

- Welche Einstellung und Haltung habe ich gegenüber Kindern und Familien mit Migrationshintergrund?
- Was wissen wir heute über mehrsprachiges Aufwachsen?
- Was ist „normal“ im Verlauf der Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern?
- Mehrsprachigkeit stellt einen großen Schatz für die Kinder und auch die Kita dar – wie kann dies gefördert werden?
- Wie gestalte ich sprachliche Bildung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit?
- Wie kann ich Mehrsprachigkeit bewusst im Alltag präsent machen?

Methoden:

- Impulsreferate, Diskussionen, Reflexionsarbeit, Kleingruppenarbeit
- Arbeit mit Videobeispielen
- Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer(innen)

Termin(e): 17./18.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Anne-Katrin Pietra Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,40 € Gesamtkosten: 187,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40-50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter(in) und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter(innen) und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer(innen) nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer(innen) werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter(in) professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 21. - 23.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Birgit Eifeler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 210,00 € Verpflegung: 71,10 € <hr/> Gesamtkosten: 281,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Meisterwerke – Große Werke für kleine Meister

Mit allen Sinnen Kunst erfahrbar machen

Kunst ist nichts für kleine Kinder? Kultur ist langweilig? Dass Kunst Spaß machen kann, wird in dieser Fortbildung mit viel Bewegung ausprobiert. Meisterwerke aus den Bereichen Kunst, Literatur und Musik werden spielerisch für Kindergartenkinder umgesetzt. Die Kinder lernen bekannte Meisterwerke wie z. B. das Musikstück „Der Carneval der Tiere“, Kandinskys Gemälde „Concentric Circles“ oder das Herbstgesicht „Vertumnus“ von Arcimboldo kennen. Im Tanzen, in Bewegungsgeschichten, im Turnen mit Kleingeräten, Körperübungen und Spielen werden Kunstwerke lebendig und von den Kindern leibhaftig mit allen Sinnen erfahren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Werke aus den Genres Kunst, Literatur und Musik, die für den Entwicklungsstand eines Kindergartenkinds geeignet sind
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit Ausdrucksformen großer Werke und deren Erarbeitungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage Stundenbilder zur Erarbeitung geeigneter Werke zu entwerfen und umzusetzen
- wissen die Teilnehmer(innen) um die Verknüpfung von künstlerischen Werken und dem Orientierungsplan

Inhalte:

- Betrachtung unterschiedlicher Gemälde und deren ganzheitliche Umsetzung
- Kennenlernen verschiedener Musikstücke und Erarbeiten einer Choreografie
- Kennenlernen/Vertiefen von Literatur durch Spiel und Bewegung
- Eigenständiges Erarbeiten der praktischen Umsetzung in der Kita
- Theoretische und praktische Hintergründe zum Arbeiten mit Kindern innerhalb der Thematik „Kunstwerke“ (z. B. Orientierungsplan)

Methoden:

- Austausch in der Kleingruppe
- Input im Plenum
- Bewegungsgeschichten
- Bildbetrachtung
- Sinnesübungen / Spiele / Tanzen
- Arbeiten mit Legematerial
- Turnen mit Formen und Farben
- Rückenmassage

Termin(e): 23.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Sabine Pechlof-Brutscher Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,70 € <hr/> Gesamtkosten: 93,70 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Vorläuferfertigkeiten für den Erwerb der Schriftsprache

Kinder auf dem Weg zur Schulfähigkeit

Der Orientierungsplan in seiner neuen Fassung betont das Recht eines jeden Kindes auf lebenslanges Lernen. Den Fachkräften kommt dabei eine besondere Verantwortung zu:

Sie legen die Basis für den erfolgreichen Bildungsweg der Kinder, ihre Kompetenz ist mitentscheidend für den Schulerfolg.

Der Zugang zur Schriftsprache ist der Schlüssel zu jeglicher Bildung, Lesekompetenz und Textverständnis sind wichtige Grundlagen für Lernerfolge.

Am Anfang steht das Erlernen von Lesen und Schrift.

Wie geht der Leselernprozess vor sich? Welche grundlegenden Fähigkeiten müssen Kinder haben, um erfolgreich Lesen zu lernen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den aktuellen Modellen des Schriftspracherwerbs auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) den komplexen Vorgang des Lesens
- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung fein- und graphomotorischer Kompetenzen für das Erlernen der Schrift
- können die Teilnehmer(innen) aufgrund theoretischer Kenntnisse praktische und spielerische Förderangebote entwickeln
- können die Teilnehmer(innen) Materialien beurteilen und sinnvoll einsetzen

Inhalte:

In dieser Fortbildung geht es darum, sensibel zu werden für die Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, wenn sie den Kindergarten verlassen.

- Welche Vorläuferfertigkeiten müssen aufgebaut sein, um Lesen und Schrift zu erwerben?
- Die Bedeutung der Sinneswahrnehmungen: Optik – Akustik – Motorik
- Die Bedeutung der Gedächtnisleistungen
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Methoden:

- Kurzreferate
- Einblicke in die Praxis durch Bildmaterial
- Kennenlernen und Erproben praktischer Fördermaterialien
- Partnerschaftlicher Austausch

Termin(e): 30.10.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 88,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Annette König	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Bildungsort Mahlzeit

– vom Stresstisch zum Esstisch?

Die Essenssituation in vielen Krippen/Kitas ist oft von Stress und Hektik für alle Beteiligten gezeichnet. Schnell noch dies, schnell noch das...

Alltägliche Schlüsselsituationen gut zu planen, auch dazugehörige Übergänge davor und danach zu gestalten und von Zeit zu Zeit noch einmal genauer zu betrachten, ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal in der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten.

Gefragt sind hier sowohl eine gründliche Fach-Kompetenz über die Zusammenhänge rund um das Essen als auch eine hohe Reflexions-Kompetenz.

Nur wenn diese zusammentreffen, entsteht eine Essenssituation, die unterstützend für die Entwicklung der Kinder ist.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der eigenen Haltung zum Thema Essen in der Kita/Krippe auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer(innen) ihren Alltag reflektierend in den Blick genommen
- haben die Teilnehmer(innen) erkennen können, was Qualität in dieser Schlüsselsituation bedeutet und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erfahren

Inhalte:

- Fach-Wissen über die Grundlagen und Zusammenhänge rund um den Esstisch
- Reflexions-Wissen über die eigenen Essens-Erfahrungen als Kind, Jugendliche(r) und heutige(r) Erwachsene(r)
- Pädagogische Ziele und Gestaltungsmöglichkeiten in der Essenssituation
- Möglichkeiten, um mit den Familien eine gelingende Zusammenarbeit zu diesem Thema zu gestalten

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen rund um den Bildungsort Mahlzeit: Fotos und Filmbeiträge
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten

Termin(e): 05./06.11.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 176,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Sylvia Zöllner	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Wie ist das mit dem Tod?

Mit Kindern und Eltern über Sterben und Tod reden

„Wenn der Körper tot ist, geht die Seele dann in den Himmel?“

„Hat die Oma im Himmel auch Augen und einen Mund? Kann sie noch mit mir sprechen und mich sehen?“

„Warum ist Jesus für mich am Kreuz gestorben – das hätte er doch nicht tun müssen?“

Kinder fragen oft überraschend direkt und offen nach Sterben und Tod. Doch wie können Eltern und pädagogische Fachkräfte diese Fragen altersgerecht beantworten, ohne die Kinder zu überfordern? In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer(innen) religionspädagogische Ansätze kennen, die ihnen dabei helfen, mit Kindern über Leben und Tod zu sprechen, Kinder in Trauersituationen zu begleiten und Eltern Hilfestellungen bei Fragen zur Thema Tod zu geben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrem eigenen Zugang zum Thema Sterben und Tod auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die christlichen Deutungen zu Sterben, Tod und Auferweckung und können diese interpretieren
- kennen die Teilnehmer(innen) religionspädagogische Wege und Materialien zur Begleitung von Kindern mit ihren großen Fragen zu Sterben und Tod
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage Kinder in Trauersituationen kompetent zu trösten und in die Gruppe zu integrieren
- können die Teilnehmer(innen) Eltern differenziert bei der Frage beraten, ob sie ihr Kind zu einer Beerdigung mitnehmen sollen oder nicht
- können die Teilnehmer(innen) einen Elternabend zum Thema Sterben und Tod gestalten

Inhalte:

- Der eigene Zugang zum Thema Sterben und Tod
- Sterben und Tod als lebensweltlich bedeutsames Thema im Kita-Alltag
- Mit Kindern und Eltern über den Themenbereich Sterben, Tod und Auferweckung sprechen
- Begleitung von Kindern (und Eltern) in Trauersituationen
- Religionspädagogische Methoden und Materialien
- Eltern beim Thema Sterben und Tod kompetent beraten
- Gestaltung von Elternabenden zum Thema Sterben und Tod

Methoden:

- Meditative Zugänge
- Filmclip für Elternabende „Wie ist das mit dem Tod?“ (KTK)
- Input Basiswissen mit den Büchern:
„Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ (Kösel 2017) und „Warum müssen wir sterben?“ (Herder 2017)
- Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele
- Möglichkeit zu Einzel- und Partnergesprächen

Termin(e): 07.11.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Albert Biesinger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 23,50 € <hr/> Gesamtkosten: 93,50 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Rituale im Kindergarten

- stärken, stützen und bereichern

Rituale kultivieren Werte, die Kinder stärken – Rituale öffnen neue Erlebnisräume – Rituale geben Orientierung und Halt – Rituale ermöglichen, den Alltag bewusst zu erleben – Rituale stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe – Rituale können Brücken sein...

Rituale im Kindergarten, das bedeutet mehr als die starre Vorgabe von Tagesstrukturen durch bestimmte Handlungen und Gesten. Vielmehr geht es darum, Situationen und Ideen aufzugreifen und etwas Vertrautes zu entwickeln, um dem Alltag mit Wertschätzung zu begegnen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung von Ritualen für die pädagogische Arbeit mit Kindern
- haben die Teilnehmer(innen) den Schatz gelebter Rituale aus Ihrer eigenen Kindheit reflektiert
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit den Ritualen auseinandergesetzt, die in ihrem Kindergarten bereits verankert sind
- haben die Teilnehmer(innen) Ideen entwickelt, welche Rituale den Alltag mit Kindern bereichern können

Inhalte:

- Rituale im Jahreskreis
- Wiederkehrende Ereignisse im Tagesablauf
- Die Bedeutung geteilter Aufmerksamkeit für die Kindergruppe
- Partizipation: Wenn Erwachsene und Kinder gemeinsam Rituale erfinden und planen

Methoden:

Kurze Theorieeinheiten im Wechsel mit Gruppenarbeit und praktischer Selbsterfahrung

Termin(e): 14./15.11.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 47,00 € Gesamtkosten: 187,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---



Fachberatungsstelle Freiburg

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Beck

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974121

Fax: 0761 8974371

E-Mail: beck@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Karin Lang

Clemens Schaub

Monika Windus

Haus der kleinen Forscher

KiTa - Leben gestalten. Nachhaltig, forschend und miteinander. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 1 und 2.

Nachhaltig zu leben bedeutet, im Hier und Jetzt verantwortungsvoll und lösungsorientiert zu handeln und auch an die folgenden Generationen zu denken.

Alles, was wir tun, hat Auswirkungen auf andere Menschen und auf die Natur und unser Leben. Das zu erkennen, ist ein wichtiges Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Kinder sollen dabei unterstützt werden, Kompetenzen zu erwerben, um Ereignisse aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, unsere komplexe Welt mit ihren begrenzten Ressourcen zu erforschen und sich selbst als aktiv Handelnde zu begreifen.

Diese zwei aufeinander aufbauende Fortbildungstage zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ werden seit 2018 neu von der Stiftung Haus der kleinen Forscher angeboten. Das Thema wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt und ist Teil eines weltweiten Aktionsprogrammes. Die Inhalte richten sich nach den Anforderungen des Orientierungsplanes.

Inhalte:

Ein Apfel kann zum Anlass für viele Fragen und Forschungsideen werden: Wo kommt der Apfel her? Wer hat ihn unter welchen Bedingungen angebaut und geerntet? Können sich alle Menschen einen Apfel leisten? Mit solchen Fragen lassen sich komplexe Zusammenhänge kindgerecht erkunden. Das werden Sie selbst sehr praktisch selbst ausprobieren.

Sie erfahren außerdem, was unter Nachhaltigkeit verstanden wird und werden sich bewusst, dass nachhaltige Ideen bei Ihnen in der KiTa möglicherweise bereits verwurzelt sind. Das können Mülltrennung, ein eigenes Gemüsebeet, faires und regionales Essen oder eine internationale Partnerschaft sein. Wie sich nachhaltiges Leben gestaltet und mit welchen Methoden und Zielen daraus Bildungsangebote für die Kinder werden können, zeigen uns Beispiele aus der KiTa-Praxis.

In der Fortbildung entwickeln Sie eigene Ideen für die praktische Umsetzung in Ihrer KiTa.

Methoden:

- Forscherlandschaft mit Materialbuffet und vorbereiteten Impulsen
- Forschendes Lernen und Philosophieren mit Kindern
- Hintergrundwissen verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem Alltag
- Partner- und Gruppenarbeit mit hohem Selbstreflexionsanteil
- Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus den Landkreisen Lörrach, Waldshut, Emmendingen, Lahr, Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg.

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Südwestmetall-Netzwerk Hochrhein.

Termin(e): 18.01.2019 + 15.04.2019 9:00 - 16:00 Uhr	Ort: BBQ gGmbH Berufliche Bildung, Schwarzwaldstr. 1, 79539 Lörrach	Kursgebühr: 70,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Jörg Streib	Gesamtkosten: 70,00 €	
	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	

Gut gestimmt - Stimmtraining für die Praxis

Wenn wir mit anderen sprechen, wird dabei auch die eigene Stimme hörbar. Nicht nur die Sprache, sondern auch der Klang der Stimme vermittelt Informationen und hat Wirkung auf die Zuhörer: Wir stellen Kontakt her, wir schaffen Atmosphäre und vermitteln Stimmungen. Das ist gerade in der pädagogischen Arbeit von Bedeutung. Ist die Stimme nicht gesund oder steht einem nicht wie gewollt zur Verfügung, schlägt das aufs ganze Wohlbefinden und erschwert die Arbeit.

Der Zusammenhang von Stimme und Stimmung ist also mehr als nur ein Wortspiel.

Weil die Stimme ein so wichtiges Instrument ist, lohnt es sich, sich genauer damit zu beschäftigen, damit Sie Ihre Stimme bewusst einsetzen können und Sie lange „gut gestimmt“ sind.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die körperlichen Zusammenhänge von Haltung, Atmung, Stimme und Artikulation
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, ihren Körper und ihre Stimme bewusster wahrzunehmen
- wissen die Teilnehmer(innen), was es bedeutet, die Stimme zu pflegen und gesund zu erhalten
- haben Teilnehmer(innen) verschiedene Stimmübungen kennengelernt und sind in der Lage, diese auch im Alltag umzusetzen

Inhalte:

- Zusammenspiel von Körperspannung, Atmung und Stimme
- Übungen zur entspannten Sprechstimmlage
- Übungen zu Resonanz und Raumfülle
- Übungen zur Kraft- und Ruftonstimme
- Hinweise zur Gesunderhaltung der Stimme

Methoden:

Die Methoden aus Sprecherziehung, Stimmbildung und Atemtherapie sind theoriegestützt, persönlichkeitsbezogen und praxisorientiert.

Termin(e): 23.01.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent(in): Marcel Hinderer Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Kulturelle Vielfalt in Kitas - der Normalfall?!

Kulturelle Vielfalt gehört längst zur Realität unserer Gesellschaft und damit auch zur Normalität in Kindertageseinrichtungen. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Erfahrungen und Lebenswelten von Familien und ihren Kindern, beleuchten wir Voraussetzungen und Möglichkeiten der Umsetzung einer diversitätsbewussten und kultursensiblen Pädagogik. Der Fokus wird dabei auf Schlüsselsituationen des pädagogischen Alltags in Kindertageseinrichtungen gelegt und bezieht sich auf die Altersgruppe der 0-6-jährigen Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) theoretische Grundlagen der kultursensiblen und diversitätsbewussten Pädagogik
- können die Teilnehmer(innen) eine kultursensible und diversitätsbewusste Praxis in Raum, Material und in Interaktionsprozessen gestalten
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit
 - eigenen kulturellen Erfahrungen,
 - der Analyse von Raum, Material und
 - Interaktionsprozessen mit Kindern und Eltern unter der Perspektive von Kultur und Diversität auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihren Umgang mit kultureller Vielfalt im Team zu reflektieren, ihre pädagogische Praxis entsprechend zu modifizieren und kulturelle Vielfalt als Teil von Bildung sichtbar zu machen

Inhalte:

- Stereotype und Vorurteile im Kontext von Wahrnehmung
- Kulturelle Prototypen: Verbundenheitsorientierung und Autonomieorientierung mit Blick auf die Unterschiede in der Erziehungs- und Bildungspraxis, sowie den daraus entstehenden Erfordernissen in Bezug auf
 - die Entwicklungsbegleitung der Kinder
 - die Übergangsgestaltung
 - das professionelle Reagieren auf irritierende Situationen
- Kultursensible Gestaltung in Bezug auf Struktur-, Prozess- und Orientierungsebene
 - Interaktionen mit Kindern
 - Zusammenarbeit mit Eltern
 - Kulturelle Vielfalt im Team
 - Material und Raumgestaltung

Methoden:

Input, Gruppenarbeit, Analyse von Spielmaterial, Gestaltungsmaterial, Raumgestaltung und Kinderliteratur, Praxiseinblicke durch Bildstreifen und Film

Termin(e): 24./25.01.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent(in): Sibylle Fischer Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Mit Konflikten wachsen

Training zur konstruktiven Konfliktbewältigung

Mögen Sie Konflikte? Falls nicht, sind Sie damit nicht alleine. Die meisten Menschen wünschen sich harmonische Beziehungen. Andererseits ist das Leben und Arbeiten ohne Gegensätze, Reibung und Spannung langweilig und letztendlich gar nicht möglich.

Besonders im pädagogischen Beruf sind Fachkräfte mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten, Meinungen und Interessen auf Austausch und Zusammenarbeit im Team angewiesen. Oft würde man Konflikte am liebsten umgehen oder unter den Teppich kehren. Allerdings werden Spannungen dadurch häufig verstärkt und kehren wie ein Bumerang zurück: als Gereiztheit, Misstrauen oder „vergiftete“ Atmosphäre.

Wachstum und Entwicklung für Einzelne und Teams ist in der Regel nur möglich, wenn Konflikte bearbeitet werden. Es kann befreiend sein, einen Konflikt anzusprechen und zu bereinigen. Erfolgreich gelöste Streitigkeiten stärken das Selbstvertrauen und geben Kraft. Durch den Umweg der Auseinandersetzung entsteht häufig mehr Nähe und Vertrauen zwischen den Konfliktpartnern. Nicht zuletzt ist das Aufbauen einer positiven Streitkultur auch ein wesentlicher Bereich in der Arbeit mit den Kindern.

Ziele/Kompetenzen:

Durch das Training zur erfolgreichen Konfliktbewältigung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage:

- das Entstehen und den Verlauf von Konflikten besser zu verstehen
- typische eigene und fremde Verhaltensweisen in Konflikten zu erkennen
- unterschiedliche Wege zur Lösung von Konflikten zu entdecken
- das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten zu erweitern

Inhalte:

- Konfliktarten und -lösungen
- Chancen von Konflikten
- Persönlichkeitsstile und Konflikte
- Eskalationsstufen von Konflikten
- Wege der Deeskalation
- Führen von Konfliktgesprächen
- Umgang mit Kritik, Umgang mit Gefühlen und inneren Konflikten
- Streitschichten in der pädagogischen Arbeit

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Praxisbeispielen der Teilnehmer(innen)
- Reflexionsübungen zu eigenen Konfliktmustern
- Reflecting Team
- Arbeit mit Bildern und Symbolen
- Arbeit mit dem inneren Team
- Psychodramatische Techniken und Rollenspiele
- Übungen zur Mediation im pädagogischen Bereich

Termin(e): 04./05.02.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Michaela Laub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Herausforderndes Verhalten in der Kita! Und dann?

Bestimmte Verhaltensweisen der Kinder fordern uns im Alltag besonders heraus. Dabei gibt es verschiedene Verhaltensweisen der Kinder, die Sie im unterschiedlichen Ausmaß vor Herausforderungen stellt. An einem Tag wissen Sie genau, was zu tun ist, an einem anderen Tag könnten Sie an die Decke gehen und Sie schaffen es nur schwer professionelle Haltung zu bewahren.

Wie kommt es, dass bestimmte Verhaltensweisen uns besonders herausfordern? Welche Handlungsalternativen stehen Ihnen dann zur Verfügung? Welche Erscheinungsformen herausfordernder Verhaltensweisen gibt es und wie gehen Sie damit um?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer(innen) die Ursachen, warum bestimmte Verhaltensweisen sie besonders herausfordern
- kennen die Teilnehmer(innen) die Erscheinungsformen und Erklärungsmodelle für herausforderndes Verhalten bei Kindern
- wissen die Teilnehmer(innen) wie sie stärkenorientiert und professionell dem herausfordernden Verhalten der Kinder begegnen und welche weitere fachliche Expertise sie in Anspruch nehmen können
- wissen die Teilnehmer(innen) wie sie einen konstruktiven und entwicklungsförderlichen Dialog mit den Eltern gestalten
- kennen die Teilnehmer(innen) Methoden, die sie im Alltag einsetzen, um genau diese Kinder bestmöglich in ihrer Bildung und Erziehung zu unterstützen
- haben die Teilnehmer(innen) ihre pädagogische Haltung und das pädagogische Handeln reflektiert

Inhalte:

- Bedeutung von Werten und Normen
- Definitionen und Ursachenmodelle von herausfordernden Verhaltensweisen der Kinder
- Die Bedeutung der eigenen Sozialisation und Biographie im Hinblick auf das eigene pädagogische Handeln und die Bewertung von „auffälligem Verhalten“
- Handlungsstrategien für die professionelle Begegnung mit herausforderndem Verhalten

Methoden:

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen

<p>Termin(e): 11./12.02.2019 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent(in): Beate Glöser</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 28,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 178,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	---	---

Mein letztes Gespräch hat mir richtig Spaß gemacht

Von der Gesprächsführung zur Gesprächskunst

Für Erzieher(innen), die bereits an Seminaren zur Gesprächsführungen, sei es bei Elterngesprächen, Zielvereinbarungsgesprächen teilgenommen haben biete ich ein Gesprächsführungstraining an. Die besten und effektivsten Interventionen aus den Bereichen des NLP's (Neurolinguistisches Programmieren), der Transaktionsanalyse, der Hypnotherapie werden Sie kennen lernen, ausprobieren und üben und schließlich für gezielte Fragen Ihrerseits konkret anwenden.

Ein „Notfallkoffer“ auch für scheinbar verfahrenere Situationen, wenn schon emotionaler Ballast vorhanden ist als auch eine klar strukturierte Vorgehensweise, wenn das Gegenüber das Problem gar nicht sieht oder noch nicht sieht wird vermittelt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- werden die TN danach über ein sehr viel konkreteres Modell der menschlichen Persönlichkeit verfügen
- werden die TN sich selbst erheblich besser verstehen lernen
- werden die TN für alle Gesprächsbereiche konkrete Anwendungsmöglichkeiten erfahren und erlernt haben

Sie werden sich eine neue Perspektive erarbeiten: scheinbar schwierige Gesprächssituationen werden zur interessanten Herausforderung, anstrengende Gesprächspartner werden zu herausfordernden Trainingssituationen, in denen die Teilnehmer(innen) immer mehr Kompetenz entwickeln.

Inhalte:

- Interventionen aus den Bereichen des NLP's (Neurolinguistisches Programmieren),
- der Transaktionsanalyse,
- der Hypnotherapie
- MiniMax Interventionen
- Muster der Schlagfertigkeit (SOM)

Methoden:

Ausdrücklich ist in diesem Seminar eine Offenheit für die Methode des Rollenspiels, um üben zu können, notwendig.

Termin(e): 18./19.02.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 32,00 € <hr/> Gesamtkosten: 182,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Manfred Frank	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Zwei- und mehrsprachige Kinder in der Kita

Ressourcen stärken, Herausforderungen gemeinsam meistern

Sprache gilt als eine zentrale Schlüsselkompetenz. Die Persönlichkeitsentwicklung und individuelle Bildungs- und Teilhabechancen sind eng mit den Sprachkompetenzen eines Menschen verbunden. Um allen Kindern „Sprache als einen Schlüssel zur Welt“ zur Verfügung zu stellen, müssen sie von Anfang an beim Erwerb ihrer SpracheN unterstützt werden. Den Fachkräften in Kindertageseinrichtungen kommt hier besondere Bedeutung zu. Je nach individueller Lebenssituation benötigen Kinder unterschiedlich viel Unterstützung bei der Sprachbildung. Besonders hoch ist der Unterstützungsbedarf oftmals bei zwei- und mehrsprachigen Kindern. Worin dies begründet ist, vor welchen Herausforderungen diese Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache stehen, welche Ressourcen sie zugleich mitbringen, wie Fachkräfte diese Ressourcen im Alltag nutzen und die Kinder für den Erwerb von SpracheN motivieren können, ist Thema der Fortbildung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Formen des Spracherwerbs
- kennen die Teilnehmer(innen) den Aufbau von Sprache und typische Erwerbsprozesse in unterschiedlichen Teilbereichen
- kennen die Teilnehmer(innen) typische Stolpersteine und die Bedeutung individueller „Lernersprachen“
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Sprachlernbiografie reflektiert und sind sich über die Bedeutung emotionaler und motivationaler Einflussfaktoren im Spracherwerb bewusst
- kennen die Teilnehmer(innen) Verfahren und Methoden zur Erfassung kindlicher Sprachlernbiografien und zum Aufbau von Sprachbewusstsein
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrem eigenen Kommunikationsverhalten und der Bedeutung des sprachlichen Inputs auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Sprachförderstrategien und alltäglicher Materialien zur Sprachbildung

Inhalte:

- Zweitspracherwerbstheoretische Grundlagen
- Reflexion des eigenen Sprachhandelns und der eigenen Sprachlernbiografie
- Sprachförderstrategien und (Alltags)Materialien zur Sprachbildung

Methoden:

- Input im Plenum
- Einzel-, Partner(innen)- und Kleingruppenarbeit
- Analyse und Reflexion von Fallbeispielen und Materialien unter Einbezug von Audio und Videodaten (auf freiwilliger Basis können auch Video-/Audioaufnahmen der Teilnehmer(innen) in die Analyse einbezogen werden)

Termin(e): 21.02.2019 + 11.04.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent(in): Dr. Yvonne Decker-Ernst Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Achtsamkeit im Team - Teamkultur!

Eine achtsame Teamkultur ist der Rahmen und zugleich die Grundlage für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander: im Team, in der Beziehung zu den Kindern, den Eltern, die Pflege der Materialien, der Gestaltung von Räumen und nicht zuletzt mit sich selbst.

Was genau gehört zur Teamkultur? Wie entsteht sie und wie kann man Teamkultur verbessern? Und vor allem: Was macht eine achtsame Teamkultur aus?

Unter „Teamkultur“ versteht man die Summe der von Wissen, Erfahrung, Abläufen, Gewohnheiten und Tradition beeinflussten Verhaltensweisen aller Teammitglieder. Das bedeutet, jedes einzelne Teammitglied kann durch seine Verhaltensweise und Haltung die Teamkultur beeinflussen.

Wirksam sein – eine Kultur der Achtsamkeit und Wertschätzung im Team pflegen!

Ziele/Kompetenzen:

Sie sind sich der Bedeutung einer achtsamen Haltung bewusst und dafür sensibilisiert, was diese im Kontakt zu Ihren Kolleg(inn)en, in der Beziehung zu Kindern, hinsichtlich der Elternarbeit, den Umgang mit Materialien und die Gestaltung der Räumlichkeiten sowie der Selbstfürsorge bewirkt.

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer(innen) Grundlagen einer achtsamen Teamkultur
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Haltung und Grundannahmen reflektiert
- verfügen die Teilnehmer(innen) über Wissen und Erfahrung in Bezug auf ein achtsames Miteinander in der Kita

Inhalte:

- Was macht eine achtsame Haltung aus?
- Wodurch wird eine Teamkultur geschaffen und geprägt?
- Reflektion der eigenen Haltung: Welche Werte werden in unserer Einrichtung gelebt? Wie möchte ich mich persönlich dazu positionieren?
- Übungen zur Selbstfürsorge
- Übungen zur achtsamen Kommunikation

Methoden:

Kurzreferate, Dialog, Kleingruppen, Selbstreflektion

Termin(e): 11./12.03.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent(in): Silke Ziegler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Bewegungsförderung durch Spiel

Bewegung ist die Grundlage einer ganzheitlichen Entwicklung von Kindern. Durch Bewegungsspiele werden Körperbewusstsein und elementare motorische Kompetenzen gefördert und die Freude an der Bewegung, sowie eigenen Fähigkeiten spielerisch vermittelt.

Die Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Spaß am Spiel und Bewegung haben, die die Bedeutung von Bewegungsspielen für Kinder näher kennen lernen sowie neue Impulse und Ideen erhalten wollen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele
- haben die Teilnehmer(innen) umfangreiche eigene Spielerfahrungen gemacht
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in)
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Spiele gezielt einzusetzen und abzuwandeln
- erhalten die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld
- sind sich die Teilnehmer(innen) der Bedeutung des Bewegungsspiels für die kindliche Entwicklung bewusst

Inhalte:

- Gemeinsame Spielerunden; im Stuhlkreis, im Raum, gegebenenfalls im Freien
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle als Spielleiter(in) und den Transfer ins Praxisfeld
- Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung bezüglich eigener Spielerfahrungen
- Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung
- Vorstellung von Literatur und Unterlagen

Methoden:

Theorieimpulse, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Termin(e): 15.03.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent(in): Norbert Stockert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Kindliche Sexualität

Was Kinder tun und wollen und wie ich mich dazu verhalte

Sexualität ist eine Lebenskraft, die uns unser ganzes Leben begleitet.

Von Anfang an sucht das Kind den Kontakt zu Menschen, die ihm wichtig sind und gestaltet diese Beziehungen überwiegend körperorientiert. Mit Augen, Ohren, Mund und über die Haut sammelt es erste sexuelle Lernerfahrungen. In der Tageseinrichtung für Kinder ist das Mädchen oder der Junge neugierig auf sich und die Welt, auf Erfahrungen von Nähe, Intimität und Distanz, auf den eigenen Körper und Gefühle und vergleicht sich mit den anderen Kindern.

Das erfordert von den Erziehenden eine bewusste, positive und sexualpädagogische Haltung.

Ziele/Kompetenzen:

- Fachkompetenz zum Thema kindliche Sexualität
- Erarbeitung einer persönlichen, professionellen Haltung
- Vertiefung einer geschlechtersensiblen Pädagogik

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) psychosexuelle Entwicklungsphasen und den Unterschied zwischen kindlicher Sexualität und Erwachsenen-Sexualität
- können die Teilnehmer(innen) zu sexualpädagogischen Themen wie Doktorspiele, Fäkalsprache, kindliche Selbstbefriedigung sich positionieren
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit Geschlechtsidentität, Geschlechtsrolle und Geschlechtsdiversität auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage zwischen sexuell neugierigem kindlichen Verhalten und sexualisiertem kindlichen Verhalten zu unterscheiden

Inhalte:

- Psychosexuelle Entwicklungsphasen des Kindes
- Geschlechtsidentität und Geschlechtsrolle
- Varianten der psychosexuellen Entwicklung: Inter-, Trans- und Homosexualität
- Doktorspiele
- Fäkalsprache
- Onanie
- Unterscheidung sexuelles Verhalten versus sexualisiertes Verhalten
- Erarbeitung einer persönlichen, professionellen Haltung zu kindlicher Sexualität

Methoden:

- Fachlicher Input
- PowerPoint-Präsentation
- Praxisbeispiele
- Themenbezogene Kleingruppenarbeit
- Prozessorientierter Erfahrungsaustausch

Termin(e): 18.03.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent(in): Ulli Nöthen Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Wunderwelt Gehirn – vom Gehirnbesitzer zum Gehirnlenker

Wussten Sie, dass wir in den ersten 3 Lebensjahren die Hälfte unserer Gehirnkapazität verlieren? Weshalb? – Weil wir den Teil nicht nutzen! Benutzen oder verlieren heißt die Regel.

Wir haben das Jahrzehnt des Gehirns kaum hinter uns um festzustellen, dass wir fast nichts wussten und uns beinahe täglich neue Entdeckungen ins Haus stehen.

Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, nach welchen Regeln es arbeitet, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Außer den Regeln sind natürlich auch die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen des Kindes von ganz besonderem Interesse.

Wir werden uns in der Arbeit wesentlich an den Erkenntnissen von Manfred Spitzer orientieren und diese mit Elementen aus dem Gehirnleistungstraining verbinden.

Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN den neuesten Stand der Gehirnforschung
- kennen die TN die Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache
- verfügen die TN über die Fähigkeit, Lerntypen und Zugangsweisen zu erkennen und ihr pädagogisches Angebot zielgerichtet darauf abzustimmen - nebenbei lernen sie viel über ihren eigenen Lerntyp
- wissen die TN, wie das Gehirn bei Angst und Stress reagiert
- können die TN die Grundgrößen des Gehirntrainings anwenden und kindgerecht umsetzen und feststellen, dass sie vieles schon automatisch gemacht haben
- verfügen die TN bewusst über die 13 Regeln der Lernbiologie
- kennen die TN die Rahmenbedingungen erfolgreichen Lernens kennenlernen und gezielt in ihr eigenes Angebot zu integrieren
- haben die TN über die Konsequenzen des Gelernten und Erarbeiteten für den Kindergartenalltag reflektiert und die Erkenntnisse für die Praxis erprobt

Inhalte:

- Hirnforschung
- Lerntypenbestimmung und gehirngerechtes Lernen
- Lernbiologie
- Grundgrößen der Informationsverarbeitung
- Altersangemessene Entwicklungsschritte wissen
- Diagnostizieren und passgenau reagieren lernen im Alltag...

Methoden:

Training der Informationstechnischen Grundgrößen, Einzelarbeit und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, projektartige Umsetzung

Termin(e): 25. - 27.03.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg	Kursgebühr: 225,00 € Verpflegung: 48,00 € <hr/> Gesamtkosten: 273,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
Dozent(in): Manfred Frank	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

Spielanlässe im Alltag gestalten Weil Spielen für Kinder die Hauptsache ist

Auch wenn Bildungsräume und Förderprogramme in der Welt des Kindes mehr und mehr an Bedeutung gewinnen – Spielen nimmt in der kindlichen Entwicklung die zentrale Rolle ein. Spielen ist mehr als Zeitvertreib, doch „Spielen-können“ ist nicht angeboren.

Das Kind kommt mit einer großen Neugierde auf die Welt. Erst durch seine Entdeckerlust und die alltäglichen Sinnesreize der Umgebung entstehen Spielhandlungen. Doch was, wenn es nichts zu entdecken gibt, weil die Umgebung reizarm oder reizüberladen ist?

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass immer mehr Kinder wenig bis keine Spielfähigkeiten aufgebaut haben. Woran liegt das? Braucht das Spielen, ein Grundbedürfnis des Kindes, mehr Zeit und Gelegenheit – auch in Kindertagesstätten?

Ziele/Kompetenzen:

An Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen), wie Kinder den Weg ins Spiel finden können
- kennen die Teilnehmer(innen) Kriterien einer anregend einladenden Spielumgebung
- haben die Teilnehmer(innen) reflektiert, mit welcher Haltung sie dem Spiel des Kindes im Alltag begegnen
- kennen die Teilnehmer(innen) neue Spiele zum Mitdenken und Mitmachen

Inhalte:

- Bedingungen, die das Spielen im Alltag fördern
- Brauchen Kinder Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- Die Bedeutung sich-selbst-erklärender Spielmaterialien
- Ein phantasievoller Fundus an Spielen ganz besonderer Art

Methoden:

Neben Theorie-Impulsen und Arbeit in Kleingruppen lädt das Seminar zum Spielen und Ausprobieren ein. Zudem können Lern-Spiel-Materialien für Bereiche wie Sprache, Mathematik, Körperwahrnehmung und Weltwissen selbst gestaltet werden.

Termin(e): 28./29.03.2019 9:00 – 16:30 Uhr	Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg Dozent(in): Heleana Jehle + Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 200,00 € <hr/> Gesamtkosten: 200,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Bildungs- und Lerngeschichten als Basis individueller Förderung nach (M. Carr/DJI)

Aus dem Orientierungsplan resultierende Aufgaben der Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder ist es, die Interessen und Kompetenzen des Kindes zu erkennen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Mit den Bildungs- und Lerngeschichten hat sich ein Beobachtungsverfahren etabliert, das die Lernprozesse von Kindern in den Blick rückt. Für pädagogische Fachkräfte geht es darum, bedeutsame Situationen für das Kind aufzuspüren und im Alltag zu entdecken. Das erfordert ein anderes Sehen bzw. Hinsehen auf das was Kinder tun.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- lernen die Teilnehmer(innen) das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten kennen
- erkennen die Teilnehmer(innen) Lernerfolge und individuelle Fragen des Kindes im Kita-Alltag
- nutzen die Teilnehmer(innen) die aufgezeichneten Lernprozesse als Grundlage für ihr eigenes pädagogisches Handeln und stellen eine Verknüpfung zu den Zielen der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan her
- können die Teilnehmer(innen) den Prozess im Alltag der Einrichtung planen
- nutzen die Teilnehmer(innen) die Bildungs-Lerngeschichten für einen Dialog mit den Kindern und für die Entwicklungsgespräche mit Familien

Inhalte:

- Das Konzept der „Bildungs- und Lerngeschichten“ nach Margret Carr (Neuseeland)
- Beobachtung und Beschreibung des Lernens von Kindern und Unterstützung ihrer Lernstrategien
- Wertschätzende Art der Beobachtung und Dokumentation als Grundlage für einen besseren Einblick in die individuellen Lern- und Entwicklungsschritte der Kinder
- Lerngeschichten als Impuls zum Dialog und Austausch zwischen Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern

Methoden:

Kleingruppen, Einzel-, Tandem-, Plenumsarbeit; unterstützt durch Impulsfragen, Input und Videobeispiel.

Termin(e): 03./04.04.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Marlene Jaeger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

Herausforderungen meistern – Umgang mit der Vielfalt bei den Eltern

Sie treffen auf eine Vielfalt der Eltern in der Kita, die Sie im Alltag herausfordert?

Angefangen bei den Eltern, die (vielleicht immer) zufrieden sind, wie Sie in der Kita arbeiten, wie es ihrem Kind geht. Diese Eltern vertrauen Ihnen und überlassen Ihnen ihre Kinder ohne Fragen zu stellen und ohne sich in die Kita einzubringen. Sie bringen ihre Kinder hin und holen sie ab, mehr brauchen diese Eltern nicht.

Bei Angeboten, die Sie für die Familien organisieren ist es manchmal ärgerlich, denn vielleicht fragen Sie sich dann, interessiert sie das überhaupt? Warum kommen sie nicht?

Dann gibt es die sehr engagierten Eltern, die überall mitmischen wollen, welche Angebote Sie für die Kinder machen, welche Kurse Sie in der Kita am besten anbieten und wie der Tagesablauf gestaltet ist. Auch diese Art und Weise kommt nicht gut an, denn Sie fühlen sich möglicherweise kritisiert, nicht wertgeschätzt und es kostet viel Zeit und Nerven sich mit diesen Anliegen auseinanderzusetzen.

Das sind 2 Extreme, denn es gibt ganz viele Eltern, die sich dazwischen bewegen.

In diesem Seminar werden wir die Lebenswelten der Eltern unter die Lupe nehmen und miteinander erarbeiten, welche Formen der Zusammenarbeit heute sinnvoll sind und wie Sie mit Beschwerden der Eltern so umgehen, dass es Sie bereichert.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) um die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern für die Kinder und Kita
- kennen Teilnehmer(innen) verschiedene Formen/Methoden Eltern zu erreichen
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, wie sie die Ressourcen der Eltern in der Kita nutzen
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie professionell mit Beschwerden der Eltern umgehen und welche Haltung für die Gespräche förderlich ist
- wissen die Teilnehmer(innen) um die Notwendigkeit einer permanenten Reflexion und Evaluation der Zusammenarbeit mit Eltern und wie sie diese im Alltag implementieren

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der eignen Haltung
- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern für das Kind und für die Kita
- Kita als Lern- und Lebensort für Kinder und Eltern – Beziehungsdreieck
- Einführung in die systemische Perspektive
- Faktoren, die zu einer gelingenden Erziehungspartnerschaft beitragen
- Umgang mit Beschwerden

Methoden:

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen

<p>Termin(e): 08./09.04.2019 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent(in): Beate Glöser</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 150,00 €</p> <p>Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	---	---	---

Bei dir bin ich geborgen – religiöse Erziehung im Krippenalltag

Sehen, hören, tasten, riechen, schmecken - Kleinkinder lernen mit allen Sinnen. Dieser Grundsatz gilt auch für die religiöse Bildung im Krippenalltag und ist „das Vorzeichen“ dieser Fortbildung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erfassen die Teilnehmer(innen) durch die Auseinandersetzung mit dem religiösen Erleben und Lernen von Kleinkindern, welche Anforderungen an eine professionelle religionspädagogische Begleitung gestellt werden
- „be-greifen“ die Teilnehmer(innen), wie sie Glaube in der Krippe ganzheitlich leben können

Inhalte:

Bei der Fortbildung setzen Sie sich mit der religiösen Entwicklung von Krippenkindern aus verschiedenen Perspektiven auseinander. Sie lernen verschiedene biblische Praxisimpulse entlang kindlicher Bedürfnisse und dem Jahreskreis/Kirchenjahr kennen. Es werden Rituale, Lieder, Gebete und Symbole durch den Tag und durch das Jahr vorgestellt, welche sich an den Interessen und Themen von Krippenkindern orientieren. Im Dialog mit den anderen Teilnehmenden werden die vorgestellten Praxisimpulse reflektiert und für die eigene Praxis weiterentwickelt. Welche Anforderungen an eine religionssensible Begleitung von Krippenkindern gestellt werden, ist Dreh- und Angelpunkt dieser zwei Tage.

Methoden:

- Theorieimpulse mit spielerischen Elementen
- Fachlicher Austausch
- Vielfältige Praxisanregungen (Rituale, Symbole, Singen, Beten, biblische Geschichten)

Termin(e): 02./03.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Christiane Burgert-Rothmaier Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Kreative Prozesse bei Kindern erkennen und fördern

„Ich weiß nicht, was ich machen soll...“

Wer war noch nicht mit diesem Satz konfrontiert?

Was verbirgt sich dahinter?

Wie sollen wir darauf reagieren?

Und was hat das mit Kreativität zu tun?

Was wir oft mit einem Lächeln als „Basteln“ abtun, kann dazu beitragen, dass Kinder wichtige, persönlichkeitsbildende Schlüsselfertigkeiten entwickeln. Die kreativen Prozesse fördern Sensibilität, Flexibilität, Originalität, Vorstellungskraft, Erkennen und Lösen von Problemen, Entscheidungsfähigkeit und die Fähigkeit neue (Denk-) Wege zu gehen.

Die Freude, die beim eigenen Tun entwickelt wird, ist eine Voraussetzung für alle Lernprozesse: Sie fördert die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen und ist somit sehr wichtig für den späteren schulischen und beruflichen Alltag.

Nicht alles, was „Basteln“ ist, fördert jedoch die schöpferische Kraft. Die kreativen Prozesse müssen als solche erkannt und bewusst begleitet werden, damit sie nicht zu früh oder durch gut gemeinte Interventionen unterbrochen und beeinflusst werden.

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- haben sich mit Kreatives Denken als ein Denken außerhalb von Regeln und Normen auseinandergesetzt und erkennen es ist mehr ein Zulassen von Ideen als ein Vorgehen nach Plan.
- lernen prozessorientiert zu arbeiten und Kinder zu unterstützen, ohne sie in ihrem Tun einzuschränken.
- erfahren die Hintergründe der Frage: „Was soll ich tun?“ und lernen damit umzugehen.
- können kreative Prozesse einleiten und fördern, sowie diese erkennen und dem schöpferischen Tun der Kinder mit Achtsamkeit begegnen.
- haben sich mit Erkenntnissen der Kreativitätsforschung auseinandergesetzt und diese auf eigene Erfahrungen übertragen.

Inhalt:

Wie soll die Umgebung vorbereitet sein und wie viel Unterstützung brauchen Kinder, um ihre intrinsische Motivation zu fördern? Mit Hilfe der Erkenntnisse aus der Kreativitätsforschung werden die Eröffnungsfragen thematisiert und durch Bildmaterial und Fallbeispiele aus der Praxis in der „Kunst-Werkstatt“ und dem Ferienprogramm „Kunst und Natur“ ergänzt.

Sie werden eine gut ausgestattete Werkstatt erleben und lernen, welche Umgebung notwendig ist, um die kreativen Prozesse zu fördern.

Sie werden selbst kreativ tätig sein und erfahren die positive Wirkung des schöpferischen Tuns. Dabei sind keine Vorkenntnisse und besondere Begabungen notwendig. Es entstehen kleine Gemeinschaftswerke, die mögliche Hemmungen und Ängste (ich bin nicht kreativ, ich kann das nicht!) nehmen werden.

In der Abschlussrunde werden die zuvor gemachten Erfahrungen gesammelt und reflektiert. Die zweite Kurseinheit dient der Reflexion und der Vertiefung. Thematisiert werden die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten im Berufsalltag und damit verbundene Fragen, Schwierigkeiten und Unsicherheiten.

Methoden:

Erleben eines offenen kreativen Prozesses, Selbstreflexion, Diskussion, Theoretische Impulse aus der Kreativitätsforschung, Bildmaterial und Fallbeispiele aus der 8 jährigen Praxis

<p>Termin(e): 09.05.2019 + 11.07.2019 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Freie Kunstwerkstatt, Im Hausgrün 12, 79312 Emmendingen</p> <p>Dozent(in): Izabela Kiprowska-Schmitz</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 230,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 230,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 12</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
---	---	---	---

Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der päd. Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen.

Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – Professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 09./10.05.2019 + 11./12.07.2019 + 26./27.09.2019 + 24./25.10.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg Dozent(in): Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 600,00 € <hr/> Gesamtkosten: 600,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Damit der Tag gelingt - Impulse für den Morgenkreis

Wir wissen, wie wichtig Rituale und gleichbleibende Elemente im Alltag von Kindern sind. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt. Ein gelungener Morgenkreis kann ein guter Start in den Tag sein, der Kinder fasziniert, neugierig macht, bei dem wichtige Dinge besprochen werden und bei dem Kinder im Wechsel Entspannung und Spannung erleben können.

Die gemeinsame Morgenrunde kann zu einer kostbaren Zeit für alle Beteiligten werden – zu kostbar, um nicht immer wieder neu darüber nachzudenken.

- Aber wie geht es dabei den Kindern und wer bestimmt die Themen?
- Werden sie gehört und haben ihre Anliegen Platz?
- Wie kann die Morgenrunde gut gehen mit den vielen Kindern, die etwas sagen wollen?
- Sind die Beteiligten begeistert oder froh, wenn es vorbei ist?
- Wo ist Raum für Partizipation in diesem Ablauf?
- Wie können wir diese kostbare Zeit sinnvoll nutzen?

Ziele / Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) sensibilisiert für die vielfältigen Formen und Möglichkeiten, wie Kinder sich in den Morgenkreis einbringen und ihn mitgestalten können
- gehen die Teilnehmer(innen) achtsam mit den Beiträgen der Kinder um und nehmen ihre Wünsche und Äußerungen ernst
- sind die Teilnehmer(innen) bereit neu hinzuschauen, ob und welche Veränderungen im Morgenkreis notwendig und sinnvoll sind
- haben die Teilnehmer(innen) Ideen und Impulse, um zusammen mit den Kindern den Morgenkreis neu zu gestalten
- erkennen die Teilnehmer(innen) wie viele Chancen und Lernimpulse ein Morgenkreis bietet und nutzen diese voller Freude im Alltag

Inhalte:

- Bestandsaufnahme und Reflektion der bisherigen Praxis
- Überprüfen der eigenen Befindlichkeit und Einfühlen wie es den Kindern dabei geht
- Wer ist an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt?
- Ausgewogenheit von Ritualen und veränderlichen Formen finden
- Möglichkeit für Bildungsimpulse erkennen und nutzen
- Die Morgenrunde als Sinneserfahrung und Faszination

Methoden:

Murmelrunden, Inputs der Dozentin durch Material, Bilder, Literatur; Austausch in Kleingruppen/Plenum, Fallbeispiele, Praktische Übungen, Wahrnehmungsübungen

Termin(e): 13.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 75,00 € Verpflegung: 14,00 € <hr/> Gesamtkosten: 89,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Doris Fleck	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Schau mal, was ich schon kann!

Entwicklungspsychologische Grundlagen 0-3-Jähriger

Schaut man in eine Kindergruppe kann man feststellen, dass eine große Entwicklungsvielfalt und breite Spanne an Entwicklungstempi vorhanden ist. Während das eine Kind mit einem Jahr schon laufen kann, braucht das andere vielleicht eineinhalb Jahre, um es zu lernen? Die pädagogischen Fachkräfte sind hier herausgefordert, Kinder in ihrem individuellen Rhythmus der Entwicklung zu verstehen, zu unterstützen und sie entsprechend zu begleiten, dass sie sich bestmöglich entwickeln können.

Wesentliche Meilensteine der Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren zu wissen und sein Verhalten entsprechend davon leiten zu lassen, das gehört zur professionellen Arbeit einer Fachkraft in der Krippe. Diverse Forschungen in verschiedenen Disziplinen haben ein gutes Fundament an Wissen geschaffen, damit die Fachkräfte die Entwicklung adäquat begleiten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Grundlagen aktueller Entwicklungstheorien
- haben die Teilnehmer(innen) neues Wissen über Erkenntnisse der Bindungsforschung
- haben die Teilnehmer(innen) neue Erkenntnisse der Neurowissenschaft
- kennen die Teilnehmer(innen) das Konzept der Responsivität (feinfühliges Antwortverhalten der Fachkraft auf die Bedürfnisse und Signale der Kinder)
- kennen die Teilnehmer(innen) die Entwicklung von Kindern unter drei Jahren nach Kompetenzbereichen gegliedert
- haben die Teilnehmer(innen) die wichtigsten Meilensteine der Entwicklung von Kindern unter drei Jahren intensiver erarbeitet
- können die Teilnehmer(innen) die Entwicklung von Kindern, vor dem Hintergrund des neuen Wissens, besser verstehen und entsprechend pädagogisch angemessen begleiten

Inhalte:

- Bild vom Kind als handelndes Subjekt
- Was ist Entwicklung – eine allgemeine Betrachtung
- Neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Ko-Konstruktion
- Responsivität
- Entwicklungspsychologie 0-3-Jähriger
- Meilensteine der Entwicklung bei Kindern unter drei Jahren

Methoden:

- (Klein-) Gruppenarbeit
- Je nachdem: Einzelarbeit (Selbstreflexion)
- Austausch zu zweit
- Rollenspiele
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation
- Theoretischer Input durch Dozentin
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Filme
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 13./14.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent(in): Helia Schneider Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Sinnhafte Erfahrungen in der Natur

Im Jahresverlauf bietet die Natur täglich verborgene Schätze. Inspirierendes Naturmaterial lädt ein bewusst wahrzunehmen und aktiv zu gestalten.

Bei dieser Fortbildung steht im Vordergrund, spielerisches Lernen und mit allen Sinnen den vielseitigen Bewegungsraum im Wald zu erforschen. Die Kräfte der Natur werden durch Sinnesspiele und meditative Übungen vertieft und führen uns zu unseren eigenen Werten und Vorstellungen in und mit der Natur.

In einem achtsamen Umgang erfassen wir die Pflanzen und Bäume und deren bedeutsamen Zusammenhänge. Waldrituale und Naturspiele werden vermittelt, um Waldtage und Projekte sinnvoll gestalten zu können und neue Ideen für die pädagogische Arbeit mit Kindern zu schöpfen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben die Teilnehmer(innen) sinnhaftes Spielen mit der Natur erfahren
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Kindern jahreszeitenbedingt Projekte im Wald durchzuführen
- kennen die Teilnehmer(innen) die wichtigsten Pflanzen und Bäume
- können die Teilnehmer(innen) Waldtage gestalten
- haben die Teilnehmer(innen) die Achtsamkeit mit und in der Natur erfasst

Inhalte:

- Sinnhaftes Lernen in der Natur
- Tagesstruktur eines Waldtages
- Projekte und Aktionen mit der Natur gestalten
- Achtsamkeit in der Natur

Methoden:

- Erfassen von Pflanzen und Bäumen
- Geländegang
- Vertiefung der Naturerfahrung
- Kreative Naturarbeiten; Alltagspraxis
- Praktische Übungen in der Natur
- Gruppen- und Einzelarbeit

Termin(e): 16./17.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Andrea Kenk Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Familienzentrum: Ein Ort für Begegnung - Netzwerk für Familien

„Familienzentren entstehen nicht, weil Eltern arm und pädagogisch unfähig sind oder weil sie (nicht) arbeiten, sondern weil Kinder ein Recht auf die Entfaltung ihrer Potentiale haben und weil wir wollen, dass sie diese in die Gesellschaft einbringen.“ (Daniela Kobelt-Neuhaus)

Zur Gewährleistung von Chancengerechtigkeit durch frühe Befähigung brauchen heute viele Familien unsere Unterstützung. Und so sind zunehmend mehr Kitas dabei, sich zu einem Familienzentrum zu entwickeln.

Die Angebote orientieren sich dabei an den jeweiligen Bedürfnissen der Familien. Je nach Sozialraum geht es mehr um Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien oder aber um Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So wird das Familienzentrum zu einem Knotenpunkt bzw. Vermittlungsagentur in einem vielschichtigen Netzwerk familienbegleitender Institutionen und Maßnahmen.

Vorbildhaft ist hierbei auch für Deutschland das Konzept der „Early Excellence Centres“ in Großbritannien: Familien sollen unter einem Dach all das an Unterstützung finden, was sie brauchen – von der Bildung und Betreuung ihrer Kinder über Information und Beratung bis hin zu eigenen Qualifizierungsmöglichkeiten. Eltern werden dabei als Expert(inn)en für die Entwicklung ihrer Kinder ernst genommen und in die Entwicklungsprozesse ihrer Kinder eingebunden.

Als Grundlage für die Arbeit in diesen zwei Tagen dient die DiCV-Arbeitshilfe „Familienzentrum“ (Juni 2017) für die Weiterentwicklung katholischer Kitas zu Familienzentren, sowie weitere Materialien (Mustervorlagen, Checklisten, Informationen, Konzeptionen) aus der Infothek des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- reflektieren vorurteilsbewusst ihre Haltung, Erfahrungen und Werte, insbesondere zu Armut, Geschlechterrollen, Milieus, Kulturen und Religionen
- kennen die grundlegende Bedeutung von Kooperationskompetenz und Konfliktfähigkeit sowie der Fähigkeit zum Aushalten von Unsicherheiten, Unterschiedlichkeiten und Uneindeutigkeiten
- können ermessen, wie entscheidend es ist, Mut zu entwickeln und neue Wege zu gehen
- setzen sich mit der konzeptionellen Ausrichtung eines Familienzentrums sowie deren Umsetzung in der Praxis auseinander
- wissen, dass sich die Angebote an den differenzierten alltags- und lebensweltbezogenen Bedürfnissen der Familien im jeweiligen Sozialraum orientieren müssen, damit sich diese angesprochen, eingeladen und willkommen fühlen
- werden eingeladen, sich ihrer gesamt-gesellschaftlichen Verantwortung bewusst zu werden und immer stärker Orte gelebter Partizipation, Inklusion und Vielfalt zu schaffen

Methoden:

- Moderierter haltungs- und prozessorientierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Einzelcoaching und Rollenspiele in einem geschützten Raum

Termin(e): 21./22.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent(in): Barbara Baedeker Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 – 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter(in) und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter(innen) und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer(innen) nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer(innen) werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter(in) professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 21. - 23.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent(in): Sylvia Zöllner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 225,00 € <hr/> Gesamtkosten: 225,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Religionssensibler Umgang mit Tod und Trauer im Kindergarten

„Was ist mit dem toten Vogel, den die Katze erwischt hat?“, „Wo ist Opa jetzt – im Himmel?“, „Muss jeder sterben?“ Kinder fragen unabhängig von der religiösen Prägung ihres Elternhauses, woher sie kommen, warum man sterben muss und was nach dem Tod ist. Damit Kinder im Sinne der Ko-Konstruktion ihr Weltbild und ihre religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen weiterentwickeln können, brauchen sie Wissen und Erfahrungen aus dem Bereich der Religion(en). Und sie brauchen einfühlsame und religionssensible Begleitung gerade bei den Fragen rund um das Sterben, den Tod und die religiösen Jenseitsvorstellungen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan, die für die religionssensible Bildung und den Umgang mit Tod und Trauer maßgeblich sind
- kennen die Teilnehmer(innen) Konzepte der religionssensiblen Bildung
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihren eigenen Vorstellungen vom Tod auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer(innen) die christlichen Jenseitsvorstellungen und die weiteren Weltreligionen
- können die Teilnehmer(innen) über religiös relevante Fragen der Kinder zum Themenkreis Tod und Trauer religionssensibel theologisieren und philosophieren
- kennen die Teilnehmer(innen) konkrete und praktische Möglichkeiten, religionssensible Bildungsangebote in Kitas zu Tod und Trauer zu gestalten
- können die Teilnehmer(innen) trauernde Kinder religionssensibel begleiten
- können die Teilnehmer(innen) auch in Elterngesprächen religionssensibel agieren

Inhalte:

- Das Konzept der religionssensiblen Bildung
- Wie verstehen Kinder den Tod (Entwicklungsstufen)
- Wie trauern Kinder (Trauerphasen)
- Todeskonzepte und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod in den Weltreligionen (Christentum, Islam, Judentum, Buddhismus, Hinduismus)
- Praxisbausteine für den religionssensiblen Umgang mit Tod und Trauer im Kindergarten

Methoden:

- Analyse konkreter Situationen aus der Kita, die religionssensibel zum Themenkreis Tod und Trauer aufgegriffen werden können
- Kurzimpulse zum Konzept zu religionssensibler Bildung in Kitas
- Arbeit mit Bilderbüchern und Fachbüchern, die zur religionssensiblen Begleitung bei Tod und Trauer hilfreich sind
- Kurzfilme für Kinder und Erwachsene
- Umgang mit der Akutmappe Tod und Trauer in der Kita
- Kennenlernen, Erleben und Entwickeln von Praxisbausteinen für die Kita (Bodenbilder, Trauerkasten usw.)

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Termin(e): 23./24.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg Dozent(in): Heike Helmchen-Menke Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Da werden Geschichten lebendig

Tücher, Klammern, ein paar Tische – und die Ideen der Jeux Dramatiques

Kinder haben den Kopf voller Geschichten: aus Bilderbüchern und Erzählungen, aus Filmen, Bildern und Musikstücken. Manfred Spitzer, der bekannte Neuropsychologe, sagte einmal: „Was den Menschen umtreibt, sind nicht Fakten und Daten, sondern Gefühle, Geschichten und vor allem andere Menschen.“

Mit der theaterpädagogischen Methode der Jeux Dramatiques, wenigen Requisiten und viel Spielfreude, gestalten wir diese Geschichten so, dass sie in der Gruppe oder auch einmal mit Eltern und Familien gespielt werden können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) die zentralen Prinzipien der Jeux Dramatiques umsetzen und in ihrer Arbeit in Gruppen anwenden
- können die Teilnehmer(innen) Texte und Spielvorlagen auswählen und bei Bedarf verändern, die für den speziellen Bedarf der Kinder (Kindergartenalter, Grundschulalter, Kleingruppen, Familien) geeignet sind
- können die Teilnehmer(innen) Stolpersteine der Durchführung voraussehen und vermeiden
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit den Chancen auseinandergesetzt, die begleitetes Rollenspiel für Kinder bietet, die aus unterschiedlichen Gründen besondere Unterstützung benötigen, um sich in einer Gruppe wohlfühlen

Inhalte:

- Jeux Dramatiques als Methode in der Arbeit mit Kindern und Familien
- Anwendbare Strukturen der Jeux Dramatiques
- Auswahlkriterien
- Die Rolle der Erzähler(in) und Begleiter(in)
- Gezielte Einsatzmöglichkeiten für Kinder mit Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich oder im Bereich der Sprachförderung
- Variationen: Bilderbücher, Bilder, Kunstwerke, Musikstücke, eigene Ideen
- Möglichkeiten des gezielten Nachgesprächs
- Kombination mit Methoden der Entwicklungs- und Sprachförderung, Psychomotorik

Methoden:

- Verbindung zwischen Spielpraxis und theoretischen Überlegungen aus den eigenen Spielerfahrungen heraus
- Ausführliche Rollenspiel-Sequenzen
- Grundlagenliteratur zum ergänzenden Selbststudium

Termin(e): 28./29.05.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent(in): Gabriele Weiss Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 28,00 € <hr/> Gesamtkosten: 178,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Dem Glück auf der Spur Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden

Die Atmosphäre, in der das Kind aufwächst und lebt, ist entscheidend für die Entwicklung einer inneren Kraft, die ihm hilft, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Neben den materiellen Gegebenheiten sind es die Erfahrungen in den ersten Lebensjahren, die grundlegend sind für ein gelingendes, glückliches Leben.

Was macht Glück aus? Welche Kernkompetenzen brauchen Kinder, um gut ins Leben zu starten? Was unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern?

Die Einstellung und innere Haltung, die das Kind durch die emotionale Beziehung zu seinen Bezugspersonen erfährt spielt hierbei eine bedeutende Rolle.

Ziele/Kompetenzen:

- die TN kennen die Kernkompetenzen als Basis für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen
- die TN reflektieren eigene Lebenserfahrungen und setzen diese in Bezug zu ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag
- die TN setzen sich mit dem Begriff Glück auseinander und gehen der Frage nach: kann man Glück lernen?

Inhalte:

- Seelische Grundbedürfnisse von Kindern
- Die vier Kompetenzbereiche: „Vertrauen“ – „Begeisterung“ – „Aktivität“ und „Verantwortung“
- Resilienz – dem Leben selbstbewusst begegnen
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie
- Glücksforschung

Methoden:

Filmpräsentation – Textbearbeitung - Biographiearbeit – kreative Übungen – Arbeit in Kleingruppen – Impulsreferate

Termin(e): 03./04.06.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Heleana Jehle + Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 205,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 239,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

Haus der kleinen Forscher

„Forschen rund um unseren Körper“ und „Informatik entdecken – mit oder ohne Computer“

Kinder sind geborene Entdecker(innen) und Forscher(innen). Sie erschließen sich Ihre Umwelt von Geburt an. Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ nimmt Kinder als kompetente, aktiv lernende, neugierige und weltoffene Individuen ernst. In einem praxisnahen Ansatz werden pädagogische Fachkräfte darin unterstützt, Kinder beim Forschen und Entdecken zu begleiten. Die kindgerechte, ganzheitliche Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen und informatischen Fragestellungen basiert auf den Grundlagen des Orientierungsplans.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ mit ihrem pädagogischen Ansatz.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den pädagogischen Themen Konstruktion und Ko-Konstruktion, Metakognition und Lernbegleitung auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer(innen) wie sie zusammen mit den Kindern den menschlichen Körper von außen erfahrbar und wie sie mit Hilfe von Modellen das Innere begreifbar machen können.
- haben die Teilnehmer(innen) prozessbezogene Kompetenzen (explorieren, darstellen, kommunizieren, strukturieren, bewerten), inhaltsbezogene Kompetenzen zu grundlegenden Funktionsprinzipien (EVA-Prinzip), informatikdidaktische Kompetenzen (Fähigkeit zur Gestaltung einer fördernden Lernumgebung) erworben
- haben die Teilnehmer(innen) Themen aus der naturwissenschaftlichen und informatischen Bildungsarbeit und die Methode des „Forscherkreises“ erlebt und reflektiert.

Inhalte:

Forschen rund um den Körper

Welche äußeren Merkmale machen uns besonders? Und wie können wir gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung entwickeln, was in unserem Körper vor sich geht? In der Fortbildung werden Sie Anregungen bekommen, wie Sie aus einer Vielzahl möglicher Körpererfahrungen, gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung von Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers entwickeln können.

Informatik entdecken – mit und ohne Computer

In dieser Fortbildung lernen Sie Welt der Daten und Informationen sowie deren Verarbeitung kennen. Sie erleben die Vielfalt informatischer Themen, indem Sie Piktogramme, Pixelbilder, die Verschlüsselung von Botschaften und Abfolgen im Alltag entdecken und erforschen. Sie erfahren, wie Sie die Fortbildungsinhalte auch ohne Computer und Geräte mit Mädchen und Jungen umsetzen können.

Nach der Fortbildung nehmen Sie die Informatik in Alltagssituationen wahr. Weiterhin verfügen Sie danach über Möglichkeiten, Mädchen und Jungen für informatische Bildung zu begeistern und sie damit stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen.

Methoden:

- Forscherlandschaft mit Materialbuffet und vorbereiteten Impulsen
- Hintergrundwissen verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Partner- und Gruppenarbeit mit hohem Selbstreflexionsanteil
- Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein als Netzwerkpartner der Stiftung Haus der kleinen Forscher.

Termin(e): 05.06.2019 + 24.10.2019 9:00 - 16:00 Uhr	Ort: Europa-Park, Europa-Park-Str. 2, 77977 Rust Dozent(in): Monika Brandt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 70,00 € <hr/> Gesamtkosten: 70,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Rhythmik als kreative Ausdrucksform

Rhythmik schult die Konzentration, die sozialen und emotionalen Kompetenzen, die motorischen Fähigkeiten der Koordination und Ausdauer und auch die Hördifferenzierung.

Rhythmus übt eine starke emotionale Wirkung auf uns aus und fördert eine intensive Selbsterfahrung.

Durch rhythmische Interaktionen fördern wir ein positives Gemeinschaftserlebnis, was im pädagogischen Alltag weitergegeben werden kann.

Im Vordergrund steht die Neugier und der Spaß, die jede(r) Teilnehmer(in) mitbringen sollte.

In der Fortbildung werden unterschiedlichste Perkussionsinstrumente wie z.B. Congas; Bongos; Djembe; Tamburin; Shaker u.v.m. zur Verfügung gestellt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) den Umgang und die Spieltechniken mit unterschiedlichsten Perkussionsinstrumenten
- lernen die Teilnehmer(innen) aufgrund vieler praktischer Beispiele aus dem pädagogischen Alltag Methoden kennen, wie die Instrumente bei der täglichen Arbeit mit einbezogen werden können
- kennen die Teilnehmer(innen) den Zusammenhang zwischen Rhythmus und Bewegung

Inhalte:

- Wie kann es gelingen, einfache Instrumente im Alltag einzubeziehen, so dass es eine Bereicherung darstellt?
- Welche Kenntnisse brauchen wir, um die Anwendung von Instrumenten umzusetzen?
- Welche räumlichen Möglichkeiten benötigt eine Einrichtung um Instrumente im Alltag einzusetzen?
- Welche Auswirkungen haben die Erlebnisse mit Musik und Rhythmus auf das Selbstbewusstsein?
- In welcher Form ist der Umgang mit Instrumenten in einer Einrichtung sinnvoll?
- Wie kann es gelingen, Gefühle oder Erlebnisse mit Hilfe der Instrumente zum Ausdruck zu bringen?

Methoden:

- Erfahrungsaustausch
- Raum für Fragen
- Arbeit in Kleingruppen
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Beispielen aus dem Alltag
- Kreative Einheiten

Termin(e): 27.06.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 75,00 € Verpflegung: 14,00 € <hr/> Gesamtkosten: 89,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Arno Schorrer-Maier	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Wut im Bauch – Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher(innen) oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-) Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet,
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst,
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren,
- haben die Teilnehmer(innen) für sich Strategien, für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen, erarbeitet,
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggressionen und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnissen des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation
- Resilienz Förderung und Partizipation der Kinder als Grundlage zur Prävention

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

Termin(e): 01./02.07.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, 79271 St. Peter	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Petra Lang-Schwindt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Glückliche Kinder brauchen glückliche Vorbilder

Resilienz-Förderung und Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenz im Kita-Alltag

Emotionale Intelligenz (EQ) und Empathie (Einfühlungsvermögen) ist ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Der angemessene Umgang mit all seinen Gefühlen ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung im Denken, Fühlen und Handeln jedes Menschen. Eine positive Lebenseinstellung, Empathie und psychische Stärke (Resilienz) sind die Basis für Bildungs- und Lernprozesse bei Kindern und Erwachsenen.

„Eine glückliche Kindheit legt den Grundstein für ein glückliches und erfolgreiches Leben“.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Thema Resilienz-Förderung und emotional-soziale Intelligenz auseinandergesetzt – Theoretisches Hintergrundwissen aus der Psychologie
- reflektieren die Teilnehmer(innen) ihre Grundhaltung zum Thema Glück und positive Lebenseinstellung und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die Bedürfnisse der Kinder in ihrer Einrichtung zu analysieren und gegebenenfalls situationsgerecht im Kita-Alltag anzupassen
- haben die Teilnehmer(innen) einen „Koffer“ voller praktischer Beispiele für die Umsetzung im Kita-Alltag

Inhalte:

- Begriffsdefinition: Glück, Empathie, Resilienz, Sozial-emotionale Intelligenz (EQ)
- Resilienz-Förderung von Kindes Beinen an, bis ins hohe Alter
- Wirksamkeit von Glück und einer positiven Grundgestimmtheit auf die physische und psychische Entwicklung und Gesundheit
- Glücksmomente im Alltag gestalten und eine positive Atmosphäre in der Kita schaffen
- Umgang mit Gefühlen und Reflexion der eigenen Grundhaltung zum Thema
- Die päd. Fachkraft als Vorbild für die Kinder

Methoden:

- Kurzvorträge mit theoretischem Hintergrundwissen
- Ideensammlung für die Praxis
- Impulse zum emotionalen und sozialen Lernen
- Kollegialer Austausch
- Glücks- Empathie- und Entspannungsübungen

Termin(e): 03./04.07.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, 79271 St. Peter	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Petra Lang-Schwindt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Damit der Anschluss gelingt

Grundlagen des Orientierungsplans für Wiedereinsteiger(innen)

Der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ bietet Impulse zur pädagogischen Begleitung und Unterstützung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung von Mädchen und Jungen. Frühkindliche Bildungsprozesse werden aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln betrachtet und liefern eine hervorragende Grundlage für den Teamdiskurs. Durch die Betonung der Kinderperspektive schärft sich der Blick für die Motivation der Kinder. Der Orientierungsplan enthält sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder mit denen Sie Ihre pädagogische Arbeit planen können.

Ziele/Inhalte:

Am Ende des Kurses kennen die Teilnehmer(innen)

- den gesetzlichen Hintergrund und die zeitliche Verortung des Orientierungsplans
- die gesellschaftliche Einbindung
- Inhalte, Aufgaben, Ziele und das Qualitätsprofil des Orientierungsplans
- die Anforderungen an Kindergärten und Schulen
- Umsetzungsmöglichkeiten und vielfältige Nutzung für die Konzeptions- und Quintessenzentwicklung.

Methoden:

Theoretischer Input wird kombiniert mit Einzel- und Gruppenarbeiten. Videosequenzen verbildlichen die Theorie und regen zur Reflexion an. Arbeitsunterlagen begleiten die Teilnehmer(innen) in ihren eigenen Lernwegen.

Termin(e): 08./09.07.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Marlene Jaeger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

50 plus - Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten

50 plus gilt als magische Zahl – man ist vermeintlich „alt“ und hat doch noch eine weite Strecke im Berufsleben vor sich, mit allen dazugehörigen Herausforderungen.

Dabei stellt sich die Frage, wie werden Berufs- und Lebenserfahrung wahrgenommen - als Kraftquelle oder als Hemmnis?

Im Focus des Seminars stehen Ihre vorhandenen Potenziale und Ressourcen – innere wie äußere. Sie gilt es zu nutzen, zu stärken und auszubauen, damit Sie Ihren (Berufs-)Alltag selbstbewusst und kraftvoll bestreiten können.

Inhalte/Ziele:

- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Was ist Ihre eigene Arbeit und Erfahrung, Ihr „Lebenswerk“ wert? – Lernen Sie sich selbst schätzen.
- Was sind die Stressfaktoren? – Strategien zu Stressminderung, Stressabbau und gezieltem Handeln.
- Was sind die vorhandenen Ressourcen? – Übungen und Techniken zur Stärkung des eigenen Potenzials und zum Abbau blockierenden Denkens.
- Gemischtaltrige Teams – welche Herausforderungen und Chancen stecken darin?

Methoden:

Interaktives lösungsorientiertes Vorgehen, Erfahrungsaustausch, Praxisbeispiele, Theorie-Input, Übungen zu Selbstreflexion und Entspannung, individuelles Trainerfeedback

Termin(e): 15./16.07.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Das bin ich! Der Dreisprung – Beobachtung, Dokumentation und Planung in der Kita

Aus dem Orientierungsplan resultierende Aufgaben der Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder ist es, die Interessen und Kompetenzen des Kindes zu erkennen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Durch die differenzierte Beobachtung und dem entsprechenden Dokumentieren der Informationen können Bildungsthemen und Entwicklungsprozesse jedes Kindes deutlich werden. Dabei spielt das Sichtbarmachen von Lernprozessen eine wichtige Rolle. Ausschnitte zeigen Details, die die Konzentration auf das Wesentliche richten. Was aber ist das Wesentliche und wie können Bilder so aufgenommen werden, dass sie eine differenzierte Aussage über Bildungs- und Entwicklungsprozesse eines Kindes vermitteln?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erleben die Teilnehmer(innen) eine Auseinandersetzung mit der eigenen Subjektivität der Wahrnehmung, dem Bild vom Kind und der eigenen professionellen Beurteilung
- haben die Teilnehmer(innen) Grundkenntnisse zu den Beobachtungsmodellen kindlicher Entwicklungsprozesse und der Dokumentation
- erkennen die Teilnehmer(innen) Interessen und individuelle Fragen des Kindes im Kita-Alltag
- nutzen die Teilnehmer(innen) die Beobachtungen für ihr eigenes pädagogisches Handeln und stellen eine Verknüpfung zu den Zielen der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan her
- lernen die Teilnehmer(innen) Portfolios professionell zu gestalten
- nutzen die Teilnehmer(innen) die Beobachtungsergebnisse für einen Dialog mit den Kindern und für die Entwicklungsgespräche mit Familien

Inhalte:

- Beobachtungen und deren Dokumentationen als zentrale Instrumente kindlicher Bildungsbegleitung und Auftrag der pädagogischen Fachkraft
- Identifizierung von Themen und Interessen durch Beobachtung und Nutzung der Beobachtungsergebnisse als Grundlage pädagogischen Handelns
- Das Kind als Mittelpunkt pädagogischen Handelns bei der Begleitung, Unterstützung und Förderung der Entwicklung
- Gezielte Beobachtung von Kindern zur Erkennung, Vertiefung und Weiterentwicklung von Bildungs- und Lernchancen

Methoden:

Kleingruppen, Einzel-, Tandem-, Plenumsarbeit; unterstützt durch Impulsfragen, Input und Videobeispiel

Termin(e): 23./24.09.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Marlene Jaeger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 € <hr/> Gesamtkosten: 184,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

Die Welt wertschätzen – Mit Kindern in der Kita über die Welt theologisieren und nachhaltig handeln

Kinder schauen gerne hinter die Dinge. Wenn sie die Welt und die Natur wahrnehmen, dann ist es wichtig, dass sie sich „als Teil der Natur erleben und Natur nicht als etwas außerhalb des Menschen Angesiedeltes begreifen, sondern als Teil unseres Lebenszusammenhangs, den wir verantwortlich nutzen und zu erhalten haben“, so heißt es im Orientierungsplan (OP) zum Bildungsfeld „Sinn, Werte und Religion“. Schon jüngere Kinder haben ein Gespür dafür, dass die Welt und Umwelt bedroht sind. Sie möchten auch selbsttätig dazu beitragen, dass die Umwelt geschützt und erhalten wird. Im OP heißt es bei den Zielen: „Kinder bringen sich zusammen mit anderen in die nachhaltige Gestaltung ihres sozialen und ökologischen Umfeldes ein und entwickeln Vertrauen in das Leben auf der Basis lebensbejahender religiöser Grundüberzeugungen und werden in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft gestärkt.“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) den Zusammenhang von religiöser Bildung und nachhaltigem Handeln in der Kita
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den entsprechenden Anforderungen des Orientierungsplans des Bildungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Kindern in der Einrichtung über Nachhaltigkeit zu philosophieren und zu theologisieren sowie mit ihnen gemeinsam Veränderungen zur nachhaltigen Gestaltung ihres ökologischen Umfeldes zu überlegen
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Medien zum Themenfeld und können sie situationsgerecht einsetzen
- kennen die Teilnehmer(innen) Lieder, Phantasieereisen und Märchen zur Bewahrung der Schöpfung

Inhalte:

- Impulse für nachhaltiges Handeln (Bewahrung der Schöpfung) im Kindergarten und in der Kita
- Philosophieren und Theologisieren mit Kindern über die Welt und die Natur
- Das Konzept der Welt als „gemeinsames Haus“ (Papst Franziskus in „Laudato si“) und Impulse für das Erntedankfest
- Umgang mit kindgemäßen Medien zu Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Methoden:

Am Vormittag:

- Arbeit im Plenum und Kleingruppen
- Kurze Impulsreferate
- Praxisimpulse zum Philosophieren und Theologisieren sowie zu nachhaltigem Handeln

Am Nachmittag:

- Medientvorstellung mit Medienliste: Bilderbücher, Bildkarten für ein Erzähltheater (z.B. Kamishibai), Bilderbuchkino, Kurzfilmpräsentation
- Musizieren und Geschichten erzählen

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Mediathek der Erzdiözese Freiburg und dem Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Termin(e): 25.09.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Okenstr. 15, 79108 Freiburg Dozent(in): Heike Helmchen-Menke + Josef Gottschlich	Anmeldeschluss: ohne Kursgebühr: 20,00 € <hr/> Gesamtkosten: 20,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Was tun, wenn es zu stressig wird? – Gesundheit pädagogischer Fachkräfte

Immer mehr Anforderungen strömen auf Sie in der Kita ein. Fachkräftemangel erschwert Ihnen das Arbeiten erheblich und Sie arbeiten immer wieder am Limit Ihrer Kräfte. Das kann dazu führen, dass Sie das Wesentliche aus den Augen verlieren und sich in einem Hamsterrad bewegen, aus dem der Ausweg unmöglich erscheint. Das hat Auswirkungen auf die Gesundheit.

In dem Seminar geht es darum konkret gesundheitsförderliche Strategien kennenzulernen und diese später im Alltag anzuwenden. Es ist der Beginn, um aus dem Hamsterrad auszusteigen und für sich eine gute resilienzförderliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen), wie Stress entsteht und wie sie auf seelische und körperliche Gesundheit achten
- wissen die Teilnehmer(innen), welche Strategien zum Umgang mit Stress, Belastung und schwierigen Situationen es gibt und wie sie damit umgehen können
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und damit achtsam umzugehen
- wissen die Teilnehmer(innen) um eigene Stärken und Kraftquellen und wie sie diese wahrnehmen und ausbauen

Inhalte:

- Modell der Stressentstehung
- Strategien für einen gesunden Umgang mit Stresssituationen
- Auseinandersetzung mit eigener Gesundheitsbiographie
- Belastende Rahmenbedingungen identifizieren und Wege finden mit diesen gesünder umzugehen

Methoden:

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen

<p>Termin(e): 07./08.10.2019 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent(in): Beate Glöser</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 150,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	---	---	---

Die inspirierende Mal-Ecke – ein Ort für ästhetische Bildung

Ästhetische Bildung wird in jedem Orientierungsplan als Bildungsziel formuliert. Um diesem Ziel näher zu kommen, braucht es entsprechende räumliche Möglichkeiten und eine anregende Ausstattung. Materialien müssen den Kindern altersgemäß zur Verfügung stehen. Wie kann das praktisch umgesetzt werden? Welches Material eignet sich entsprechend der Alters- und Entwicklungsstufen? Interessante und farbenreiche Materialien wie Pappe, Kleister und Pigmente machen Kinder neugierig und laden ein. Es braucht eine anregende Umgebung, in der Kinder experimentieren und sich entfalten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der kindlichen Malentwicklung
- wissen die Teilnehmer(innen), welches Material altersgerecht ist
- lernen die Teilnehmer(innen) Malutensilien kennen, die Neugier hervorrufen
- kennen die Teilnehmer(innen) die möglichen Ausgestaltungen eines Malraumes
- entwickeln die Teilnehmer(innen) ein eigenes räumliches Konzept

Inhalte:

- Bedeutung der kindlichen Malentwicklung
- Materialien, die den verschiedenen Altersstufen altersgerecht zur Verfügung gestellt werden sollen
- Planung und Ausgestaltung eines Malraumes

Methoden:

- Vortrag
- Eigenes kreatives Ausprobieren
- Planung räumlicher Konzepte

<p>Termin(e): 14./15.10.2019 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil</p> <p>Dozent(in): Susanne Meger</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 34,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 184,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	---	---

Da geht mehr! Der Garten als Lern- und Bildungsort

Wer Kinder beim Spiel im Freien achtsam beobachtet, kann sehr schnell ihre Neugier und ihren Forscherdrang erkennen. Gerade beim Spielen im Freien probieren sie vieles aus und machen wichtige Erfahrungen. Sie lernen – oft ohne Zutun der Erwachsenen – Zusammenhänge kennen, bilden Theorien und entwickeln Lernstrategien, die für ihre weitere Entwicklung bedeutsam sind.

Im Freien erleben Kinder Herausforderungen, unternehmen etwas miteinander, experimentieren, forschen und spüren Sonne, Wind und Wetter unmittelbar.

In dieser Fortbildung wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, was das für die Bildung und das Lernen von Kindern bedeutet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen):

- sich mit den Spielorten ihrer eigenen Kindheit auseinandergesetzt
- Zusammenhänge zwischen Bewegung von Kindern und deren Entwicklung (neu) hergestellt
- die Kenntnisse über die Bedeutung und den Zusammenhang zwischen dem Aufenthalt im Freien und der körperlichen und seelischen Gesundheit der Kinder vertieft
- die Gestaltung von Außenbereichen anhand der Elemente und der Sinne kennengelernt
- Spielideen für den Außenbereich erarbeitet und Bildungs- und Lernsituationen im Garten identifiziert

Inhalte:

- Gesundheitsfördernde Aspekte der Aktivitäten im Freien
- Bedeutung sinnlicher Erfahrungen im Außenbereich für eine gesunde, kindliche Entwicklung
- Kriterien für die Gestaltung kindgerechter Außenbereiche
- Planung anregender Bildungs- und Spielorte im Freien

Methoden:

- Kurzvorträge und Theorieimpulse
- Reflexion der eigenen Haltung und der Praxis in der Einrichtung
- Erfahrungen im Außenbereich
- Ideensammlung für die Praxis
- Planungen anhand der Entwicklungsfelder des Orientierungsplanes

Termin(e): 16./17.10.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 28,00 € <hr/> Gesamtkosten: 178,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Clemens Schaub	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Wie groß ist der Himmel? Philosophieren und Theologisieren mit Kindern

„Wer früher philosophiert ist länger weise“, titelt die Freisinger Akademie Kinder philosophieren. Wie aber kann ich im Alltag mit Kindern philosophieren und wieso sollte ich das überhaupt tun? Diesen beiden Fragen gehen wir bei der Fortbildung auf den Grund.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) wichtige Grundlagen für das Philosophieren und Theologisieren mit Kindern
- können die Teilnehmer(innen) philosophische Gespräche mit Kindern führen
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, auf philosophische Kinderfragen adäquat zu reagieren

Inhalte:

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf dem Vorstellen und Einüben von philosophischen Grundtechniken und Methoden, welche sich für die praktische Umsetzung in der Kindertagesstätte eignen. Dabei geht es an den zwei Tagen einerseits um philosophische Gespräche, die sich „spontan“ ergeben. Andererseits wird beleuchtet, wie das Philosophieren und Theologisieren gezielt in den Kindergartenalltag eingebaut werden kann. Ebenso kommt zur Sprache, welche Themen sich für das Philosophieren und Theologisieren mit Kindern anbieten. Zudem werden notwendige Rahmenbedingungen für das Philosophieren und Theologisieren mit Kindern benannt und die Rolle der Fachkraft thematisiert.

Es ist keinerlei philosophisches Vorwissen erforderlich.

Methoden:

- Impulsreferat mit spielerischen Elementen
- Fachlicher Austausch
- Vielfältige Praxisanregungen

Termin(e): 07./08.11.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg Dozent(in): Christiane Burgert-Rothmaier Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 32,00 € <hr/> Gesamtkosten: 182,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

Die Weihnachtswerkstatt Werkideen, Geschichten, Stille und „BeSINNung“

Die Weihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit. Der Wunsch nach Stille, Innehalten und Besinnung nach einem Jahr voller Arbeit ist besonders stark. Kreatives Arbeiten hilft uns dabei und bringt uns und auch die Kinder immer wieder in Kontakt mit sich selbst.

Wir werden mit verschiedensten kreativen Methoden „Licht“ in unseren Alltag bringen, Bräuche zur Weihnachtszeit neu kennenlernen und Geschichten zum Innehalten hören.

Verschiedenste Werkangebote, die Sie auch im Kindergarten umsetzen können, helfen Ihnen eine kreative Adventszeit mit den Kindern und vielleicht auch mit den Eltern zu gestalten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) viele Ideen für eine kreative Weihnachtszeit mit den Kindern bekommen
- sind die Teilnehmer(innen) selbst mit kreativen und stillen Übungen für diese „stille Zeit“ sensibilisiert
- haben die Teilnehmer(innen) viele Werkideen selbst ausprobiert und wissen wie sie diese „Werkstätten“ auch für Kinder vorbereiten können

Inhalte:

- Malen, Schneiden, Drucken und Kleben mit verschiedensten Materialien
- Weihnachtsobjekte in verschiedenen Werkstätten bauen und gestalten
- Lichtobjekte bauen
- sich selbst be“sinnen“ mit kleinen Übungen und Geschichten
- „Bräuche“ zur Weihnachtszeit neu kennenlernen oder auffrischen

Methoden:

In verschiedenen Werkstätten werden wir selbst bauen, gestalten, drucken, malen. Stille Übungen, Geschichten und Musik helfen uns dabei. Das Führen eines „Lerntagebuchs“ hilft uns diese vielfältigen Erfahrungen zu vertiefen und für unseren Alltag zu nutzen.

Termin(e): 14./15.11.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg Dozent(in): Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 160,00 € <hr/> Gesamtkosten: 160,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:
 Personale Wahrnehmung
 Rollenbilder und Beziehungen
 Anthropologie
 Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:
 Selbstwahrnehmung
 Basiswissen Kommunikation
 Das Feedback
 Modell der kollegialen Beratung
 Rahmenbedingungen von Kommunikation
 Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:
 Selbstverständnis als Ausbildungsort
 Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
 Beurteilung und Benotung
 Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termine:

26.11.2018 + 28.01.2019 + 25.02.2019 + 25.03.2019 + 29.04.2019 + 27.05.2019 + 24.06.2019,
 9:00 – 17:00 Uhr

oder

27.11.2018 + 29.01.2019 + 26.02.2019 + 26.03.2019 + 30.04.2019 + 28.05.2019 + 25.06.2019,
 9:00 – 17:00 Uhr

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach bietet diesen Kurs auch an. Informationen finden Sie unter:
www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html

Termin(e): s.o.	Dozent(in): M.-L. Blase B. Bochtler-Bross C. Niems B. Weis-Limberger	Kursgebühr: 350,00 € <hr/> Gesamtkosten: 350,00 €	Anmeldung an: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Händelstr. 10 79104 Freiburg Tel. 0761 559240 Fax 0761 5592410 E-Mail: info@kath-fsp-freiburg.de
Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Händelstr. 10, 79104 Freiburg	Anmeldeschluss: 31.07.2018	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

Für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet

Schon der Hinweis auf vielen Spielgeräten und -materialien macht deutlich, dass Kinder unter 3 Jahren ganz eigene Bedürfnisse und Interessen haben. Sie brauchen nicht nur besondere Spielmaterialien und Räumlichkeiten, sondern vor allem Menschen, die sie achtsam und mit ihren Bedürfnissen vertraut, professionell betreuen.

Kompetenzerwerb

Diese Weiterbildung baut auf Ihre pädagogischen Kompetenzen aus Ihrer Fachausbildung auf und vertieft sie gezielt für die Altersgruppe der unter 3-jährigen. Sie wissen um die Bedeutung von Bindung und Beziehung für die kindliche Entwicklung und Bildung in diesem Alter, Sie sind sensibel für den achtsamen Umgang mit diesen ganz besonderen „Weltenentdeckern“, so wie ihn z.B. Emmi Pikler versteht. Sie erlangen Sicherheit in der Pflege und wissen um die motorischen und kognitiven Entwicklungsschritte dieses Alters und die sich daraus ergebenden Besonderheiten für die Aufsichtspflicht und die Sicherheitsbestimmungen. Sie pflegen den für diese Altersgruppe intensiveren Elternkontakt und setzen das Berliner Eingewöhnungsmodell um.

Inhalte

- Qualität und Finanzierung für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung der gesundheits- und entwicklungsorientierten Pflege
- Identitätsentwicklung, Bedürfnisbefriedigung, Ritualisierung und Regeln, Alltagsstrukturen
- Motorische und kognitive Entwicklung, Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Aufbau einer respektvollen Beziehung nach Emmi Pikler
- Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume
- Elternkontakt und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Bildung unter 3 – wenn nicht jetzt, wann dann? (incl. Beobachtung, Dokumentation, Portfolio)
- Sprachentwicklung und -bildung

Wahlmodule

- Die Jahresuhr steht niemals still – Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben
- Kreative Entfaltung
- Mit Krippenkindern in den Wald
- Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern!

Termine

22./23.09.2019 + 22./23.03.2019 + 12./13.04.2019 + 17./18.05.2019 + 28./29.06.2019
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

oder

25./26.10.2019 + 08./09.11.2019 + 29./30.11.2019 + 31.01./01.02.2020 + 07./08.02.2020
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

<p>Termin(e): s.o.</p>	<p>Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 995,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 995,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p>	<p>Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 www.iks-zell.de</p>
-----------------------------------	---	---	---

Pädagogische Fachkraft für Inklusion

Es ist normal, anders zu sein

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art 1(1)). Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden. Der Inklusionsgedanke schließt dabei alle mit ein: Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund ebenso wie hochbegabte oder hochsensible Kinder. Es gilt die gemeinsamen Bedürfnisse zu beachten und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zu implementieren (vgl. DCV und KTK Curriculum „Fortbildung Inklusion“). Die Weiterbildung spürt zum einen diesem Gedanken auch und gerade für die praktische Umsetzung und im Hinblick auf eine inklusive Konzeption in der Kindertageseinrichtung nach. Eine Vertiefung im Hinblick auf einzelne Zielgruppen erfolgt exemplarisch.

Kompetenzerwerb

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie setzen sich mit der fachlichen, strukturellen und konzeptionellen Ausrichtung, einer Kita, die die Teilhabe und die gemeinsame Förderung aller Kinder von Anfang an ermöglichen, auseinander. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihre Arbeit mit Kindern von der Krippen- bis zur Grundschulzeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die partnerschaftliche Elternarbeit und damit das Wissen um die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds, die bei der Förderung der Entwicklung des Kindes auch mit Hilfe der Milieustudien einzubeziehen ist. Ebenso bedarf es hier der verschiedensten Kommunikationsformen, so auch der „einfachen Sprache“, die Sie trainieren.

Inhalte

- Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Hochsensibilität
- Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung (fakultativ)
- Inklusion und Montessori-Pädagogik – Inklusive Arbeit in Gruppen
- Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern
- Pflege von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Elternarbeit und Inklusion
- Hochbegabung bei Kindern
- Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben, individuelle Fördermöglichkeiten ebnen
- Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)

Zusätzlich werden Fortbildungen zur Resilienz empfohlen, diese können bei CV direkt oder als Basisseminar beim IKS dazu gebucht werden.

Termine

18./19.03.2019 + 29./30.03.2019 + 09.05.2019 + 17./18.05.2019 + 26.06.2019 + 20.09.2019 + 17.10.2019 + 15./16.11.2019 + 07.12.2019, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr, wochentags 8:30 – 16:00 Uhr

Termin(e): s.o.	Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W. Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 1.195,00 € <hr/> Gesamtkosten: 1.195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 www.iks-zell.de
---------------------------	--	---	--

Elternbegleiter und -berater

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestaltet sich so vielfältig wie es Eltern gibt. Die Arbeit mit den Eltern erfordert zunehmend mehr Kenntnisse im Bereich Beratung und Begleitung vor allem in Fragen der Erziehung und Bildung. Zum Wohle des Kindes gilt es im guten Kontakt mit den Eltern zu stehen. Dies ist nicht immer einfach: viele Eltern sind zunehmend mehr verunsichert und suchen den intensiven Kontakt und damit verbunden Beratung für Ihren Erziehungsalltag. Verstärkt stehen pädagogische Fachkräfte auch „zwischen allen Stühlen“, sei es bei Familienstreitigkeiten, besonderem Förderbedarf und der Frage der Vernachlässigung des Kindes. Hinzu kommen verstärkt Eltern von Kindern mit Inklusionsbedarf oder Familien aus anderen Kulturräumen mit teilweise anderen Erziehungsvorstellungen, Sitten und Riten in die Einrichtung.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zum Elternbegleiter und -berater gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern. Sie wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Eltern zum Wohle des Kindes. Sie kennen Ihre Grenzen und erarbeiten sich ein Netzwerk der Hilfen in dem Sie der jeweiligen Situation oder Fragestellung angemessen reagieren und fachlich gut aufgestellt kooperieren. Sie wenden Gesprächstechniken wertschätzend und lösungsorientiert an und wissen um Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten in besonderen Familiensituationen (Gewalt in der Familie, Inklusion, Migrationshintergrund). Sie reflektieren Ihre eigene Haltung und Ihr fachliches Vorgehen.

Inhalte

- Eltern sein heute: Herausforderung - Überforderung - Einstellung und Haltung zum Kind - zwischen Vernachlässigung und Überbehütung - eigene Erziehungsbiographie - Bildung in Familie, Kita und Schule - Rolle der Eltern im Bildungsprozess - Aufgabe und Möglichkeiten des Elternbegleiters – Bedeutung der professionellen Beratung - Beratungstechniken
- Resilienz - Gewalt in der Familie - Erziehungsmaßnahmen - Vernetzung zu anderen Hilfeeinrichtungen - gesetzliche Vorgaben Bildungs- Beratungs- und Selbsthilfeangebote - Erziehungspartnerschaft in der Kita
- Lösungsorientierte Gesprächsführung - Beratungsgespräche - Gesprächstechniken - Konfliktgespräche - Abgrenzungen zu professioneller Beratung und Therapie – Casemanagement -interkulturelle Aspekte in der Elternarbeit
- Inklusion - Beratungsgespräche in schwierigen Situationen und bei Besonderheiten des Kindes
- Supervision: Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft - Professionelle Haltung als Anwältin des Kindes einnehmen und reflektieren - Grenzen der eigenen Zuständigkeit.

Termine

22./23.03.2019 + 05./06.04.2019 + 17./18.05.2019 + 22.05.2019 + 05.06.2019 + 12./13.07.2019,
Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

<p>Termin(e): s.o.</p>	<p>Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 995,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 995,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p>	<p>Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 www.iks-zell.de</p>
-----------------------------------	---	---	---

Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Zertifiziert zur Anrechnung von Studienleistungen durch die ZFS

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.....

Die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung ist zentrales Anliegen der Bildungspolitik Baden-Württembergs und im Rahmen von Frühe Bildung - Frühe Chancen im Bundesprogramm Sprach – Kitas fest verankert. Das Gesamtkonzept zur Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen sie von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Kindliche Sprachkompetenz wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete und alltagsorientierte Sprachbildung gefördert. Haben Kinder darüber hinaus spezifischen Sprachförderbedarf, soll ihnen eine intensive zusätzliche Sprachförderung zuteil werden. Dem eigenen Kommunikations- und Sprachverhalten der pädagogischen Fachkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu. (vgl. Kultusministerium Baden Württemberg) und die Zusammenarbeit mit den Eltern ebenso ein fester Bestandteil für eine erfolgreiche Sprachbildung.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung befähigt Sie, Kinder von 0 bis 8 Jahren professionell in der sensiblen Phase des Spracherwerbs zu begleiten. Sie erwerben dabei wichtiges Grundlagenwissen und vielfältige Methodenkenntnisse sowohl für die Sprachbildung aller als auch zur individuellen Sprachförderung einzelner Kinder. Für die methodisch-praktische Umsetzung trainieren Sie mit Hilfe des Heidelberger Interaktionstrainings (www.heidelberger-sprachtraining.de) zur frühen Sprachförderung während und zwischen den Kursabschnitten Ihr eigenes Kommunikations- und Sprachverhalten. Ausgewählte Konzepte und methodische Anregungen zur Sprachförderung im Alltag ermöglichen Ihnen einen guten Theorie-Praxis-Transfer. Die Zusammenarbeit mit den Eltern aus den verschiedenen Kulturen wird dabei ebenso thematisiert wie die notwendige Teamarbeit. Am Ende des Kurses erhalten Sie zwei Bescheinigung, bzw. Zertifikate für das lizenzierte Heidelberger Interaktionstraining und als päd. Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung.

Inhalte

- Grundlagen des Spracherwerbs von 0-8 Jahren
- Ressource Mehrsprachigkeit
- (Psycho) -linguistische Grundlagen
- Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- Qualitative Sprachstandsanalyse, Dokumentation und Förderkonzepte, ESU
- Vorschulischer Schriftspracherwerb.
- Mit Sprache spielen – Sprache lernen, Grundwortschatz und Sprachstruktur, Umsetzung der Erfordernis des Orientierungsplans BW
- Literacy, Interkulturelle Aspekte und Elterngespräche
- Erwachsenenbildung: Angebote für Team und Eltern (Sprach-Kita)

Termine

19.10.2019 + 15./16.11.2019 + 06./07.12.2019 + 17./18.01.2020 + 14./15.02.2020 + 13./14.03.2020 + 28.03.2020, Fr 14:00 – 18:30 Uhr, Sa 8:30 – 16:00 Uhr

Termin(e): s.o.	Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W. Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 1.195,00 € <hr/> Gesamtkosten: 1.195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 www.iks-zell.de
---------------------------	--	---	---



Fachberatungsstelle Heidelberg

Kontakt/Seminarmanagement :

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Rümenap

Im Weiher 12

69121 Heidelberg

Tel.: 06221 410232

Fax: 06221 410251

E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Anke Buhleier

Isabella Grieb

Katja Wenz

Jungs fordern uns heraus

Impulse und viel Raum für Fragen

Auch wenn Jungs untereinander recht unterschiedlich sind, sind sie doch meist anders als Mädchen. Jungs zeigen überwiegend andere Verhaltensweisen und haben teils andere Bedürfnisse als Mädchen. Viele Jungs lieben Wettstreit, sie toben und kämpfen gerne und brauchen viel Raum und Bewegung. Jungs geraten wesentlich häufiger in Konflikte als Mädchen. Insgesamt werden sie dadurch häufig als anstrengender erlebt. Gleichzeitig werden Jungs überwiegend von Frauen erzogen, d. h. ihnen fehlt über viele Jahre im Alltag das männliche Rollenvorbild und dass sie in ihrem Männlich-Sein verstanden werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) das „Innenleben“ und die Bedürfnisse von Jungs bewusst und wertschätzend wahrnehmen und verstehen.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sie gezielt auf diese Bedürfnisse von Jungs eingehen können, sowohl in der direkten Begegnung mit ihnen als auch in der Gestaltung der Angebote in der Einrichtung.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Jungen entsprechend ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung zu begleiten.

Inhalte:

- Informationen über Unterschiede von Jungs und Mädchen bzgl. hormoneller Ausstattung und Gehirnaufbau
- Typische Bedürfnisse von Jungs, die sich u. a. aus dieser Unterschiedlichkeit ergeben
- Wie kann es gelingen, als weibliche pädagogische Fachkraft die Jungs zu verstehen und ihnen das anzubieten, was sie für eine gute Entwicklung benötigen?
- Reflexion der eigenen Einstellung bzgl. der Rollen von Junge und Mädchen bzw. von Mann und Frau und daraus resultierende Auswirkungen auf die berufliche Arbeit
- Welche Auswirkungen haben dieses Wissen und diese Überlegungen ganz konkret für den Kindergartenalltag?
- Sinnvoller Umgang mit männlicher Energie, mit Kraft und Aggression in der Kita
- Welche Rolle spielen die Themen „Regeln und Grenzen“, „Umgang mit Konflikten“ und „Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen“ gerade bei Jungs?

Methoden:

- Impulsvorträge
- Selbstreflexionsübungen
- Achtsamkeitsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Fallbeispielen
- „Spezialaufträge“ für die Zeit zwischen den Seminarteilen (Hausaufgaben)

Termin(e): 25.01., 05.04.2019	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Thomas Brühl Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern

„Kann ich Sie bitte mal einen Moment sprechen?“ – so oder ähnlich beginnen häufig Gespräche zwischen Eltern und Erzieher(innen). Zwischen Tür und Angel werden wichtige Probleme angesprochen oder Fragen gestellt, doch zur Klärung fehlt in dieser Situation die nötige Zeit und Ruhe. So reden Eltern und Erzieher(innen) immer wieder aneinander vorbei, Gespräche werden zunehmend als unangenehme Aufgabe empfunden und es entstehen Missverständnisse und Konflikte, obwohl beiden Seiten als gemeinsames Ziel das Wohl des Kindes am Herzen liegt.

Doch wie können Erzieher(innen) Gesprächssituationen positiv nutzen und mit den zunehmenden Anforderungen, die aus verschiedensten Richtungen an sie herangetragen werden, konstruktiv umgehen, ohne sich dauerhaft selbst zu überfordern?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Modelle und Arten der Kommunikation, Gesprächsbausteine und Mittel der Selbstfürsorge und Achtsamkeit.
- können die Teilnehmer(innen) Konfliktsituationen erkennen und mit Hilfe unterschiedlicher Deeskalationsmethoden und Kommunikationsstrategien vermindern und lösungsorientiert mit den Eltern zusammenarbeiten.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit verschiedenen Arten der Gesprächsführung auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) dafür sensibilisiert, das Unausgesprochene wahrzunehmen, sie können Konfliktgespräche entschärfen und ihren eigenen Anteil an Gesprächen selbstreflexiv hinterfragen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Problemlösungsstrategien, die ihnen dabei helfen, die zunehmenden täglichen Anforderungen selbstkritisch und selbstfürsorglich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu wahren.

Inhalte:

- Die verschiedenen Arten der Kommunikation
- Analyse von Kommunikationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Die Bedeutung von Empathie, Achtsamkeit, wertschätzender Interaktion und Emotionen für die Gesprächsführung
- „Smalltalk“
- Möglichkeiten der Selbstentlastung

Methoden:

Kurze theoretische Grundlagenarbeit, Partner- und Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Teamarbeit zur lösungsorientierten Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag.

Termin(e): 28./29.01.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Gertrud Rose Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Systemisches Arbeiten mit ‚eigensinnigen‘ Kindern

In der Zusammenarbeit mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen Mitarbeiter(innen) an ihre Grenzen stoßen. Es scheint, als würde sich trotz professioneller Bemühungen nichts verändern bzw. Veränderungen werden (noch) nicht sichtbar.

In dieser Fortbildung werden systemische Umgangsstrategien mit Blick auf das eigene Verhalten einerseits und dem Blick auf das Kind in seinem Beziehungsgefüge andererseits vorgestellt und mittels Praxisbeispielen erprobt.

Systemische Strategien sind ressourcen- und lösungsorientiert, erweitern und vervielfältigen Perspektiven und Handlungsoptionen und sind geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltungen kennengelernt.
- praktische Methoden im Umgang mit „eigensinnigen Kindern“ entwickelt und erprobt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.
- sich mit eigenen und fremden Grenzen auseinandergesetzt.
- Erfolge und Ressourcen sichtbar gemacht.

Inhalte:

- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer(innen) gearbeitet
- Begleitung versus Erziehung
- Ressourcenaktivierung beim Kind
- Perspektivenwechsel und Umdeutungen
- Umgang mit eigenen und fremden Grenzen
- Visualisierung und Auswertung von Erfolgen

Methodenauswahl:

- Plenum, Expert(inn)enrunde, d. h. Einbezug der Erfahrungen der Teilnehmer(innen)
- Vertiefung und Austausch in Kleingruppen
- Lösungsorientierte Methoden der Ressourcenaktivierung
- Auswertungs- und Reflexionsmethoden

Termin(e): 30.01./01.02.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Sabine Garrett Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Kinder unter drei auf dem Weg in die Sprache begleiten

Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag für 1-3-jährige Kinder

Grundsteine für die Sprachentwicklung werden in den ersten drei Lebensjahren gelegt. Die enge Bindung an zunächst ein bis zwei Bezugspersonen wird nach und nach auf andere übertragen. In der Kindertageseinrichtung übernehmen die pädagogischen Fachkräfte u.a. diese Aufgabe der Sprachentwicklungsbegleitung und -förderung. Füttern, selbständiges Essen, Schlafengehen, Wickeln, Anziehen und andere ritualisierte Alltagssituationen laden dazu ein, mit den Kindern spielend sprachlich zu interagieren. Auf diese Weise lernen Kinder, ihre Sprache als Instrument zu nutzen, um Dinge zu erreichen, Ich-Bewusstsein zu entwickeln sowie in sprachlichen Austausch zu kommen, ihren Wort- und Wissensschatz anzureichern und eine imaginäre Welt über Sprache aufzubauen. Die Kompetenz, Sprache der Kinder zu kennen und zu fördern, ist ein wesentliches Qualifikationsmerkmal von pädagogischen Fachkräften in Krippengruppen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Zusammenhang von allgemeiner Entwicklung und Sprachentwicklung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer(innen) die Chancen im Alltag, die Sprachentwicklung von kleinen Kindern aktiv fördernd zu begleiten.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Rolle im Kontext der Sprachentwicklung des Kindes reflektiert.
- haben die Teilnehmer(innen) adäquate Methoden zur Sprachentwicklungsbegleitung und alltagsorientierten Sprachförderung kennengelernt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit den Eltern in Bezug auf die Sprachentwicklung des Kindes (erziehungspartnerschaftlich zu kooperieren).

Inhalte:

- Sprachentwicklung, sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren
- Erzieher(innen) als sprachliche Vorbilder
- Der aktive Griff in die Wortschatzkiste
- Sprachverständnis als Tor zur Sprachentwicklung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Risikofaktoren zur Ausbildung und erste Anzeichen von Sprachentwicklungsstörungen, Abgrenzung von Sprachförderung und Sprachtherapie

Methoden:

Kurzvorträge, Vertiefung in Kleingruppen, Szenarienarbeit, Videobeispiele

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

Termin(e): 07./08.02.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Sita Vellguth Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Kinder lieben Orff-Instrumente

Erziehung und Bildung in der Kita durch und mit Orff-Instrumenten

Kinder lieben Orff-Instrumente; sie haben einen großen Aufforderungs- und Motivationscharakter. Daher bietet das Spielen mit Orff-Instrumenten besondere Möglichkeiten für die ganzheitliche Förderung der Kinder. In diesem Seminar werden vielfältige und einfache Modelle zum Einsatz der Orff-Instrumente im Kindergartenalltag aufgezeigt. Dabei wird auch die Wechselwirkung von strukturiertem Bildungsangebot und Freispiel hinsichtlich des Einsatzes der Orff-Instrumente beleuchtet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) für die Kita besonders geeignete Orff-Instrumente.
- kennen die Teilnehmer(innen) vielfältige Möglichkeiten zum Einsatz von Orff-Instrumenten.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der ganzheitlichen Förderung durch das Instrumentalspiel mit den Orff-Instrumenten auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) motiviert und in der Lage, Orff-Instrumente in die pädagogische Praxis zu integrieren.

Inhalte:

- Sprechvers- und Liedgestaltung mit Orff-Instrumenten
- Spiele mit Instrumenten
- Hörbilder gestalten mit Orff-Instrumenten
- Einführung in das Orff-Instrumentarium
- Theoretische Grundlagen und Bezug zum Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Diskussion und fachlicher Austausch
- Praktische Umsetzung

Termin(e): 14.02.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Gabi Ostertag-Weller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Erfolgreich Präsentieren, Visualisieren und Moderieren

Moderationsmethoden und Präsentationen sind Hilfsmittel zur visuellen Veranschaulichung. Informationen werden besser behalten, wenn sie gesehen und gehört werden.

Der nächste Elternabend steht an. Das Ziel ist formuliert, die Inhalte sind vorbereitet, das Präsentationsmedium ist gewählt. Doch wie überzeugen und begeistern Sie Ihr Publikum, damit Ihre zentrale Botschaft verstanden und mitgenommen wird? Und wie gehen Sie während der Präsentation mit Ihrer Aufregung um? Welche Stärken erleichtern und unterstützen Ihren Auftritt? Woran müssen Sie arbeiten, um sicher aufzutreten?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) Sicherheit gewonnen beim erfolgreichen Präsentieren, Visualisieren und Moderieren und haben Handwerkszeug für den praktischen Einsatz kennengelernt.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre persönliche Wirkung reflektiert und sind in der Lage, diese einzuschätzen und gezielt einzusetzen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit altbekannten und neuen Formen der Elternarbeit auseinandergesetzt und Anregungen für innovative Formen von Elternveranstaltungen erhalten.

Inhalte:

- Persönliche Wirkung der/des Präsentierenden
- Aufbau einer Präsentation
- Rhetorische Grundlagen
- Grundlagen zum Umgang mit Elterngruppen
- Vermittlung der Botschaft
- Moderationstechniken: Methoden für gelungene Präsentationen
- Tipps zur Gestaltung von unterstützenden Visualisierungen

Methoden:

- Theoretische Einführung und Impulsreferate
- Praktische Übungen im Plenum und in Kleingruppen
- Ideenworkshop

Termin(e): 18./19.02.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Birgit Eifeler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr

Sie möchten im Kindergarten nicht nur ein Hasen- und Frühlingsfest feiern? Doch wie können Sie Kindern in diesem Alter die religiöse Botschaft des Osterfestes vermitteln? Daran anschließend steht im Kirchenfestkalender das Pfingstfest – für uns Christen die Gründung unserer Kirche!

Im Gegensatz zum Ursprung des Weihnachtsfestes stellt Sie der Auferstehungsglaube des Osterfestes und das Herabkommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor eine weitaus schwierigere Aufgabe in der religionspädagogischen Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:

- Sie können durch die Abfolge von religiösen Anschauungen im Kurs (vom Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar bis zum Pfingsttag 50 Tage nach Ostern) das Brauchtum sinnvoll im Kindergarten gestalten.
- Der Umgang mit dem Legematerial nach Sr. Esther Kaufmann wird sich Ihnen erschlossen haben.
- Durch die Anschauungen und die anschließenden Gespräche und Reflexionen zur eigenen Haltung in Fragen der Endlichkeit unseres Lebens werden Sie einen tieferen Zugang und Klarheit haben.
- Durch den Vergleich der christlichen Glaubensaussagen mit denen anderer Religionen zum Thema „Leben nach dem Tod“ werden Sie Argumentationshilfen erhalten haben.
- Aus diesen genannten Erfahrungen erwächst für Sie Sicherheit, um die jährlich anstehenden Feste für die Kinder gestalten und den Eltern verdeutlichen zu können.

Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, um den Weg durch die Passionswoche (von Palmsonntag bis Ostern) Schritt für Schritt in den Anschauungen zu gehen.
- Der Übergang vom „Kind in der Krippe“ hin zu dem „Mann am Kreuz“ wird in den Anschauungen ermöglicht.
- Die Zeit, in der Jesus lebte, die Endzeiterwartungen der Menschen und auch der glaubende Blick auf die Ereignisse damals werden verdeutlicht.
- Das Pfingstfest wird als „Geburtstag der Kirche“ herausgestellt.

Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltmethodische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

Termin(e): 11. - 13.03.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Marion Jünger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 225,00 € <hr/> Gesamtkosten: 225,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

ICH WILL ABER! – Autonomiephase, Konflikte und Beißverhalten bei Krippenkindern

Luca schubst, Mia beißt und Noah nimmt anderen Kindern immer das Spielzeug weg!

Warum kommt es in der Krippe zu so vielen Konflikten?

Dieser Frage wollen wir uns in der Fortbildung widmen. Wir beleuchten, wie wir die Kinder in ihren Autonomiebestrebungen unterstützen können, was entwicklungspsychologisch in dieser so wichtigen Phase geschieht und wie sich unsere Reaktionen auf die gesamte Entwicklung der Kinder auswirken.

Ganz besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf das Beißverhalten, denn dieses hat viele verschiedene Ursachen, die man kennen muss, um angemessen darauf reagieren zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die entwicklungspsychologischen Hintergründe der Autonomiephase und des Beißverhaltens bei Krippenkindern.
- können die Teilnehmer(innen) die Arbeit mit den Kindern auf eine andere Art reflektieren und in Zukunft anders gestalten, sie können Beiß- und Konfliktverhalten anders zuordnen und haben Fachwissen zur Verfügung.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit der eigenen Haltung und dem eigenen Handeln in den entsprechenden Situationen auseinandergesetzt und sich mit Handlungsalternativen und Möglichkeiten beschäftigt.
- wissen die Teilnehmer(innen), was hinter dem Verhalten der Kinder steckt und wie man mit Eltern in dieser Angelegenheit zusammenarbeiten kann.

Inhalte:

- Die Autonomiephase (Entwicklungspsychologie)
- Reflexion der eigenen Haltung
- Die Sicht und Erlebniswelt der Kinder
- Sensible, responsive Begleitung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Was kann die Kita tun, um das Autonomiestreben des Kindes zu unterstützen?
- Beißverhalten – Hintergründe, Ursachen und die responsive Begleitung

Methoden:

- (Klein-)Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 14./15.03.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Helia Schneider Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Fragen zu den Religionen – eigene Antworten finden

Was muss ich beachten, wenn ich mit einem türkischen Vater ein Elterngespräch führe? Warum ziehen sich Eltern aus Asien bei direkter Kritik zurück? Weshalb sind Muslime irritiert, wenn wir eine Bibel auf den Boden legen?

Welche Werte können wir allen Kindern – egal aus welchem Kulturkreis sie stammen – vermitteln? Wie können wir in unserer christlich geprägten Einrichtung über Glauben sprechen und gleichzeitig tolerant mit Kindern und Eltern anderer Glaubensrichtungen umgehen?

Solchen und anderen Fragen rund um das Thema Religion und religiöse Bildung und Erziehung werden wir uns an den beiden Fortbildungstagen intensiv widmen, verschiedene Antworten hören und auch eigene Antworten finden. Im gegenseitigen Erfahrungsaustausch und im Dialog bleiben wir auf dem Weg, uns unserer eigenen Identität und dem christlichen Profil der Einrichtung zu vergewissern.

Ziele/Kompetenzen:

- Verstehen: Die Teilnehmer(innen) bekommen Sicherheit und vertiefen ihre Kenntnisse über Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Weltreligionen (z. B. Christentum und Islam).
- Handeln: Die Teilnehmer(innen) erhalten Hilfestellungen im Umgang mit Eltern und Kindern anderer Glaubensrichtungen.
- Angebote: Die Teilnehmer(innen) werden motiviert und angeleitet, praktische passende Angebote zu entwickeln für die religiös-spirituelle Bildungsarbeit mit Kindern (z. B. biblische Geschichten kindgerecht vermitteln).

Inhalte/Methoden:

- Reflexion: persönlicher Umgang mit Glauben, Zweifel und Gewissheit
- Theorie: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Religionen (Schwerpunkt Islam)
- Selbsterfahrung: Reden über Gott, die Welt und über mich. Einüben von (inter-)religiösem Dialog (Wie spreche ich über den „unaussprechlichen“ Gott, meinen Glauben und meine Zweifel?)
- Anleitung zum Dialog: Mit Kindern und Eltern über den Glauben reden, den (inter-)religiösen Dialog mit Respekt, Toleranz und Selbstbewusstsein führen.
- Kollegialer Austausch: Wir unterstützen einander, unsere Erfahrungen, Begabungen und Ideen in unseren jeweiligen Arbeitskontext einzubringen.

Termin(e): 18./19.03.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Bettina Hakius Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Habt ihr heute schon gesungen? Alle Lieder sind schon da!!!

Schwerpunkt: Kinder unter drei Jahre

Der Deutsche Chorverband fördert das Singen mit Kindern seit vielen Jahren und unterstützt dabei intensiv die Arbeit von Kindergärten und Familien durch seine Initiative „Die Carusos – Jedem Kinde seine Stimme“.

Das Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ möchte Erzieher(innen) und Kinder dazu einladen, neue und alte Lieder zu singen, lustvoll die Sprache zu fördern und die Gemeinschaft durch musikalisches Tun zu stärken. Unterschiedliche Anlässe im Tagesablauf eignen sich, Singen in den Alltag zu integrieren: Lieder zur Begrüßung, zum Trösten, zum Einschlafen, zur Gestaltung von Übergängen im Tagesablauf oder beim Entdecken der Natur. Lieder schenken Sicherheit und Geborgenheit. Bewegung und Wahrnehmung spielen dabei ebenfalls eine große Rolle und werden in das Singen und Spielen immer mit einbezogen. Auch durch den kreativen Einsatz verschiedener Materialien lassen sich begleitend Geräusche und Klänge erzeugen und für Sprachspiele nutzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrer eigenen Stimme auseinandergesetzt und können auf die Kinderstimmen im Alltag besser eingehen.
- können die Teilnehmer(innen) das Singen in einen ganzheitlichen Kontext stellen (Malen, Bewegungsgestaltung, Fingerspiele, Wahrnehmungsübungen, Stimmaktionen).
- haben die Teilnehmer(innen) Lieder kennengelernt, die sich für Geräuschexperimente und Bewegungsspiele im Krippenbereich eignen.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Singen in den Krippen-Alltag zu integrieren.

Inhalte:

- Bildungspotential des gemeinsamen Singens in der pädagogischen Arbeit mit Kindern
- Vielfältige Lieder für den Krippen-Alltag
- Bewegung als Zugang zur Welt
- Musikalischer Morgenkreis – Liedführung bei Kindern unter drei Jahren
- Geräuschexperimente und Liedbegleitung mit unterschiedlichen Materialien

Methoden:

Kurzvortrag, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

Grundlage der Fortbildung ist das Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ des Deutschen Chorverbandes. Es ist nicht zwingend notwendig, das Buch zu kaufen, da der Deutsche Chorverband freundlicherweise Auszüge des Liederbuchs kostenfrei als Seminarmaterial zur Verfügung stellt. Bei Interesse kann das Buch zum Vorzugspreis von 19,90 Euro gegen Quittung bei der Dozentin erworben werden.

Termin(e): 29.03.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim	Kursgebühr: 75,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
	Dozent(in): Claudia Gschwendtner	Gesamtkosten: 75,00 €	
	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

Spielend in die Welt der Zahlen

Frühe mathematische Bildung von 0 bis 6 Jahren

Durch die frühkindliche Hirnforschung wissen wir, welche hohe Bedeutung die frühe mathematische Bildung für das schulische Rechnen hat. Die Vorläuferkompetenzen der mathematischen Entwicklung bilden das Fundament für die spätere Mathematik. Fehlen diese, hat das Kind große Schwierigkeiten, sich die Welt der Zahlen zu erobern. Lernen mit allen Sinnen, verbunden mit viel Spaß und Freude sowie professioneller Begleitung der Erzieherin/des Erziehers sind optimale Bedingungen für den Start in die Schule.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Entwicklungsmodelle der mathematischen Kompetenz und die wichtigsten Förderkonzepte, die es zur Zeit für den Vorschulbereich gibt.
- können die Teilnehmer(innen) den Kindern differenzierte mathematische Angebote im Alltag anbieten.
- haben die Teilnehmer(innen) sich intensiv mit der frühen mathematischen Bildung auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, fachlich kompetent Lernarrangements zum Thema im Alltag anzubieten.

Inhalte:

- Mathematische Bildung im Kita-Alltag
- Entwicklungsmodell von M. von Aster & Shalev, 2007
- Modell von Krajewski, 2007
- Prinzip des Brückenbaus, Nancy Hoenisch

Methoden:

- Gruppenarbeiten
- Learnig by doing
- Kartenmethode
- Mindmapping
- Experimentieren mit den Materialien
- Powerpointpräsentation

Termin(e): 01./02.04.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Silvia Egenberger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Kinesiologie und mehr

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten der Kinesiologie (Brain-Gym, Lerngymnastik) mit denen der Rhythmik verknüpft. Durch kinesiologische Übungen eröffnen sich den Kindern Möglichkeiten, ihre Umwelt und sich selbst besser wahrzunehmen, tragfähige Beziehungen aufzubauen und zu vertiefen. Mit Hilfe der Rhythmik erfährt das Kind rasche Rückmeldung über seine erweiterten Fähigkeiten und eine Verbesserung des Allgemeinbefindens. Es kann dadurch angeregt werden, die Übungen häufiger zu wiederholen.

Bei den Spielthemen handelt es sich in dieser Fortbildung um Spiele und Tänze aus aller Welt und Geschichten, die unterschiedliche kinesiologische Übungen wie „liegende Achten“, Überkreuzbewegungen und das Ausstreichen von Meridianen miteinander verknüpfen. Mit Hilfe von Liedern, Gedichten, Geschichten, Klatschspielen, Tänzen und Orff-Instrumenten erhalten die Kinder die Möglichkeit, Sprache, einfache Instrumente und das Umfeld der Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen.

Alle Spiele sind während der langjährigen Arbeit mit Kindergarten- und Grundschulkindern erprobt und stets weiterentwickelt worden. Sie machen Spaß und unterstützen die natürliche Entwicklung der Kinder. Die an sich „trockenen“ kinesiologischen Übungen werden durch Rhythmik lebendig und bekommen dadurch einen Bezug zu ihren beabsichtigten Wirkungen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die wichtigsten Übungen aus Brain-Gym 1 und 2 (Lerngymnastik).
- haben die Teilnehmer(innen) ein umfangreiches Lied-, Gedicht- und Geschichtenrepertoire zum Thema.
- können die Teilnehmer(innen) das Erlernte spontan im Kindergartenalltag umsetzen.
- haben die Teilnehmer(innen) die positive Wirkung der Übungen an sich selbst erlebt und können sich im Alltag dadurch selbst fit halten.

Inhalte:

- Kinesiologische Übungen
- Lieder, Gedichte und Geschichten
- Spiele und Tänze aus aller Welt
- Spielthemen der Kinder

Methoden:

- Praktische Übungen und aktives Tun

Termin(e): 08./09.04.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Ulrike Dürr Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Beschwerden als positive Herausforderung und Geschenk für die Teamentwicklung

Wenn Sie daran zweifeln, dass Beschwerden als Geschenke für Teamentwicklung wirken können, haben Sie vielleicht bisher das Gegenteil davon erlebt. In dieser Fortbildung werden Sie sich mit der Herausforderung von Beschwerden und der Auswirkung im pädagogischen Alltag auseinandersetzen. Sie werden in der Umkehrung von „schwer“ und „schwierig“ zu „leicht“ und „einfach“ eine neue Sichtweise erarbeiten, um Beschwerden als wertvolle Hinweise auf die Anliegen unseres Gegenübers zu erkennen und darauf angemessen, wertschätzend zu antworten. Es geht um die Balance zwischen „schwer“ und „leicht“.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung werden die Teilnehmer(innen)

- ihr professionelles pädagogisches Handeln in Bezug auf Beschwerdemanagement überprüfen und reflektieren können.
- das eigene Beschwerdeverhalten verändern und die dahinterliegenden Anliegen besser erkennen können.
- das Beschwerdemanagement der Einrichtung überprüfen können (bitte entsprechende Auszüge aus der Kita-Konzeption mitbringen).
- Hintergründe kennen, Wissen zum Beschwerdemanagement haben und dahinterliegende Chancen entdecken können.

Inhalte:

- Möglichkeiten und Wege in Teilschritten zur konkreten Umsetzung entwickeln
- Wozu brauchen wir ein Beschwerde-Management – Aufgaben, Abläufe, Inhalte und Ziele
- Klärung und Klarheit, wofür Beschwerden stehen
- Eigene Beschwerden wertschätzend anschauen und erkennen, was sich dahinter verbirgt
- Beschwerden als Entwicklungschance für die Zusammenarbeit aller Beteiligten sehen

Methoden:

- Intensiver, prozessorientierter Austausch in der Großgruppe
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen zu konkreten Fragestellungen der Teilnehmer(innen) aus ihrem pädagogischen Alltag
- Einsatz von Bild-, Filmbeiträgen und Texten
- Zusammenarbeit in kleinen Teams und im Plenum
- Die Teilnehmer(innen) arbeiten mit dem Orientierungsplan
- Arbeiten mit Arbeitshilfen aus Quintessenz

Termin(e): 10./11.04.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Barbara Mößner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher(innen) oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer(innen) bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer(innen) für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnissen des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit.
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

Termin(e): 29./30.04.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Bewegungsförderung durch Spiel – intensiv!

Bewegung ist die Grundlage einer ganzheitlichen Entwicklung von Kindern. Durch Bewegungsspiele lassen sich Körperbewusstsein und elementare motorische Kompetenzen, die heute bei Kindern oft wenig oder gar nicht entwickelt sind, fördern und die Freude an der Bewegung und den eigenen Fähigkeiten vermitteln. Die zweitägige Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Spaß an Spiel und Bewegung haben, die die Bedeutung von Bewegungsspielen für Kinder näher kennenlernen sowie neue Impulse und Ideen erhalten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele.
- haben die Teilnehmer(innen) umfangreiche eigene Spielerfahrungen gemacht.
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in).
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Spiele gezielt einzusetzen und abzuwandeln.
- erhalten die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld.
- sind die Teilnehmer(innen) sich der Bedeutung des Bewegungsspiels für die kindliche Entwicklung bewusst.

Inhalte:

- Gemeinsame Spielerunden: im Stuhlkreis, im Raum, gegebenenfalls im Freien
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle als Spielleiter(in) und den Transfer ins Praxisfeld
- Klassische Bewegungs- und Fangspiele – zeitlos aktuell
- New Games – bewegte Spiele für die Gruppe
- Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung bezüglich eigener Spielerfahrungen
- Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung
- Bewegungsspiele als Mittel der Unfallverhütung
- Vorstellung der Kursunterlagen und geeigneter Fachliteratur

Methoden:

- Theorieimpulse
- Gruppendiskussionen
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung

Termin(e): 02./03.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Norbert Stockert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Lösungsorientierte Elterngespräche – ein roter Faden in schwierigen Gesprächssituationen

Aufgrund Ihrer Ausbildung und Erfahrung wissen Sie, dass die von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit den Eltern die Grundlage für gelingende pädagogische Arbeit mit den Kindern darstellt. Im Arbeitsalltag entwickeln sich jedoch manche Elternkontakte trotz gewissenhafter Vorbereitung und Reflexion zu einer echten Herausforderung.

Sie bemerken beispielsweise, dass die Mutter oder der Vater im Gespräch unerwartet viel Energie aufbringen, um Ihr pädagogisches oder organisatorisches Verhalten zu kritisieren. Ihr eigentliches Anliegen geht unter, Sie geraten in eine Rechtfertigungshaltung und finden keinen Zugang mehr zu den Eltern. Zurück bleibt ein ungutes Gefühl oder Groll auf beiden Seiten.

Eine konsequent lösungsorientierte Gesprächsführung hilft in derart schwierigen Situationen, den Blick wieder auf Ziele und Lösungen statt auf Probleme und Schuldzuweisungen zu richten. Die Gesprächspartner arbeiten dabei gemeinsam an den von ihnen selbst gesetzten Zielen und nutzen ihre Erfahrungen und Fähigkeiten für die gewünschte positive Entwicklung. Alle Beteiligten erleben sich so handlungsfähig und selbstwirksam. Festgefahrene Gesprächsmuster lösen sich auf und es tauchen wieder angenehme und entspannte Gefühle im wechselseitigen Austausch auf.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen Sie die Grundlagen ressourcen- und lösungsorientierten Denkens.
- haben Sie sich mit Ihren persönlichen Stärken und Fähigkeiten in der Gesprächsführung auseinandergesetzt.
- haben Sie Ihre eigenen Zugangsmöglichkeiten zu einer lösungsorientierten Haltung reflektiert.
- kennen Sie Wege, um Eltern zu einer lösungsorientierten Sichtweise einzuladen.
- haben Sie lösungsorientierte Gesprächsführungsmethoden kennengelernt.
- haben Sie sich mit hilfreichen Strategien bei eskalierenden Konflikten auseinandergesetzt.
- können Sie die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder im Elterngespräch veranschaulichen.

Inhalte:

- Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung
- Klären eigener Ziele und Kompetenzen mit Hilfe des „Zürcher Ressourcen Modells“
- Praxisorientierte Übungen zu Gesprächsführungsmethoden und Konfliktlösungsstrategien
- Führen eines Elterngesprächs anhand eines „roten Fadens“
- Ressourcenorientierte Entwicklungsbeobachtung anhand eines Videos

Methoden:

- Impulsreferate
- Bilder, Geschichten
- Gruppenarbeit, Übungen
- Austausch zu Fällen der Teilnehmer(innen) und zur Wirksamkeit der eingesetzten Methoden

Termin(e): 06./07.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Michaela Laub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Professionelles Auftreten

Das authentische Vorbild mit Stimme, Sprache und Körpersprache

Auch in pädagogischen Berufen gehört der professionelle Auftritt zu den Kernkompetenzen. Dieses Seminar bietet deshalb die Möglichkeit, das eigene Selbstbild anhand von Wirkmodulen zu reflektieren und den eigenen Außenauftritt in verschiedensten Gesprächssituationen zu optimieren. Dadurch entsteht mehr persönliche Sicherheit und Authentizität, aber auch Klarheit und Überzeugungskraft in Kontakten mit Kindern, Eltern, Kollegen, Führungskräften oder auch Kooperationspartnern. So werden auch anspruchsvolle und herausfordernde Situationen gemeistert und die pädagogische Rolle gestärkt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrem persönlichen Auftreten in verschiedenen beruflichen Situationen bewusst auseinandergesetzt, praktische Tipps zur Verstärkung ihrer Professionalität erhalten und diese beispielhaft erprobt.
- können die Teilnehmer(innen) eine Gesprächssituation professionell vorbereiten und gesteckte Ziele dabei erreichen.
- können die Teilnehmer(innen) Sprachstile, Double Binds (Kommunikationsstörungen) und Gesprächsmethoden erkennen und selbst anwenden.
- haben die Teilnehmer(innen) das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg und seine Anwendungsmöglichkeiten im Alltag kennengelernt.

Inhalte:

- Psychologische Grundlagen ganzheitlicher Kommunikation mit Stimme, Sprache und Körpersprache
- Tipps aus der Emotionspsychologie und Wahrnehmungsforschung
- Was ist Charisma und kann man das lernen?
- Der gelungene erste Eindruck und die Qualität von Folgekontakten mit Sympathie und Beziehungsgestaltung
- Abgleich des eigenen Selbstbildes mit Fremdbildern von außen
- Verschiedene Settings (Gesprächssituationen) in der pädagogischen Rolle zielführend gestalten

Methoden:

Thematische Impulsvorträge, interaktive Kleingruppenarbeit, kreative und erfahrungsorientierte Übungen, Reflexion und Präsentation im Plenum

Termin(e): 08./09.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Irina Ludwig Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Himmelblau, sonnengelb, feuerrot

Die Welt der Farben ist nicht nur für Kinder spannend und interessant. Das Erleben, wenn Farben sich mischen und daraus eine neue Farbe entsteht, kann ein Abenteuer werden. Die vielfältigen Möglichkeiten, mit Farbpigmenten zu arbeiten, bringen Kinder zum Staunen. Das Wissen über einzelne Farben, dass im Licht alle Farben enthalten sind, der Farbkreis und das Farbspektrum sind auch für Kinder spannende Themen und machen sie neugierig.

Doch das ist nicht alles: Farben haben auf uns Menschen eine große Wirkung und beeinflussen unsere Befindlichkeit. Auch Kinder reagieren stark auf Farben, werden von ihnen angezogen und drücken über sie ihre Befindlichkeit aus. Eine Welt ohne Farben – kaum denkbar.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) den Farbkreis, Primär- und Sekundärfarben.
- wissen die Teilnehmer(innen), wie sich aus den drei Grundfarben alle anderen Farben mischen lassen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der unterschiedlichen Wirkung der Farben auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, vielerlei praktische Ideen bezüglich des Gestaltens mit Farben mit Kindern umzusetzen.

Inhalte:

- Erleben der unterschiedlichen Wirkungsweisen der Farben
- Grundfarben und Farbkreis
- Umgang mit Farbpigmenten
- Farben und Gefühle
- Experimentieren und Gestalten mit Farben

Methoden:

- Theoretischer Input
- Malen und Gestalten mit unterschiedlichen Materialien
- Einzel- und Gruppenarbeit

Mit der Einladung zur Fortbildung erhalten die Teilnehmer(innen) eine Liste über mitzubringende Materialien.

Termin(e): 14./15.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Susanne Meger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Förderung der Wahrnehmung und Konzentration durch Musik, Sprache und Bewegung in der Krippe

Rhythmisch-musikalische Erziehung ist ein Lernprinzip, das durch Musik, Sprache und Bewegung ganzheitliche Lernprozesse in Gang setzt.

Durch das Zusammenspiel von Musik, Sprache und Bewegung können Kinder in ihrer ganzen Persönlichkeit gefördert werden. Besonders die Wahrnehmung und Konzentration können durch dieses Lernprinzip spielerisch gebildet werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) die Bedeutung von Liedern und Sprechversen hinsichtlich der Wahrnehmungsförderung reflektiert.
- kennen die Teilnehmer(innen) die Bedeutung vom Spiel mit Objekten/Materialien bezüglich der Wahrnehmungsförderung.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit der Bedeutung der Bewegung für die Konzentrationsförderung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer(innen) theoretische Grundlagen der rhythmisch-musikalischen Erziehung.
- haben die Teilnehmer(innen) ihr Repertoire an Liedern, Sprechversen und Hörbildern erweitert.

Inhalte:

- Wahrnehmungsförderung durch Lieder und Sprechverse
- Wahrnehmungsförderung durch das Instrumentalspiel
- Wahrnehmungsförderung durch das Spiel mit Materialien und Objekten
- Konzentrationsförderung durch Bewegung und Tanz
- Theoretische Grundlagen und Bezug zum Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Diskussion und fachlicher Austausch
- Praktische Übungen

Termin(e): 16.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Gabi Ostertag-Weller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Theaterpädagogischer Methoden- und Spielekoffer

Ganzheitliche Pädagogik unterstützt die Entwicklung von Kindern immer nachhaltig und schult sowohl ihre Ich-Stärke als auch die sozialen Kompetenzen.

Theaterpädagogik spricht als ganzheitliche Methode den ganzen Menschen an und nutzt dabei die Mittel des kreativen Ausdrucks, um Persönlichkeit, Lebenskompetenzen und Gruppenfähigkeit zu entfalten. Dies bedeutet, über die kognitive Ebene hinaus, Körpersprache, Stimme, Wortsprache und Emotion zu sensibilisieren, menschlichen Ausdruck bewusst wahrzunehmen, einzusetzen und in Übereinstimmung zu bringen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die interaktiv vermittelten Übungen, Spiele und konzeptionellen Ansätze in der Theaterarbeit und im Rollenspiel mit Kindern einzusetzen.
- haben die Teilnehmer(innen) erfahren, was Theaterpädagogik in der frühen Erziehung, Bildung und Betreuung leisten kann und wie diese Methoden mit anderen Methoden im Alltag verbunden werden können.
- haben die Teilnehmer(innen) reflektiert, wie spielerisch durch theaterpädagogische Methoden die Entwicklungsziele des Orientierungsplans in allen sechs Entwicklungsfeldern erreicht werden können.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Ausdrucksgewohnheiten und deren Wirkung reflektiert sowie ihren Eigenausdruck als positives Vorbild für die Kinder trainiert.
- haben die Teilnehmer(innen) die Qualität der positiven Präsenz selbst erlebt und Kenntnisse erworben, um diese Erfahrungen auf den Alltag übertragen zu können.

Inhalte:

- Grundlagen theaterpädagogischer Arbeit und deren Entstehung
- Theaterpädagogische Angebote, Rituale und Projekte
- Kindliche Themenfelder in der Theaterpädagogik
- Erwärmungsspiele, Wahrnehmungs- und Sensibilisierungsübungen
- Gestik, Mimik, Nähe und Distanz, Körpersprachebilder, Pantomime
- Stimm- und Sprachübungen
- Szenische Entwicklung von Rollenspielen und kleinen Kinderstücken
- Die Methoden des Jeux Dramatiques
- Die Rolle des Theaterpädagogen
- Die Rolle des Publikums
- Theaterkultur, Theaterregeln und Literatúrauswahl
- Gruppendynamik in der Theaterpädagogik
- Theaterfundus, Maske
- Licht und Ton

Methoden:

- Das Seminar ist interaktiv und als erfahrungsorientierter Workshop aufgebaut.
- Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit und Reflexion im Plenum
- Praxis und Theorie werden im Wechsel miteinander verknüpft.
- Der Leitungsstil basiert auf Freude und Leichtigkeit.

Termin(e): 21./22.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Irina Ludwig Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Gewinnende Streitkultur in der Kita

Eine positive Streitkultur in der Kita leben bedeutet, die folgende vier Zielgruppen (das pädagogische Handeln und Begleiten von Kindern, Eltern als Partner, Team und Prozessarbeit, Verhandeln mit dem Träger) jeweils einen halben Tag mit ihren Themen in den Blick zu nehmen und selbstkritisch zu reflektieren.

Dieses Seminar zeigt Ihnen eine Vielfalt an Handlungsmöglichkeiten auf, um konzeptionell und inhaltlich Ihre Streitkultur in der Kita von unterschiedlichen Perspektiven aus zu optimieren und ist nicht als Konfliktbewältigungsseminar zu verstehen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Vorgehensweisen und Methoden kennengelernt, mit denen Kinder Konflikte mit anderen selbstständig bewältigen können.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Haltung und ihre Rolle als Lernbegleiterin für das Kind reflektiert.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder in Bezug auf Meinungen, Beschwerden und Gefühle auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer(innen) Methoden für die Prozessentwicklung im Team kennengelernt.
- haben die Teilnehmer(innen) die Funktionsweise des Beschwerdemanagements kennengelernt und können ihre Streitkultur in der Kita inhaltlich und konzeptionell optimieren und umsetzen.

Inhalte:

- Definition: Was ist Streit/Kinderkultur?
- Wo fängt Streitkultur an, wo hört sie auf?
- Emotionale Intelligenz und Ausdrucksformen des Kindes
- Werte und Konflikte in der Kita leben
- Kommunikationskultur im Team als positive Chance zur Vorbeugung von Konflikten und Missverständnissen
- Eltern als Partner
- Paulusmethode als Instrument für Beschwerden
- QM-Werkzeuge als Verhandlungsinstrumente

Methoden:

- Verschiedene Methoden der Gruppenarbeit
- Austausch und Diskussion im Plenum und der Kleingruppe

Termin(e): 23./24.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Ute Jenkel Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Brauchen Kinder biblische Geschichten?

Die Bibel hat eine unüberschaubare Fülle an Geschichten für uns Erwachsene parat. Doch welche dieser Geschichten eignen sich für Kinder im Kindergartenalter? Unter welchen Gesichtspunkten kann ich als pädagogische Fachkraft eine verantwortliche Auswahl treffen? Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament sind hierbei eine Bereicherung und bilden zutiefst menschliche Erfahrungen ab. Daher werden wir während des dreitägigen Seminars den Bogen der Geschichte eines Schöpfergottes bis hin zu den Bildern eines liebenden Vaters, den uns Jesus aufgetan hat, spannen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) Kriterien, die es ihnen ermöglichen, Geschichten aus der Bibel für die Kindergartenkinder auszuwählen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Fragestellungen, um eine inhaltliche Abgrenzung bei der Auswahl vornehmen zu können.
- haben die Teilnehmer(innen) sich mit ihrer eigenen religiösen Sozialisation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Gestaltungsmaterial und Erzählhilfen das Kindergartenjahr religionspädagogisch zu bereichern.
- kann jede(r) Teilnehmer(in) die Ausgangsfragestellung (siehe Titel) persönlich beantworten.

Inhalte:

- Kriterien für die Auswahl geeigneter Geschichten aus der Bibel für Kinder im Kindergarten
- Konkrete Erarbeitung ausgewählter Bibelstellen (z. B. Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis, Psalm 23, eine Jesajatekststelle, die Taufe Jesu, das „Vater unser“, eine Gleichniserzählung aus dem Neuen Testament)
- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Situation
- Religionspädagogische Angebote zur Profilbildung einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Sinn, Werte, Religion“ des Orientierungsplans

Methoden:

- Lege- und Gestaltungsmaterial von Sw. Esther Kaufmann
- Stilleübungen
- Gestaltpädagogische Elemente
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 27. - 29.05.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Marion Jünger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 225,00 € <hr/> Gesamtkosten: 225,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Den Wald mit allen Sinnen begreifen und erfahren

Den Wald als positiven Lern- und Erfahrungsort für den Umgang/die Arbeit mit Kindern nutzen

Lernen geschieht kontinuierlich und ganz nebenbei in der alltäglichen Auseinandersetzung mit der Umwelt. Es ist umso intensiver, je mehr es die Sinne des Kindes anspricht. Dies erkennen immer mehr Bildungseinrichtungen und nutzen dabei den außerschulischen Lernort „Wald“. Hier können viele Ziele aus dem Orientierungsplan spielerisch und sinnhaft umgesetzt und dabei auch die Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gefördert werden.

Spielerisch und in einer angenehmen Umgebung können Motorik, Sprache, visuelle und auditive Wahrnehmung, mathematische Vorläuferfertigkeiten, Konzentration sowie emotionale und soziale Kompetenz beobachtet und gefördert werden. Gemeinsam werden Aktionen selbst erlebt, analysiert weiter entwickelt und für die jeweilige Zielgruppe angepasst. Auf Wunsch der Teilnehmer(innen) können auch weitere Aspekte eingeflochten werden. Waldpädagogik lebt auch davon, dass bekannte Aktionen im Wald durch Einbindung von Naturmaterialien und geringen Veränderungen spielerisch zur sachbezogenen Lernaktivität einen neuen Reiz bekommen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) wald- und erlebnispädagogische Methoden und Ansätze für sinnvolle und zielgruppengerechte Aktionen im Wald.
- können die Teilnehmer(innen) selbstständig Aktionen anleiten und auf ihre Bedürfnisse/ihren Bedarf anpassen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit gezieltem Beobachten und Fördern im Wald auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, Aktionen zu reflektieren und diese weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- Motorik im Wald
- Visuelle und auditive Wahrnehmung im Wald
- Mathematische Vorläuferfertigkeiten im Wald
- Bedeutung und Funktion des Spielens
- Gruppenaktivitäten und deren Einsatz
- Aktionen zu unterschiedlichen Anlässen
- Pädagogische Reflexion
- Erster Ansatz zum Erforschen von Tieren und Pflanzen des Waldes

Methoden:

- Kleingruppenarbeit
- Präsentation
- Reflexion
- Gruppendiskussion
- Fachlicher Austausch

Bitte versorgen Sie sich für diese beiden Tage selbst mit eigenen Getränken und ausreichender Verpflegung.

Termin(e): 03./04.06.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kreativwerkstatt am Kohlhof, 69117 Heidelberg-Kohlhof Dozent(in): Jochen Kohn Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

„Stress lass nach“ – in der Ruhe liegt die Kraft

Immer höher werden psychische und körperliche Belastungen in der täglichen Arbeit. Immer mehr Arbeitsfelder und Aufgaben durch Qualitätssicherung, Bildungspläne, Zeitdruck, zunehmend „schwierigere“ Kinder, Erwartungen durch die Eltern, Träger und der Öffentlichkeit. Konflikte im Team, Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die aus dem „Gleichgewicht“ bringen und immer öfter an Grenzen führen. Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung bis hin zum „Burn-out“.

An den beiden Fortbildungstagen können Sie Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken an uns selbst kennen und spüren lernen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmer(innen) in der Lage

- Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufzuspüren und zu erkennen.
- die Auswirkungen und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele wahrzunehmen und zu identifizieren.
- ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen zu kennen und auf diese im Alltag zurückzugreifen.
- anhand der Erkenntnisse und Erfahrungen die vermittelten Möglichkeiten zur aktiven Stressbewältigung in kleinen Schritten in den Alltag in der Kindertageseinrichtung zu integrieren.

Inhalte/Methoden:

- Theoretischer Input zu Stressauslösern und den Auswirkungen von zu viel Stress auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Reflexion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung
- Übungen und Entspannungstechniken (u. a. aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 27./28.06.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Auf der Suche – über Naturbeobachtungen dem Schöpfer auf der Spur

Kinder sind neugierig und erkunden mit allen Sinnen ihre (Um-)welt. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten, fördern und unterstützen die Kinder im Entdecken und Staunen über die Welt, auf der Suche nach Antworten und lassen sich mit ihnen überraschen. Das trifft auch auf die religiöse Bildung und Erziehung als integralen Bestandteil der pädagogischen Arbeit in einer katholischen Kindertageseinrichtung zu.

Naturbeobachtungen bieten eine gute Möglichkeit, um Zugang zu finden zu Fragen des Glaubens – denn Gott zeigt sich auch in der Schöpfung und offenbart „Wesen“tliches von sich in der Natur.

Anhand von Beobachtungen der Elemente, aber auch der Tier- und Pflanzenwelt bieten sich viele Gelegenheiten, um mit Kindern zu philosophieren und mit ihnen gemeinsam auf die Suche zu gehen, die Handschrift des Schöpfers in der Natur zu entdecken. Naturbeobachtungen bilden so die Basis, mit Kindern über die Lebensfragen und Lebensregeln, über Werte und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Über die Naturbeobachtungen begreifen wir mehr über Gott – und somit auch über uns Menschen. Theologisierendes und philosophierendes Nachdenken gemeinsam mit Kindern leistet damit einen zentralen Beitrag zur religiösen Bildung und Wertevermittlung.

Durch die Bereitschaft, mit Kindern über ihre eigenen religiösen Überzeugungen zu sprechen, entwickeln die pädagogischen Fachkräfte auch ihre eigene religiöse Identität kontinuierlich weiter. Sie sind selbst auch Suchende und reflektieren ihren eigenen Bezug zu Glaube und Kirche mit ihren eigenen Fragen, Hoffnungen und Zweifeln.

Nicht zuletzt sind Naturerlebnisse ein wertvoller Bestandteil der Umweltbildung, indem Kinder sich mit einem nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung und den vorhandenen Ressourcen auseinandersetzen.

Ziele/Inhalte:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer(innen)

- Ideen für interdisziplinäre Arbeitsmöglichkeiten mit Kindern zwischen Natur, Körper und Geisteswissenschaft entwickelt.
- Zugänge zu theologisierenden und philosophierenden Gesprächen mit Kindern erhalten.
- Fähigkeiten entwickelt, Bibeltexte und Naturbeobachtungen kindgerecht zu verknüpfen.
- ihren eigenen Bezug zu Glaube und Kirche sowie ihre Einstellung zum religiösen Bildungs- und Erziehungsauftrag reflektiert.
- verschiedene Möglichkeiten gefunden, Kindern die Relevanz von eigenem Verhalten zur Bewahrung der Schöpfung und umweltbildenden Maßnahmen nahe zu bringen.

Methoden:

- Selbstreflexion über Glaube und Zweifel, Überzeugungen und Unsicherheiten
- Übungen zur Wahrnehmung und Achtsamkeit in der Natur
- Inputs, Übungen und Experimente in der Natur und mit den Elementen
- Anleitung zum Transfer zwischen Naturbeobachtung, Lebensweisheit und Alltagspraxis
- Selbsterfahrung, kollegialer Austausch
- Kreative musikalische Ausdrucksmöglichkeiten (unsere Stimme – unser Körper/Bodypercussion)

Termin(e): 01./02.07.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Bettina Hakius Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Von der Animateurin zur Entwicklungsbegleiterin!

„Der Mensch kann nicht zu neuen Ufern vordringen, wenn er nicht den Mut aufbringt, die alten zu verlassen.“ (André Gide)

Das Bild vom Kind hat sich gewandelt. Die Entwicklungsprozesse des Kindes werden im „neuen Bild vom Kind“ als eigenständige Leistungen geachtet, die jedes Kind entlang seiner Ressourcen, Fähigkeiten, Potentiale und Interessen nur selbst vollbringen kann, d. h. das wesentliche Potential für die kindliche Entwicklung steckt im Kind selbst. Kinder sind somit Akteure ihrer Bildungsprozesse, sie erschließen sich die Welt aktiv. Kinder sind in ihren Bildungs- und Lernprozessen auf Erwachsene angewiesen, das heißt aber nicht, dass Erwachsene dazu da sind, ihnen „etwas beizubringen“. Erwachsene sind eher zu verstehen als Partner auf Augenhöhe, Begleiter und Impulsgeber der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihre innere Einstellung zum Kind bewusst wahrgenommen und selbstkritisch reflektiert.
- haben sich die Teilnehmer(innen) intensiv mit ihrer Rolle als Bildungs- und Entwicklungsbegleiter(in) auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer(innen) die Tagesstruktur und das Raumkonzept ihrer Kita reflektiert und Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder erarbeitet.

Inhalte:

- Bild vom Kind als Akteur seiner Entwicklung
- Zielsetzung von Bildung und Erziehung – Bildung in Alltagssituationen
- Selbstbildendes Lernen individuell unterstützen
- Kinder beteiligen
- Kritische Auseinandersetzung mit der Raumausstattung und der Tagesstruktur
- Rolle der pädagogischen Fachkraft als Bildungs- und Entwicklungsbegleiter(in)

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Input mit Lernlandschaft
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Selbstreflexion
- Filmsequenzen

Termin(e): 03./04.07.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Beobachtung, Dokumentation – und dann?

Viele Teams haben sich im Rahmen der Umsetzung des Orientierungsplans auf den Weg gemacht, ein für die Einrichtung passendes Beobachtungskonzept zu erarbeiten. Dazu wurden die verschiedensten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren erprobt und diskutiert.

Aber wie geht es weiter?

In dieser Fortbildung geht es um Ihre Erfahrungen, um Ihre Fragen und Unsicherheiten, die Ihnen auf Ihrem Weg begegnen, mit einem ressourcenorientierten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren die Bildungs- und Entwicklungsprozesse jedes einzelnen Kindes vertiefend in den Blick nehmen zu können und dies im Alltag zu implementieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) den Nutzen verschiedener ausgewählter Beobachtungskonzepte kennengelernt.
- haben die Teilnehmer(innen) die einzelnen Schritte des Beobachtungskonzepts von der Beobachtung und der Dokumentation über die Reflexion zur pädagogischen Planung und Umsetzung geübt.
- haben die Teilnehmer(innen) ihr Verständnis bezüglich der Notwendigkeit des Dialogs mit dem Kind in diesem Prozess vertieft und können diese Erkenntnisse sinnvoll in die Abläufe integrieren.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Zeitmanagement sowie den Voraussetzungen eines erfolgreich gelingenden Beobachtungskonzepts auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Beobachtungskonzept – kennen und unterscheiden lernen von Bildungs- und Entwicklungsbeobachtung und dem jeweiligem Nutzen im pädagogischen Alltag
- Beobachtungskonzept – kontinuierlicher Prozess von der Beobachtung und Dokumentation über die Reflexion hin zur Umsetzung im Sinne einer individuellen pädagogischen Beantwortung
- Beteiligung und Partizipation des Kindes als Grundlage der individuellen pädagogischen Beantwortung
- Auseinandersetzung mit den strukturellen Rahmenbedingungen für eine gelingende Umsetzung des Beobachtungskonzepts

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Übungen zum Beobachten, Dokumentieren und Auswerten sowie Planen der pädagogischen Intervention anhand konkreter Videobeispiele

Termin(e): 09./10.07.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal Dozent(in): Sylvia Zöllner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 160,00 € <hr/> Gesamtkosten: 160,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Die Mittagszeit und Mahlzeitsituation im Kindergarten gestalten

Das Schlaf- und Ruhebedürfnis von Kindern ist sehr individuell und ändert sich mit zunehmendem Alter. Daher sind einheitliche Regeln für die Gestaltung der Mittagssituation – vom Kind und der Beziehungsgestaltung her gedacht – nicht entwicklungsförderlich. Wie aber kann die Mittagszeit so gestaltet werden, dass man sowohl den Ruhebedürfnissen der Kinder, als auch den organisatorischen Anforderungen des Teams gerecht wird? Wie sieht eine gut gestaltete Mittagszeit aus, die die Selbstwirksamkeit und Selbstregulation der Kinder berücksichtigt?

Auch die Mahlzeitsituation stellt die pädagogischen Fachkräfte täglich vor neue Herausforderungen: Wie kann die Mittagsverpflegung organisiert, wie die Mahlzeitsituation gestaltet werden? Wird in zwei Gruppen gegessen oder mit Buffet? Auch hier gibt es nicht eine für alle passende Lösung. Welche Bildungsprozesse während der Mahlzeitsituation stattfinden und wie diese gewinnbringend unter dem Aspekt des Wohlfühlens gestaltet werden können, soll ebenfalls in diesem Seminar beleuchtet werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Informationen zum Thema Schlafen.
- haben die Teilnehmer(innen) die Mittagszeit/Schlafen, Ruhen in ihrer Einrichtung reflektiert.
- haben die Teilnehmer(innen) grundlegende Informationen zum Thema Essen und dem kulturellen Mahlzeitskript erhalten.
- haben die Teilnehmer(innen) die Mahlzeitsituation in ihrer Einrichtung reflektiert.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre eigene Rolle als Essvorbild verstanden.
- haben die Teilnehmer(innen) Wichtiges zur Ausstattung eines Essraumes erfahren und welche Möglichkeiten der Mahlzeitengestaltung es gibt.

Inhalte:

- Die responsive Fachkraft, abgestimmtes Antwortverhalten, die dialogische Fachkraft
- Grundlegende Informationen über Schlaf, Schlafarchitektur, Schlafphasen, Ruhen, Ausstattung Schlafräum, Übergangsgestaltung, Einschlafstrategien, Aufwachen, Übergang in den Wachzustand
- Grundlegende Informationen über Essen, Anker-Lebensmittel, kulturelles Mahlzeitskript, die eigene Ess-Biografie, die Gestaltung der Mahlzeiten in der Kita, Förderung der Selbstständigkeit, Partizipation in den Mahlzeitsituationen, Probieren, Pädagogin als Ess-Vorbild

Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Plenumsdiskussion
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Filme
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 19./20.09.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Helia Schneider Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Sprechen und erzählen: Kamishibai, Geschichtensäckchen und Rucksackbibliothek

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache – insbesondere, wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan; den Geschichtensäckchen, die bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lassen; und der Rucksackbibliothek, einer kleinen „reisenden“ Bibliothek, die gebündelt über das Wochenende von der Kita an die Familien ausgeliehen werden kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) sich damit auseinandergesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können.
- kennen die Teilnehmer(innen) Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmer(innen) Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen/Herstellung
- Struktur der Rucksackbibliothek
- Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

Termin(e): 23./24.09.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Sylvia Näger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Sprachfit für den Übergang in die Schule

Anschlussfähige Sprachbildungsprozesse in den letzten beiden Kita-Jahren

Sprachliche Kompetenzen sind Schlüsselkompetenzen, die auch für die Bewältigung anderer bedeutsamer Entwicklungsaufgaben wichtig sind.

Die Zeit, die Kinder in der Kita verbringen, ist geprägt durch situativen Sprachgebrauch. Denn das, worüber gesprochen wird, ist meistens an Situationen gebunden, real anwesend und wenig abstrakt.

In der Schule aber werden Kinder Sprache nutzen, um Zusammenhänge und Texte zu verstehen und wiederzugeben. Sie werden sich mit dem System der Sprache auseinandersetzen und beim Schreiben und Lesen lernen, Sprache zu gebrauchen, um über die Strukturen der Sprache zu sprechen (= Metakognition).

Damit Kinder auf die Anforderungen dieser Bildungssprache der Schule vorbereitet sind, benötigen sie eine sprachliche Begleitung, die ihre frühen Interessen und Sprachkompetenzen auch in Bezug zum späteren Schriftspracherwerb setzt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer(innen) den Unterschied zwischen kita- und schulspezifischer Sprache.
- haben die Teilnehmer(innen) ihr Bewusstsein für den sprachlichen Übergang gestärkt.
- können die Teilnehmer(innen) ihre sprachliche und literarische Bildungsbegleitung konkretisieren.
- haben die Teilnehmer(innen) Impulse erhalten und Wissen erworben, um Kinder auf einen gelungenen Übergang vorzubereiten.

Inhalte:

- Hinhören und Zuhören, Sprachklang und Grammatik
- Textverständnis
- Merkmale der Bildungssprache in der Schule
- Wenn Kinder Schriftzeichen entdecken
- Buch- und Erzählkultur im letzten Kita-Jahr
- Projekte für Zeichen- und Sprachforscher
- Bücher, Multimediales und Spiele, die den Übergang unterstützen

Methoden:

Plenumsgespräche, Kurzreferate, Selbstreflexion, Praktische Übungen, Partner- und Gruppenarbeit, Literaturzirkel

Termin(e): 25./26.09.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Sylvia Näger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu trägt die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder, der Rückgang der Kinderzahlen und die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen.

Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher(innen) neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagogen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer(innen) entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer(innen) selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 30.09./01.10.2019, 07./08.11.2019, 27./28.01.2020, 30./31.03.2020	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 600,00 € <hr/> Gesamtkosten: 600,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Mit Gelassenheit älter werden im Beruf...

Mit vielen Berufsjahren können Sie auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Sie kennen Ihre Stärken und Schwächen, können auf manche Situation gelassener reagieren, haben schon viele Veränderungen und Entwicklungen erlebt und haben einen geübten Blick für die verschiedenen Themen im Kita-Alltag. Andererseits spüren Sie immer wieder, dass Sie schneller erschöpft und eben „nicht mehr die Jüngste“ sind. Die Begeisterung für „Neues“ und viele Veränderungen im Alltag fallen Ihnen manchmal nicht so leicht.

In diesem Seminar geht es darum, Bilanz zu ziehen.

Was hat sich im Alltag bewährt, was macht Spaß, was gibt Ihnen Energie?

Welche neuen Dinge interessieren Sie, welche Visionen haben Sie?

Andererseits: Welche Situationen belasten und frustrieren Sie?

Wie können Sie im Arbeitsalltag kleine Oasen der Ruhe, des Innehaltens einbauen und Ihre Grenzen akzeptieren?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Thema „Älter werden“ bewusst auseinandergesetzt.
- erfahren und erleben die Teilnehmer(innen) ihre persönlichen Möglichkeiten und Grenzen im alltäglichen Tun.
- ziehen die Teilnehmer(innen) BILANZ mit Blick auf ihre Stärken, Fähigkeiten, Möglichkeiten und Ziele.
- erfahren die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und Kooperation mit den jüngeren Kolleg(inn)en.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, ihr Denken, Fühlen und Handeln selbstbewusst zu reflektieren.
- können die Teilnehmer(innen) Alltagssituationen entspannter mit mehr Gelassenheit und Achtsamkeit angehen.

Inhalte:

- Konkrete Probleme und Situationen aus der Praxis werden besprochen und Lösungsmöglichkeiten entwickelt.
- Wir ziehen BILANZ.
- Die eigenen Stärken und Fähigkeiten erkennen und in den Alltag integrieren
- Wie können wir uns im Alltag gegenseitig den Rücken stärken und voneinander lernen?
- Psychologie im Alltag, unsere Antreiber als Motor für unser Denken, Fühlen und Handeln
- Kooperation und Zusammenarbeit von Jung und Alt
- Tipps und Techniken im Umgang mit belastenden Momenten
- Mit Gelassenheit den Alltag voller Freude leben – Glücks-Momente genießen

Methoden:

- BILANZ: Methode zur Persönlichkeitsentwicklung
- Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen
- Positive und stressfreie Kommunikation im Alltag
- Kollegiale Beratung und Austausch

Termin(e): 07./08.10.2019	Ort: Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal Dozent(in): Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 160,00 € Gesamtkosten: 160,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
-------------------------------------	--	---	--

Märchenhafte Sprachförderung

Schon seit vielen Jahrhunderten faszinieren Märchenerzählungen Menschen auf der ganzen Welt. Durch das Erleben der Märchen durch Musik, Sprache und Bewegung wird die „Faszination“ Märchen zum Motor einer ganzheitlichen Sprachförderung und Sprachbildung.

Es gibt viele Märchen, die sich dazu eignen, sie für Kinder erlebbar zu machen. Ob beim Singen, Tanzen, Hören, Bewegen oder Verklänglichen von Märchen werden Kinder durch das Zusammenspiel von Musik, Sprache und Bewegung spielerisch gefördert.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Kriterien für eine geeignete Märchenauswahl auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer(innen) Lieder und Sprechverse, die sich auf vielfältige Märchen übertragen lassen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Märchenbilderbücher, die sich zur musikalischen Gestaltung eignen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Tänze für die Gestaltung von Märchen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den theoretischen Grundlagen der Rhythmik und Sprachförderung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer(innen) vielfältige Möglichkeiten, Märchen für Kinder zum musikalischen Erlebnis werden zu lassen.

Inhalte:

- Märchen gestalten durch Lieder und Sprechverse
- Märchen gestalten durch Hörbilder
- Märchen gestalten durch Bewegung und Tanz
- Märchen gestalten im Rollenspiel
- Märchen einsetzen im Rahmen der Sprachförderung und der Umsetzung der Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans
- Grundlagen der rhythmisch-musikalischen Erziehung

Methoden:

- Theoretische Grundlagen in Kurzvorträgen
- Diskussion und fachlicher Austausch
- Praktische Umsetzung

Termin(e): 10.10.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Gabi Ostertag-Weller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Klassische Musik für und mit Kindern ab drei Jahren

Mit Beispielen aus der klassischen Musik soll bei dieser praxisnahen Fortbildung der Bogen vom Kreativen zum Kognitiven gespannt werden. Die Wirkung der elementaren Musikpädagogik hinsichtlich einer ganzheitlichen Förderung der Kinder steht im Focus der Fortbildung.

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) lernen unterschiedliche Methoden kennen, wie klassische Musik erfolgreich in die Arbeit mit Kindern integriert werden kann.
- Die Teilnehmer(innen) erkennen den Modellcharakter der Praxisbeispiele und sind in der Lage, diese in die eigene berufliche Praxis zu integrieren.
- Die Teilnehmer(innen) lernen unterschiedliche „klassische“ Musikstücke kennen.
- Die Teilnehmer(innen) erwerben Grundwissen bezüglich klassischer Musik und des Einsatzes von klassischer Musik in der Arbeit mit Kindern.
- Die Teilnehmer(innen) erkennen die Verbindung zum Orientierungsplan von Baden-Württemberg.

Inhalte:

- Erleben klassischer Musik über die Bewegung
- Erleben klassischer Musik über das Spiel mit Materialien
- Erleben klassischer Musik über das Musizieren mit Instrumenten
- Zur Ruhe kommen mit klassischer Musik
- Graphische Darstellung von klassischer Musik
- Definition klassische Musik
- Theorie der elementaren Musikpädagogik/Rhythmik
- Kennenlernen diverser klassischer Musikstücke (wie z.B. Karneval der Tiere, Die vier Jahreszeiten, Radetzky-Marsch etc.)

Methoden:

Modelle aus der Praxis werden durch Ausprobieren von den Teilnehmer(inne)n selbst erlebt. Im anschließenden Gespräch werden theoretische Grundlagen fixiert. Die Teilnehmer(innen) haben die Möglichkeit, ihre Fragen aus der Praxis zu stellen und erhalten weitere praktische Tipps und Hinweise.

Termin(e): 24.10.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Gabi Ostertag-Weller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 75,00 € <hr/> Gesamtkosten: 75,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders diese Kinder, von denen Erzieher(innen) sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer(innen)

- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen.

Inhalte:

- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:

- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

Termin(e): 28./29.10.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Anna Brudek Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € <hr/> Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Zirkus spielen mit Kindergarten- und Vorschulkindern

Der Gestaltansatz in der Zirkuspädagogik

Der Zirkus mit all seinen Attraktionen und Sensationen ist ein Ort, an dem Bewegung, Kreativität und Fantasie genauso zu Hause sind wie Lampenfieber vor dem Auftritt und Applaus. Es ist ein faszinierender, bunter Ort, der gerade Kinder durch seine Lebendigkeit und Vielseitigkeit sehr anspricht. Somit sind Zirkusaktivitäten bestens für Kindergarten- und Vorschulkindern geeignet.

Dabei können im Vorfeld der Planung einer Zirkusaktion Fragen auftauchen: Welche Arten von Zirkusprojekten gibt es und wie kann die Umsetzung aussehen? Welche Requisiten braucht es? Gibt es spezielle Zirkusmusik und wie wird eine Zirkusnummer inszeniert? Wo liegen dabei die Grenzen der körperlichen, seelischen und psychischen Belastbarkeit der Kinder?

Diese Fragen werden thematisiert und erörtert. Neben dem artistischen, akrobatischen und darstellerischen Training, werden anhand praktischer Beispiele und Übungen gezeigt, wie eine Zirkus(Spiel)Aktion in einer Kindergarteneinrichtung durchgeführt werden kann. Dabei spielt der Gestaltansatz in der Zirkuspädagogik eine zentrale Rolle.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) Ideen zur Umsetzung der erlernten Zirkuskünste in ihrer Einrichtung entwickelt.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit verschiedenen Requisiten und Übungen auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer(innen) Tipps zur Inszenierung von Zirkusnummern und zum Ablauf verschiedener Zirkusprojektarten erhalten.
- haben die Teilnehmer(innen) einen Überblick über den Einsatz und die Grenzen der Zirkusarbeit in ihrer Einrichtung.
- können die Teilnehmer(innen) ein Zirkustraining achtsam und selbstständig durchführen.

Inhalte:

- Praktisches Trainieren verschiedener Zirkuskünste wie z.B. Jonglieren, Tellerdrehen, Devil-Stick und Diabolo-Spielen, Seillaufen, Kugellaufen, Pyramidenakrobatik, pantomimisches Darstellen von Tiernummern, Clownerie
- Transformation der erlernten Zirkuskünste in Spiel- und Auftrittssituationen
- Vorstellen verschiedener Zirkusaktionen wie z.B. Zirkusstunde, Zirkustag, Zirkusprojektwoche, Thema Zirkus über mehrere Monate
- Inszenierung von Zirkusnummern und eines Auftritts
- Tipps zur Unfallverhütung
- Theoretische Auseinandersetzung mit den pädagogischen Aspekten der Zirkuskünste und Kennenlernen des Gestaltansatzes in der Zirkuspädagogik

Methoden:

- Zirkustraining (Praxis)
- Austausch im Plenum, Reflexion (Theorie)
- Videobeiträge

Bitte bringen Sie zur Fortbildung unbedingt Hallenschuhe mit! Für Getränke wird gesorgt.

Termin(e): 04./05.11.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugendheim St. Anton, Karl-Blind-Str. 6, 68199 Mannheim-Almenhof Dozent(in): Marcus Kohne	Anmeldeschluss: ohne Kursgebühr: 160,00 € Gesamtkosten: 160,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 - 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter(in) und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter(innen) und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer(innen) nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer(innen) werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer(innen) setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter(in) professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 12. - 14.11.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Sylvia Zöllner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 225,00 € Gesamtkosten: 225,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Die Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten vorbereiten und gestalten

Sie erleben im Kindergarten jeden Tag, doch besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, welche Auswirkungen Werbung und Konsum auf die Familien haben. Kennen Sie die Hintergründe, warum wir in dieser von allen herbeigesehnten Zeit so oft in Zeitnot sind? Müssen Sie all die traditionellen, aber auch die kommerziellen Bedürfnisse bedienen? Welche Aufgabe haben die kirchlichen Einrichtungen in diesen Wochen und wie können Sie sich gegen Äußerlichkeiten abgrenzen? In einem werteorientierten Kindergarten müssen wir diese Zeit und das damit verbundene Brauchtum mit Inhalten und Sinn erfüllen, damit bei den Kindern und deren Familien die Botschaft vom Licht und der Liebe ankommen kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wird für Sie die Zeitspanne von St. Martin bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess am 2. Februar) mit ausgewähltem Brauchtum und Ritualen überschaubar sein.
- kennen Sie den Hintergrund der vielen Bräuche, welche sowohl christlich, als auch säkular (weltlich) entstanden sind.
- führt Sie diese Auseinandersetzung zu einer sicheren und wertvollen Gestaltung der Festzeit in Ihrer Einrichtung.
- erlangen Sie im Laufe des Kurses Eigenständigkeit in der Planung und Gestaltung religiöser Anschauungen.

Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, einen Weg durch den Advent zu gehen, der Ihnen den Sinn des Weihnachtsfestkreises erschließen wird.
- Die einzelnen Feste dieser Festzeit aus dem Kirchenkalender werden Sie intensiv selbst erfahren können, um die Voraussetzung zu haben, überzeugende religiöse Angebote planen und durchführen zu können.
- Neben dem gefeierten Brauchtum der christlichen Kirchen setzen wir uns mit der Frage des interreligiösen Alltags im Kindergarten auseinander.
- Die Notwendigkeit der religionspädagogischen Arbeit im Kindergarten, sowie deren Unabdingbarkeit wird argumentativ untermauert.

Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltpädagogische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

Termin(e): 13. - 15.11.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Marion Jünger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 225,00 € <hr/> Gesamtkosten: 225,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	---	--

Gott in der Krippe

Es ist sehr schwierig als Team/als Fachkraft in einer katholischen Einrichtung seinen Schwerpunkt, die religiöse Erziehung unter dem Gesichtspunkt der ganzheitlichen Menschenbildung zwischen all den bildungspolitischen Anforderungen nicht aus dem Auge zu verlieren. Was heißt Glaubenserziehung von Anfang an und wie kann sie im Alltag als roter Faden integriert werden? Wie können wir die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern in einer multikulti, medienbestimmten und schnelllebigen Gesellschaft in Hinblick auf die religiöse Erziehung gestalten?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die aktuellen Forschungsarbeiten zur frühkindlichen Glaubenserziehung.
- können die Teilnehmer(innen) den Kleinstkindern alltagsintegrierte Lernerfahrungen zu Glaube und Religion mit verschiedenen praktisch erprobten Methoden und Medien ermöglichen.
- haben die Teilnehmer(innen) sich intensiv mit ihrer eigenen Glaubensbiographie auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, mit Hilfe von Quintessenz die Qualität der Einrichtung bezüglich der Glaubenserziehung zu überprüfen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Sinn, Werte und Religion“ für die Krippe auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben
- Das besondere Profil als katholische Einrichtung reflektieren
- Multikulti und weltoffen und christliche Erziehung von Anfang an – wie geht das zusammen?
- Die Grundlagen der religiösen Erziehung in der Krippe
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten der religiösen Erziehung im Krippen-Alltag

Methoden:

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Kartenmethode
- Mindmap
- Methode “Anschauungen nach Kett“
- Arbeiten mit Egli-Figuren
- Themenbezogene Bilderbücher für die Krippe
- Bibliolog

Termin(e): 19./20.11.2019, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent(in): Silvia Egenberger Johanna Vering	Anmeldeschluss: ohne Kursgebühr: 200,00 € <hr/> Gesamtkosten: 200,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

Supervision für Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen

Leiter(innen) von Kindertageseinrichtungen stehen jeden Tag im Spannungsfeld verschiedenster Ansprüche. In ihrem beruflichen Umfeld sind sie oft auf sich selbst gestellt.

In der Supervision für diese Berufsgruppe können spezifische Fragen aus der beruflichen Praxis mit Unterstützung einer Supervisorin und unter Einbeziehung der Erfahrungen von Kolleg(inn)en bearbeitet werden. Supervision kann neue Perspektiven eröffnen und Wege finden, die tägliche Arbeit erfüllender und effektiver zu gestalten. Sie bietet die Möglichkeit, eigenes Handeln zu reflektieren, indem man andere von außen darauf schauen lässt und somit die Möglichkeit eines Perspektivenwechsels hat.

Durch die vertrauliche Bearbeitung konkreter Situationen in einer festen Gruppe wird der Blick geweitet und neue Handlungsspielräume können sich eröffnen.

Supervision dient der persönlichen Entfaltung und Entlastung, verstärkt die Freude am Beruf und will zur Stärkung der Leitungskompetenz beitragen.

Inhalte von Supervision können z. B. sein:

- Umgang mit Kolleg(inn)en, Kindern, Eltern, Dienstvorgesetzten etc.
- Konzeptionelle Arbeit
- Vorbereitung auf verschiedenste Gespräche
- Umgang mit Konflikten
- Kommunikationsprobleme
- Gesprächsleitung
- Delegation von Leitungsaufgaben
- Zufriedenheit bei der Arbeit

Grundsätzlich handelt es sich bei diesem Angebot um eine personenzentrierte Supervision, d.h. der jeweilige Mensch und dessen Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Trotzdem werden die jeweiligen Systeme, in denen der Mensch agiert, nicht außer Acht gelassen.

Innerhalb der einzelnen Supervisionen steht das angeleitete Gespräch an erster Stelle. Weiterhin wird es je nach Thematik auch methodische Arbeit mit systemischem Blick geben (z. B. Aufstellungen, Organigramme, Kommunikationsmodelle etc.).

<p>Termin(e): 24.01., 21.02., 21.03., 16.05., 06.06., 04.07.2019, 15:00 - 18:15 Uhr</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum Rot, Hauptstr. 104, 68789 Rot</p> <p>Dozent(in): Ulrike Hauck</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 180,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 180,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 8</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg</p>
--	---	--	--

BfQ Sprache – Tor zur Welt

- Staatlich anerkannte Zusatzqualifikation zur Sprachförderkraft im Elementarbereich mit staatlichem Zeugnis (480 Unterrichtsstunden) oder
- Fortbildung zur Sprachförderkraft im Elementarbereich mit Zertifikat (400 Unterrichtsstunden)

Sprachbildung ist für alle Kinder von zentraler Bedeutung. Sprachlich gebildete Kinder haben bessere Bildungschancen und damit eine Aussicht auf mehr Lebensqualität. Das Land Baden-Württemberg fördert die gezielte Ausbildung zur Sprachförderkraft von Erzieher(inne)n. Die Berufsfachschule für Zusatzqualifikationen (BfQ) an der FSP Sancta Maria bietet wieder mit ihrem zweijährigen berufsbegleitenden Kurs „Sprachförderung im Elementarbereich“ eine fundierte praxisorientierte Fachweiterbildung mit erfahrenen Dozenten. Im Mittelpunkt steht dabei die Anwendung von ganzheitlichen Methoden für die Spracherziehung und -förderung. Der BfQ Sprachförderung im Elementarbereich liegt ein Lehrplan des Kultusministeriums zugrunde und sie ist von diesem gemäß seiner Qualitätsrichtlinien anerkannt. Mit dem Abschluss ist der Einstieg in ein Fachhochschulstudium möglich.

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- haben am Ende des Kurses ihr theoretisches Hintergrundwissen in allen sprachrelevanten Bereichen vertieft.
- erhalten zu sämtlichen Sprachbereichen einen Fundus an praktischen Anregungen und Methoden, um Spracherwerbsprozesse im Alltag ganzheitlich unterstützen zu können.
- sind bereits nach kurzer Zeit in der Lage, eigene Sprachstunden für förderbedürftige Kinder alltagsbegleitend zu planen und zu gestalten und erlangen die Fähigkeit, ein eigenes Sprachkonzept zur „allgemeinen Sprachbildung“ und zur „Sprachförderung gezielt für Kinder mit Sprachdefiziten“ zu erstellen.

Inhalte:

Der BfQ „Sprachförderung im Elementarbereich“ liegt ein Lehrplan des Kultusministeriums zugrunde. Die 5 Handlungsfelder umfassen:

- Bildung und Erziehung im Elementarbereich
- Grundlagen der Sprachentwicklung
- Methodik und Didaktik der Sprachförderung
- Sprachförderung in praktischen Handlungsfeldern
- Sprache und soziokulturelles Umfeld.

Methoden:

Die Kursinhalte werden mit Methoden der Erwachsenenbildung und äußerst praxisnah vermittelt. Unterricht und selbstgesteuertes Lernen werden ausgewogen und in angemessener Form kombiniert.

Termin(e): Start: Freitag, 14.09.2018, ein nachträglicher Ein- stieg ist ggf. mög- lich; freitagnach- mittags, 4-6-mal Samstagsunterricht, 2-4mal Abendveran- staltungen,	Blockunterricht an 4 Terminen (je 3 Tage) Ort: Berufsfachschule für Weiterqualifikation an der Fachschule für Sozial- pädagogik Sancta Maria, Bruchsal, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal	Kursgebühr: BfQ Sprachförderung (zwei- jährig): 800,00 € zzgl. 150,00 € Anmeldegebühr Sprachförderkraft im Ele- mentarbereich (einjährig): 750,00 € zzgl. 150,00 € Anmeldegebühr	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 Anmeldung an: BfQ Sancta Maria, Spra- che – Tor zur Welt, Hoch- str. 6, 76646 Bruchsal Anmeldeformulare und weitere Informationen über spracherzieher@fsp-santamaria.de
---	---	--	---



Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Ulrike Brosig

Alemannenstr. 4

78224 Singen

Tel.: 07731 905330

Fax: 07731 905350

E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Bernd Pantenburg

Ulrike Wehinger

Doris Hinum

Marte Meo im Kindergarten

„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung.“ (Friedrich Wilhelm August Fröbel)

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und verdeutlicht, dass die Methode darauf abzielt, Entwicklungsprozesse zu aktivieren und Kinder beim Entfalten ihres inneren Potentials zu unterstützen.

Anhand von Videoclips von Alltagssituationen zeigt die Marte-Meo-Methode, wie Erzieher(innen) die Entwicklung der von ihnen begleiteten Kinder positiv unterstützen können. Die Methode ist konkret, praxisorientiert und kann sofort in den eigenen Arbeitsalltag integriert werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden gelernt, alltägliche Momente bewusst für die Entwicklungsunterstützung zu nutzen,
- können die Teilnehmenden mit ihrem Interaktionsverhalten die Entwicklungsbedürfnisse der begleiteten Kinder beantworten,
- haben die Teilnehmenden gelernt, wie sie Kinder beim Entwickeln von wichtigen Spiel- und Schulfähigkeiten unterstützen können,
- haben die Teilnehmenden gelernt, hinter problematischen Verhaltensweisen Entwicklungsbotschaften zu lesen,
- wissen die Teilnehmenden, wie sie verzögerte oder unterbrochene Entwicklungsverläufe aktivieren können.

Inhalte:

- Sie lernen die grundsätzlichen Marte-Meo-Elemente und Prinzipien der Methode zur Entwicklungsunterstützung kennen.
- Sie lernen die Marte-Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste kennen.
- In der Fortbildung wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung von Spielfähigkeiten gelegt, die die Grundlage für gute Schul- und Kooperationsfähigkeiten sind. Damit Kinder miteinander spielen können, sind vielfache personale und soziale Kompetenzen nötig:
 - Sich ausdrücken können
 - Spielideen und daraus Spielhandlungen entwickeln
 - Aufmerksam sein
 - Andere wahrnehmen, sich mit anderen abstimmen und austauschen
 - Gefühle ausdrücken und mit anderen teilen
 - Geben und Nehmen
 - Mit Enttäuschungen umgehen (u. v. m.)
- Sie lernen in dieser Fortbildung, diese Fähigkeiten differenziert wahrzunehmen und durch Ihr eigenes Interaktionsverhalten gezielt zu fördern.

Methoden:

- Präsentation von Videoclips
- Arbeit mit den Checklisten
- Supervision von Filmen einiger Teilnehmer(innen)

Termin(e): 22.01.2019 + 19.02.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent(in): Petra Haas Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 21,00 € <hr/> Gesamtkosten: 161,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

„Gott ist für mich wie ...“ In der Kindertagesstätte von und mit Gott reden?!

„Gott ist so groß, dass ich ihn gar nicht auf das Papier zeichnen kann.“ Kinder fragen nach Gott und entwickeln eigene Gottesbilder. Sie in dieser Suchbewegung zu unterstützen, ist ein wichtiger Bestandteil religiöser Bildung. Dazu will diese Fortbildung inspirieren.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden biblische Geschichten, Gebete und religiöse Lieder für den Kindergartenalltag,
- können die Teilnehmenden mit Kindern über Gott nachdenken,
- reflektieren die Teilnehmenden persönliche Gottesvorstellungen.

Inhalte:

Dem Thema Gottesbild nähern sich die Teilnehmenden bei dieser Fortbildung mit Kopf, Herz und Hand unter dreierlei Perspektiven:

- Sie setzen sich mit ihrem eigenen Gotteskonzept auseinander und tauschen sich im geschützten Rahmen darüber aus.
- Sie lernen biblische Gottesbilder kennen und denken darüber nach, welches Potential dies für Kinder hat.
- Sie erhalten Praxisanregungen zum Beten, Theologisieren und Singen mit Kindern.

Methoden:

- Theorieimpulse mit spielerischen Elementen
- Fachlicher Austausch
- Vielfältige Praxisimpulse (biblische Geschichten, Gebete, Lieder, Theologisieren)

Termin(e): 24./25.01.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen Dozent(in): Christiane Burgert-Rothmaier Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 20,80 € <hr/> Gesamtkosten: 160,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

Wahrnehmen - ermöglichen - begleiten Religionssensible Erziehung in Alltagssituationen

Religionssensibilität meint, achtsam und feinfühlig mit Kindern und Religion umzugehen. Dies gilt für die Bring- und Abholsituation, das Freispiel, den Morgenkreis, das gemeinsame Mittagessen, die Raumgestaltung usw. Es ist anspruchsvoll, eine solche einfühlsame Grundhaltung im Alltag zu leben.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden ausgewählte Handlungsgrundsätze der religionssensiblen Erziehung,
- wissen die Teilnehmenden, wie sie im pädagogischen Alltag die religiösen Themen wahrnehmen, herausfordern und begleiten können,
- sind sich die Teilnehmenden bewusst, welche wichtige Rolle ihre eigene Person und die Beziehungsqualität bei der religionssensiblen Bildung spielen,
- können die Teilnehmenden Auskunft geben über ihr religionspädagogisches Handeln und ihren Standpunkt vertreten.

Inhalte:

Auf der Grundlage des religionssensiblen Ansatzes beleuchten die Teilnehmenden verschiedene Alltagssituationen, um darin Spuren für religiöse Bildung zu entdecken. Dreh- und Angelpunkt dieser Fortbildung sind die Fragen, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder zum Themenfeld Sinn, Werte und Religion. Weiter beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der eigenen Person und stellen Überlegungen zu einer gelingenden Erziehungspartnerschaft mit den Eltern an.

Methoden:

- Impulsreferate mit spielerischen Elementen
- Partner- und Gruppenarbeit zum Erarbeiten und Vertiefen der Inhalte

Termin(e): 07./08.02.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad Dozent(in): Christiane Burgert-Rothmaier	Anmeldeschluss: ohne Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 20,00 € <hr/> Gesamtkosten: 160,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern

„Wer viel Antworten hat, muss noch mehr Fragen haben.“ (Elias Canetti)

Im Unterschied zur allgemeinen Religiosität geht es bei der (Kinder-)Theologie immer um das Reflektieren, das Nachdenken, das Fragen und das eigenständige Suchen nach Antworten. Theologisieren und philosophieren regt die Kinder zu einer eigenen Theoriebildung im Bereich Theologie und Philosophie an. Der gemeinsame Alltag in den Einrichtungen bietet dafür vielfältige Möglichkeiten, die häufig einfach aufgegriffen werden können. Mit den in dieser Fortbildung vermittelten und eingeübten Techniken und Methoden kann dies zunehmend leichter gelingen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für das Theologisieren und Philosophieren bedeutsam sind.
- haben sich die Teilnehmenden mit den Wurzeln der Kindertheologie und dem zugrunde liegenden Bild vom Kind befasst.
- haben sich die Teilnehmenden mit Konzepten zum Philosophieren und Theologisieren von, für und mit Kindern auseinander gesetzt.
- können die Teilnehmenden im Alltag auftretende Kinderfragen als Ausgangspunkt für den Prozess des Theologisierens und Philosophierens erkennen.
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Rolle in diesem Prozess reflektiert.
- haben die Teilnehmenden wesentliche Grundregeln zum Theologisieren mit Kindern kennen gelernt und eingeübt.
- haben die Teilnehmenden Methoden kennen gelernt, um philosophische und theologische Gespräche anzuregen.
- haben die Teilnehmenden Techniken für die Moderation solcher Gespräche erlernt.
- haben die Teilnehmenden sich über herausfordernde Gesprächssituationen ausgetauscht und Strategien zum Umgang damit entwickelt.

Inhalte:

„Kinder können in ihrem Philosophieren und/oder Theologisieren über das Leben und die Welt verständnisvolle Partner finden.“ So wird es in einem der Ziele des Orientierungsplans Baden-Württemberg im Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ gefordert. Im Laufe der Fortbildung bekommen pädagogische Fachkräfte einen tieferen Einblick in Theorie und Praxis.

Methoden:

- Analyse typischer Gesprächssituationen im Kita-Alltag
- Bilder als Anlass für theologische Gespräche mit Kindern
- Kennenlernen von Material und Praxisimpulsen (Raumgestaltung, Rituale etc.)
- Bilderbücher als Anregung, um über theologische und philosophische Fragen nachzudenken
- Praxisübungen (Gesprächsleitung, Umgang mit bestimmten Äußerungen)

Termin(e): 07./08.03.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Pfarrheim Heilig Geist Codmanstr. 12 79725 Laufenburg Dozent(in): Nina Bürkle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

Damit der Start gelingt Basiswissen für die Anleitung im Praktikum

Damit ein Praktikum gelingt, braucht es einen guten Rahmen und eine professionelle Vorgehensweise. Es geht darum, die Praktikant(inn)en und Schüler(innen) für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers zu begeistern und Orientierung für die berufliche Zukunft in unseren Kindertageseinrichtungen zu geben.

Bei der zweitägigen Fortbildung geht es um Basiswissen und um die Reflexion der eigenen Rolle.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die in der Anleitung noch keine oder wenig Erfahrung haben.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrem Aufgabengebiet im Anleitungsprozess auseinander gesetzt.
- kennen sie die wichtigsten Grundlagen der Anleitung und können diese umsetzen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Methoden und haben Anregungen erhalten, den Anleitungsprozess motivierend und individuell zu gestalten.

Inhalte:

- Kennenlernen unterschiedlicher Praktika und deren Anforderungen
- Die Fachkraft als Vorbild
- „Meine Rolle“ im fachlichen wie auch persönlichen Bereich
- „Meine Kompetenzen und Aufgaben“ in der Anleitung
- Inhalte des Anleitungsgesprächs
- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des Anleitungsprozesses
- Grundlagen zur professionellen Gesprächsführung

Methoden:

- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Kollegialer Austausch
- Theoretische Impulse
- Arbeiten mit Arbeitshilfen aus „Quintessenz“

Dieser Kurs vermittelt nicht die Inhalte des modularen Fortbildungskurses für Praxisanleiter(innen), die die Fortbildungsordnung vorsieht.

Termin(e): 11./12.03.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungszentrum Gorheim Gorheimer Str. 28 72488 Sigmaringen Dozent(in): Sabine Stauß Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

Raumgestaltung für die Krippe - Räume, die umhüllen

Räume wirken.

Daher bedarf Raumgestaltung gerade für ganz junge Menschen großer Sorgfalt.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) erfahren,
 - wie mit Farbe, Licht, Material, Möbel und Einbauten umhüllende Räume entstehen;
 - wie Räume, die Ruhe ausstrahlen, zum Wohlfühlen, Lernen und Wachsen einladen.
- kennen die Teilnehmer(innen)
 - Gestaltungskriterien, die aussagekräftige Räume formen, die Kinder in Bewegung bringen und ihnen gleichzeitig Rückzugsorte zum vertieften Spielen und Träumen anbieten.
 - integrierende, naturnahe Gesamtkonzepte im Außenraum mit ihren Bausteinen.

Inhalte:

- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Grundlagen der Raumbildung und Raumwahrnehmung
- Farbexperimente
- Raumgestaltungskriterien
- Außenraumgestaltung
- Tipps zur Umsetzung in der Praxis
- Begehung einer Einrichtung und Reflexion
- Zukunftswerkstatt, Reflexion der eigenen Räumlichkeiten, Lösungsansätze

Termin(e): 18./19.03.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Pfarrheim Heilig Geist Codmanstr. 12 79725 Laufenburg	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent(in): Karin Dettmar		
	Anmeldeschluss: ohne		

Ich fürchte, ich habe Vorurteile... Einführung in den Anti-Bias-Ansatz

Wir alle haben Vorurteile, die unser Denken und Handeln leiten. Diese erfüllen vielfältige Funktionen wie z. B. die Reduktion von Unsicherheiten und die Herstellung klarer Zugehörigkeit. Aber sie können auch gesellschaftliche Schief lagen und Diskriminierungsmuster reproduzieren.

Der Anti-Bias Ansatz, der in den 1980er Jahren von Kindheitspädagoginnen in den USA entwickelt wurde, versucht, einen intensiven Selbstreflexionsprozess und gegenseitigen Austausch zu ermöglichen, um Strategien für ein vorurteilsbewusstes und diskriminierungssensibles Arbeiten zu erarbeiten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Entstehung und die Grundannahmen des Anti-Bias-Ansatzes,
- kennen die Teilnehmer(innen) Diskriminierungsformen und -strukturen,
- können die Teilnehmer(innen) Vorurteile identifizieren und reflektieren,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit Diskriminierungserfahrungen, gesellschaftlichen Schief lagen und dem Zusammenhang mit Vorurteilen auseinander gesetzt,
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit Identität und Vielfalt auseinander gesetzt.

Inhalte:

- Entstehung und Einführung in den Anti-Bias-Ansatz
- Die Funktionen von Vorurteilen
- Formen und Strukturen von Diskriminierung
- Anti-Bias in der Praxis

Methoden:

- Austausch in Kleingruppen
- Aktive Anti-Bias-Übungen
- Prozesse zur Selbstreflexion
- Diskussionen

Termin(e): 20./21.03.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent(in): Alessa Koch Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 21,00 € <hr/> Gesamtkosten: 161,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Rhythmusspiele der Welt

„Wenn du gehen kannst, kannst du tanzen - wenn du sprechen kannst, kannst du singen.“ (afrikanische Weisheit)

In diesem zweitägigen Seminar erhalten Sie eine Übersicht über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rhythmusspielen der Welt in der Kita sowie eine praxisbezogene Einführung in die verschiedenen Lernlandschaften.

Ob in Afrika, Asien, Europa, Amerika oder Australien: überall auf der Welt gibt es Spiele, in denen Rhythmus das tragende, verbindende und auch herausfordernde Element ist. Mit anderen Menschen zusammen Rhythmus zu erleben, kann ein sehr beglückendes Erlebnis sein. Es ist die intensive Präsenz im Jetzt, ein magisches Gefühl, als ob die Zeit plötzlich stehen bleibt und sich das Spiel wie von selbst entfaltet.

Im Rhythmusspiel erfährt man gleichermaßen Autonomie und Verbundenheit. Die Spieler erleben einen gemeinsamen Schwung, der selbst über schwierige Barrieren hinweg hilft. Kinder aus verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Erfahrungen kommen miteinander ins Spiel und in Kontakt - ohne eine gemeinsame Sprache zu sprechen.

Hier finden sie Zutrauen und Geborgenheit auf rhythmisch experimentellem Fundament.

Wir tauchen ein in die Welt der Rhythmusspiele, um vielfältige Spielideen kennen zu lernen. Gleichzeitig werden wir am eigenen Rhythmusgefühl arbeiten, denn erst durch die Fähigkeit, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun, können wir souverän Gruppen anleiten und mit Störungen umgehen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) einen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rhythmusspielen erhalten.
- kennen die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Rhythmusspiele.
- können die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Spielideen mit Rhythmusspielen umsetzen.
- haben die Teilnehmer(innen) das eigene Rhythmusgefühl erfahren.

Inhalte:

- Einführung in die RhythmusSpielpädagogik nach Grillo
- Singspiele, Sprachspiele, Rhythmusspiele aus aller Welt mit verschiedenen Materialien wie Stöcke, Becher ...
- rhythmische Übungen, Koordinationstraining
- Spielbegleitung mit Trommeln, Rasseln und anderen Perkussionsinstrumenten

In der Kursgebühr sind Materialkosten in Höhe von € 10,00 enthalten.

Termin(e): 27./28.03.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent(in): Rolf Grillo Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 24,80 € <hr/> Gesamtkosten: 174,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Bewegungsförderung durch Spiel - intensiv!

Bewegung ist die Grundlage einer ganzheitlichen Entwicklung von Kindern. Durch Bewegungsspiele lassen sich Körperbewusstsein und elementare motorische Kompetenzen, die heute bei Kindern teilweise wenig entwickelt sind, fördern und die Freude an der Bewegung und den eigenen Fähigkeiten vermitteln.

Die zweitägige Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Spaß an Spiel und Bewegung haben, die die Bedeutung von Bewegungsspielen für Kinder näher kennen lernen sowie neue Impulse und Ideen erhalten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele.
- haben die Teilnehmer(innen) umfangreiche eigene Spielerfahrungen gemacht.
- kennen die Teilnehmer(innen) die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter(in).
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Spiele gezielt einzusetzen und abzuwandeln.
- erhalten die Teilnehmer(innen) Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld.
- sind die Teilnehmer(innen) sich der Bedeutung des Bewegungsspiels für die kindliche Entwicklung bewusst.

Inhalte:

- gemeinsame Spielerunden: im Stuhlkreis, im Raum, gegebenenfalls im Freien
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle als Spielleiter(in) und den Transfer ins Praxisfeld
- klassische Bewegungs- und Fangspiele – zeitlos aktuell
- New Games – bewegte Spiele für die Gruppe
- Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung bezüglich eigener Spielerfahrungen
- die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung
- Bewegungsspiele als Mittel der Unfallverhütung
- Vorstellung der Kursunterlagen und geeigneter Fachliteratur

Methoden:

- Theorieimpulse
- Selbsterfahrung
- Kleingruppenarbeit
- Gruppendiskussionen

Termin(e): 02./03.04.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent(in): Norbert Stockert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 21,00 € <hr/> Gesamtkosten: 161,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

Mit Egli-Figuren Geschichten lebendig gestalten

Herstellung und Anwendung von biblischen Erzählfiguren original nach Doris Egli

Egli-Figuren bieten eine kreative Methode für Darstellungen von Geschichten, Erlebnissen oder auch Beziehungen untereinander. Die Figuren können in verschiedene Körperhaltungen gebracht werden und Bewegungen andeuten. Durch ihre lebendige Körpersprache lassen sich Gefühle in ihrer Gegensätzlichkeit zum Ausdruck bringen wie z. B. Freude, Trauer, Angst etc. Daher ist das Gesicht der Figuren nur stilisiert und ermöglicht unterschiedliche Darstellungen.

Mit Egli-Figuren werden Situationen oder Szenen bildlich und be-greif-bar dargestellt. Sie ermöglichen es insbesondere, Dialoge auszudrücken. Die zurückhaltende Ausgestaltung der Figur regt die Phantasie des Betrachters an. Sie lädt ein, das Dargestellte ganzheitlich nachzuerleben und sich kreativ einzubringen. Kinder werden mit in die Geschichte genommen und angeregt sich in die Personen hineinzusetzen.

Egli-Figuren sind ein ideales Medium, um biblische Texte mit einer zeitgemäßen Methodik zu inszenieren. Durch die vielfältige Einsatzmöglichkeit finden sie in Kindergärten, Schulen, Gemeindefarbeit, Seelsorge und Therapie sowie Gottesdiensten Verwendung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- hat jede(r) Teilnehmer(in) Egli-Figuren hergestellt.
- kann jede(r) Teilnehmer(in) mit diesen Figuren Gefühle und Empfindungen ausdrücken.
- kann jede(r) Teilnehmer(in) eine biblische Geschichte mit den Egli-Figuren gestalten.
- kann jede(r) Teilnehmer(in) ein Bilderbuch mit Egli-Figuren (modern) nachstellen.
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, mit ihren Figuren christliche Werte zu vermitteln.

Inhalte:

Jede(r) Teilnehmer(in) stellt die Egli-Figuren in eigener Arbeit her. Sie/er lernt ebenso, mit diesen Figuren umzugehen und Gedanken und verschiedene Ausdrucksweisen in eine Szene zu setzen. Dadurch können Werte im Kindergartenalltag sichtbar gemacht werden, indem die Figuren in die entsprechenden Stellungen gebracht werden.

Methoden:

- Erarbeitung von szenischen Geschichten
- Kombinationen von Egli-Figuren mit anderen Materialien z. B. Bilderbücher, Legematerialien

Zu vermerken wäre noch:

Bitte eigene Nähmaschine mitbringen.

Materialliste wird nach der verbindlichen Zusage zugeschickt.

Materialkosten für eine Figur ohne Kleidung in Höhe von € 33,00 sind in der Kursgebühr enthalten.

Termin(e): 04./05.04.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent(in): Marita Max Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 173,00 € Verpflegung: 21,00 € <hr/> Gesamtkosten: 194,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

50 plus - Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben

Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten

50 plus gilt als magische Zahl – vermeintlich „alt“ und doch noch eine weite Strecke im Berufsleben, die durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Veränderungen, Flexibilität und körperlichen Einsatz gekennzeichnet ist. Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs- und Lebenserfahrungen als Kraftquelle oder Hemmnisse wahrgenommen.

Welche Potenziale und Ressourcen sind vorhanden - in Ihnen selbst und im beruflichen Umfeld -, die es zu nutzen gilt, um Strategien zu entwickeln und selbstbewusst und kraftvoll im Arbeitsalltag zu agieren?

Ziele:

Am Ende der Veranstaltung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinander gesetzt,
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren mindern und abbauen können,
- können die Teilnehmer(innen) Handlungsstrategien entwickeln, um Kommendes besser zu lenken,
- haben die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten kennen gelernt, Ressourcen- und Potenzialmanagement gezielt einzusetzen,
- haben sich die Teilnehmer(innen) damit auseinander gesetzt, wie sie mehr Nachhaltigkeit für das eigene „Lebenswerk“ erreichen.

Inhalte:

- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Arbeiten in altersgemischten Teams
- Den Ausstieg aus blockierendem Denken und Handeln schaffen
- Wie halten wir uns gesund – wie können wir unseren Wert leben?

Termin(e): 06./07.05.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent(in): Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 24,80 € <hr/> Gesamtkosten: 164,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Ohrenspitzen

Zuhören als Grundlage des Sprechens

Hören, um zu sprechen

Hören, um zu antworten

Hören, um zu fragen

Hören ist neben dem Sprechen und Lesen die tragende Kulturform in unserer Gesellschaft.

Um das Vokabular, den Satzbau und die grammatischen Muster einer Sprache zu erfassen, ist genaues Zuhören unverzichtbar. Jede Sprache hat ihren eigenen Rhythmus, ihre besondere Sprachmelodie und ihre spezifischen Laute.

Nur wer genau hinhört, kann auch sprechen. Somit haben Kinder einen grundsätzlichen Entwicklungsbedarf im auditiven Bereich.

Sich selbst für das Hören zu sensibilisieren, ist eine gute Voraussetzung, diese Sinneskompetenz in den pädagogischen Alltag und die sprachliche Bildung zu integrieren.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) die Zusammenhänge von Hör- und Sprachkompetenz.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage, die Zuhörkompetenz der Kinder durch anregende Spiel- und Lernsituationen zu fördern.
- haben die Teilnehmer(innen) unterschiedliche Methoden kennen gelernt, wie eine Kultur des Hörens vielfältig im Alltag erlebt und integriert werden kann.
- haben die Teilnehmer(innen) Übungen erprobt, die die auditive Wahrnehmung stärken und damit Kinder in der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten unterstützen.
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Sprache und Geräusche digital aufzunehmen.

Inhalte:

- Hören können - gekonnt Zuhören und Sprechen
- Hörübungen zur prosodischen Gestaltung von Sprache
- Sprachspiele und sprachspielerische Texte, die das Hören herausfordern
- Hör-Rituale, Wahrnehmungsübungen und Lauschspiele
- Biologie und Physik des Hörens - naturwissenschaftliche Experimente zu Hören und Schall
- Kreativ mit Geräuschen, Sprache und Technik hörspielen
- CDs für Kinder: Geschichten und Musik zum Hinhören, Lieder zum Mitsingen
- Zuhörförderung in der Kita gestalten

Methoden:

Impulsreferate, Hörtexte, Gruppen-, Partner- und Plenumsarbeit, Experimente, digitale und analoge Aufnahme von Geräuschen und Sprache, Hörbibliothek, Literaturzirkel

Termin(e): 09./10.05.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 21,00 € <hr/> Gesamtkosten: 161,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent(in): Sylvia Näger	Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	
	Anmeldeschluss: ohne		

Guck mal, was ich schon alles kann!

Bildung sichtbar machen in Bildungs- und Lerngeschichten

Eltern sind häufig der Meinung, dass ihre Kinder am meisten lernen, wenn in der Kita ein Angebot dem nächsten folgt. Dabei lernen Kinder dann am nachhaltigsten, wenn sie sich in Ruhe mit ihren Themen und Interessen auseinandersetzen dürfen.

Das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten ist eine Möglichkeit, die Interessen und Aktivitäten eines jeden Kindes ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu stellen. Bei der Analyse der kindlichen Lernprozesse werden die Stärken und Ressourcen des Kindes fokussiert. Beobachtungen werden in so genannten „Lerngeschichten“ festgehalten und dokumentieren im Portfolio die Interessen und individuellen Lernschritte des Kindes.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) ressourcenorientierte Beobachtung der Kinder bei all ihrem Tun einsetzen,
- kennen die Teilnehmer(innen) das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten,
- können die Teilnehmer(innen) Bildungsprozesse in den Aktivitäten der Kinder erfassen und in Lerngeschichten oder Wanddokumentationen dokumentieren.

Inhalte:

- Bildung und Lernen in der frühen Kindheit
- Beobachtung und Dokumentation als pädagogische Grundhaltung
- der Ansatz der „Bildungs- und Lerngeschichten“
- die praktische Anwendung – Lerngeschichten schreiben
- Bildungsprozesse in Portfolio und Wanddokumentation dokumentieren

Termin(e): 13./14.05.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent(in): Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 21,00 € <hr/> Gesamtkosten: 161,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Mehr Spiel-Raum für Bildung! Die Kita Schritt für Schritt öffnen

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark verändert. Nun stellt sich die Frage, ob traditionelle Raumkonzepte (jede Gruppe ist mit Puppenwohnung, Bauecke, Maltisch etc. ausgestattet) noch tragen.

Über die Gestaltung und Nutzungsmöglichkeiten der Räume, das Materialangebot und bestehende Regeln werden Kindern Chancen für Erfahrungs- und Begegnungsmöglichkeiten eröffnet oder auch verbaut.

Ziele:

Bestehende Raumkonzepte werden kritisch hinterfragt und Möglichkeiten vorgestellt, ein Haus schrittweise zu öffnen. So können anregende Räume im ganzen Haus geschaffen werden, die Kinder als Akteure in ihren Bildungsprozessen herausfordern.

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer(innen) eigene Raumkonzepte kritisch hinterfragen,
- haben die Teilnehmer(innen) ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln kritisch reflektiert,
- kennen die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten zur schrittweisen Öffnung der Räume der Kita,
- wissen die Teilnehmer(innen), wie man im ganzen Haus/der ganzen Einrichtung anregende Räume schaffen kann, die Kinder als Akteure im Bildungsprozess herausfordern.

Inhalte:

- das Bild vom Kind als aktiver Lerner und Forscher
- die Bedeutung von Raumkonzepten für die Umsetzung des Bildungsauftrags
- exemplarische Erarbeitung verschiedener Bildungsbereiche
- Beteiligung der Kinder beim Planen und Umgestalten der Räume
- Was verändert sich mit der Öffnung eines Hauses? Wie könnten nächste Schritte aussehen?

Methoden:

- medienunterstützte Impulsreferate
- Kurzreferate mit Aufbau einer Lernlandschaft
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Einsatz von Fotos und Filmen

Termin(e): 15./16.05.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent(in): Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 21,00 € <hr/> Gesamtkosten: 161,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Lernwerkstätten

Der Raum dient als dritter Erzieher. Das ist einer der zentralen Sätze in der Reggio-Pädagogik.

Maria Montessori spricht von der vorbereiteten Umgebung.

Beide reformpädagogischen Ansätze haben ein Bild vom Kind, das sich selbst bildet, das vor allem seinem individuellen Bauplan der Seele folgt.

Wenn wir also die Umgebung dem Kind anpassen und nicht umgekehrt, dann braucht es Erwachsene, die sich achtsam, einfühlsam und kreativ immer wieder neu auf die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern einlassen und mit ihnen Räume gestalten, die schon beim Betreten zum intensiven Spielen einladen.

Freiräume für das Entwickeln von eigenen Ideen sind gefragt - so befreien Sie sich aus der Rolle der Animatorin/des Animators. Eine Kita, die sich als Lernwerkstatt versteht, ermöglicht den Kindern, eigenständig und selbstbestimmt zu spielen und zu lernen - mit anderen Kindern und Erwachsenen, die sie bei Bedarf unterstützen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) das Konzept einer Lernwerkstatt kennen gelernt und mit den aktuellen Forschungen der Neurobiologie in Verbindung gebracht,
- haben die Teilnehmer(innen) entdeckendes Lernen erfahren und reflektiert,
- haben die Teilnehmer(innen) das Prinzip der vorbereiteten Umgebung kennen gelernt,
- sind die Teilnehmer(innen) für eine achtsame Spielbegleitung sensibilisiert,
- haben die Teilnehmer(innen) sehr viele umsetzbare Ideen für die verschiedensten Spielbereiche bekommen und gemeinsam mit anderen Raumideen weiterentwickelt.

Inhalte:

In diesem Seminar werden Sie sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- kreative Einheiten mit experimentellen Alltags- und Spielmaterialien
- entdeckendes Lernen selbst erleben und reflektieren
- Kennenlernen und Bewusstwerden von kindlichen Schema-Handlungen als Grundlage für eine sinnvolle Materialauswahl
- Hintergrundwissen zu Spiel und Kreativität

Termin(e): 20./21.05.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrheim St. Nikolaus Kirchgasse 4 78476 Allensbach Dozent(in): Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

Sicher in schwierigen Gesprächssituationen

Sicher und gelassen durch konstruktive Gesprächsführung

Das Führen von Gesprächen gehört zu den täglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Doch nicht immer laufen diese reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Erzieher(inne)n, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsführung und ein positives Entwicklungsklima sorgen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) wichtige Grundlagen der Kommunikation,
- kennen die Teilnehmer(innen) ihre kommunikativen Fähigkeiten und haben ihre Gesprächsführung reflektiert,
- kennen sie konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe,
- können die Teilnehmer(innen) Konflikten im Gespräch sicher begegnen,
- haben die Teilnehmer(innen) gelernt, Gespräche gezielt vorzubereiten, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation:
 - verbale und nonverbale Kommunikation
 - Signale deuten und einsetzen
 - Ebenen der Kommunikation nutzen
- Kommunikationstypen – Mit wem habe ich es zu tun?
- Kommunikationsmodelle – Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Konfliktgespräche führen

Termin(e): 23./24.05.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Pfarrheim Heilig Geist Codmanstr. 12 79725 Laufenburg Dozent(in): Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

Will alleine!

Partizipation und Beschwerdemanagement mit Kindern unter drei Jahren

Partizipation bedeutet, dass Menschen, egal welchen Alters, ein Recht darauf haben, an Entscheidungen beteiligt zu sein. Aber geht das mit Kindern unter drei Jahren überhaupt?

Sicher sehen die Mitbestimmung und das Beschwerdemanagement von kleinen Kindern ein wenig anders aus, als mit Kindergartenkindern. Das heißt, die jüngeren Kinder verfügen über andere Ausdrucksformen und diese muss man kennen lernen und passende Antworten darauf finden. Die Aufgabe der Erzieherin/des Erziehers dabei ist es, auf die Kleinstkinder sensibel und feinfühlig einzugehen, denn sie sind von Anfang an darauf angelegt, selbstbestimmt in ihrem Lebensalltag zu handeln. Gerade auch in der Autonomiephase entdeckt das Kind seinen Willen und dies ist für das Kind sowie für den Erwachsenen eine Herausforderung. Diese Phase muss achtsam begleitet werden. Partizipation und Beschwerdemanagement kann auch nur dann gelingen, wenn sich alle beteiligten Erwachsenen aktiv dieser Verantwortung stellen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) Partizipation und Beschwerdemanagement als Grundrecht und Grundhaltung.
- sind sich die Teilnehmer(innen) ihrer eigenen Haltung zum Thema Mitbestimmung und Beschwerdemanagement bewusst.
- haben die Teilnehmer(innen) Möglichkeiten der Mitbestimmung und des Beschwerdemanagements für die Jüngsten entdeckt.
- haben die Teilnehmer(innen) Informationen über die Autonomiephase erhalten.

Inhalte:

- Mitbestimmung, Beschwerdemanagement, Beteiligungsformen und Autonomiephase bei Kindern unter drei Jahren
- gelebte Alltagsdemokratie als weitreichende Entwicklungsmöglichkeit für Basiskompetenzen
- Grundlagen für gelungene Partizipationsprozesse
- Grenzen und Chancen von Beteiligungsformen für jüngere Kinder
- Ablauf und Umgang mit der Autonomiephase

Methoden:

- Power-Point-Präsentationen, Filmeinsatz
- Einzelarbeit und Gruppenaustausch
- Diskussionen im Plenum

Termin(e): 27./28.05.2019 09:00 – 16:30 Uhr	Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad Dozent(in): Daniela Roth-Mestel Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 20,00 € <hr/> Gesamtkosten: 160,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

„Das tut meiner Stimme gut!“ Sprech- und Gesangsseminar für pädagogische Berufe

Leichtes und müheloses Singen und Sprechen, die Freude an der eigenen Stimme sind wichtige Voraussetzungen für den Berufsalltag einer Erzieherin/eines Erziehers. Diese Fortbildung möchte Ihnen Möglichkeiten anbieten und Sie ermutigen, selbstverständlicher und bewusster mit ihrer Sprech- und Gesangsstimme umzugehen.

Auch das Sprechen soll mühelos sein und Spaß machen und unsere stimmliche Vitalität wecken. Durch Faktoren der stimmlichen Präsenz (Artikulation, Sprechsitze, Sprachmelodie, Tempo, Betonung, Authentizität in der Stimme, usw.) können wir unsere Stimmqualität verbessern. Das unterstützt uns in den Gesprächen im Berufsalltag. Präsenzer und klarer können wir sie gestalten und uns dabei wohl fühlen. Ziel ist es, neue Möglichkeiten, neue Impulse und Kraftquellen im Umgang mit unserer Stimme zu erhalten und zu erfahren, um auch langfristig stimmlich fit zu bleiben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen)
 - die zum Singen und Sprechen „richtige“ Körperhaltung,
 - ihre günstigen Tonlagen zum Singen,
 - den Unterschied zwischen Kopf- und Bruststimme.
- können die Teilnehmer(innen)
 - bewusster ihre Sprech- und Gesangsstimme zum Ausdruck und Einsatz bringen.
 - ökonomischer mit ihrer Stimme umgehen.
- haben sich die Teilnehmer(innen) auseinander gesetzt mit
 - Atmung und Körperhaltung,
 - Kopf- und Brustresonanz,
 - Artikulationsübungen / mundmotorischen Übungen,
 - Übungen zur Sprachgestaltung,
 - Entspannungsübungen und täglichem Übungsprogramm für die Stimme.
- sind die Teilnehmer(innen) in der Lage,
 - ihre Stimme individueller und ökonomischer zum Ausdruck zu bringen.
 - deutlicher und entspannter zu sprechen und zu singen.

Inhalte:

Übungen zur Atmung und Körperhaltung; Artikulations- und Resonanzübungen; Sprachgestaltungsübungen (Tempo, Pausen, Artikulation, Modulation); Tipps und Tricks zum ökonomischen Umgang mit der Stimme; Entspannungsübungen; Stimmbildungsübungen für die Sprech- und Gesangsstimme; Singen von Liedern, Sprechen von Texten und Bilderbüchern; Transfer in die Praxis mit Kindern

Termin(e): 03./04.06.2019 09:00 – 16:30 Uhr	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent(in): Andrea Mayer dos Santos Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 24,80 € <hr/> Gesamtkosten: 164,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Aramsamsam

Alte und neue Sing- und Bewegungslieder für Singkreise, Rituale und Feste

„Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden.“ (Wilhelm Busch)

Diese Fortbildung richtet sich an alle Pädagog(inn)en und Musikbegeisterte, die Lust und Interesse haben, selber Musik zu machen und die ihre persönlichen Kompetenzen und Ausdrucksmöglichkeiten in den Bereichen Stimme, Musik, Rhythmus, Bewegung und Spiel weiterentwickeln möchten. Auch Menschen, die in diesem Bereich wenig oder schlechte Erfahrungen gemacht haben und sich nicht trauen oder meinen, sie seien „unmusikalisch“, sind herzlich willkommen!

Oft werden in Kindergärten Play-backs und CDs genommen, um Kindern Bewegung, Tanz und Musik näher zu bringen. Wir machen die Musik selber - stellen dadurch den gemeinschaftsfördernden Aspekt von Musik und Bewegung in den Fokus und fördern den direkten, interaktiven Zusammenhang von Musikern und Tänzern. Die Mitspieler können die Rollen wechseln.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten,
- haben die Teilnehmer(innen) Ausdrucksmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen kennen gelernt,
- haben die Teilnehmer(innen) Musik und Bewegung unter dem Aspekt der Förderung der Gemeinschaft erfahren,
- haben die Teilnehmer(innen) selbst Musik gemacht und den Zusammenhang von Musik und Tanz erfahren.

Inhalte:

- Bewegte, bewegende Lieder und Tänze vom „Bi-Ba-Butzemann“ bis „Simamaka“
- Spiel - und Liedbegleitungsmöglichkeiten mit Instrumenten
- Rhythmische Basisarbeit, Rhythmus- und Koordinationstraining
- Begleitung der Grundbewegungsarten mit Trommeln und Stimme

Methoden:

Die gemeinsam erarbeiteten Lieder werden aufgenommen und in einem passwortgeschützten Internetforum für alle Teilnehmer(innen) bereitgestellt.

Die Kosten in Höhe von € 10,00 für die Herstellung einer CD bzw. den Zugang auf das Internetforum sind in der Kursgebühr enthalten.

Termin(e): 05./06.06.2019 09:00 - 16.30 Uhr	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent(in): Rolf Grillo Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 150,00 € Verpflegung: 24,80 € <hr/> Gesamtkosten: 174,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern in Krippen und Kindertageseinrichtungen

Kinder fordern durch ihr Verhalten andere, besonders die Erwachsenen, heraus. Durch „auffälliges Verhalten“ von Kindern geraten pädagogische Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen, Grenzen ihrer Pädagogik, an Grenzen ihres Wissens, Grenzen ihrer Handlungsoptionen. Diese Handlungsunfähigkeit oder Eingeschränktheit führt zu Ärger (oft über sich selbst), Ärger über Eltern, Träger usw., Ratlosigkeit und im schlimmsten Fall zur Stigmatisierung von Kindern.

Was tun also bei Konzentrationsdefiziten, sehr starkem Bewegungsdrang, Abgrenzung oder auch Aggressionen? Diese Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie in den Kita-Alltag mit einzubinden, stellt eine besondere Herausforderung an das pädagogische Fachpersonal dar.

Ziele:

- Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer(innen) die Problematik des Begriffs „Verhaltensauffälligkeit“.
- kennen die Teilnehmer(innen) die systemische Sichtweise im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen und unterschiedliche Ursachen.
- kennen die Teilnehmer(innen) besondere Verhaltensweisen von Kindern und können diese einordnen.
- haben die Teilnehmer(innen) ihr berufliches Handeln reflektiert und ihr pädagogisches Repertoire erweitert.
- kennen die Teilnehmer(innen) den stärken- und ressourcenorientierten Ansatz im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen.
- können die Teilnehmer(innen) die Bedeutung der eigenen Sozialisation und Biographie im Hinblick auf das eigene pädagogische Handeln und die Bewertung von „auffälligem“ Verhalten einschätzen.

Inhalte:

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Bedeutung von zwischenmenschlichen Wechselbeziehungen und Interaktionsprozessen, den Grundzügen einer professionellen Beziehungsgestaltung im Sinne einer systemorientierten Haltung.

Es werden Methoden vorgestellt, um die je aktuellen und grundlegenden Bedürfnisse und Bedarfe von Kindern zu erfassen und reflektiert passgenaue, fachlich begründete „Antworten“ zu geben.

Außerdem werden Methoden zur Erarbeitung von Handlungsstrategien für die Alltagsgestaltung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit ängstlichen bzw. aggressiven Verhaltensweisen vorgestellt.

Termin(e): 04./05.07.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal Dozent(in): Ulrike Glöckner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

„Lirum larum Löffelstiel, aus der Kiste sprech' ich viel“

Haben Sie sich schon einmal gewünscht, gezielt im Alltag Sprachförderung einzusetzen? Dann haben Sie hier die Möglichkeit dazu. In dieser Fortbildung geht es um die Herstellung und Erarbeitung von Sprachförderschatzkisten. Spontan und gezielt, der Situation entsprechend, können Sie hiermit die Sprache Ihrer Kinder fördern. Die Sprachförderschatzkisten sind einfach herzustellen und nach bestimmten Themen, z. B. „Märchen“, „Strand & Meer“, „Jahreszeiten“, (im Morgenkreis bis hin zum Waldspaziergang) einsetzbar und mitzunehmen. Ziel dieser Sprachförderschatzkisten ist es, die Kinder zum Sprechen und Singen anzuregen und auch über die sinnliche Erfahrung (Tasten, Schmecken, Riechen, Hören) an Sprache und Kommunikation heranzuführen. Die Kisten (z. B. Schuhkartons) füllen wir mit themenbezogenen Gegenständen (z. B. Glitzersteinen, Bildern, kleinen Tieren, Märchenfee usw.) sowie Versen, Liedern usw., die austauschbar und nach Alter, Sprachförderziel usw. der Kinder einsetzbar sind. Äußerlich (attraktiv, bunt, mit Verzierungen ...) sollen sie so gestaltet werden, dass sie immer eine kleine Attraktion, einen Anreiz für die Kinder darstellen und zum aktiven Mitmachen anregen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen)
 - die Theorie der Sprachentwicklung,
 - die Konzeptentwicklung für die Sprachförderschatzkisten (Welche Gegenstände, Lieder, Kniereiter usw. wähle ich warum aus?).
- können die Teilnehmer(innen)
 - selbstständig die Sprachförderkisten herstellen,
 - auf dem Hintergrund, was bei Kindern sprachlich gefördert werden soll, die Sprachförderkisten bewusster zum Einsatz bringen,
 - diese Kisten variabel füllen und überall mit hinnehmen.
- haben die Teilnehmer(innen) sich auseinander gesetzt mit
 - Sprachentwicklung,
 - Einsatz von sprachfördernden Gegenständen,
 - Sprachförderung bei Reimen, Liedern, mundmotorischen Spielen,
 - Erarbeitung und gezieltem Einsatz von einer oder mehreren Sprachkisten.
 - sind die Teilnehmer(innen) in der Lage,
 - die Sprachkisten selbst herzustellen und anzuwenden,
 - verschiedene Themen damit einzusetzen,
 - den sprachfördernden Sinn und Zweck der Kisten zu erfassen.

Inhalte:

- Basiswissen über Sprachentwicklung zur Verdeutlichung der Praxis
- Konzeptentwicklung für Sprachförderschatzkisten
- Auseinandersetzung mit praktischer Sprachbildung

Methoden:

Praktische Anleitung und Einsatz von Sprachförderkisten, Arbeiten in Klein- und Großgruppen

Termin(e): 30.09./01.10.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen Dozent(in): Andrea Mayer dos Santos Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 20,80 € <hr/> Gesamtkosten: 160,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
---	--	--	---

Schwierige Gespräche souverän und sicher führen

Gespräche über kritische, schwierige und belastende Themen erzeugen oft unangenehme Gefühle auf beiden Seiten.

Wenn unterschiedliche Sichtweisen, Bedürfnisse und Ansprüche aufeinander treffen, können Unzufriedenheit und Konflikte die Folgen sein.

Das darf auch anders sein.

Fachliche Kompetenzen und kommunikative Fähigkeiten führen in schwierigen Gesprächen dazu, klar, wertschätzend und zielgerichtet zu agieren. Sie führen zu Entwicklung und Verbesserung der Situation.

Durch Steuerung der Kommunikation mit professionellen Gesprächstechniken, erreichen Sie mit einer positiven Haltung gezielt auch bei schwierigen Themen eine entsprechende Wirkung und konstruktive Lösungen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer(innen) ihren eigenen Gesprächsstil reflektiert und erweitern ihren Handlungsspielraum durch den Einsatz von effektiven Gesprächstechniken.
- können die Teilnehmer(innen) schwierige Gespräche strategisch und gezielt vorbereiten.
- haben die Teilnehmer(innen) ihre Analysefähigkeit erweitert und können so im Gespräch flexibler, bewusster und zielorientierter reagieren.

Inhalte:

- Grundlagen zur professionellen Gesprächsführung
- Gesprächsaufbau
- Gesprächsablauf
- „meine Konfliktkultur“
- mit Fragen führen / Fragetechniken
- Rahmenbedingungen
- Grundlagen der Körpersprache
- Sachebene / Beziehungsebene
- „meine Kompetenzen“
- „meine Ressourcen“
- Kommunikationsmodelle
- Umgang mit Gefühlen und Vorbehalten

Methoden:

- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- kollegialer Austausch
- theoretische Impulse
- praktische Übungen

Termin(e): 07./08.10.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 20,80 € <hr/> Gesamtkosten: 160,80 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent(in): Sabine Stauß	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Erziehungspartnerschaft – geht das überhaupt?

„Alles läuft gut bei uns in der Einrichtung, wenn da nur nicht die anstrengenden Eltern wären.“

Haben Sie das nicht auch schon gedacht oder ausgesprochen? Was braucht es in der Einrichtung, damit sie sich gemeinsam auf einen guten Weg begeben?

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern anzustreben und eine positive Form der Erziehungspartnerschaft zu gestalten, ist eine der Grundvoraussetzungen für eine gelingende Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Kita. Erziehungspartnerschaft beschreibt die geteilte Verantwortung von Eltern und Erzieher(inne)n, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Familie und Einrichtung unterstützen sich dabei wechselseitig in einem offenen Miteinander zum Wohl des Kindes.

Für eine kooperative Erziehungspartnerschaft braucht es gegenseitige Wertschätzung, Akzeptanz, Respekt, Geduld, Offenheit, Toleranz, Vertrauen, Transparenz und die Bereitschaft zum Gespräch auf Augenhöhe.

Doch wie genau gelingt eine gute Umsetzung von Erziehungspartnerschaft im Kita-Alltag? - Denn: „Ohne Eltern geht es nicht und wollen wir nicht!“

Ziele:

Ziel der Fortbildung ist es, die pädagogischen Fachkräfte auf dem Weg zu einer guten Erziehungspartnerschaft mit den Eltern zu begleiten und zu bestärken.

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer(innen) mögliche Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern im Kita-Alltag.
- haben sich die Teilnehmer(innen) mit ihrer eigenen Sichtweise, ihren Erfahrungen und (hinderlichen/förderlichen) Glaubenssätzen zum Thema auseinandergesetzt.
- begreifen und sehen die Teilnehmer(innen) Erziehungspartnerschaft als Teil ihrer Konzeption und Qualitätsarbeit ihrer Einrichtung.

Inhalte:

- Definition und Klärung: Was bedeutet Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- gelebte Formen der Erziehungspartnerschaft in der Einrichtung kennen lernen
- Umsetzungsmöglichkeiten gelebter „Eltern-Partizipation“ beschreiben und die Grenzen der Partizipation benennen
- die eigene Haltung und Meinung zur Erziehungspartnerschaft und zu den Eltern reflektieren
- Handlungsweisen, um „schwierige“ Elterngespräche zu führen
- Erziehungspartnerschaft als wichtiger Teil der Konzeption und in der Qualitätssicherung der Einrichtung sehen und benennen

Methoden:

- Impulsreferate
- Dialog und Diskussion
- Erfahrungsaustausch und Fallbeispiele aus der Praxis
- kollegiale Beratung
- Kommunikationstraining
- systemische, lösungs- und zielorientierte Methoden

Termin(e): 15./16.10.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal Dozent(in): Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

Weißt du, wie's im Himmel ist? Mit Kindern über Sterben und Tod sprechen ...

... und der Trauer Raum geben, auch im Angesicht von Krankheit und Leid.

Sie erhalten Impulse für Erziehende zum Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer im Lebenslauf der Kinder und im eigenen Leben.

Ziele / Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer(innen) mit einer einfühlsamen Kommunikation mit dem Kind beschäftigt.
- haben sie sich bewusst mit den Themen auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer(innen) besser für Notsituationen im Kindergarten vorbereitet.
- wurden die Teilnehmer(innen) dazu ermutigt, leidvolle Themen zu integrieren.
- haben die Teilnehmer(innen) Beispiele erlebt, wie befreiend die christliche Botschaft sein kann.
- konnten sich die Teilnehmer(innen) Zeit für sich und wesentliche Themen des Lebens nehmen.

Inhalte:

- die Rolle der Einrichtung für das Kind in Leid-Situationen
- mein eigener Umgang mit den Themen Sterben und Tod als Erzieher(in)
- Entwicklungsphase des Kindes und Konfrontation mit Leid
- Nähe und Distanz – heilsame WEGE kennen lernen
- Gespräche und Gesten im Umgang mit Tod und Trauer
- Rituale, die das Gefühl des Aufgehobenseins vermitteln
- Lieder und Gedichte, die Kinder ansprechen und verstehen
- Ausdruck in Kunst und Form und kreativer Gestaltung
- konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die Einrichtung
- Kommunikation zwischen Elternhaus und Einrichtung
- christliche Hoffnung ins Bild und Wort bringen

Termin(e): 14./15.11.2019 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungszentrum Gorheim Gorheimer Str. 28 72488 Sigmaringen Dozent(in): Annette Heizmann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

Entdecke und pflege den Paradiesgarten deiner Seele Auf Pilgerwegen neue Kraft schöpfen

Zwei Tage für Leib und Seele, um gestärkt wieder in den Alltag zu gehen. Sie sind eingeladen sich von den großen Mystikerinnen Teresa von Ávila, Hildegard von Bingen und Edith Stein inspirieren zu lassen.

In der Zeit anhalten, wahrnehmen was ist und sein möchte. Sie haben Gelegenheit ein Stück Alltag loszulassen und auf Pilgerwegen der Insel, beim Wandeln in alten Gemäuern, durch das sinnliche Erleben im Kräutergarten neu Kraft zu schöpfen.

Im neu renovierten Haus Reichenau mit direktem Zugang zum Bodensee können Sie Freiräume entdecken und sich verwöhnen lassen.

„Pflege das Leben, wo Du es triffst.“ (Hildegard von Bingen)

„Entdecke den Paradiesgarten deiner Seele“- Impulse von Teresa von Ávila, einer temperamentvollen Frau, für ein sinnerfülltes Leben.

Teresa von Ávila lebte im Mittelalter, einer Chaoszeit, in die sie mit ihrer Sichtweise Sinn und Ordnung brachte durch ihre kommunikative und lebensfrohe Art. Sie schöpfte Kraft aus ihrer lebendigen Beziehung zu Gott, mit dem sie sprach, wie mit einem Freund, einer Freundin. Ihre Bilder vom Garten und von der Seelenburg eröffnen uns Wege in die Mystik des Gottesgeheimnisses und helfen uns, die Stolpersteine des Lebens mit anderen Augen zu sehen.

<p>Termin(e): 17./18.10.2019 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau</p> <p>Dozent(in): Annette Heizmann</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 24,80 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 164,80 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen</p>
---	---	---	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Inhalte:

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der themenzentrierten Interaktion, den systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandenen Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Ziele / Kompetenzen:

- Die Teilnehmer(innen) kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer(innen) wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer(innen) kennen die Bedeutung einer ressourcen-orientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer(innen) haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer(innen) besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer(innen) wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Kursabschnitte:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Weitere Informationen:

www.marianum-hegne.de

Zielgruppe:

Praxisanleiter(innen) von Auszubildenden (u. a. PIA, Berufspraktikum ...)

<p>Termin(e): Modul I: 08./09.11.2018 Modul II: 11./12.02.2019 Modul III: 15.-17.05.2019</p>	<p>Ort: Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH Konradstraße 16 78467 Allensbach-Hegne Dozent(in): Clemens Luft, Dipl. Päd., Lehrer Fachschule Sozial- pädagogik</p>	<p>Anmeldeschluss: ohne Kursgröße: max. TN-Zahl: 22</p>	<p>Anmeldung an: Marianum Hegne Zentrum für Bildung und Erziehung · Konradstr. 16 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807611 Fax: 07533 807672 E-Mail: schule@maria-num-hegne.de</p>
---	--	---	---

Kontakt:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Begoug

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974-123

Fax: 0761 8974-371

E-Mail: begoug@caritas-dicv-fr.de

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Rastatt

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 16. - 18.01.19 + 13. - 15.03.19 + 22. - 24.05.19 + 26. - 28.06.19 + 25. - 27.09.19	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Beate Glöser Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 1200,00 € Verpflegung: 410,00 € Gesamtkosten: 1610,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Selbst-Fürsorge statt Selbst-Sabotage

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In welcher Situation rutscht Ihr Selbstwert-Gefühl in den Keller?

Wie gehen Sie in eine Auseinandersetzung hinein? Weichen Sie ihr manchmal noch aus? Haben Sie Mühe, Ihre eigene Position zu vertreten und zu begründen?

Ist Stress-Regulation für Sie noch schwierig?

Entwerten Sie sich noch schnell, wenn Sie sich mit anderen vergleichen?

Wie gehen Sie mit eigenen Fehlern um? Sind sie eine Station auf dem Weg des Lernens oder erleben Sie sie noch als Beweis von Unfähigkeit?

All diesen Fragen – und noch einigen mehr - werden wir uns in diesen zwei Tagen mit Achtsamkeit und Mut zuwenden, um so Selbstwirksamkeits-Erfahrungen zu ermöglichen und Selbstwirksamkeits-Überzeugungen aufzubauen.

Inhalte:

In einer Haltung von Leichtigkeit und Humor spüren wir unseren Selbstwert-/Energieräubern im Denken, Fühlen und Handeln nach. Dabei schauen wir uns nach dem PEP-Konzept von Michael Bohne fünf Blockaden für unsere eigene Entwicklung genauer an:

- Selbstvorwürfe (Selbstbeziehung)
- Vorwürfe anderen gegenüber (Beziehung zu anderen)
- Erwartungshaltung an andere (Beziehung zu anderen)
- Inneres Schrumpfen = Altersregression (Selbstbeziehung und Beziehung zu anderen)
- Loyalitäten (Beziehung zu anderen, Angst vor Verlust von Zugehörigkeit)

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- spüren, dass-Selbst-Annahme die unabdingbare Voraussetzung für die Annahme der anderen (Kinder, Eltern, Kolleg(inn)en etc.) ist.
- setzen sich mit ihren eigenen Kindheitserinnerungen zum Thema Selbstwert und der daraus gewachsenen Beziehung zu sich selbst und anderen auseinander.
- kennen ihre zentrale Bedeutung als Modell für Selbstakzeptanz, eigenverantwortliches Handeln und Stressregulation.
- setzen sich in ihrem Arbeitsfeld mit dem Erkennen von und dem Umgang mit den individuellen Bedürfnissen aller Beteiligten (Kinder, Eltern, Kolleg(innen) etc.) auseinander.
- kennen die vielfältigen Möglichkeiten, selbstwirksam ihre eigenen Denk- und Glaubenssätze (pädagogische Haltung) und die daraus resultierenden pädagogischen Handlungsmuster zu verändern.

Methoden:

- intensiver haltungs-orientierter Prozess mit vertiefenden Impulsen im Plenum
- wertschätzender Austausch zu grundsätzlichen Fragestellungen und konkreten Einzelfällen aus der Praxis
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Texten und Gedichten
- achtsam moderierte Rollenspiele/Einzelcoaching in einem geschützten Raum

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 17. - 18.01.2019	Ort: Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent(in): Barbara Baedeker Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 50,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

Die Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Das Personal und seine fachlichen Voraussetzungen wird in jeder Hinsicht bunter: an die Seite „klassischer“ Erzieher(innen) treten „anders“ qualifizierte Fachkräfte wie Physiotherapeuten(innen), Familienpfleger(innen), Kinderpfleger(innen) und auch Personen ohne pädagogisch/soziale Ausbildung. Zugleich wird in vielen Einrichtungen die Altersspanne größer und die Berufsauffassungen vielfältiger.

Wenn Fortbildung und Personalentwicklung bisher eher unauffällig nebenher stattfanden, so gewinnen sie durch diese Situation an strategischer Bedeutung. Dies kommt auch in der neuen „Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder“ (Anlage 7b bb zur AVO) zum Ausdruck, wenn dort festgelegt wird:

„Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten“ (§ 6 Ziff. 1).

Inhalte:

Im ersten Abschnitt der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über

- ein Prozessmodell der Personalentwicklung;
- Instrumente der Analyse des Bedarfs an Fortbildung und Personalentwicklung;
- Auswahl geeigneter Qualifizierungsmaßnahmen;
- Möglichkeiten den Praxis-Transfer nach Fortbildungen zu steigern;

Zwischen den beiden Kursabschnitten richten Sie Ihre geschärfte „personalentwicklerische Aufmerksamkeit“ auf Ihren Verantwortungsbereich und entwickeln, soweit noch nicht geschehen, einen Fortbildungsplan für Ihre Einrichtung.

Ihre Erfahrungen dabei sind im zweiten Kursabschnitt Grundlage für die Erarbeitung und Planung des zielgerichteten Einsatzes von Personalentwicklung in Ihrer Einrichtung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- verfügen Sie über einen Überblick der Konzepte und Instrumente moderner Personalentwicklung;
- kennen Sie Instrumente zur Identifikation des Fortbildungsbedarfs Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- haben Sie eine reflektierte Entscheidung getroffen und geplant, wie Sie die Fortbildung Personalentwicklung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Einrichtung planen und gestalten können.

Methoden:

- Impulsvorträge
- Praxisberichte und –reflexion
- Kollegialer Austausch
- Projektarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 22. - 23.01.2019 + 28.05.2019	Ort: Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent(in): Ulrich Schabel Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 210,00 € Verpflegung: 78,00 € <hr/> Gesamtkosten: 288,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 10	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

„Produktiv und effizient Teams führen!“ Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Fingerspitzengefühl, hohe persönliche, soziale und methodische Kompetenz sind die Grundlage einer erfolgreichen Teamführung.

Ein wichtiges Instrument ist die Teambesprechung. Hier werden die Zusammenarbeit koordiniert und das Wissen aller für die Gesamtorganisation bzw. das Team nutzbar gemacht.

Damit ein Team im Sinne von Synergie und Wissensaustausch handelt, sind klare Kommunikation und das zielgerichtete Einsetzen von Methoden erforderlich.

Dabei spielen Steuerungselemente und Techniken der Teamsteuerung eine wesentliche Rolle, denn diese führen – wirksam eingesetzt – zu mehr Produktivität und Effizienz für das gesamte Team.

Ziele/Kompetenzen:

Dieses Seminar bietet Ihnen konkrete Handlungsschritte für die Organisation und Gestaltung von Teambesprechungen. Sie erfahren, wie Sie Steuerungselemente sinnvoll einsetzen, um vorhandenes Wissen zu koordinieren, nutzbar zu machen und Ihr Team zu Eigenständigkeit und Erfolg zu führen.

Inhalte:

- Aufgaben und Kompetenzen der Teamleitung
- Die strukturierte und methodische Gestaltung von Teambesprechungen
- Konzepte und Instrumente des Wissensmanagements
- Effiziente Meetings mit Methoden der Gesprächssteuerung – Lösungen finden und konkrete Ergebnisse hervorbringen
- Das Arbeiten mit Gesamt- und Teilteams in großen Einrichtungen
- Ergebnissicherung – Dokumentation und Kontrolle von Ergebnissen

Methoden:

Das Training lebt durch seinen starken Praxisbezug. Im Wechsel zwischen Input der Trainerin, praxisorientierten Übungen, trainierenden Elementen, Partnerarbeit und Teamarbeit, werden die Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte, stellvertretende Leitungen und Nachwuchskräfte von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 06. - 08.02.2019	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 210,00 € Verpflegung: 81,00 € <hr/> Gesamtkosten: 291,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Maike Schmitt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Dienstpläne kompetent erstellen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller. Immer wieder tauchen für Leiter(innen) und stellvertretende Leiter(innen) Fragen auf wie:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Ausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter(innen)? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Wir wollen uns in diesem Fortbildungsmodul mit den fachlichen und rechtlichen Grundlagen der Dienstplangestaltung auseinandersetzen. Wir prüfen gemeinsam, welche Form der Darstellung am besten passt (EDV, schriftlich und andere Darstellungsformen) und lernen Möglichkeiten der Arbeitszeiterfassung und –kontrolle kennen. Die Vertretung und auch Ferien- und Urlaubsplanung schließen diesen Themenkreis ab.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung.
- können die Teilnehmer(innen) einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) entscheiden, in welcher Darstellungsform sie ihren Dienstplan künftig erstellen und aktualisieren wollen (EDV, schriftlich, andere Darstellungsformen).
- können die Teilnehmer(innen) die Arbeitszeiten der Mitarbeiter(innen) erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt.
- können die Teilnehmer(innen) eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden des Seminars:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, die für Abwechslung sorgen, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum. Bitte bringen Sie eine Auflistung aller Mitarbeiter(innen) mit den jeweiligen Wochenarbeitsstunden mit.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 13. - 14.02.2019	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 52,00 € Gesamtkosten: 192,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Steffen Brade	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Coaching für Führungskräfte

Ressourcen ausbauen - Perspektiven erweitern - Führung gestalten

Wer Menschen führt, stößt nicht selten an bisher ungekannte Herausforderungen und auch Grenzen. Das Führen von Mitarbeitenden ist eine Kunst für sich, die uns nicht unbedingt in die Wiege gelegt wurde, aber erlernbar ist. Sich verändernde Herausforderungen und Aufgabengebiete erhöhen die Anforderungen an die Kompetenz von Leitungspersonen.

Führung und Leitung von Mitarbeitenden bedeutet auch, sich mit seiner Rolle auseinanderzusetzen und den eigenen Führungsstil immer wieder zu reflektieren.

Im Coachingscoaching analysieren wir gemeinsam Ihren Führungsstil und suchen nach Ideen, Führung als Prozess aktiv zu steuern. Ausgehend von einer solchen Analyse des Ist-Zustandes, können Sie Ihre persönlichen Entwicklungsfelder erschließen. Durch die Vermittlung von Methoden, sowie deren praktischer Einübung bauen Sie Ihre Führungskompetenzen aus.

In einem Coaching werden wir diesen Prozess über mehrere Termine nachhaltig gestalten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- reflektieren die Teilnehmer(innen) ihren persönlichen Führungsstil
- verstärken die Teilnehmer(innen) die Wirksamkeit ihrer Führungsarbeit
- nehmen die Teilnehmer(innen) ihr Team und seine Dynamik in den Blick
- reflektieren die Teilnehmer(innen) ihre Rolle im Spannungsfeld von Leitung und Mitarbeit im Gruppenalltag
- nutzen die Teilnehmer(innen) die Gruppe mit anderen Führungskräften für Erfahrungsaustausch und Lösungssuche
- erhalten die Teilnehmer(innen) Handwerkszeug, den Prozess der Führung aktiv zu gestalten
- lernen die Teilnehmer(innen) ihre Ressourcen (neu) kennen und können sie für Ihre Arbeit nutzen

Inhalte:

Im Zentrum der Coachinggruppe stehen Sie mit Ihren jeweiligen Anliegen. Die konkreten Inhalte des Coachings entstehen darum in der gemeinsamen Auftragsklärung in der 1. Sitzung und durch die aktuellen Themen der Gruppe im Coachingprozess.

Methoden:

Coachingprozess, systemische und lösungsorientierte Beratungsmethoden, Erfahrungsaustausch, Praxisbeispiel, Theorieinput, Übungen zur Selbstreflexion und kollegiale Beratungsmethoden, Trainerfeedback

Termin(e): 25.02.2019 + 27.05.2019 + 20.09.2019 + 25.11.2019 14:00 - 17:00 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent(in): Stefanie Widmann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 300,00 € <hr/> Gesamtkosten: 300,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
--	---	---	---

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Stufen

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 20. - 22.03.2019 + 08. - 10.05.2019 + 03. - 05.07.2019 + 16. - 18.10.2019 + 20. - 22.11.2019	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen Dozent(in): Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 1200,00 € Verpflegung: 420,00 € <hr/> Gesamtkosten: 1620,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Mosbach

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 27. - 29.03.2019 + 05. - 07.06.2019 + 18. - 20.09.2019 + 27. - 29.11.2019 + 15. - 17.01.2020</p>	<p>Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz</p> <p>Dozent(in): Beate Glöser</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 1200,00 € Verpflegung: 390,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 1590,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 12</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	--	--

Das Zielvereinbarungsgespräch (ZVG) Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Einführung in die Arbeit mit dem Gesprächsleitfaden „Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg – Kath. Tageseinrichtungen für Kinder“

Zielvereinbarungsgespräche stellen eine spezifische Form der Zusammenarbeit von Dienstvorgesetzten mit ihren Mitarbeiter(inne)n dar. Sie sind ein Instrument der Personalentwicklung, um die Arbeit aller Mitarbeitenden möglichst wirksam im Sinne der Pastoralen Leitlinien zu gestalten.

Das ZVG bietet Vorgesetzten und Mitarbeiter(inne)n eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung sowohl persönlicher als auch inhaltlicher Art. In diesem Gespräch werden Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr vereinbart und die Arbeit der Mitarbeiter(innen) sowie die Person gesehen und gewürdigt.

Durch Zielvereinbarungsgespräche wird die Arbeit weitblickender geplant und stärker innovativ gestaltet. Dabei nimmt das ZVG den (die) kompetente(n) Mitarbeiter(in) zur Voraussetzung und als Ziel, denn deren Fähigkeiten und Vorstellungen werden verstärkt angefragt und eingebunden. Es erfolgt dadurch ein wirksamer Einsatz der Arbeitskraft, eine stärkere Identifikation mit den Zielen der Arbeit und eine größere Aufmerksamkeit auf die (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter(innen). Konkrete Zielvereinbarungen geben den Beteiligten außerdem größere Sicherheit bzgl. der zu bewältigenden Aufgaben.

Visionen und Konzeptionen des Trägers, Ziele der Einrichtung sowie Ideale und Absichten der Mitarbeitenden werden in der Ausrichtung auf ein Gemeinsames hin geklärt. Gleichzeitig unterstützt das ZVG die gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- einen systematischen Gesprächsaufbau auf der Grundlage des Gesprächsleitfadens erarbeitet.
- sich mit Ihrer Rolle als Vorgesetzte(r) im Kontext des ZVGs auseinandergesetzt, insbesondere mit dem Spannungsfeld Vorgesetzte(r) bzw. Kolleg(in).
- exemplarisch die Gesprächsführung eingeübt, auch im Hinblick darauf, wie schwierige oder problematische Situationen klar, direkt und wertschätzend angesprochen werden können.
- eingeübt, Ziele u. a. konkret, spezifisch, messbar zu formulieren und verbindliche Abmachungen im Kontext des ZVGs zu treffen.

Diese Fortbildung beinhaltet einen großen Praxisanteil!

Es ist ausdrücklich erwünscht, eigene Erfahrungen als Fragestellungen einzubringen.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 28. - 29.03.2019</p>	<p>Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen</p> <p>Dozent(in): Maike Schmitt</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 56,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 196,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
---	---	---	---

„Tue Gutes und sprich darüber“ – Öffentlichkeitsarbeit als Vertrauenswerbung Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Tageseinrichtungen für Kinder sind gesellschaftspolitisch bedeutsame Bildungseinrichtungen. Sie haben einen hohen Stellenwert im sozialen Engagement der katholischen Kirchengemeinden. Die dort tätigen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wertvolle Arbeit und sind ganz „nah dran“ am Puls der Entwicklungen in Familie und Gesellschaft. Mit einer konzeptionell geplanten Öffentlichkeitsarbeit können sowohl die pädagogischen Leistungen als auch die Lebenswirklichkeiten von Kindern und deren Umfeld öffentlich gemacht werden.

Die Fortbildung vermittelt grundsätzliche Informationen zu einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit. Sie bietet den Raum, Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, besonders der Pressearbeit, praktisch zu erproben. Um einen intensiven Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, können die Teilnehmer(innen) eigene Produkte ihrer Öffentlichkeitsarbeit mitbringen.

Ziele:

- die TN wissen um die Bedeutung einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit für die Kindertageseinrichtungen
- die TN haben Klarheit über Ziele und Zielgruppen von Öffentlichkeitsarbeit
- die TN kennen verschiedene Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und können sie einsetzen

Inhalte:

- Grundlagen einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung und Einübung in verschiedene Instrumente von Öffentlichkeitsarbeit
- Anliegen und Fragen der TN

Methoden:

Impulsvorträge, kollegialer Austausch und Beratung, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeitshilfen

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 04. - 05.04.2019	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 56,00 € <hr/> Gesamtkosten: 196,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Thomas Maier	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfadens für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil II findet am 08.11.2019 (9:00 - 16:30 Uhr) statt.

Bitte melden Sie sich für den zweiten Teil gesondert an (Kurs Nr. 39539).

Termin(e): Teil I: 10.04.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 00,00 € Verpflegung: 23,70 € <hr/> Gesamtkosten: 23,70 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent(in): Adriana Hippert	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Erfolgreich verhandeln

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Ziele zu erreichen, Ideen und Projekte erfolgreich zur Umsetzung zu bringen, gehören zum Alltag der Führungskräfte in der Kita. Ob mit dem Team, den Eltern oder der Kommune, regelmäßig stehen Sie in Verhandlungssituationen, in denen Sie durch Ihren überzeugenden Auftritt, gezielte Vorbereitung, sowie wirkungsvolle Strukturierung der Argumente zu Ihrem Ziel kommen wollen. Fair und zugleich durchsetzungsstark zu verhandeln ist eine Kunst, weil bei unterschiedlichen Interessen das Konfliktpotential oft groß ist. Durch den Einsatz von effizienten Methoden können Lösungen für beide Parteien nachvollziehbar und tragbar gefunden werden.

In dem Seminar trainieren Sie Schritt für Schritt, wie Sie Verhandlungen optimal aufbauen, lösungsorientiert steuern und Ihre Interessen gekonnt vertreten.

Inhalte:

- Grundlagen einer zielgerichteten Kommunikation
- Halo Effekt und Ihre Außenwirkung
- Optimale Vorbereitung von Verhandlungen und schwierigen Situationen
- Chancen und Risiken beim Verhandeln
- Vor- und Einwände souverän überwinden
- Einführung in das Harvard – Verhandlungskonzept
- Aufbau von tragfähigen Beziehungen

Am Ende der Fortbildung:

- wissen die TN um die Bedeutung der Außenwirkung und haben sich mit ihrer eigenen Außenwirkung auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie sie sich optimal auf Verhandlungen vorbereiten und während der Verhandlung flexibel reagieren
- kennen die TN die Steuerungstechniken, mit denen sie das Gespräch konstruktiv gestalten, aktiv steuern können und haben es im sicheren Rahmen geübt
- wissen die TN wie sie die Qualität der Geschäftsbeziehungen und ihre Verhandlungserfolge steigern

Methoden:

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen, Rollenspiele

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 13. - 14.05.2019	Ort: Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent(in): Beate Glöser Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 52,00 € <hr/> Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften auf der Insel Reichenau

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter(innen) reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeitergesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter(innen) kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 15. - 17.05.2019 + 18. - 20.09.2019 + 06. - 08.11.2019 + 29. - 31.01.2020 + 25. - 27.03.2020	Ort: Familienerholungsheim, Markusstr. 15, 8479 Reichenau Dozent(in): Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 1200,00 € Verpflegung: 405,00 € <hr/> Gesamtkosten: 1605,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Konflikte in Teams - Ursachen, Bearbeitung und Prävention Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In allen Teams von Kindertageseinrichtungen kommt es aufgrund natürlicher Teamentwicklungsphasen, unterschiedlicher Haltungen und Ziele, mangelnder Kommunikation oder fehlender Organisationsstrukturen zu Konflikten. In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Konflikten, Aufrechterhaltungsstrategien und die Bearbeitung von Konflikten in Teams aus systemischen Blickwinkeln näher beleuchtet. Dazu wird konstruktives Konfliktverhalten erprobt und eingeübt.

Ziele/Kompetenzen:

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, für Ihr Team Handlungsoptionen zur Prävention zu erarbeiten. Dazu erlangen Sie Handlungskompetenz um Konflikten professionell begegnen zu können und Missverständnisse, Spannungen und Reibereien zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen.

Nach dieser Fortbildung identifizieren Sie mögliche Konfliktursachen, und sind in der Lage systemische Methoden zur Bearbeitung einzusetzen und Handlungsansätze zur Prävention von Konflikten im eigenen Team zu entwickeln.

Inhalte:

- Theoretische Vermittlung von Konfliktdefinitionen, Konfliktebenen und Konfliktstilen
- Ursachen von Konflikten erkennen
- Analysieren von Teamphasen und deren Konfliktpotential
- Grundlagen zur Kommunikation
- Bearbeitungsmöglichkeiten von Konflikten
- Präventionsmöglichkeiten, die im Teamalltag genutzt werden können

Methoden:

In dieser Fortbildung werden theoretische Inhalte zu Teamkonflikten vermittelt und durch eigene Beispiele der Teilnehmer(innen) anhand systemischer Methoden erarbeitet und eingeübt.

Der Fokus liegt auf dem Visualisieren und Erlebarmachen von Ursachen und dem Kennenlernen neuer Handlungsansätze für die Bearbeitung und zur Prävention von Konflikten im eigenen Team.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 16. - 17.05.2019	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 62,00 € <hr/> Gesamtkosten: 202,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Verena Weber	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Einführungskurs Elementarpädagogik für Geschäftsführer(innen)

Der Einführungskurses „Elementarpädagogik“ hat das Ziel, die Geschäftsführer(innen) hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Trägerverantwortung für die Steuerung und Evaluation der pädagogischen Qualität in kath. Kindertageseinrichtungen zu qualifizieren.

Der Kurs führt in ausgewählte pädagogische, lern- und entwicklungspsychologische, anthropologische und biologische Grundlagen der Elementarpädagogik ein und setzt diese in Bezug zu relevanten Führungs- und Steuerungsinstrumenten in sozialen Organisationen.

Hierzu erhalten die Teilnehmer(innen) in den beiden Kursabschnitten Informationen.

Am Ende des Einführungskurses haben Sie:

- einen Einblick in ausgewählte fachtheoretische Grundlagen und Paradigmen der Elementarpädagogik erhalten
- exemplarische Bezugspunkte für die Feststellung und Entwicklung der pädagogischen Qualität in Kindertageseinrichtungen erarbeitet
- am Beispiel zentraler Schlüsselprozesse ausgewählte Steuerungsinstrumente zur Sicherung und Entwicklung pädagogischer Qualität in Kindertageseinrichtungen kennengelernt
- exemplarisch an konkreten Fallbeispielen die Fachtheorie auf die Praxis angewandt
- Anforderungen an und Grenzen der Steuerung durch die Funktionsebene Geschäftsführer(in) diskutiert und bewertet
- Rollensicherheit hinsichtlich Ihrer Aufgabenstellung als Geschäftsführer(in) bei der Evaluation und Steuerung der Prozessqualität in Kindertageseinrichtungen erworben

In den beiden Abschnitten werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

Abschnitt I (21. - 22.05.2019)

- Leitbild und Konzeption
- Haltung und Qualifikation
- Raum und Material
- Orientierung am Kind
- Bindung
- Interaktion und Umgebung

Abschnitt II (20. - 21.11.2019)

- Orientierungsplan und Quintessenz-Qualitätsmodell

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 21. - 22.05.2019 + 20. - 21.11.2019	Ort: Kloster St. Lioba (Haus St. Benedikt), Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg-Günterstal	Anmeldeschluss: ohne	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Dr. Regina Kebekus, Bernd Pantenburg	Kursgebühr: 280,00 € Verpflegung: 96,00 € <hr/> Gesamtkosten: 376,00 €	
		Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

Planungstage gestalten in Rastatt

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften in Rastatt

Planungstage kommen im Kindergartenjahr so selbstverständlich wie die Jahreszeiten oder mancher Feiertag im Jahreskreis.

Die vielfältigen Aufgaben, die Größe der Teams und die unterschiedlichen Fachkräfte mit Ihren Ausbildungen und Berufserfahrungen machen diese Planungstage zu Herausforderungen für Leitungen und stellvertretende Leitungen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit den vielfältigen Planungsaufgaben für das erste Kindergartenhalbjahr auseinandergesetzt
- haben die TN eine Struktur für den Planungstag vorbereitet
- kennen die TN Methoden zur Planung im Team
- wissen die TN, was im Vorfeld des Planungstages, bei der Durchführung und zur Ergebnissicherung notwendig ist

Inhalte:

Am ersten Tag der Fortbildung steht der nächste Planungstag im Herbst auf der Tagesordnung. Dabei werden Kommunikation im Team, konzeptionelle und organisatorische Planung für das nächste Halbjahr im Mittelpunkt stehen.

Konkret geht es darum, den Ablauf und die Struktur des Planungstages in den Blick zu nehmen und methodisches Vorgehen zu planen.

Am zweiten Tag werden die durchgeführten Planungstage im Herbst reflektiert und der Planungstag im Januar vorbereitet.

Methoden:

Selbstreflexion, Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Arbeit mit Vorlagen und Checklisten

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 24.06.2019 + 15.10.2019	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 54,00 € <hr/> Gesamtkosten: 194,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

Planungstage gestalten in Staufen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften in Staufen

Planungstage kommen im Kindergartenjahr so selbstverständlich wie die Jahreszeiten oder mancher Feiertag im Jahreskreis.

Die vielfältigen Aufgaben, die Größe der Teams und die unterschiedlichen Fachkräfte mit Ihren Ausbildungen und Berufserfahrungen machen diese Planungstage zu Herausforderungen für Leitungen und stellvertretende Leitungen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit den vielfältigen Planungsaufgaben für das erste Kindergartenhalbjahr auseinandergesetzt
- haben die TN eine Struktur für den Planungstag vorbereitet
- kennen die TN Methoden zur Planung im Team
- wissen die TN, was im Vorfeld des Planungstages, bei der Durchführung und zur Ergebnissicherung notwendig ist

Inhalte:

Am ersten Tag der Fortbildung steht der nächste Planungstag im Herbst auf der Tagesordnung. Dabei werden Kommunikation im Team, konzeptionelle und organisatorische Planung für das nächste Halbjahr im Mittelpunkt stehen.

Konkret geht es darum, den Ablauf und die Struktur des Planungstages in den Blick zu nehmen und methodisches Vorgehen zu planen.

Am zweiten Tag werden die durchgeführten Planungstage im Herbst reflektiert und der Planungstag im Januar vorbereitet.

Methoden:

Selbstreflexion, Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Arbeit mit Vorlagen und Checklisten

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 25.06.2019 + 14.10.2019	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 56,00 € <hr/> Gesamtkosten: 196,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Maike Schmitt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

„Katholisch und trotzdem gut drauf“ - als Kita-Leitung dem Einrichtungsprofil auf der Spur Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Geht es um das katholische Profil einer Kindertageseinrichtung, sehen sich Leitungen häufig zwischen allen Stühlen. Unterschiedliche Erwartungen von Trägern, Mitarbeiter(inne)n und Eltern werden an die Einrichtung herangetragen: die einen erwarten ein klares katholisches Profil, die anderen wollen einfach nur gute pädagogische Arbeit, wieder andere hadern mit Kirche und Glauben. Für die Frage, was denn nun die Einrichtung zu einer katholischen macht, ist im Alltag oft schlicht keine Zeit oder scheint mit Blick auf Fachkräftemangel und dem Auftrag einer qualitätsvollen Pädagogik eher sekundär.

Angesichts religiöser und kultureller Pluralität drängt das Thema allerdings spätestens bei der Umsetzung religiöser Bildungsziele, bei der Personalgewinnung oder der Gestaltung religiöser Feste im Jahreskreis. Dann geht es nicht nur um konzeptionelle Fragen, sondern um ganz konkrete: „Müssen wir zu Ostern oder Weihnachten einen Gottesdienst feiern oder tut es auch ein für alle offenes Ritual? Kann die religiöse Bildung nicht einfach die Pastoralreferentin übernehmen? Wieso können wir konfessionslose Fachkräfte nicht einstellen? Wir haben viele verschiedene Religionen in der Kita, wie sollen wir da katholisch erziehen?“

Die Fortbildung bietet Freiraum, sich ausgehend von eigenen persönlichen Erfahrungen und Haltungen mit dem Auftrag katholischer Kindertageseinrichtungen auseinanderzusetzen. Reflektiert werden die Anforderungen und Möglichkeiten, die sich daraus für das gesamte pädagogische Team ergeben. Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Träger bzw. Dienstgeber und der pastoralen Ansprechperson, als auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und der Umgang mit den unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen werden thematisiert. Dabei steht die spezifische Verantwortung der Kita-Leitung für Konzeption und Auftrag der Einrichtung im Fokus.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen Sie die Qualitätsanforderungen zum katholischen Profil einer Kindertageseinrichtung in der Erzdiözese Freiburg und die entsprechenden Grundlagendokumente
- haben Sie Erwartungen, Hoffnungen und Ängste thematisiert, die mit dem katholischen Profil verbunden sind
- haben Sie Ihr Selbstverständnis zum katholischen Profil geklärt und die Frage reflektiert, aus welchem Geist heraus Sie in der Einrichtung handeln
- haben Sie Ihre Verantwortung als Leitung für das katholische Profil identifiziert und Ihre Rolle und Handlungsspielräume in der Zusammenarbeit der verschiedenen Zuständigkeiten geklärt
- konnten Sie Ihre eigene spirituelle Haltung entdecken und wissen, was Sie trägt und woraus Sie selbst Hoffnung und Kraft schöpfen
- haben Sie Ideen für die Umsetzung des katholischen Profils im (pluralen) pädagogischen Alltag Ihrer Einrichtung entwickelt

Methoden:

Inhaltliche Impulse zu theoretischen Grundlagen werden mit eigenen Erfahrungen verknüpft und gemeinsam praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Ein Bezug zu Quintessenz, sowie zu konkreten Konzeptionen und Leitbildern wird hergestellt. Dabei wechseln sich Kurzvorträge, Austausch und praktische Arbeitsformen – ergänzt durch spirituelle Impulse, ab.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 26. - 27.06.2019	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent(in): Dr. Regina Kebekus, Barbara Remmlinger	Anmeldeschluss: ohne Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 62,00 € <hr/> Gesamtkosten: 202,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 04. - 05.07.2019 + 28. - 29.11.2019 + 29. - 31.01.2020	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	Kursgebühr: 490,00 € Verpflegung: 196,00 € <hr/> Gesamtkosten: 686,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Bettina Bochtler-Bross, Anne-Katrin Pietra	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Buchen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 17./18. September 2019, 9:00 Uhr - 16:30 Uhr	Ort: Wimpinahaus „Rochuszimmer“, Wimpinaplatz 5, 74722 Buchen Dozent(in): Wilfried Frank Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 00,00 € <hr/> Gesamtkosten: 00,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

„Die Brille macht’s“ Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In vielen Kitas erforschen die Kinder inzwischen ihre Welt mit farbigen Gläsern, Klebefolien und Transparentpapieren. Sie machen die erstaunliche Entdeckung, dass das auf diese Weise Gesehene kaum noch etwas mit der Realität zu tun hat. Die unterschiedlichen Facetten und Farbtöne der Dinge sind nicht mehr erkennbar, sondern die gesamte Welt sieht aus wie eine „Einheits-Soße“, gelb, rot, blau – je nachdem.

Inhalte:

Wir versuchen, uns zwei Tage lang bewusst zu werden, durch welche unterschiedlichen Brillen wir auf die (Kita-) Welt 2019 blicken, um sie zu ordnen, so beispielsweise die Diskriminierungsbrille/Kulturbrille/Migrationsbrille/ Soziale Brille/Subjektbrille etc.

Der deutsche Philosoph Ludwig Wittgenstein (1889-1951) drückte es einmal so aus:

„Die Idee sitzt gleichsam als Brille auf unserer Nase, und was wir ansehen, sehen wir durch sie. Wir kommen gar nicht auf den Gedanken, sie abzunehmen.“

Ziel ist, herauszufinden, wie zielführend und unterstützend diese Strategie im Hinblick auf ein gelingendes Miteinander von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften ist.

Im Mittelpunkt unseres prüfenden Blickes stehen dabei

- unsere eigene Verunsicherung und Irritation angesichts der herausfordernden Realität der (Kita-)Welt, sowie
- die Vorurteile und Klischee-Konstruktionen, mit denen wir versuchen, die Welt von 2019 zu erfassen und überschaubar zu machen

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer(innen)

- setzen sich mit ihrer eigenen sozialen und kulturellen Identität auseinander
- lernen verschiedene Kommunikations-Stile von unterschiedlichen Familienkulturen in ihren jeweiligen Lebenswelten kennen
- ermessen ihre zentrale Bedeutung als Modell für inter-sozio-kulturellen Brückenbau
- setzen sich mit den grundlegend anderen Sozialisationszielen in Individuums-orientierten und Gruppen-orientierten Gesellschaften auseinander
- kennen die vielfältigen Möglichkeiten, alle Kinder und Familien in der Kita in ihrer Kommunikationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu unterstützen.

Methoden:

- intensiver haltungs-orientierter Prozess mit vertiefenden Impulsen im Plenum
- wertschätzender Austausch zu grundsätzlichen Fragestellungen und konkreten Einzelfällen aus der Praxis
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Texten und Gedichten
- achtsam moderierte Rollenspiele/Einzelcoaching in einem geschützten Raum

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 10. - 11.10.2019	Ort: Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 50,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Barbara Baedeker	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Singen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 22./23.10.2019 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: 78224 Singen	Kursgebühr: 00,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 8224 Singen
Dozent(in): Bernd Pantenburg	Anmeldeschluss: ohne	Gesamtkosten: 00,00 €	
		Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfadens für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil I findet am 10.04.2019 (9:00 - 16:30 Uhr) statt.

Bitte melden Sie sich für den ersten Teil gesondert an (Kurs Nr. 39269).

Termin(e): Teil II: 08.11.2019 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent(in): Adriana Hippert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 00,00 € Verpflegung: 23,70 € <hr/> Gesamtkosten: 23,70 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
--	---	--	---

Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern als Leitungsaufgabe

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Durch sich zunehmend verändernde Lebenslagen von Familien wächst auch die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen als Lern- und Lebensort. Somit ergeben sich für die pädagogischen Fachkräfte neue Aufgaben und Herausforderungen. Dabei stellt die professionelle Zusammenarbeit mit Eltern einen zentralen Auftrag der pädagogischen Arbeit dar und gilt als Basis für eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft.

In der Zusammenarbeit mit Eltern trägt die Leitung eine besondere Verantwortung: Begonnen bei dem Aufnahmeverfahren, über Elternbefragungen bis hin zum Beschwerdemanagement uvm.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die TN über einen Überblick über die leitungsspezifischen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern
- sind sich die TN ihrer Rolle und Haltung in Bezug auf eine professionelle Zusammenarbeit mit Eltern bewusst
- haben sich die TN mit der zielgruppen- und lebensweltorientierten Arbeit auseinandergesetzt
- kennen die TN verschiedene Beteiligungsmethoden
- können die TN mit Beschwerden der Eltern professionell umgehen

Inhalte:

- leitungsspezifische Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern: Konfliktgespräche, Beratung bei Erziehungsschwierigkeiten, Beschwerdemanagement, Aufnahmeverfahren etc.
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Lebenswelt- und Zielgruppenorientierung
- personenzentrierte Gesprächsführung
- verschiedene Methoden wie Elternbefragungen, Bildungsangebote etc.

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung Kleingruppenarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 14. - 15.11.2019	Ort: Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent(in): Anna-Lisa Mercuri Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 52,00 € <hr/> Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Freiburg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 26.11.2019 9:00 - 16:30 + 23.01.2020 9:00 - 12:00 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg Dozent(in): Monika Windus Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 0,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Dienstpläne kompetent erstellen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller. Immer wieder tauchen für Leiter(innen) und stellvertretende Leiter(innen) Fragen auf wie:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Ausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter(innen)? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Wir wollen uns in diesem Fortbildungsmodul mit den fachlichen und rechtlichen Grundlagen der Dienstplangestaltung auseinandersetzen. Wir prüfen gemeinsam, welche Form der Darstellung am besten passt (EDV, schriftlich und andere Darstellungsformen) und lernen Möglichkeiten der Arbeitszeiterfassung und –kontrolle kennen. Die Vertretung und auch Ferien- und Urlaubsplanung schließen diesen Themenkreis ab.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer(innen) um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung.
- können die Teilnehmer(innen) einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen.
- können die Teilnehmer(innen) entscheiden, in welcher Darstellungsform sie ihren Dienstplan künftig erstellen und aktualisieren wollen (EDV, schriftlich, andere Darstellungsformen).
- können die Teilnehmer(innen) die Arbeitszeiten der Mitarbeiter(innen) erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt.
- können die Teilnehmer(innen) eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden des Seminars:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, die für Abwechslung sorgen, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum. Bitte bringen Sie eine Auflistung aller Mitarbeiter(innen) mit den jeweiligen Wochenarbeitsstunden mit.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 27. - 28.11.2019	Ort: Thomashof Karlsruhe, Stupfericher Weg 1, 76227 Karlsruhe	Kursgebühr: 140,00 € Verpflegung: 56,00 € <hr/> Gesamtkosten: 196,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent(in): Steffen Brade	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Heidelberg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 28.11.2019, 09:00 - 16:30 Uhr, 29.11.2019, 09:00 - 13:00 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent(in): Fachberatung Regionalbüro Heidelberg Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 00,00 € <hr/> Gesamtkosten: 00,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Nachqualifizierung zur Päd. Fachkraft in Kindertageseinrichtung nach § 7 Abs. 2 des KiTaG BW

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht in § 7 Abs. 2 vor, dass Fachkräfte der Ziffer 10 eine Nachqualifizierung von 25 Fortbildungstagen oder ein einjähriges begleitetes Berufspraktikum absolvieren müssen. Ein Themenkatalog legt dabei fest, welche Fortbildungsinhalte in 20 Tagen absolviert werden sollen. Fünf weitere Fortbildungstage sind individuell gestaltbar, abgestimmt auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung. Wichtig dabei ist, dass die Nachqualifizierung innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss. (vgl. Schreiben vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport vom 15.05.2013 oder www.kultusportal-bw.de) Die Weiterbildung qualifiziert Sie gemäß dem Themenkatalog und deckt in Teil 1 zugleich die für pädagogische Fachkräfte erforderlichen Bausteine des Orientierungsplans ab. Die Kurstage finden in der Regel Freitagnachmittag und samstags statt.

Inhalte:

- Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung: Erziehung, Bildung und Betreuung:
Orientierungsplan BW, Fokus Bildungsräume
- Beobachtung und Dokumentation: verschiedene Verfahren kennenlernen: Infans, Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung
- Erziehungspartnerschaft – Arbeit mit Eltern
- Chancen und Möglichkeiten einer vernetzten Erziehungspartnerschaft:
Kooperationspartner und Teamarbeit - Übergänge gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken - Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprachbildung und Sprachförderung
- Bindungstheorien und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Inklusion
- Der Kindergarten als lernende Organisation
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen
Rechtliche Grundlagen: SGB VIII, KiTaG/BW, KiTaVO
- Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsschutzgesetz
- Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in Kindertageseinrichtungen

Termine:

15. – 16.02.2019	18. – 19.10.2019
22. – 23.03.2019	25. – 26.10.2019
27. – 28.03.2019	13. – 14.11.2019
05. – 06.04.2019	22. – 23.11.2019
10. – 11.05.2019	29. – 30.11.2019
24. – 25.05.2019	17. – 18.01.2020
28. – 29.06.2019	31.01 – 01.02.2020
05. – 06.07.2019	11. – 12.02.2020
19. – 20.07.2019	06. – 07.03.2020
20. – 21.09.2019	27. – 28.03.2020

Kurszeiten:

Fr. 14:00 bis 20:00 Uhr, Sa. 8:30 bis 16:30 Uhr, sonstige Wochentage 8:30 bis 16:00 Uhr

Kursgebühr:

1700,- €

zzgl. 5 Wahltage a 85,- € individuell buchbar

Anmeldungen:

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales, Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370

Termin(e):

siehe oben

Termin(e): siehe oben	Ort: 79669 Zell i.W. Schulungsräume IKS Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: siehe oben Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370
---------------------------------	--	---	---

Fortbildung zur Fachkraft für Kindertageseinrichtungen für (Wieder-) Einsteiger(innen) und Personen ohne originäre pädagogische Ausbildung gem. § 7 KiTaG – Kurs 7

Diese Fortbildung ist nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz vom 08.05.2013 für Personen gedacht, die keine originäre pädagogische Ausbildung haben. Nach erfolgreicher Teilnahme und einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmer eine Anschlussfähigkeitsbescheinigung, die dazu berechtigt, in einer Kindertageseinrichtung zu arbeiten.

Ziele/Kompetenzen:

Im Rahmen der Fortbildung bieten wir Fachkräften elementarpädagogisches Basiswissen an.

Am Ende der Fortbildung:

kennen die TN die gängigen Fachbegrifflichkeiten der Frühpädagogik

können die TN ihr theoretisches Wissen in konkrete Impulse und Angebote für die Kinder umsetzen und diese begründen

haben die TN sich in den neun Modulen mit dem Orientierungsplan, der Entwicklungspsychologie der frühen Jahre, den rechtlichen Grundlagen, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation etc. auseinandergesetzt sind die TN in der Lage, sich gezielt und fachlich qualifiziert in das Team und die Arbeit am Kind einzusetzen und dabei ihre originären Berufsbilder zu integrieren.

Termine:

26.09.2019	14:30 Start-up
06.11. – 08.11.2019	Modul 2
04.12. – 06.12.2019	Modul 3
15.01. – 17.01.2020	Modul 4
12.02. – 14.02.2020	Modul 5
11.03. – 13.03.2020	Modul 6
22.04. – 24.04.2020	Modul 7
13.05. – 15.05.2020	Modul 8
23.06.- 26.06.2020	Modul 9 Abschluss

Veranstaltungsort:

Institut für Aus- Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal

Verantwortlich:

Evelin Steinke-Leitz, Fachbereichsleitung

Kursgebühr:

900,- € und 150,- €, die sofort bei der Anmeldung zu zahlen sind

Termin(e): siehe oben	Ort: 76646 Bruchsal Sancta Maria Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: siehe oben Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal; www.fsp-sanctamaria.de
---------------------------------	---	---	---

1. Workshop „Windelflitzer“

Schwerpunkte der Fortbildung:

- Übungsbeispiele speziell für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren
- Bewegungsanregungen
- Bewegungsbaustellen/Babyparcours
- Beobachtung und Wahrnehmung der frühkindlichen Entwicklung
- Sinnesschulung im Kleinkindalter
- theoretische Grundlagen der frühkindlichen Entwicklung
- körperliche Belastbarkeit von Kleinkindern

Die zweitägige Fortbildung zielt darauf ab, vielfältige Übungsbeispiele sowie neue Anregungen und Impulse für die Arbeit, speziell mit Kindern von 6 Monaten bis drei Jahren, im Sportverein und im Kindergarten/ in der Krippe zu geben. Zudem soll ein Austausch unter Fachleuten (Teilnehmer(inne)n) stattfinden, die sich mit dieser Altersklasse beschäftigen. Die Teilnehmer(innen) können und sollen eigene Ideen und Eindrücke aus ihrer Arbeit aktiv in die Fortbildung einbringen.

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstr. 115, 76534 Baden-Baden

Termin(e):

05./06. April 2019

Kursgebühr:

60,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder

90,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer(innen) ohne Mitgliedschaft

2. Fortbildung „Entspannt Euch“! Entspannung für Kinder und Übungsleiter(innen)

Themenschwerpunkte:

- Progressive Muskelentspannung für Kinder
- Faszination Klangschale
- Wahrnehmung und Konzentration

Kinder brauchen Entspannung! Auch der Alltag der Heranwachsenden ist zunehmend durch Stressfaktoren beeinflusst. Die Fähigkeit, sich bewusst zu entspannen, stellt – neben Sport und Bewegung – für Kinder eine wichtige Lebenskompetenz mit Blick auf ein gesundes Aufwachsen dar. Doch diese Fähigkeit zur Selbstfürsorge und Gelassenheit ist auch für Übungsleiter(innen) mit anspruchsvollem Berufs- und Ehrenamtsalltag eine wichtige Hilfe. Dieser Fortbildungstag soll vielfältige, spielerische Entspannungsformen und alltagstaugliche Werkzeuge zur Entspannung vermitteln.

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstr. 115, 76534 Baden-Baden

Termin:

04./05. November 2019

Kursgebühr:

60,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder

90,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer(innen) ohne Mitgliedschaft

3. „Bühne frei“ - Kreative Kindertänze für Kita, Schule und Verein mit Kindern selbst entwickeln

Themenschwerpunkte:

- Kreativer Kindertanz
- Freude am Bewegen zur Musik
- Förderung der Körperwahrnehmung
- Erleben von Gemeinschaftserlebnissen
- Vielfältige Beispiele für Schule, Kindergarten und Verein

Jedes Kind hat von Natur aus Interesse an Musik und Tanz. Kinder klatschen, drehen und freuen sich oder hüpfen rhythmisch, sobald sie Musik hören. Kreative und elementare Tanzerziehung ist ein Mittel zur Förderung des Selbstbewusstseins, zur Entfaltung der Persönlichkeit und eines guten Körpergefühls. Beim kreativen Kindertanz entwickeln wir gemeinsam mit den Kindern zu bestimmten Themen, Gegebenheiten, Geschichten oder Musikstücken Tänze und Choreographien, die zum Teil auch für Vorführungen geeignet sind. In unserer ganztägigen Fortbildung lernen Sie verschiedene Musikformen und Musikrichtungen sowie altersgemäße Tanzformen kennen und bekommen Tipps zur Umsetzung und Gestaltung von Kindertänzen für Kinder im Alter von 3 bis 8.

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach, Yburgstr. 115, 76534 Baden-Baden

Termin:

10. Mai 2019

Kursgebühr:

40,00 Euro inkl. Mittagessen für Sportvereinsmitglieder

60,00 Euro inkl. Mittagessen für Teilnehmer(innen) ohne Mitgliedschaft

4. Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“

Das Projekt „Kinder in Bewegung“ ist ein Präventionsprojekt in Südbaden für den Vor- und Grundschulbereich auf Kommunalebene.

„Kinder in Bewegung“ beinhaltet drei Fortbildungstage (und einen Workshop) pro Gemeinde/Stadt, an denen Multiplikator(innen) in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Elternarbeit geschult werden.

Die Tage beinhalten zahlreiche Spiel- und Übungsideen für die Bewegungspraxis mit Kindern zwischen 3-8 Jahren sowie theoretische Hintergründe zu den Themen Ernährung und Bewegung. Das Projekt möchte Erzieher(innen), Lehrer(innen) und Übungsleiter(innen) darin unterstützen, Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln.

Ort:

In Ihrer Gemeinde.

Bei Interesse können sich Gemeinden bei der bsj für die Durchführung der Fortbildungsreihe im Jahr 2019 bewerben. Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Dr. Ulrike Hegar | Tel: 0761/15246-25 | hegar@bsj-freiburg.de

Kursgebühr:

30,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Sportvereinsmitglieder

45,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Teilnehmer(innen) ohne Mitgliedschaft

5. Fortbildungsreihe „Bewegungserziehung“

Die Fortbildungsreihe ist ein Kooperations-Projekt von Arbeitskreis Kirche und Sport in Baden, der Badischen Sportjugend Freiburg, der Badischen Sportjugend Nord, dem Diözesan-Caritasverband Freiburg und dem Diakonischen Werk Baden.

Der zunehmende Bewegungsmangel in der Gesellschaft und insbesondere bei Kindern hat gravierende gesundheitliche Folgen. Dies wird auch im Orientierungsplan für Kindergärten in Baden-Württemberg deutlich. Um hier Abhilfe zu schaffen und um die Freude an der Bewegung von klein an zu fördern, sind gemeinsame Bemühungen von Kindergärten und Sportvereinen erforderlich. Der angebotene Grundkurs zeigt Möglichkeiten für eine kindgemäße Bewegungserziehung auf, vermittelt theoretische Hintergründe und gibt Anregungen für Kooperationen zwischen Kindergärten und Sportvereinen.

Teilnehmen können pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Übungsleiter(innen) aus Sportvereinen. Die Fortbildungsreihe besteht aus dem Grundkurs, dem Aufbaukurs und einem Workshop. Die Lehrgänge bauen inhaltlich aufeinander auf und dauern jeweils von Montag 10.00 Uhr bis Mittwoch ca. 16.00 Uhr.

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach

Termine:

Grundkurs: 06.-08. Mai 2019

Aufbaukurs: 14.-16. Oktober 2019

Workshop: 18.-20. November 2019

Kursgebühr pro Kursreihe:

80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder

120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer(innen) ohne Mitgliedschaft

Anmeldung (ab Mitte Sept. 2018) und nähere Informationen zu den Lehrgängen:

www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/

Informationen: Ricarda Feurer, Jugendsekretärin

Tel. 0761 15246-13 E-Mail: feurer@bsj-freiburg.de

Termin(e): siehe oben	Ort: siehe oben Anmeldeschluss: ohne Kursgebühr: siehe oben	Anmeldung an: www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung Informationen: Ricarda Feurer, Jugendsekretärin Tel. 0761 15246-13, E-Mail: feurer@bsj-freiburg.de
---------------------------------	---	---

Dozent(inn)en

Bildungshäuser

Teilnahmebedingungen / AGB

Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung

Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung

Verzeichnis der Dozent(inn)en

■ Angelé, Barbara

Freiburg. Staatl. anerkannte Erzieherin und Sondererzieherin, Montessori-Diplom, zertifizierte Trainerin, Moderatorin, Prozessbegleiterin, Weiterbildung am Pikler-Institut Budapest

■ Baedeker, Barbara

Fachreferentin in der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften (Schwerpunkte: Coaching, Supervision, Kommunikation, Diversity/Inklusion), Journalistin, Logopädin mit Ausbildungen in hypno-systemischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Gesprächsführung, Gestaltarbeit, Spieltherapie und Montessori-Pädagogik

■ Biesinger, Albert

Tübingen. Professor für Religionspädagogik an den Universitäten Salzburg und Tübingen, Dr. theol. Dipl. Päd., Forschungsprojekte zu religiöser und interreligiöser Bildung in Kitas, Kommunikationstrainer Themenzentrierte Interaktion (TZI), umfangreiche Tätigkeit als Referent für Erzieherinnen und Erzieher (Praxisnahe Studientage), zahlreiche Publikationen zu den Themen „Religiöse Vielfalt in Kitas“ und „Religionspädagogische Kompetenzen“ (Herder Verlag)

■ Bochtler-Bross

Freiburg. Dipl.-Pädagogin (PH), Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Entspannungspädagogin, Basisausbildung Tanz- /Bewegungstherapie, Zusatzqualifikation Motopädagogik, Lehrerin an der Kath. Fachschule für Sozialpädagogik in Freiburg

■ Brade, Steffen

Ettlingen, Dipl.-Sozialpädagoge (B.A.), Systemischer Berater, Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Brandt, Monika

Freiburg. B. Eng. Biotechnologin, freiberufliche Trainerin „Haus der kleinen Forscher“

■ Brudek, Anna

Rastatt. Kindheitspädagogin B.A. und Heilpädagogin M. A., tätig als freie Referentin und Dozentin im Studiengang Kindheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, davor als Sprachförder- und Integrationsfachkraft in einer integrativen Kindertagesstätte

■ Brühl, Thomas

Offenburg. Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor, Fortbildungsreferent, langjährige Erfahrung in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern sowie in Elternberatung, tätig in eigener Praxis

■ Bürkle, Nina

Konstanz. Theologin und Lehrerin für Französisch, katholische Religionslehre und Religionspädagogik an einem sozialpädagogischen Gymnasium und an einer Fachschule für Sozialpädagogik

■ Burgert-Rothmaier, Christiane

Mägenwil (CH). Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Erzieherin, Kindergartenfachwirtin, Theaterpädagogin, Weiterbildung in Kunsttherapie und Seelsorge

■ Dr. Decker-Ernst, Yvonne

Freiburg. Studiengangleitung im Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik der Pädagogischen Hochschule Freiburg, freiberuflich tätig als Fort- und Weiterbildnerin und Referentin im Bereich (Zweit)Spracherwerb, Diversität und Kooperation mit Familien

■ Dettmar, Karin

Uhldingen-Mühlhofen. Dipl.-Architektin, Naturpädagogin, Planung von Außen- und Innen-Spielräumen.

■ Dürr, Ulrike

Boxberg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikationen in Musikalischer Früherziehung und Kinesiologie (u. a. Brain-Gym), Leitungserfahrung im Kindergarten, Lehraufträge an verschiedenen Musikschulen und langjährige Fortbildungsreferentin für Kinesiologie und Rhythmik

■ Egenberger, Silvia

Buchen. Erzieherin, langjährige Leiterin einer Kita, Sozialwirtin, Dyskalkulietherapeutin nach BVL® in eigener Praxis, Referentin und Dozentin bei verschiedenen Bildungsträgern, interne Auditorin DGQ e.V., Beratung, Coaching – Schwerpunkt Tageseinrichtungen für Kinder

■ Eiermann, Tina

Lahr. Erzieherin, langjährige Kita-Leiterin, Religionspädagogin, Lehrerin für kath. Religion, Beauftragte für zwei katholische Tageseinrichtungen, langjähriges Vorstandsmitglied KTK Örtliche Arbeitsgemeinschaft Lahr und Delegierte KTK der Arbeitsgemeinschaft in der Erzdiözese Freiburg

■ Eifeler, Birgit

Ettlingen. Fachwirtin für Führung und Organisation, NLP-Practitioner, freiberufliche Trainerin und Coach

■ Eisert-Melching, Edeltraud

Kleinostheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), mehrjährige Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen, langjährige freiberufliche Tätigkeit in der Weiterbildung von Erzieher(inne)n

■ Feigl, Beate

Baden-Baden. Dipl.-Religionspädagogin (FH), Einzel-, Paar- und Business-Coach, Fotografin, freiberufliche Tätigkeit als ILP-Coach

■ Fischer, Sibylle

Freiburg. Kindheitspädagogin, lehrt an der Evangelischen Hochschule in Freiburg, ist in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung

■ Fleck, Doris

Rheinhausen. langjährige Erfahrung als Erzieherin im Kindergarten, Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, Trauerbegleiterin, Seminarleiterin für Autogenes Training, Dozentin in Erwachsenenbildung

■ Frank, Manfred

Sasbach. Dipl.-Sozialpädagoge, NLP-Trainer, lehrender Transaktionsanalytiker, Gehirnleistungstrainer, Lehrbeauftragter für Teamarbeit

■ Garrett, Sabine

Sinsheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Familientherapeutin (SG), Systemischer Gesundheitscoach, vorwiegend tätig in der Erziehungs- und Familienberatung, Einzel- und Teamcoaching

■ Gimber, Irene

Mosbach. Kath. Religionslehrerin, Schulseelsorgerin mit Schwerpunkten: Krisenintervention, Beratung und Begleitung von Schüler(inne)n, Lehrer(inne)n und Eltern, Fortbildungen von Lehrerteams zum „Umgang mit Tod und Trauer an der Schule“, „Schulgottesdienste gestalten“ und „Gewaltfreier Kommunikation“, nebenberufliche Supervisorin

■ Glöckner, Ulrike

Freiburg. Beraterin und Trainerin, Erzieherin, Sozialpädagogin, Lehrbeauftragte für Qualitätsmanagement und Teamentwicklung an einer Fachhochschule für Sozialwesen

■ Glöser, Beate

Emmendingen. Dipl.-Pädagogin, NLP Master Coach, NLP Trainerin, TQM Beauftragte, Lehrbeauftragte der Ev. Hochschule Freiburg. Aus- und Weiterbildungen Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Management und Führung. Mehrjährige Erfahrung als Führungskraft und Fachberaterin. Selbständige Trainerin und Coach

■ Gottschlich, Josef

Ihringen. Lehrer für Grund- und Hauptschulen, Referent für Publikationen im Institut für Religionspädagogik des Erzbistums Freiburg, Referent in der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik Freiburg und Religionslehrer an Grundschulen

■ Grillo, Rolf

Freiburg. Dipl. Rhythmiker, Musiker mit Schwerpunkt Percussion, Trommeln, Musik und Bewegung, Leiter im Institut Rhythmik und Percussion Freiburg

■ Gschwendtner, Claudia

Schwalbach am Taunus. Rhythmik- und Musikpädagogin, Multiplikatorin des Bertelsmannprojektes „Musik in der Kita“, Fachbereichsleiterin der Grund/Elementarstufe, Kooperation Kita/Musikschule, Dozentin für Sprache – Musik – Bewegung

■ Haas, Petra

Freiburg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Marte-Meo-Therapist / Marte-Meo-Colleague-Trainer / Marte-Meo-Supervisorin

■ Hakius, Bettina

Bergneustadt. Erziehungswissenschaft, Psychologie, Philosophie M.A., Theologin, Kirchenmusikerin, Dozentin der Biblisch-Theologischen Akademie Wiedenest. Langjährig freiberufliche Tätigkeit in eigener Coaching-Praxis und NPO-Beratung, als Dozentin für berufliche Fortbildungen sowie Leitung einer eigenen Musikschule

■ Hauck, Ulrike

St. Leon-Rot. Gemeindefereferentin FA., Supervisorin und Organisationsberaterin DGSv, Fortbildung in Essenz hypnosystemischer Strategien und Arbeiten mit Aufstellung; Personenzentrierte Gesprächsführung (GwG), Bibliologin, zertifizierte Clownin

■ Hegener, Andrea

Ettlingen. Seit 1984 als Ergotherapeutin tätig, seit 25 Jahren in eigener Praxis in Ettlingen, Zusatzausbildungen u.a.: Bobaththerapie, sensorische Integrationstherapie, Elterncoaching

■ Heiser, Daniela

Ettlingen. Langjährige Tätigkeit als Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung/Sozialwesen, Weiterqualifizierung als Begabungspädagogin IFLW, Freiberufliche Tätigkeit als Fortbildungsreferentin im Bereich Begabung/Hochbegabung bei Kindergartenkindern

■ Heizmann, Annette

Hirrlingen. Gemeindefereferentin, Studium der Theologie und Religionspädagogik, Ausbildung in Erlebnispädagogik, Stimme, Bewegung und Tanz, ausgebildet in systemischer und lösungsorientierter Therapie.

■ Helmchen-Menke, Heike

Freiburg. Diplomtheologin und Pastoralreferentin. Leiterin des Referats Elementarpädagogik im Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg. Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und für Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral, Buchautorin

■ Hinderer, Marcel

Freiburg. Diplompädagoge und Sprecherzieher, langjährige Erfahrung als Trainer für Stimme, Sprechen und Rhetorik

■ Hippert, Adriana

Beinheim. Personalentwicklerin (M.A.), Dipl. Ökonomin, langjährige Erfahrung als Erzieherin, Fachberaterin für katholische Tageseinrichtungen für Kinder

■ Hoffmann, Frank

Mannheim. Diplom Biologe, staatlich zertifizierter Waldpädagoge (Forst BW), zertifizierter Trainer & Coach, Fortbildner beim Forst BW für die Waldpädagogik, externer Mitarbeiter an verschiedenen waldpädagogischen Institutionen, selbstständiger Waldpädagoge. Schwerpunkte: Umsetzung naturwissenschaftlicher und forstlicher Inhalte im Wald (Biologie, BNE, Forstwissenschaft, Ökologie, Pädagogik, Erlebnispädagogik, Mathematik) im Kinder- und Jugendbereich und der Erwachsenenbildung

■ Jaeger, Marlene

Konstanz. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzausbildung Spielpädagogik, Zusatzqualifikation Qualitätsmanagement, Berufserfahrung im Kindergarten und Hort, einige Jahre als Fachschullehrerin für Erzieher(innen) in Nürnberg, freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher(innen)

■ Jehle, Heleana

Horben. Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Werkstatt- und Atelierpädagogin, Safe-Mentorin, Fortbildungsdozentin, Leiterin der Kreativwerkstatt Karlstraße in Freiburg

■ Jenkel, Ute

Elchesheim-Illingen. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, Erwachsenenbildnerin, zertifizierte TQM-Beauftragte

■ Jünger, Marion

Kupferzell. Erzieherin mit Montessori-Diplom, Religionspädagogin

■ Dr. Kebekus, Regina

Freiburg. Dr. theol., Mediatorin (BAFM), Leiterin des Referates Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV Freiburg

■ Kenk, Andrea

Ehrenkirchen. Waldkindergartenleiterin, Erzieherin, Psychomotorikerin, Systemische Beraterin/Coach, freischaffende Referentin in Natur- und Waldpädagogik

■ Kerber, Monika

Karlsruhe. Keramikmeisterin, Keramikgestalterin, Atelier- und Werkstattpädagogin, freiberufliche Tätigkeit in einem Kindergarten, Planung und Durchführung von Kursen und Projekten, eigene Werkstatt

■ Kiprowska-Becker, Izabela

Glottental. Studium der Architektur, Kunst, Mathematik und Pädagogik. Freischaffende Künstlerin und Pädagogin, seit vier Jahren im Bereich Pädagogik, Kunstprojekte selbständig tätig, Konzeptentwicklung und Leitung der „Kunstwerkstatt“ für Kinder und Erwachsene, des Ferienprogramms „Kunst und Natur“ für Kinder, Kreativkurse für Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung

■ Koch, Alessa

Reichenau. Sozialpädagogin, bisher tätig als Bildungsreferentin für Freiwilligendienste, Anti-Bias-Trainerin zu Diversität, Vorurteilen und Anti-Diskriminierung

■ König, Annette

Malsch. Lehrkraft einer Grundschulförderklasse, langjährige Erfahrung als Kindergartenleiterin, Integrative Lerntherapeutin, Diplomierete Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin, Zusatzausbildungen: LSR-Prävention (zertifiziert durch Frau Dr. Petra Küspert), Hochbegabung und Yoga für Kinder, Freiberufliche Arbeit für Kinder mit Lernstörungen

■ Kohn, Jochen

Weinheim. Forstwirt und staatlich zertifizierter Waldpädagoge, Stadt Heidelberg Sachgebiet Umweltbildung „Natürlich Heidelberg“, Lehrauftrag PH Heidelberg Frühkindliche und Elementarbildung (Felbi), Dozent an verschiedenen Erzieher(innen)fachschulen

■ Kohne, Marcus

Weinheim. Diplom-Sozialpädagoge (FH), Circuspädagoge, Theaterpädagoge, Gestaltberater, Gestalttherapeut, gestaltorientierter Körpertherapeut i.A., Performance-Coach, langjährige Leitung und Durchführung von circus-, theater- und spielpädagogischen Fortbildungen und Projekten, Fachautor

■ Lang-Schwindt, Petra

Angelbachtal. Psychotherapeutische Heilpraktikerin HpG, staatl. anerkannte Erzieherin, Kursleitung autogenes Training für Kinder und Erwachsene, NLP Master/Trainer

■ Laub, Michaela

Dossenheim. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), klienten-zentrierte Gesprächsführung (GWG), systemische Therapie u. Familientherapie (SG/DGSF), systemische Supervision und Mediation (hsi), langjährige Leiterin einer Kindertagesstätte, Dozentin an einer Fachschule für Sozialpädagogik, freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coach und Referentin für Fortbildungen

■ Laux, Birgit

Freiburg. Erzieherin, Studium Management für Erziehungs- und Bildungseinrichtungen (B.A.) i.A., Kreative Sozialtherapeutin, Natur- und Umweltpädagogin, Fachbuchautorin, freiberufliche Tätigkeit in der Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen sowie der Beratung pädagogischer Einrichtungen

■ Leptich-Zimmer, Monika

Elztal. Staatlich anerkannte Erzieherin, theologische Weiterbildung (Theologischer Kurs Freiburg), langjährige Erfahrung in religionspädagogischer Arbeit mit Kindern und Erwachsenen, Leitungserfahrung, Fachkraft für Kinder unter 3, Erfahrung in Krippenpädagogik

■ Ludwig, Irina

Rastatt. Fachtherapeutin für Psychotherapie (HPG), Theaterpädagogin (BUT), Supervisorin/Personalentwicklerin (DAGG), seit 20 Jahren selbstständig in der Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte, Teamentwicklung und Familientherapie

■ Maier, Thomas

Todtnau. Dipl.-Theologe und Journalist, seit 2009 Leiter der Stabsstelle Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im DiCV Freiburg

■ Max, Marita

Marzell. Religionspädagogin, Mentorin, Kursleiterin für Egli-Figuren, Ausbilderin für Egli-Figuren mit Schwerpunkt: Herstellung und Inszenierung biblischer Geschichten

■ Mayer dos Santos, Andrea

Lörrach. Freiberufliche Erwachsenenbildnerin, Dozentin für Stimmbildung und Sprachförderung, Sängerin und Gesangspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Yogalehrerin, Erzieherin

■ Meger, Susanne

Kassel. Dipl.-Pädagogin und Kunsttherapeutin, selbständige Trainerin und Coach, Lehrbeauftragte Fachschule für Sozialpädagogik Witzenhausen

■ Mercuri, Anna-Lisa

March. Kindheitspädagogin (M.A) mit Zusatzqualifikation als Kunstpädagogin, Erfahrung in der praktischen Arbeit im Kindergarten- und Krippenbereich, zuletzt tätig im Jugendamt, Pflegestellen- und Adoptionsvermittlung, z.Zt. Elternzeit

■ Mößner, Barbara

Titisee-Neustadt. Beratung und Fortbildung, Systemisches Coaching – (DBVC Deutscher Coaching Verband), Team- und Organisationsentwicklung, Neuroimaginationcoach, Lehrerin an der kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Autorin, freischaffende Künstlerin

■ Näger, Sylvia

Freiburg. Dipl.-Pädagogin mit den Schwerpunkten Spiel-, Medien-, Literaturerziehung und Kinderkultur. Lehrtätigkeit an Hochschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik. Freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher(innen), Lehrer(innen) und in der Elternarbeit

■ Nied, Jürgen

Bruchsal. Fachlehrer, Fachbereichsleitung Berufspraktikum an der Kath. Fachschule Sancta Maria, Bruchsal; Referent beim Tageselternverein Bruchsal, Dozent in der Erwachsenenbildung (Fachwirt für Organisation und Führung, Qualifikation für Praxisanleiter, BFQ Spracherzieher, Fachkräfte für Kindertagesstätten nach §7)

■ Nöthen, Ulli

Kirchzarten. Dipl.-Sozialpädagogin, Weiterbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung nach Rogers, Gestalttherapie und systemischer Aufstellungsarbeit, Mitarbeiterin der psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt besondere familiäre Konstellationen, Supervision, Kursleitung Kinder im Blick, Kess-Kurs-Leiterin (Kess-von Anfang an, Kess-erziehen: mehr Freude - weniger Stress, Abenteuer Pubertät, Kess-allein-erziehen) und Kess-Ausbilderin

■ Oehler, Vera

Offenburg. Kursleiterin Meditation, Entspannungstherapeutin, Yogalehrerin für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Psychotherapeutische Begleiterin

■ Ostertag-Weller, Gabi

Weinsberg. Staatlich anerkannte Erzieherin, Weiterbildung an der Bundesakademie Trossingen: Qualifikation Rhythmische Erziehung, Hugo-Hermann-Seminar, Kindergartenleiterin, Rhythmiklehrerin und Lehrerin für Musikalische Früherziehung an verschiedenen Musikschulen

■ Pantenburg, Bernd

Singen. Jugend- und Heimerzieher, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), seit 1990 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV Freiburg tätig

■ Pechlof-Brutscher, Sabine

Karlsruhe. Langjährige Erfahrung als Erzieherin, Referentin, Zusatzausbildungen in „Integrativer Tanzpädagogik“ und „Clownerie in Medizin, Therapie und Pädagogik“, ehrenamtliche Tätigkeit in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Autorin

■ Pietra, Anne-Katrin

Karlsruhe. Diplom-Pädagogin, langjährige Berufserfahrung als Kinderkrippenleitung, wissenschaftliche Mitarbeiterin Pädagogische Hochschule Karlsruhe, freiberufliche Fort- und Weiterbildnerin für Kindertagesstätten, Schwerpunkte: Kinder bis 3 Jahre, Kommunikation im Team und mit Eltern, Qualifizierung von Anleitungen, Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung

■ Quéré, Heidi

Baden-Baden. Erzieherin, Kinder- und Erwachsenencoach, Qualitätsbeauftragte, ehemals Leitung einer bilingualen deutsch-französischen Einrichtung, Seminarleiterin

■ Remmlinger, Barbara

Freiburg. Dipl.-Theologin, Pädagogin und Personalentwicklerin (M.A.), Leiterin Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat

■ Röther, Andrea

Waghäusel. Beamtin und Sportreferentin, freiberufliche Dozentin an der SRH Uni Heidelberg, Kursleiterin für Babyschwimmen/Babymassage, Sportreferentin im Kinderbereich auf den Sportschulen und bei Kinderkongressen, Multiplikatorin für evaluierte Programme des DTB

■ Rose, Gertrud

Schutterwald. Langjährige Kita-Leiterin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Multiplikatorin für Sprachförderung und Erziehungspartnerschaft, Gestaltberaterin, Fachberaterin für Selbstfürsorge, Entspannungspädagogin, Elternberaterin, Traumaberaterin, langjährige Tätigkeit als Referentin für Diakonie, Caritas, das Fortbildungszentrum „Bagage“ in Freiburg und die „Fachschule für Soziales“ in Heidelberg

■ Roth-Mestel, Daniela

Bad Grönenbach. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Paar- und Familientherapeutin, anerkannte Jeux-Dramatiques-Leiterin

■ Schabel, Ulrich

Freiburg. Dipl.-Pädagoge, Supervisor, konzipiert und fördert die Personalentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erzdiözese Freiburg. Zuvor war er Personalleiter des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. mit ca. 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bildungsreferent. Beratungstätigkeit von Führungskräften und berufliche Potentialanalyse.

■ Schaub, Clemens

Freiburg. Dipl.-Sozialpädagoge (FH), TQM-Beauftragter, haupt- und freiberufliche Tätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Themen Elementarpädagogik, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, Körperarbeit, Tanz und Theater. Langjährige Erfahrung als Fachberater für Tageseinrichtungen für Kinder beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Schmitt, Maïke

Freiburg. Managementtrainerin und Coach, Studium der Soziologie, Aus- und Weiterbildungen Projektmanagement, Coaching, Training, Psychotherapie (HPG) und Körpertherapie, NLP-Master, Dozentin Erwachsenenbildung zu den Themen Personalentwicklung, Management und Führung. Tätig als Trainerin/Coach in Unternehmen der Industrie und Wirtschaft sowie sozial-karitativen Einrichtungen mit den Themen Führung, Zusammenarbeit, Gesundheit und Unternehmenskultur

■ Schneider, Helia

Merzhausen. Heilerziehungspflegerin, ehem. Kitaleitung, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildnerin in Kleinkind-/Elementarpädagogik, Freinet-Pädagogin, Psychodrama-Assistentin, in Weiterbildung zur Erlebnis-Pädagogin, freiberufliche Redakteurin bei „kindergarten heute“

■ Schorror-Maier, Arno

Freiburg. Kindergartenleiter, Erzieher, freischaffender Schlagzeuger und Percussionist, Lehrer für Schlagzeug und Percussion

■ Schubert, Ann-Christin

Pforzheim. Diplom-Psychologin, über 20 Jahre Personalentwicklerin in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen. Fortbildung zur „Kommunikationsberaterin für Verständigung und Menschenführung im beruflichen Bereich“ beim Arbeitskreis Hamburg für Kommunikation und Klärungshilfe unter der Leitung von Prof. Dr. Schultz von Thun, Weiterbildung in Transaktionsanalyse. Schwerpunkte: Führung, Kommunikation, Team und Coaching

■ Seibert, Daniela

Münstertal. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin FH mit Zusatzqualifikation Kunstpädagogik, langjährige Praxiserfahrung im Kindergarten wie auch in der nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit, freiberufliche Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Welt des Kindes“, Fortbildungsdozentin

■ Stauss, Sabine

Scheer. Staatl. anerkannte Erzieherin, NLP-Practitioner und NLP-Master in der Elternberatung, Coach, Abschluss in Integraler Organisations- und Strukturaufstellung

■ Steincke-Leitz, Evelin

Bruchsal. Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin und MA Erwachsenenbildnerin, tätig am Institut für Fort- und Weiterbildung Sancta Maria Bruchsal und Lehrbeauftragte an der Hochschule St. Gallen

■ Stockert, Norbert

Freiburg. Diplompädagoge und Spielpädagoge, Fortbildner im Bereich des Gruppenspiels

■ Streib, Jörg

Kenzingen. Dipl.-Ing. Umweltschutz, Leiter der Ökologiestation Lahr

■ Vellguth, Sita

Heidelberg. Logopädin, Leiterin einer eigenen logopädischen Praxis, Therapiearbeit vor allem mit 2-3-Jährigen und LRS-Spezialisierung, Unterrichtstätigkeit für die Fachweiterbildung zur Spracherzieherin

■ Vering, Johanna

Buchen. Dipl.-Theologin, Pastoralreferentin bei der Kath. Rundfunkarbeit am SWR, vorher Pastoralreferentin in verschiedenen SEs der Erzdiözese Freiburg, Referentin und Fortbildnerin in den Bereichen: Rel.-Päd., Spiritualität, Persönlichkeitsbildung, Sprache, Kommunikation

■ Weber, Verena

Heidelberg. Staatl. anerkannte Heilpädagogin, systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Kinderschutzfachkraft, Präventionsfachkraft, heilpäd. Förderung für entwicklungsverzögerte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, Beratung von Eltern und Supervision von pädagogischen Fachkräften, Beratung bei Kinderschutzfragen und Präventionsschutz

■ Weiss, Gabriele

Freiburg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Dipl.-Heilpädagogin (FH), Kunsttherapeutin, Hochschullehrerin i.R., freiberuflich tätig als Referentin für Fort- und Weiterbildungen in heilpädagogischen Methoden; Veröffentlichungen zu den Jeux Dramatiques, zum Kinderpsychodrama und zur Heilpädagogischen Spieltherapie

■ Widmann, Stefanie

Freiburg. Diplom-Heilpädagogin (FH), Systemische Supervisorin (M.A.), Lehrbeauftragte, Freiberuflich tätig im Bereich Fortbildung, Praxisberatung, Supervision und Moderation

■ Windus, Monika

Freiburg. Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Sozialwirtin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Ziegler, Silke

Freiburg. Supervisorin (DGSv) M.A., Gestaltpädagogin, Soziologin, in freier Praxis seit 2007 als Beraterin, Supervisorin, Weiterbildnerin und Lehrbeauftragte tätig

■ Zöller, Sylvia

Karlsruhe. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung für Erzieher(innen), Leiter(innen) und Träger, lizenzierte Teamtrainerin zum Team-Management-System

Verzeichnis der Bildungshäuser

Pfarrheim St. Nikolaus

Kirchgasse 4
78476 Allensbach
Tel. 07533 93120
Fax 07533 931220
E-Mail: pfarramt.nikolaus@kath-wa.de
www.kath-wa.de

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

Basler Str. 65
79100 Freiburg
Tel. 0761 401299 24
Fax 0761 401299 20
E-Mail: andrea-munding@akademie.wi-ph.de
www.akademie.wi-ph.de

Kloster St. Ulrich

79283 Bollschweil
Tel. 07602 91010
Fax 07602 910190
E-Mail: info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
Tel. 0761 8974-200
Fax 0761 8974-390
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
www.dicvfreiburg.caritas.de

Pfarrzentrum St. Martin

St.-Gallus-Str. 6
78086 Brigachtal – Kirchdorf
Tel. 07721 32548 (Pfarrbüro)
E-Mail: brigachtal@kath-zwibriki.de
www.kath-zwibriki.de

Karl Rahner Haus

Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-300
Fax 0761 12040-5300
E-Mail: hauswirtschaft@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

Bürgerzentrum Bruchsal

Am Alten Schloss 22
76646 Bruchsal
Tel. 07251 50594 20
www.bruchsal-erleben.de

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg

Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 0761 31918 0
Fax 0761 31918 111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de

Katholische Fachschule Sancta Maria

Sozialpädagogisches Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
Hochstr. 6
76646 Bruchsal
Tel. 07251 93 25 0
Fax 07251 93 25 22
E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de
www.fsp-sanctamaria.de

Kloster St. Lioba

Haus St. Benedikt
Riedbergstr. 3
79100 Freiburg
Tel. 0761 1564890
Fax 0761 13758584
E-Mail: haus-st-benedikt@kloster-st-lioba.de
www.kloster-st-lioba.de

Margarete Ruckmich Haus



Charlottenburger Str. 18
79114 Freiburg
Tel. 0761 88501-00
Fax 0761 88501-26
E-Mail: empfang@mrh-freiburg.de
www.m-r-h.de

Bildungshaus St. Luzen



Klostersteige 6
72379 Hechingen
Tel. 07471 93410
Fax 07471 934111
E-Mail: mail@luzen.de
www.luzen.de

Geistliches Haus der Pallottiner



St. Josef Hersberg
Schloss Hersberg 1
88090 Immenstaad
Tel. 07545 9450
Fax 07545 6160
E-Mail: info@hersberg.de
www.hersberg.de

Brunhilde-Baur-Haus



Linkenheimer Landstraße 133
76149 Karlsruhe
Tel. 0721 6269040
Fax 0721 62690412
E-Mail: armbruster@hardtstiftung.de
www.hardtstiftung.de

Thomashof Karlsruhe



Stupfericher Weg 1
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 947 630
E-Mail: info@thomashof.com
www.thomashof.com

WERKTAG

Gebhardstr. 12
76137 Karlsruhe
Tel. 0162/819 17 65
E-Mail: kerber-keramik@gmx.de

Caritashaus



Caritashaus Lauda
Schillerstraße 14
97922 Lauda-Königshofen
Tel. 09343 6261-0
Fax 09343 6261-70
E-Mail: info@jbm-caritas-tbb.de
www.caritas-tbb.de

Pfarrheim Heilig Geist

Codmannstr. 12
79725 Laufenburg
Tel. 07763 7866 (Pfarrbüro)
E-Mail: pfarrbuero-laufenburg@kath-laufenburg-albbruck.de

Pfarrzentrum St. Clara

Stengelstr. 4
68239 Mannheim-Seckenheim

Bildungshaus Neckarelz



Martin-Luther-Str. 14
74821 Mosbach-Neckarelz
Tel. 06261 6735-300
Fax 06261 6735-310
E-Mail: anfrage@bildungshaus-neckarelz.de
www.bildungshaus-neckarelz.de

Schönstattzentrum Marienfried



Bellensteinstr. 25
77704 Oberkirch
Tel. 07802 92850
Fax 07802 928524
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
www.schoenstatt-oberkirch.de

Bildungshaus St. Bernhard



An der Ludwigsfeste 50
76437 Rastatt
Tel. 07222 104660
Fax 07222 1046610
E-Mail: anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de
www.bildungshaus-st-bernhard.de

Bildungszentrum Singen



Zelglestr. 4
78224 Singen
Tel. 07731 982590
Fax 07731 875599
E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de
www.bildungszentrum-singen.de

Familienferien Freiburg



Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau
Tel. 07534 99550
Fax 07534 995520
E-Mail: reichenau@familienferien-freiburg.de
www.familienferien-freiburg.de

BDB-Musikakademie



Alois-Schnorr-Str. 10
79219 Staufeu
Tel. 07633 923130
Fax 07633 9231324
E-Mail: info@bdb-musikakademie.de

Josefsheim

Rosenstraße 18
76287 Rheinstetten-Forchheim
Tel. 0721 518991

Haus Maria Lindenberg



Lindenbergstr. 25
79271 St. Peter
Tel. 07661 9300 11
Fax 07661 9300 33
E-Mail: info@haus-maria-lindenberg.de
www.haus-maria-lindenberg.de

Kinder- und Jugenddorf Klinge



Haus St. Rafael
Klingestraße 20
74743 Seckach
Tel. 06292 78-215
Fax 06292 78-200
E-Mail: info@klinge-seckach.de
www.klinge-seckach.de

Akademie im Park



Heidelberger Str. 1 a
69168 Wiesloch
Tel. 06222 55-2750
www.akademie-im-park.de

Bildungszentrum Gorheim

Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen
Tel. 07571 51518
E-Mail: info@bildungszentrum-gorheim.de
www.bildungszentrum-gorheim.de

Wichtige Informationen

1. Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigegefügte Anmeldeformular in diesem Fortbildungsheft.

Die Anmeldeadresse entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung. Es können nur schriftliche Anmeldungen, die vollständig und leserlich ausgefüllt sind (insbesondere mit der Kindergarten-Nummer), berücksichtigt werden.

2. Anmeldeschluss

Den Termin des Anmeldeschlusses der Fortbildung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung.

3. Anmeldebestätigung/Teilnahmebescheinigung

Eine Benachrichtigung erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach erfolgtem Zahlungseingang und nach Abschluss der Veranstaltung.

4. Bezahlung/Kosten

Der Rechnungsbetrag ist spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn zu bezahlen. Die Kosten entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung. Für Mitarbeiter(innen), deren Träger nicht dem Caritasverband angehören, wird ein Zuschlag von 10,00 Euro pro Tag erhoben.

In § 11 der Fortbildungsordnung der Erzdiözese Freiburg ist geregelt, dass die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen werden. Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichen Interesse mit in der Regel 50 % vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich. Eine Erstattung der Kosten und Anerkennung als Dienstzeit setzt eine Genehmigung der Teilnahme an der Fortbildung durch den Dienstgeber voraus (§ 10 Fortbildungsordnung).

5. Rücktritt

Bei Rücktritt bis zu **acht Wochen** vor Kursbeginn wird der gezahlte Betrag zurückerstattet. Bei Rücktritt innerhalb von acht Wochen vor Kursbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Tagungskosten (Kursgebühr incl. Verpflegung) fällig.

6. Datenspeicherung

Zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung werden die mit der Anmeldung mitgeteilten Daten der Teilnehmer(innen) elektronisch erfasst und gespeichert. Für statistische Auswertungen werden die Daten stets nur in anonymisierter Form verarbeitet.

Hilfestellung in 6 Schritten

1. Schritt

Festlegung der Ziele für das Kindergartenjahr:

- Welche Ziele will das Team erreichen?
- Welche Maßnahmen stehen in der Tageseinrichtung an?
- An welchen dieser Bereiche/Themen soll im nächsten Jahr gearbeitet werden?
- Wo liegt Weiterentwicklungsbedarf (Pädagogik, Konzeption, Elternarbeit, Teamarbeit, Organisation usw.)?

2. Schritt

Festlegung der Ziele der einzelnen Mitarbeiter(innen):

- Wer ist für die Erreichung welcher Teamziele verantwortlich?
- Welche Ziele setzen sich die Mitarbeiter(innen) bezogen auf ihre konkrete Stelle?
- Wo liegt der individuelle Weiterentwicklungsbedarf?

3. Schritt

Fortbildungsbedarf festlegen:

- Für welche Ziele ist eine Fortbildung nötig?
- In welchen Bereichen kann der Fortbildungsbedarf intern (durch Mitarbeiter(innen)), Haupt- oder Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde gedeckt werden?
- In welchen Bereichen ist eine Fortbildung über einen externen Fortbildungsveranstalter nötig?
- Welche Fortbildungsveranstalter bieten entsprechende Seminare an? Zu welchen Bedingungen?
- Welche Angebote versprechen am ehesten eine Zielerreichung?

4. Schritt

Festlegung des Fortbildungsplans:

- Welche Fortbildungen haben Priorität?
- Wer nimmt an welchen Fortbildungen teil, um die Teamziele zu erreichen?
- Welche spezifischen Fortbildungen für Mitarbeiter(innen) sind darüber hinaus möglich?
- Rahmenbedingungen klären: Finanzrahmen, Zeitplan, Fortbildungsträger ggf. Vertretung, Genehmigung durch den Träger

5. Schritt

- Konkrete Organisation der internen Fortbildung
- Anmeldung bei externen Fortbildungsanbietern

6. Schritt

Rückfluss der Fortbildungsinhalte ins Team:

- Wie werden Fortbildungsinhalte ins Team eingebracht?
- Wann?
- In welcher Form?
- Reflexion und Bewertung der Fortbildung
- Ggf. Korrektur der Ziele bzw. Umsetzung

Unsere Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.

Eine unserer zentralen Zielsetzungen ist die Weiterentwicklung, Verbesserung und Vernetzung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Uns geht es dabei insbesondere um

- die Verbesserung der Qualität der Leistungsangebote
- die Weiterentwicklung der Hilfe- und Unterstützungssysteme
- die Schaffung und Verbesserung der organisationsbezogenen Bedingungen und Arbeitsabläufe sowie um
- kontinuierliche Innovation bei den uns angeschlossenen Einrichtungen und Diensten.

2.

Fort- und Weiterbildung trägt durch die Qualifikation und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, diese Zielsetzungen zu verwirklichen.

3.

Fort- und Weiterbildung bezieht fachliche, institutionelle, pastorale und personale Aspekte mit ein.

4.

Unsere Fortbildungen sind zielorientiert konzipiert, methodisch strukturiert und fachtheoretisch rückgebunden.

5.

Unter Beachtung der Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und ihre Mitarbeiter(innen) bei der Umsetzung ihres Auftrages.

6.

Die uns angeschlossenen Einrichtungen und Dienste werden über verschiedene Formen bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungsangebote beteiligt. Die jeweiligen Schwerpunkte und Themen richten sich nach dem so ermittelten Bedarf.

7.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten achten wir darauf, dass diese unseren formulierten Qualitätsanforderungen entsprechen.

8.

Die Ressourcen unserer Mitgliedseinrichtungen und Dienste und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt und mit einbezogen.

9.

Bei der Organisation und Durchführung unserer Fortbildungen achten wir darauf, dass die Rahmenbedingungen unsere Qualitätsansprüche unterstützen.

10.

Reflexion ist ein standardmäßiger Bestandteil unserer Fortbildungen. Über die Reflexion und deren Auswertung erhalten wir Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Kursteilnehmer(innen) und wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsangebotes.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. hat die Anforderungen des Qualitätssicherungsverfahrens des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas erfolgreich erfüllt.



An



Die Anmeldeadresse finden Sie bei der Kursausschreibung



Kindergartennummer

Vor- und Nachname (Teilnehmer(in))

Name der Kita

Straße/Hausnummer (Kita)

PLZ/Ort (Kita)

dienstliche E-Mail

dienstliche Telefon-Nummer

Beruf

Geburtstag

Funktion

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kursangebot verbindlich an:

Thema

Kurs-Nr.

Termin

Sollte dieser Kurs belegt sein, melde ich mich für das Angebot an:

Thema

Kurs-Nr.

Termin

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und die Einrichtungsanschrift auf der Teilnehmerliste genannt wird, die zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten an die Teilnehmer(innen) verschickt wird. Ich bin damit einverstanden, dass die o. g. Daten zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung elektronisch gespeichert werden.

Ort, Datum

Unterschrift



Stempel der Kita



*Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.*

*Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg*

